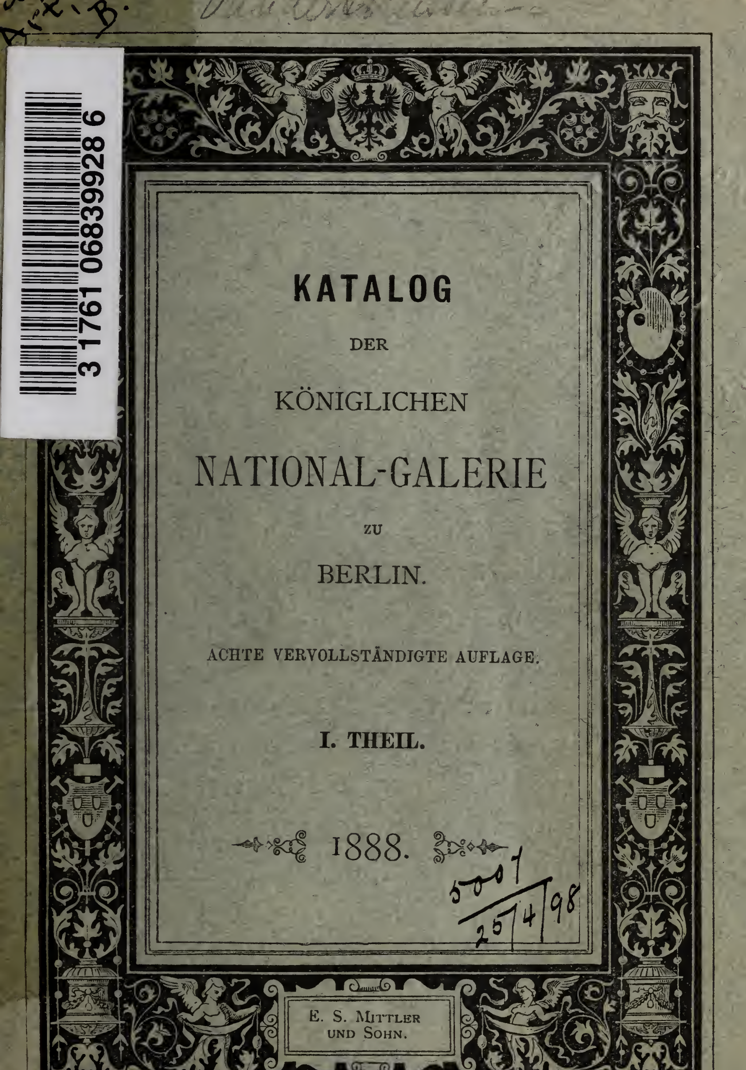


KATALOG

DER

KÖNIGLICHEN

NATIONAL-GALERIE

ZU

BERLIN.

ACHTE VERVOLLSTÄNDIGTE AUFLAGE.

I. THEIL.

1888.

E. S. MITTLER
UND SOHN.

KATALOG

DER KÖNIGLICHEN

NATIONAL-GALERIE

ZU BERLIN

VON

DR. MAX JORDAN.

ACHTE VERVOLLSTÄNDIGTE AUFLAGE

ERSTER THEIL:

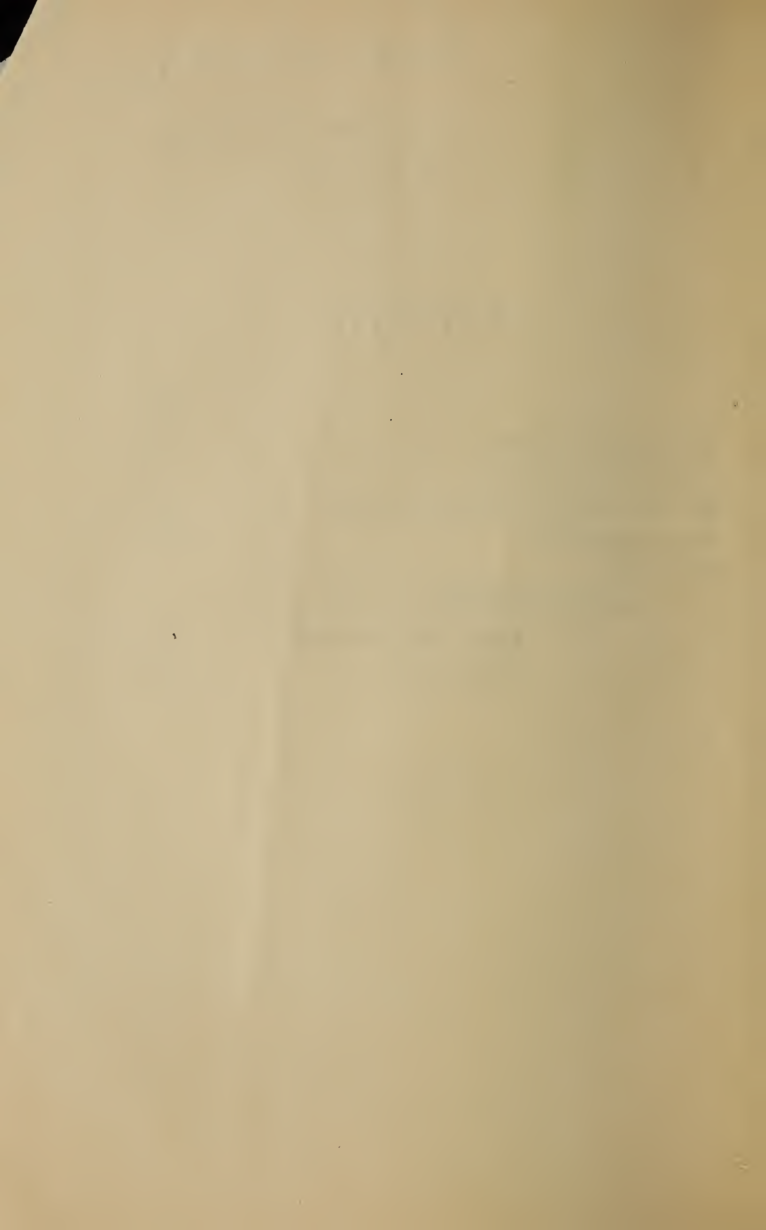
BESCHREIBUNG DES GEBÄUDES. — GESCHICHTE DER SAMMLUNG. — VERZEICHNISS SÄMMTLICHER KUNSTWERKE.

MIT DREI GRUNDRISSEN.

1888.

ERNST SIEGFRIED MITTLER & SOHN
KÖNIGLICHE HOFBUCHHANDLUNG
KOCHSTRASSE 68—70.

INHALT.





Einrichtung des Katalogs.

Die vorliegende achte Auflage des Katalogs zerfällt in zwei Theile. In dem erſten beſchreibenden Theil iſt alles Geſchichtliche, ſoweit es ſich auf den Beſtand der Sammlungen bezieht, die Schilderung des Gebäudes und ſeines monumentalen Schmuckes, endlich das vollſtändige Verzeichniſs der Kunſtwerke nebſt vorgeſetzter Namensliſte der Künſtler enthalten.

Das Verzeichniſs gliedert ſich in drei Abtheilungen, nämlich:

I. Die Gemälde.

II. Die Kartons und farbigen Zeichnungen, welche öffentlich ausgeſtellt ſind.

III. Die Bildhauerwerke.

Jede dieſer drei Abtheilungen hat ihre beſondere, auch in der neuen Auflage des Katalogs beibehaltene Nummernfolge in ununterbrochener

Reihe. Zur Unterſcheidung tragen die Gemälde goldene Namensſchilder in Gold-Rähmchen, die Kartons graue Namensſchilder in Gold-Rähmchen, die Bildhauerwerke graue Namensſchilder in Bronze-Rähmchen.

Der geſonderte zweite Theil giebt in alfabetiſcher Namensfolge kurze Biographieen ſämmtlicher in der Galerie vertretener Künſtler.

Berlin, Mai 1888.

M. JORDAN.



Geschichte der Sammlung.

Wagener'sche Sammlung.

Den Grundstock der Kgl. National-Galerie zu Berlin bildet die aus 262 Nummern bestehende, die Werke verschiedener in- und ausländischer Malerschulen des 19. Jahrhunderts umfassende Gemälde-Galerie des weiland Königl. schwedischen und norwegischen Konsuls J. H. W. Wagener († 1861). Das Vermächtniss desselben — Berlin 16. März 1859 — besagt darüber:

»Seit einer Reihe von Jahren habe ich Gemälde lebender Künstler angekauft und auf diese Weise eine Gemälde-Sammlung erlangt, die für die Kunstgeschichte von Interesse sein wird, da sie den Fortschritt der neueren Kunst an einzelnen Bildern bedeutender Maler von Jahr zu Jahr anschaulich macht. Der gedruckte Katalog weist 256 Bilder nach, von denen jedoch No. 10 ausgeschieden, da ich das unter dieser Nummer aufgeführte Bild zurückgegeben habe. Dagegen hat sich die Sammlung seit dem Druck

Wagener'fche Sammlung.

des Kataloges um fünf Bilder vermehrt, die in dem von mir gefchriebenen Kataloge bereits nachgetragen find, und wird vielleicht noch ferneren Zuwachs durch neue Ankäufe erhalten, wenn fich mir die Gelegenheit dazu darbietet.*) Es ift mein Wunfch, dafs diefe Gemälde-Sammlung in dem Umfang, wie fie bei meinem Ableben fich vorfinden wird, ungetrennt erhalten und dafs fie hier in Berlin in einem geeigneten Lokale aufgeftellt und allen Künftlern und Kunftfreunden ftets zugänglich gemacht werde, um fich an den einzelnen Gemälden zu erfreuen oder auch diefelben zu copieren oder fonftige Studien zu machen. Im Vertrauen auf das Urtheil vieler Kenner über den nicht unbedeutenden Kunftwerth der Sammlung, die ich mit einem Koftenaufwande von weit über 100,000 Thalern zusammengebracht und mit ftets wachfender Freude und Liebe gepflegt habe, wage ich es, diefelbe Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Regenten und, infofern bei meinem Ableben die Regentfchaft beendet fein follte, Seiner Majeftät dem alsdann regierenden Könige als ein Legat anzubieten und um huldreiche Annahme deffelben im Intereffe der Kunft unterthänigft zu bitten. Es knüpft fich an diefe meine Bitte keinerlei andere Bedingung oder Befchränkung, als die ich in meinem obigen

*) Diefes ift allerdings mit zwei Bildern der Fall gewefen.

Wagener'ſche Sammlung

Wunſche für die ungetrennte Erhaltung, Aufſtellung und Benutzung der Sammlung bereits auszuſprechen mir erlaubt habe. Insbeſondere überlaſſe ich es ganz dem Allerhöchſten Ermeſſen, ob etwa die Sammlung noch in dem Eingangs gedachten Sinne verſtärkt und fortgeführt werden ſoll, um ſo zu einer nationalen Galerie heranzuwachſen, welche die neuere Malerei auch in ihrer weiteren Entwickelung darſtellt, und den Zweck, der mir bei Begründung der Sammlung vorgeſchwebt hat, vollſtändiger erfüllt, als dies während der kurzen Lebensdauer eines Einzelnen möglich iſt etc.

Dies iſt mein letzter Wille.«

gez. Joachim Heinrich Wilhelm Wagener.

Seine Majeſtät der König geruhten hierauf die nachfolgenden Allerhöchſten Handſchreiben zu erlaſſen:

»An die Hinterbliebenen des Königlich ſchwediſchen Konſuls Wagener, zu Händen der Gebrüder Wagener zu Berlin.«

»Ihr trefflicher Vater iſt zu Meinem Leidweſen aus dieſer Welt geſchieden, ehe Ich noch Gelegenheit finden konnte, ihm ein Wort der Anerkennung und des Dankes auszuſprechen für eine kurz vor ſeinem Tode Mir gemachte Zuwendung, welche ſchon von ſeiner warmen Vaterlandsliebe ehrenvoll zeugte. Nun aber hat der Entſchlafene durch das, Ihrer Mittheilung vom 14. d. M.

Wagener'ſche Sammlung.

zufolge, Mir zugedachte Vermächtniſs ſeiner Gemälde-Sammlung, des ſchönen Denkmals eines der Pflege und Förderung vaterländiſcher Kunſt mit ſeltener Liebe und Freigebigkeit zugewendeten edeln und feinfühlenden Geiſtes, Mich zu einem noch viel gröſseren Schuldner ſeines hochherzigen Patriotismus gemacht. Ich weiſs Mich dieſer Schuld nicht beſſer zu entledigen, als durch dankbare Annahme der koſtbaren Zuwendung und bereitwillige Übernahme der Fürſorge, daſs die Sammlung ganz den Beſtimmungen und Wünſchen ihres würdigen Urhebers gemäſs und zugleich in einer Weiſe erhalten bleibe, die ihm bei ſeinen Mitbürgern und im geſammten Vaterlande für die Gegenwart und Zukunft das ehrenvolle und dankbare Andenken ſichert, auf das er gerechten Anſpruch hat. Ihnen aber, den Hinterbliebenen und Erben des uneigennützigen Patrioten, widme Ich gern Meine aufrichtige Anerkennung der edeln, Ihres Vaters würdigen Geſinnung, womit Sie dem Opfer eines ſo werthvollen Theils ſeiner Nachlaſſenſchaft zugeſtimmt haben. Wegen Übernahme der Sammlung iſt der Miniſter der geiſtlichen Angelegenheiten mit Anweiſung verſehen worden.«

Berlin, den 27. Februar 1861.

(gez.) WILHELM.

Wagener'fche Sammlung.

Nachdem hierauf der Minifter von Bethmann-Hollweg Vorkehrungen getroffen, um die Abficht des Erblaffers, feine Sammlung dem Publikum zugänglich zu machen, thunlichft bald zu verwirklichen, erging die weitere Allerhöchfte Beftimmung über die vorläufige Unterkunft und fernere Behandlung der Wagener'fchen Galerie. Diefelbe fchliefst:

»Zugleich will Ich, den von dem patriotifchen Stifter in feinem letzten Willen ausgefprochenen Gedanken zu dem Meinigen machend, dafs mit diefer Sammlung der Grund zu einer vaterländifchen Galerie von Werken neuerer Künftler gelegt werde, und indem Ich Ihren hierauf zu richtenden weiteren Anträgen entgegenfehe und Mich freuen werde, wenn Kunftfreunde, in gleicher Gefinnung wie der verewigte Wagener, zur Verherrlichung der Kunft und zum ehrenden Gedächtnifs ihrer Beförderer durch Beifteuer vorzüglicher Meifterwerke für das Gedeihen diefer nationalen Anftalt mitwirken wollen, werde Ich Selbft auch durch Hingabe hierzu fich eignender in Meinem Befitz fich befindender Gemälde dazu beizutragen Mir angelegen fein laffen.«

Berlin, den 16. März 1861.

(gez.) WILHELM.
(ggez.) von Bethmann-Hollweg.

Wagener'fche Sammlung.

Auch Ihre Majeftät die Königin bezeugte durch ein Allerhöchftes Schreiben vom 19. März 1861 dem Minifter ihren gnädigften Antheil an dem für das Kunftleben der Hauptftadt fo erfreulichen Ereignifs.

Der Vorbericht in dem von Dr. Waagen verfafsten Katalog der Wagener'fchen Sammlung gibt über den Stifter und feinen Kunftbefitz nähere Auskunft. Konful Wagener hatte von Jugend auf eine warme Liebe für die bildende Kunft. Der Wunfch, derfelben durch Erwerbungen von Gemälden Nahrung zu geben, konnte indeffen erft feit dem Jahre 1815 Verwirklichung finden. Obgleich er von feinem Vater eine Anzahl faft nur älterer Bilder geerbt hatte, fafste er doch von vornherein den Entfchlufs, lediglich Bilder von Malern unferer Zeit zu kaufen. Seine erfte Erwerbung war ein Landfchaftsbild des von ihm hochverehrten Schinkel (No. 200 des Waagen'fchen Katalogs = No. 291 des gegenwärtigen); es folgten 1818 zwei Bilder von Franz Krüger. Obgleich feiner Aufmerkfamkeit kein namhaftes Talent der Berliner Schule entgangen ift, fo erweiterte er doch fchon zeitig den Kreis feiner Kunftliebe über ganz Deutfchland. Vom Jahre

Wagener'fche Sammlung.

1823 bis zum Jahre 1829 zog befonders die blühende Münchener Schule fein thätiges Intereffe auf fich. Als jedoch vom Jahre 1828 ab unter Wilhelm Schadow's Leitung die Düffeldorfer Schule emporblühte, wendete ihr Wagner die lebhaftefte Theilnahme zu, fodafs fich bald die meiften ihrer Vertreter durch charakteriftifche Arbeiten in feiner Sammlung vereinigt fahen. Auch vereinzelt ftehende deutfche Maler von Bedeutung, und endlich die aufserhalb Oefterreichs fo felten vorkommenden Wiener Meifter jener Zeit find würdig vertreten.

Schon früher hatte die Sammlerluft Wagener's felbft die Grenzen Deutfchlands überfchritten. Den bedeutendften belgifchen und holländifchen Malern reihten fich franzöfifche und englifche an.

Wagener begnügte fich nicht, bei den Künftlern Beftellungen zu machen, fondern war jederzeit bemüht, fich das Werthvollfte aus den Berliner Kunftausftellungen anzueignen oder befonders ausgezeichnete Bilder aus dritter Hand zu erwerben. Auf folche Weife ift es ihm gelungen, eine Sammlung zu vereinigen, in welcher die verfchiedenen Schulen der neudeutfchen Malerei und der gleichzeitigen ausländifchen in allen wefentlichen Fächern und in feltener Vollftändigkeit vorhanden find.

Erweiterung der Sammlung.

Nachdem die Wagener'ſche Galerie, mit welcher zugleich der Briefwechſel des Sammlers mit den verſchiedenen Künſtlern über die von ihm erworbenen Gemälde zum gröſsten Theil Eigenthum des Staates wurde, am 22. März 1861 in den Räumen der Kgl. Akademie der Künſte öffentlich aufgeſtellt worden, erfuhr ſie alsbald ſchätzbare Bereicherungen im Sinne ihrer Erweiterung zu einer nationalen Gemälde-Galerie. Seine Majeſtät der König und Ihre Majeſtät die Königin überwieſen derſelben unter Vorbehalt des Allerhöchſten Eigenthumsrechtes im Jahre 1861 eine gröſsere Anzahl von Gemälden und Zeichnungen, welche ſpäter theilweis durch andere, den im Lauf der Zeit veränderten Bedürfniſſen der Sammlung entſprechendere erſetzt worden ſind.

Geſchenke.

Aus den Kreiſen der Bürgerſchaft Berlins und von anderen Seiten wurden dargebracht: im Jahre 1863 von dem Hiſtorienmaler H. Wittich das Bild No. 92; 1864 von dem Commerzienrath Th. Flatau das Bild No. 20; 1865 von Fräulein Henriette Kemnitz das Bild No. 117; 1866 von den Erben des Rentiers Anton Bendemann die Bilder No. 60, 147, 286; 1868 von dem Maler L. de Haas ſein Gemälde No. 103; 1869 aus dem Nachlaſs der Frau Humbert ſechs als Wandſchmuck ausgeführte Landſchaften von Schinkel (No. 295—

Gefchenke.

300) und von dem Banquier Brofe das Bild von E. Fries No. 79; 1867 von der Familie Friedlaender aus dem Nachlafs des Herrn Joh. Benoni Friedlaender die Bilder von Graff und Tifchbein d. Ä. (No. 94 und 356); 1872 aus dem Nachlafs des Grafen Oskar v. Krockow auf Wickerode fein Gemälde No. 186; 1873 von den Erben des Geh. Regierungsraths Prof. v. Raumer das Bild No. 366 und die Porträtbüfte Fr. v. Raumer's von Drake (I. Abth. No. 2); vom Germanifchen Mufeum zu Nürnberg ein Karton von Wanderer (II. Abth. No. 85). Im Jahre 1874 erhielt die Galerie aus dem Nachlafs der hochfeligen Königin Elifabeth das Gemälde No. 359, als Vermächtnifs der Frau Karoline Friebe das Bild No. 183, fowie mehrere Bilder aus dem Nachlafs des Rittergutsbefitzers J. W. Mofsner (vgl. No. 133, 134 und 264), 1875 von Rudolf Wichmann das Gemälde feines verftorbenen Bruders No. 386 und 1876 die vom Profeffor Plockhorft gemalten Bildniffe Ihrer Majeftäten (No. 247 und 248) von dem Rentier Mühlberg. Wichtigen Zuwachs bot i. J. 1873 der Ankauf der Sammlung des Vereins der Kunftfreunde in Preufsen, welche aus den Gemälden No. 90, 97, 155, 167, 191, 218, 309, 317, 327 und den Skulpturen No. 1 und 5 beftand.

Stiftungen.

Werthvolle Förderung empfing die nationale Kunftfammlung dadurch, dafs im Jahre 1865 der verftorbene Kammerger.-Affeffor v. Rohr derfelben ein Geldlegat von 15,000 Thlrn. letztwillig ver-

machte, deſſen Zinſen zum Ankauf von Gemälden verwendet werden ſollen.*)

Eine noch bedeutendere Zuwendung gleicher Art iſt dem Inſtitute durch die von den Kiſs'ſchen Ehegatten errichtete Stiftung zu Theil geworden, aus deren Nachlaſs auſserdem zwei Marmor- und drei Bronzewerke des Bildhauers Kiſs (ſ. Abth. I. No. 6, 7, 8, 9, 10), ſowie drei Ölgemälde von Dräger, Pape und Otto (Abth. III. No. 65, 239 und 391) im J. 1875 überwieſen wurden.**)

Vermehrung.

Die regelmäſsige Vermehrung der Königlichen National-Galerie, deren Sammlungsgebiet ausſchlieſslich die deutſche Kunſt unſeres Jahrhunderts bildet, erfolgt durch Ankäufe aus Mitteln des im Staatshaushalt ausgeſetzten Fonds für Kunſtzwecke (300,000 Mark), über deren Verwendung der vorgeſetzte Miniſter der geiſtlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten das Gutachten einer beſonderen, aus Künſtlern und Kunſtkennern der Monarchie zuſammengeſetzten Landes-Kommiſſion erfordert.

---

*) Aus dieſem Fonds wurden erworben: Die Bilder von A. v. Heyden (No. 130), von Gentz (No. 408), von C. Rottmann (No. 494), von V. Ruths (No. 502), von E. Lugo (No. 511 und 512), von v. Gleichen-Ruſswurm (I. No. 524), von E. v. Heuſs (I. No. 525a—c), von Jakob Becker (I. No. 532).

**) Erworben ſind aus dem Kiſs'ſchen Fonds: Die Bildhauerwerke von Hähnel (III. Abth. No. 28), von Volkmann, Hildebrand und K. Begas (III. Abth. No. 42, 45 und 54), ſowie die Gemälde von Bokelmann (I. Abth. No. 463) und von W. Schuch (I. Abth. No. 550 und 551).

Der gesammte Bestand an Ölgemälden und Statuen wurde im Januar 1876 dem neuernannten Direktor übergeben. Die Aufstellung der damals aus 391 Ölgemälden, 85 Kartons und farbigen Zeichnungen und 16 Bildhauerwerken bestehenden Sammlung wurde am 20. März 1876 vollendet, und am folgenden Tage vollzogen Se. Majestät der Kaiser und König Wilhelm I. in Gegenwart zahlreicher deutscher Fürsten und anderer hoher Gäste die Einweihung der Galerie.

Aufstellung.

Seit dem Tage der Eröffnung bis zum 1. Januar 1888 empfing die Galerie folgende Bereicherungen durch Geschenke:

Von Herrn F. Gehrig das Bild von Catel No. 393; von Herrn R. Wichmann das Bild von Blanc No. 394; von Herrn H. Wichmann das Bild von Daege No. 395; von der verstorbenen Frau A. Wichmann das Bild von Hopfgarten No. 396, die Büsten von Begas und von L. Wichmann I. Abth. No. 17 und No. 19; von Frau F. Meudtner geb. Dann das Bild von Krause No. 397; als Vermächtniss des verstorbenen General-Konsuls Herrn Maurer das Bild von Graeb No. 398; als Vermächtniss der hochseligen Frau Prinzessin Karl von Preussen das Bild von Seyffert No. 432; von Fräulein Mina Henneberg in Braunschweig eine grössere Anzahl von Studien und Entwürfen zu den der Galerie angehörigen Gemälden ihres verstorbenen Bruders, des Malers R. Henneberg; von der verw. Frau Odebrecht

in Greifswald das von ihrem Sohn gemalte Bild No. 458; von Herrn A. v. Heyden eine Sammlung von Studien zu den von ihm in der National-Galerie ausgeführten Wandgemälden; von der verw. Frau Johanna Reimer in Berlin das von ihrem Sohne gemalte Bild No. 478; von der verw. Frau Hofrath Feuerbach in Nürnberg das von ihrem Sohne Anſelm Feuerbach gemalte Bild No. 475; von dem Freiherrn E. v. Erlanger in Paris das Gemälde von Brožik No. 482; von dem Herrn Geh. Commerzienrath Delbrück ein Marmor-Relief von Heidel (III. Abth. No. 43); von Herrn Prof. Geſelſchap in Berlin das Bild von Ruths No. 526, von den Hinterlaſſenen des W. G. R. Prof. Dr. v. Ranke das Bildniſs deſſelben von J. Schrader No. 533; von den Hinterlaſſenen des Malers Leyendecker das Bild deſſelben No. 555; aus dem Nachlaſs des W. G. R. Dr. v. Sulzer in Berlin die Bilder von A. Graff No. 561 u. 562; von den Hinterlaſſenen der Frau Rechnungsrath Dietrich in Berlin die Bilder von Helfft No. 556 u. 557 ſowie das Bild von Brendel No. 563.

Von der Königl. Akademie der Künſte zu Berlin ſind vier Zeichnungen von Asmus Jakob Carſtens (II. Abth. No. 88, 89, 90, 91) und der Karton »Wiedererkennung Joſephs« von Cornelius (II. Abth. No. 93) der Galerie zur Aufſtellung überwieſen worden.

Der Geſammtbeſtand der Sammlungen iſt z. Z. auf 566 Ölgemälde, 120 Kartons und farbige Zeichnungen und 62 Bildhauerwerke angewachſen.

Sammlung der Handzeichnungen.

Hand-zeichnungen.

Im Jahre 1878 wurden auf Verfügung des Minifters der geiftlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die bisher im Königl. Kupferftich-Kabinet verwahrten Handzeichnungen deutfcher Meifter des XIX. Jahrhunderts der National-Galerie übereignet, welcher nunmehr die Fortfetzung diefer Sammlung obliegt. Über den Beftand des am 1. Januar 1879 der Benutzung übergebenen Handzeichnungs-Kabinets der National-Galerie wird vorläufig ein handfchriftliches Verzeichnifs geführt.

Ausftellungen

Seit Eröffnung der National-Galerie finden in den bis jetzt von der Sammlung noch nicht in Anfpruch genommenen Räumen des oberften Gefchoffes zeitweilig Ausftellungen von Originalwerken verftorbener deutfcher Künftler des XIX. Jahrhunderts ftatt, zu welchen befondere kurze Kataloge ausgegeben werden. Sie verfolgen den Zweck, Künftler und Laien mit dem Entwickelungs- und Studiengang hervorragender Meifter näher vertraut zu machen, und bieten neben ausgeführten Werken namentlich Handzeichnungen und Entwürfe, welche theils aus dem Nachlaffe der Künftler, theils aus öffentlichen und privaten Sammlungen ftets mit dankenswertheſter Bereitwilligkeit zur Verfügung geftellt

worden ſind. Solcher Sonder-Ausſtellungen haben bis jetzt 26 ſtattgefunden.

Seit dem Januar 1884 iſt die Graf Athanaſius v. Raczynski'ſche Kunſtſammlung, welche bis dahin in einem beſonderen Gebäude am Königsplatz hierſelbſt aufgeſtellt war, infolge eines mit Allerhöchſter Genehmigung Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs mit dem Raczynski'ſchen Fideikommiſs-Inhaber abgeſchloſſenen Staatsvertrages im oberen Geſchoſs der National-Galerie aufbewahrt und dem Publikum zugänglich. Ein neuer Katalog derſelben, verfaſst von dem Direktorial-Aſſiſtenten der Kgl. National-Galerie Dr. von Donop, iſt herausgegeben.

Um den in neuerer Zeit hervorgetretenen Wünſchen gröſserer Provinzialſtädte nach Theilnahme an dem Genuſs der für die National-Galerie erworbenen Gemälde zu entſprechen, haben Se. Majeſtät der Kaiſer und König zu genehmigen geruht, daſs ſolche Bilder, deren Urheber in der Sammlung mehrfach vertreten ſind, unter beſtimmten, durch ein beſonderes Reglement feſtgeſetzten Bedingungen auch auſserhalb Berlins zeitweilig aufbewahrt werden dürfen.



Das Haus und sein monumentaler Schmuck.

I.

Baugeschichte der National-Galerie.

Nach der Absicht des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV. war das in den Jahren 1841 bis 1845 von Stüler erbaute Neue Museum bestimmt, einen Theil der grofsartigen Forum-Anlage zu bilden, welche in dem vom Architekten weiter ausgearbeiteten Königlichen Entwurfe zur Ausführung auf der sogenannten Museums-Insel gedacht war. Hier sollten, durch Säulengänge und offene Hallen verbunden, alle für Zwecke der Kunst in der Landeshauptstadt erforderlichen Bauten: Museen, Akademie, Verwaltungsgebäude, vereinigt gruppiert werden.

Als Mittelpunkt der gesammten Anlage war ein auf hohem Unterbau ruhender korinthischer

Tempel mit Säulenumgang beabſichtigt, welcher in ſeinem unteren Stockwerke Hörſäle, im groſsen Hauptgeſchoſs eine mächtige Aula einſchlieſsen ſollte.

König Friedrich Wilhelm IV. ſtarb ohne ſeinen Plan verwirklicht zu ſehen. Nachdem jedoch infolge des Vermächtniſſes der Wagener'ſchen Sammlung an Se. Majeſtät den regierenden König der Plan zur Schaffung einer nationalen Kunſtſammlung gefaſst worden (ſ. oben), ging man auf das Projekt des hochſeligen Königs zurück, und zwar wurde der urſprünglich als Aula gedachte Mittelbau der Muſeums-Anlage nunmehr mit dem Zwecke zur Ausführung beſtimmt, als Muſeum für die künftige National-Galerie zu dienen. Stüler, der vertraute künſtleriſche Beirath des hochſeligen Königs, wurde mit der Umarbeitung betraut und vollendete die neuen Pläne des Gebäudes kurz vor ſeinem Tode im Jahre 1865. Die nach einer Skizze von der Hand König Friedrich Wilhelm's IV. entworfene äuſsere Geſtalt des Bauwerkes behielt er im Weſentlichen bei und ſuchte der veränderten Zweckbeſtimmung des Hauſes durch andere Eintheilung und Entwickelung der Innenräume zu entſprechen, eine Aufgabe, welche nur dadurch zu löſen war, daſs dem Äuſseren des Gebäudes anſtatt der peripteralen die pſeudoperipterale Form an drei Seiten gegeben wurde, d. h. ſtatt der umlaufenden Säulenſtellung die Anordnung der mit der Mauer zuſammen-

wachſenden Halbſäulen. Auch der früher beabſichtigte Zugang durch eine einfachere Freitreppe wurde weiter vorgeſchoben und zu einer breiten Doppelſtiege erweitert, deren oberer Abſatz zur Aufnahme des Reiterſtandbildes König Friedrich Wilhelm's IV. beſtimmt wurde. Zugleich muſste, um dem weſtlich benachbarten Neuen Muſeum das Licht nicht zu beſchränken, die Baulinie etwas mehr nach Norden gerückt werden, wodurch der zu Garten-Anlagen benutzte Platz zwiſchen dem Säulengang längs der Packhofstraſse und dem Muſeum entſtand.

Der Bau, deſſen Koſten die Landesvertretung mit der Vorausſetzung gewährte, daſs in demſelben auch geeignete Räume zur Aufſtellung der im Beſitze des Staats befindlichen Kartons von Cornelius hergeſtellt würden, begann im Frühjahr 1866, nachdem eine Spezial-Bau-Kommiſſion zur Ausführung deſſelben gebildet war. Als künſtleriſcher Leiter des Baues fungierte der nachmalige Geh. Oberhofbaurath Strack, als techniſcher der (i. J. 1876 verſtorbene) Geh. Baurath Erbkam; die Ausführung auf der Bauſtelle unterſtand während der erſten Jahre dem Baumeiſter Reinecke, ſeit 1873 dem Bauführer Hoſsfeld. Maſsgebend blieb im Groſsen der Stüler'ſche Entwurf, während die Anlage des Veſtibüls und des Treppenhauſes, die Ausbildung aller architektoniſchen Details und der einzelnen Innenräume durchaus das eigene Werk Strack's ſind, welcher bald nach Vollendung der Säulenhalle

und ſonſtigen architektoniſchen Umgebungen der National-Galerie, im Juni 1880 verſtarb.

Die erſten Baujahre 1866 und 1867 nahm die Legung der Fundamente in Anſpruch, welche in einer Tiefe von durchſchnittlich 8 Meter durch Kaſtengründung hergeſtellt ſind; im Herbſt 1867 war das Mauerwerk zu einer Höhe von ungefähr 4 Meter über dem Erdboden emporgeſtiegen, und am 2. December wurde der Grundſtein eingeſenkt. Im Laufe des folgenden Jahres war das Erdgeſchoſs, welches die Skulpturenhalle enthält, im Rohbau vollendet und die Aufführung des oberen Hauptgeſchoſſes mit den groſsen Cornelius-Sälen bis zur Höhe der Fenſteranſätze gefördert. Von da an ſtieg der Bau infolge der groſsen conſtructiven Schwierigkeiten der Dach-Anlage, der eingetretenen Strikes der Bauhandwerker und des Ausbruchs des franzöſiſchen Krieges langſamer in die Höhe, ſodaſs erſt ſeit 1872 mit dem innern Ausbau begonnen werden konnte, welcher mit ſeinem ausgedehnten monumentalen Schmuck am 1. Januar 1876 vollendet worden iſt.

Der Kern des aus Nebraer Sandſtein ausgeführten Gebäudes iſt ein Rechteck von 62,80 Meter Länge und 31,40 Meter Breite, nach Norden zu durch einen halbkreisförmigen Ausbau (Apſis) erweitert, während ſich nach Süden die Freitreppe vorlegt, ſodaſs die Geſammtlänge 96 Meter beträgt. Der äuſseren Geſtalt nach

bildet dasselbe einen Pseudoperipteros korinthischen Stils mit einer Vorhalle von acht freistehenden Säulen, das Ganze erhoben auf einem 12 Meter hohen Unterbau, welcher in den Souterrainräumen Beamten - Wohnungen, Verwaltungsräume und Magazine, in seinem oberen Theile das erste Hauptstockwerk der Säle enthält. Der ganzen Höhe des zweiten Hauptgeschosses entsprechen im Innern nur die beiden grofsen Oberlichträume, während zu beiden Seiten derselben und durch die Apsis zwei Zimmerreihen übereinander angelegt sind, von denen die obere durch Zenithlicht, die untere durch Seitenlicht erhellt ist.

Das I. Geschofs, aus einer von Säulen getragenen Vorhalle mit Kassettendecke, einem quergelegten Vorsaal, zwei parallelen Saalreihen und der schliefsenden Apsis bestehend, enthält links die für Bildhauerwerke bestimmte gewölbte Saalgruppe und einen Gemälderaum, rechts vier Räume für Gemälde, welche mit den Skulpturensälen in die Vorhalle der aus fünf Fächer-Kabinetten gebildeten Apsis münden. Die Querwände der Bilderräume sind zur Gewinnung der vorzüglichsten Beleuchtung in spitzem Winkel zur Fensterwand gestellt. — Die Räume des II. Geschosses bestehen aus einer mit vier Nischen versehenen Eingangshalle mit Kuppel und zwei grofsen Oberlichtsälen, von denen der zweite schmälere durch eine Nische mit Halbkuppel abgeschlossen ist; ferner aus zwei Bildersälen und einem Verbin-

dungs-Korridor an jeder Seite, ſowie aus der Apſis mit fünf Fächerräumen. — Das III. Geſchoſs enthält auſser einem neben der Vorhalle angebrachten Saal ſechs Seitenräume nebſt fünf Apſis-Kabinetten.

Längs der Auſsenwände des Gebäudes ſind zwiſchen den Halbſäulen Tafeln angebracht, welche in eingegrabener vergoldeter Schrift 36 Namen deutſcher Meiſter bildender Kunſt enthalten.

Durch den Haupteingang in der Unterfahrt, der von zwei aus einem erratiſchen Block geſchnittenen polierten Granitſäulenreihen geſchmückt iſt, tritt man in das erſte Vorhaus, deſſen Wände unterhalb mit rothem Pyrenäenmarmor (grand jaspé) belegt, durch Blend-Arkaden geſchloſſen ſind. Eine dreiarmige Marmortreppe führt in den oberen Theil des Veſtibüls, welches, durch ſechs carrariſche Marmorſäulen getragen, nach rechts in einen Vorraum an der Fenſterwand, nach links in das Treppenhaus mündend den Zugang zu den Sälen des I. Hauptgeſchoſſes vermittelt. Die Treppe (aus carrariſchem Marmor II. Klaſſe) führt in drei Läufen zum oberen Vorraum, deſſen metallene Kaſſettendecke durch vier ioniſche Säulen getragen wird, von welchen die beiden nach der Fenſterwand zu ſtehenden durch Marmorſchranken verbunden ſind. Die Wände des geſammten Treppenhauſes ſind mit röthlichem Stucco luſtro verkleidet. Zum III. Geſchoſs führt die Treppe rechts in drei Läufen aufwärts zum oberen Vor-

raum, der ſich, von zwei korinthiſchen Säulen unterbrochen, in ganzer Breite nach dem Treppenhauſe öffnet. Zwei ſchräg am durchgehenden Kuppelraum des II. Geſchoſſes entlang gelegte Durchgänge leiten zu den oberſten Zimmerreihen.

Die Querhalle des I. Geſchoſſes ruht auf zwölf Säulen aus ſchwarzblauem belgiſchen Marmor (bleu belge) mit Kapitellen und Baſen aus vergoldetem Zinkguſs, die Wände ſind mit gelbem Stucco luſtro bedeckt; die Skulpturenſäle, von Säulen aus rothem belgiſchen Marmor mit Baſen und Kapitellen aus carrariſchem Marmor getragen, haben Wände von dunkelgrünem Stucco luſtro; die Bilderſäle zur Rechten tiefrothe Tapete, von lichtem Stuck umſchloſſen.

Im II. Geſchoſs: Kuppelſaal mit acht Säulen aus grünem belgiſchen Marmor, deren Trommeln unterhalb mit durchbrochenem Blatt- und Blumenſchmuck aus vergoldetem Zink verziert ſind, auf Sockeln von ſchwarzem belgiſchen Marmor, die Wandflächen roth. Die Cornelius - Säle haben olivengraue Tapete mit Bronze - Einfaſſung und niedrigem Holzſockel, die Bilderſäle durchweg rothe Tapete mit verſchiedenem Deckenornament, die Korridore graugrünen Anſtrich, die Kabinette der Apſis goldfarbene Tapete mit reicher Bronze-Einfaſſung und plaſtiſchem Deckenſchmuck.

II.

Plaſtiſcher und maleriſcher Schmuck.

a) Am Äuſseren:

Am Beginn der Wangen beider Freitreppen zwei plaſtiſche Gruppen, darſtellend den Unterricht in der Kunſt: links den des Bildhauers, rechts den des Malers, in Sandſtein ausgeführt von Profeſſor Moriz Schulz; als oberer Abſchluſs der Treppenwangen unmittelbar vor den Säulen der Vorhalle: zwei ſitzende Figuren in Sandſtein, Erfindung und Ausführung des Kunſtwerks: rechts der Kunſtgedanke, ausgeführt von Profeſſor A. Calandrelli, links die Kunſttechnik, von K. Moſer. Unter der Vorhalle an der Stirnwand zu beiden Seiten der oberen Eingangsthür Relief-Fries, darſtellend den Entwickelungsgang der deutſchen Kunſt in ihren Hauptvertretern, einerſeits (von links nach rechts fortſchreitend) die Zeiten vom frühen Mittelalter bis auf Dürer und Holbein, andererſeits (von rechts nach links) das moderne Zeitalter von Schlüter bis auf die neueſten Jahrzehnte; die Schluſsfiguren nach innen nächſt der Thür begrüſst durch allegoriſche Geſtalten der einzelnen Künſte, der Geſchichte und des Ruhmes; das Ganze modelliert von Profeſſor Moriz Schulz, in franzöſiſchem Kalkſtein geſchnitten von Böllert. Über dem Figurenfries unmittelbar unter der Decke: Arabeskenfries (Adler mit Kandelabern und Blattornament) nach Zeichnung von Strack in Glasmoſaik ausgeführt von Salviati in Venedig.

Im grofsen Giebelfelde die Statuengruppe »Germania als Befchützerin der bildenden Künfte«, componiert von M. Schulz, in Sandftein ausgeführt von Profeffor H. Wittig; der Giebelauffatz zuoberft (Akroterion) die Gruppe der drei bildenden Künfte: Baukunft, Bildhauerei und Malerei, entworfen und in Sandftein ausgeführt von R. Schweinitz.

Das auf dem Podeft der Freitreppe errichtete eherne Reiterftandbild Sr. Majeftät des hochfeligen Königs Friedrich Wilhelm IV., welches im Juni 1886 in Gegenwart Sr. Majeftät des hochfeligen Kaifers und Königs Wilhelm I. feierlich enthüllt wurde, ift ausgeführt von dem Prof. A. Calandrelli in Berlin, gegoffen von Gladenbeck und Sohn. Es zeigt den hochfeligen König in grofser Generals-Uniform; den Sockel aus fchwedifchem Granit zieren als Eckfiguren die Statuen des Glaubens, der Poefie, der Philofophie und Gefchichte; in das Poftament find Ornamentfriefe eingelaffen; an der Vorderfeite trägt es die Infchrift: dem Gedächtnifs Königs Friedrich Wilhelm IV. König Wilhelm 1886.

b) Innenfchmuck:

I. Gefchofs.

Die Eingangshalle, in welche man durch das untere Portal gelangt, und welche durch die von zwei vortretenden Poftamenten durchbrochene, zum Niveau des 1. Gefchoffes hinanführende Vortreppe getheilt wird, enthält innerhalb der Zwickel

zwischen den Bogenstellungen der Wände 15 Reliefbildnisse hervorragender deutscher Meister unseres Jahrhunderts in Stuck ausgeführt, und zwar: an der Eingangswand: Schwanthaler u. J. Schnorr von Carolsfeld; an der Wand zur Linken, innen: Overbeck, Gottfried Schadow und Klenze; ausserdem nach der Innentreppe zu: Stüler; an der Wand zur Rechten, innen: Carstens, Cornelius, Kaulbach; aussen: Schwind und Rietschel; an der inneren Portalwand, vorn: Schinkel und Rauch; hinten: E. Hildebrandt und Fr. Tieck, — ausgeführt von Moser, Brodwolf, Geyer und Schweinitz. Im Bogenfeld über der Eingangsthür zu den Skulptur- und Gemäldesälen des 1. Geschosses: Relief im Bogenfeld, darstellend die vereinigten Künste (in leichter farbiger Behandlung) von Hartzer.

Querhalle.

Gemälde der Bogenfelder und der Deckenwölbung, darstellend die Hauptscenen aus der Nibelungen-Sage in Wachsmalerei von Ernst Ewald.

Im Gurtbogen am Fenster Siegfried, gegenüber Brunhild (³/₄ lebensgrosse farbige Figuren auf lichtem Grund), in der Wölbung (kl. Figuren grau in grau): Siegfried bezwingt den Alberich und raubt ihm seine Schätze.

Erste Gewölbekappe, Bogenfelder (farbige Figuren, ³/₄ lebensgross auf dunklem Grund): Kriemhilden's Traum und Gunther's Fahrt nach Isenland; in der Kappe: Wettkampf

Gunther's mit Brunhild, Verlobung Siegfried's mit Kriemhild; im runden Mittelfeld die drei burgundischen Königsbrüder.

Zweite Gewölbekappe, Bogenfeld: Brunhild's Ankunft in Worms; in der Kappe: Streit der Königinnen um den Gürtel: Gunther von Hagen gegen Siegfried gereizt; im Mittelfeld: Thiergestalten.

Dritte Gewölbekappe, Bogenfeld: Hochzeit Gunther's und Siegfried's: in der Kappe: Siegfried's Leiche wird nach Worms getragen; die Werbung Rüdiger's für König Etzel um Kriemhild; im Mittelfeld: die einsame Kriemhild.

Vierte Gewölbekappe, Bogenfeld: Siegfried's Abschied von Kriemhild; in der Kappe: Hagen mit den Donau-Nixen, Hagen mit Volker Wacht haltend; im Mittelfeld: Thiergestalten.

Fünfte Gewölbekappe, Bogenfelder: Siegfried's Ermordung durch Hagen und Kriemhilden's Klage um Siegfried's Tod; in der Kappe: Beginn des Kampfes in König Etzel's Palast; Kampf der Burgunden an der Treppe; im Mittelfeld: Etzel und Kriemhild.

Im Gurtbogen am Fenster rechts: Hagen und Gunther; gegenüber Dietrich von Bern und Hildebrand; in der Mitte: Hagen, den Nibelungenhort versenkend.

Skulpturensäle.

In den Fensterleibungen: Medaillons in Stuck von Landgrebe; am ersten Fenster links: Thetis

bringt dem am Leichnam des Patroklos klagenden Achill neue Waffen; Daedalus ſchmiedet dem Ikarus Flügel.

Am zweiten Fenſter links: Die Erfindung der Malerkunſt (Dibutades), rechts: Polyklet in ſeiner Werkſtatt.

Am dritten Fenſter links: Phidias, vom Eros begeiſtert, rechts: Pygmalion vor ſeinem athmenden Bildwerk.

Halle .vor der Niſche: Zwickel- und Friesgemälde in Wachsfarbe, enthaltend: die erſteren Amor- und Pſychegeſtalten, die letzteren Geniengruppen mit Beziehung auf die Künſte und die leiblichen Genüſſe, ausgeführt von Ernſt Röber, Fritz Röber und Rudolf Bendemann.

Treppenhaus.

Kulturgeſchichtlicher Figurenfries in Stuck von Otto Geyer, enthaltend von links nach rechts: Cheruskerfürſten mit erbeuteten römiſchen Waffen (9 n. Chr.), lagernde Deutſche, Winfried - Bonifacius vor der gefällten Wodans-Eiche (755), Karl der Groſse (768—814) mit Roland vor den unterworfenen Sachſenfürſten Wittekind und Albion; die Kaiſer Heinrich I. (919—936) und Otto I. (936—973) als Städtegründer. Biſchof Meinwerk von Paderborn (1009 bis 1036) mit dem Plane des Domes ſeiner Stadt; Bernward von Hildesheim (992—1022) an der Hildesheimer Säule arbeitend; Lambert von Aſchaffenburg (1050) als Geſchichtſchreiber der

ſächſiſchen Kaiſer; Friedrich der Rothbart (1152 bis 1190) mit dem Dichter Heinrich von Veldeck und Otto von Freiſing, dem Geſchichtſchreiber der Staufer. Vor ihnen Heinrich Welpode, der Stifter des Hoſpitaliter-Ordens, und Bernhard von Clairvaux (Kreuzzüge); Erwin von Steinbach († 1318) als Baumeiſter des Straſsburger Münſters mit ſeiner angeblichen Tochter Sabina; neben ihnen Wilhelm von Köln (um 1380).

An der Fenſterwand: Landgraf Hermann I. von Thüringen (1190—1216) und ſeine Gemahlin auf dem Throne, neben ihnen rechts die Dichter Wolfram von Eſchenbach, Gottfried von Straſsburg und Biterolf, links Klingſor, Walther von der Vogelweide, Heinrich von Ofterdingen und Reinmar der Zweter; die drei Begründer der Buchdruckerkunſt Schoeffer, Gutenberg und Fuſt (um 1450); Martin Behaim der Verfertiger des erſten Globus (um 1492); Kopernikus, die Himmelsbahnen verzeichnend († 1523); die Humaniſten Ulrich von Hutten († 1523), Franz von Sickingen, Bugenhagen und Juſtus Jonas vor dem predigenden Melanchthon; Martin Luther, das Evangelium erhebend, neben ihm Landgraf Philipp der Groſsmüthige von Heſſen, Friedrich der Weiſe und Johann Friedrich von Sachſen (1532—1547); Lucas Cranach (1472—1553) das Bildniſs des Reformators zeichnend; die groſsen Künſtler der erſten Hälfte des 16. Jahrhunderts: Peter Viſcher, Beham, Hans Brüggemann, Hans Holbein und

Adam Kraft um Albrecht Dürer geſchaart. Es folgt Keppler mit der Weltkugel, Markgraf Chriſtian Wilhelm, der Coadjutor von Magdeburg, als Vertreter der unglücklichen Stadt inmitten ihrer Zerſtörung durch Tilly (1631); die Reihe abſchlieſsend Friedrich Wilhelm der groſse Kurfürſt (1640 bis 1688) zu Pferde mit dem gezückten Schwert in der Rechten, der Bahnbrecher der neuen Zeit, und Paul Gerhard, in die Verbannung wandernd.

An der Wand nach den Sälen: König Friedrich I. (1688—1713) und Sophie Charlotte, rechts von ihnen Leibnitz, Andreas Schlüter und Thomaſius; König Friedrich Wilhelm I. (1713—1740) nimmt die um des Glaubens willen vertriebenen Salzburger in ſeinen Landen auf; ſodann eine Gruppe von Künſtlern, Gelehrten und Dichtern aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Carſtens mit Winckelmann im Geſpräch, hinter ihnen Rafael Mengs, Klopſtock und Gellert, Bach an der Orgel, Gluck, und rechts vor dem thronenden Könige Friedrich II. (1740—1786) Immanuel Kant, links neben dem Könige ſein Baumeiſter Knobelsdorf, eine Zeichnung vorlegend, die Kupferſtecher G. F. Schmidt und Chodowiecki, die Dichter Wieland, Leſſing, Schiller, Goethe, an dieſe ſich anreihend die Componiſten Haydn, Mozart, Beethoven, hinter ihnen Herder; König Friedrich Wilhelm III., den Aufruf »An mein Volk« erhebend (1813), ihm zur Seite die Königin Luiſe, rechts von ihnen

Körner, Arndt, Blücher, Stein, Scharnhorſt, links Schleiermacher, Fichte, Hegel, Gauſs.

An der Wand dem Fenſter gegenüber: die Gebrüder Jakob und Wilhelm Grimm, Alexander von Humboldt mit dem Kosmos, neben ihm Auguſt Boeckh, dahinter Karl Maria von Weber; die Gruppe der Berliner Künſtler: Gottfried Schadow, die Hand auf den Sockel des Modells zu ſeinem Zieten ſtützend, Schinkel, Fr. Tieck, Rauch, neben welchem ſeine Blücherſtatue ſichtbar wird; hinter ihnen Dannecker; Overbeck und Julius Schnorr im Geſpräch; es folgen Schelling und Schwind, dann Kaulbach und Klenze. Auf einem Doppelthron König Ludwig von Bayern und Friedrich Wilhelm IV. von Preuſsen als Wiedererwecker nationaler Kunſtthätigkeit in Deutſchland; dem erſteren bringt der knieende Schwanthaler das Modell der Bavaria dar, an den letzteren reihen ſich ſeine Architekten Perſius und Stüler, weiter Rethel und Cornelius, die Dichter Rückert und L. Tieck, der Kunſthiſtoriker Schorn und die Muſiker Meyerbeer und Mendelsſohn; um Rietſchel, welcher das Modell zu ſeinem Leſſing in den Händen hält, ſchaaren ſich rechts die Bildhauer Kiſs und Auguſt Fiſcher, links die Maler Franz Krüger und E. Hildebrandt; letzte Gruppe: die Bildhauer Schievelbein und Bläſer und als abſchlieſsende Figur des Ganzen die ſiegreiche Germania mit der wiedergewonnenen Kaiſerkrone in der erhobenen Hand.

II. Gefchofs.

Vorhaus.

Wand rechts vom grofsen Haupteingang der Freitreppe: Stuckmedaillon, fitzende Geftalt der Mnemofyne als Mutter der Künfte, von Landgrebe.

Eingangsthür zu den Sälen: Intarfien (Holzmofaik) nach Zeichnungen von Strack gefchnitten von Rofchke.

Kuppelfaal.

a. Plaftifcher Schmuck.

An der oberen Wand auf freiftehenden Säulen acht fitzende Figuren der Mufen, Stuck in leicht polychromer Behandlung; links vom Eingang: Erato, Melpomene, Urania, Thalia von Calandrelli; rechts: Klio, Kalliope, Euterpe und Polyhymnia von Brodwolf. Stuck-Reliefs über den Thüren zu beiden Seiten, darftellend links Malerftudien, rechts Bildhauerftudien (mit den Porträts der beiden Architekten der National-Galerie) ausgeführt von Hartzer.

Kuppelfaal.

b. Malerifcher Schmuck

in Wachsfarbe ausgeführt von Auguft v. Heyden.

(Lebensnachrichten f. II. Theil: Biographien.)

1. Bogenfelder.

Farbige Compofitionen auf fchwarzem Grund, Figuren $^2/_3$ lebensgrofs, vier gefchichtliche Vorgänge auf dem Gebiet der bildenden Künfte in Deutfchland darftellend:

a. (über der Eingangsthür) Baukunſt: Kaiſer Heinrich der II. legt den Grundſtein zum Dom von Bamberg. — Der Kaiſer mit dem Hammer auf den Stein ſchlagend, neben ihm die Kaiſerin, während der Biſchof, dem ein Knabe das Formelbuch vorhält, den Segen ſpricht; links Chorknaben, rechts ein Edelknabe und ein Handwerks-Geſell.

b. (über der Thür links) Malerei: Dürer malt das Bildniſs des Kaiſers Max. — Albrecht Dürer während der Anweſenheit des Kaiſers Max in Augsburg, im Jahre 1518, mit dem Porträt deſſelben beſchäftigt, indeſs Kunz von der Roſen (nach dem Silberſtiftporträt des Königl. Kupferſtich-Kabinets) die Zeit durch Geſang kürzt; hinter des Kaiſers Stuhl ein Page.

c. (über der Thür zu den Cornelius-Sälen) Dichtkunſt: Sängerkrieg auf der Wartburg. — Auf dem Throne Landgraf Hermann und ſeine Gemahlin, zu deren Füſsen Eichenkranz und Richtſchwert liegen, beſtimmt für den Sieger und für den Unterliegenden; rechts Heinrich von Ofterdingen zur Harfe ſingend, gegenüber Klingsor der Preisrichter und Wolfram von Eſchenbach dem Geſange lauſchend.

d. (über der Thür rechts) Bildhauerkunſt: Adam Kraft in ſeiner Werkſtatt. — Der Meiſter zeigt zwei Angehörigen des Hauſes Roebuk das im Auftrag dieſer Familie von ihm begonnene Grabmal, welches ein Geſelle hält, während ein Alter am Boden eine Büſte zurecht rückt.

2. Fries innerhalb des Kuppelgewölbes.

Der Reigen des Thierkreises,

in Wachsfarbe gemalt von August v. Heyden,
in lebensgrossen farbigen Figuren auf Goldgrund,
beginnend oberhalb der Thür zur Linken.

Im Schmuck des winterlichen Fichtenkranzes und mit dem Lotos, dem Symbol des Universums in der Hand, beginnt als verschleierte weibliche Gestalt das Neujahr den Reigen, die Gaben des kommenden Jahres in ihrer Hülle verbergend, die sich leicht zu lüften beginnt, während Hoffnung und Wunsch als Engelkinder sich an sie schmiegen und ein jugendlicher Genius, Lenzesahnung, mit der Leier vorausfliegt. Hirten und Dudelsackpfeifer, die Begleiter der Jahreswende im Süden, bringen den Widder, das Sternbild des Januar. — Umtanzt von Faschingsgeistern mit Schellenkappe und Maske und im Geleit eines Knaben, der das Herdfeuer des Hauses trägt, folgt das germanische Sinnbild der Sonne, der Stier (Februar) von einer Bacchantin und einem priesterlichen Jüngling gefesselt. — Als Herolde des März ziehen auf weissen Rossen die Zwillinge Kastor und Pollux vorüber, deren Wechselleben in Ober- und Unterwelt die Tag- und Nachtgleiche versinnlicht. — Als Genossen der reisigen Jünglinge treten drei Krieger auf, Ritter mit Helm und Krebs (dem altdeutschen Ausdruck für Brustharnisch), welche den Monat April andeuten, hinter der Siegesgöttin herjagend, die auf dem

Wagen der in den Farben der neuerblühten Erde prangenden Kybele, gezogen von Löwen (als Sternbild des Mai) dahinfährt. — Der Juni, der Monat der vollen Sommerpracht, fteht unter dem Sternbild der Jungfrau; als rofenbekränzte Pfyche erfcheint fie mit dem Gefäfs in der Hand von Liebesgöttern umgaukelt; vor ihr die ftolze Juftitia mit der Waage, dem Symbol des Juli, von zwei Lictoren als Herolden der Gerechtigkeit geleitet, während feitwärts der Knabe mit der Sichel den Beginn der Erntezeit meldet. — Die Hitze des Auguft mit ihren quälenden Folgen ift durch den Skorpion fymbolifiert, der vom Sonnenhelden (Siegfried—Georg) auf weifsem Wolkenroffe verfolgt, der Naturfchönheit (dem Weibe auf dem Rücken des Centauren) nachftellt. Diefer, der Schütz (Symbol des Monats September) jagt mit dem Sohne des heifsen Südens das Gethier des Waldes und den Steinbock, Zeichen des Oktobers, des Weinmonds, der das von Genien herbeigefchleppte Obft und die Trauben reift; ihr Saft letzt die mit Becher und Thyrfosftab dahertanzende Bacchantin. — November (Waffermann) bedeutet die Wolken. Die entlaubte Natur (das nackte Weib auf feinem Rücken) greift verlangend nach den Perlen, dem Symbol der Regentropfen, indefs das Meerweib zur Seite mit ihrem Säugling fpielt. — December wird durch das Thierbild der Fifche bezeichnet: der Delphin, der Freund der Mufik, trägt den Sänger

Arion, welcher die öde Fluth mit ſeinem Zauber belebt, wie die Spenden der Kunſt den Winterſchlaf der Natur kürzen; ihm folgt der Weihnachts-Genius mit dem Chriſtbaum.

Erſter Cornelius-Saal.

Wandſchmuck.

Maleriſcher Schmuck der oberen Wandtheile nach den Entwürfen und unter Leitung von Prof. E. Bendemann in matter Wachsfarbe (nach dem Recept des Prof. Andreas Müller in Düſſeldorf) ausgeführt von Rudolf Bendemann, Ernſt und Fritz Röber und Wilhelm Beckmann. Auf jeder Langſeite ſechs Zwickelfelder mit allegoriſchen Figuren, fünf ornamentierte Kappen einſchlieſsend, deren Halbkreiſe unter den Schildbögen wiederum figürlich ausgeſchmückt ſind.

Wand gegen den Kuppelſaal. Vier überlebensgroſse geflügelte farbige Figuren auf lichtem Grunde, die Kräfte des Geiſtes und Gemüthes verſinnlichend, welche die Hervorbringung bedeutender Werke bedingen (von links nach rechts): 1. Anmuth: ſitzende weibliche Geſtalt mit Blumen im Schooſs, mit denen ſie ſich ſchmückt; 2. Friede: nackter Jüngling mit dem Palmenzweig in der erhobenen Linken; 3. Dichtkraft: nackter Jüngling, die Leier anſchlagend; 4. For-

fchung: fitzende weibliche Geftalt in idealer Gewandung, ein aufgefchlagenes Buch im Schoofs, mit der Rechten das fpähende Auge fchützend. In den Ecken anfchliefsend zwei Halbzwickel, enthaltend links ein Genienpaar, welches Früchte aufwärts trägt, rechts ein zweites, Licht herabholend.

In den Halbbogenfeldern Gruppenbilder, in denen fich das verfchiedene Verhalten der Menfchen gegenüber den religiöfen Vorftellungen wiederfpiegelt (grau in grau auf röthlichem Grund): 1. Die Streiter um das feligmachende Dogma; 2. Freudig Erregte, welche das verheifsene Land zu fchauen meinen; 3. Reuige und Zerknirfchte; 4. Wiffenfchaftlich Forfchende, denen das Heil fremd bleibt; in der Mitte (farbig auf gleichem Grunde): Genius und Natur in der Umarmung; darunter der Schiller'fche Sinnfpruch: »Mit dem Genius fteht die Natur in ewigem Bunde.«

Wand nach Innen: In den Zwickeln von links nach rechts vier geflügelte Figuren: 1. Demuth: ftehende weibliche Geftalt in idealen Gewändern, die Arme auf der Bruft gekreuzt; 2. Begeifterung: fitzende weibliche Gewand-Figur, entzückt aufblickend; 3. Kraft: fitzende Jünglingsgeftalt, den Kopf in die Hand gefenkt zu Boden blickend, die Linke auf's Schwert geftemmt; 4. Freude: fchwebende Jungfrauengeftalt in blauem Schleiergewande, aus deffen Falten fie Blumen ftreut. — In dem Halbzwickel zu

beiden Seiten: links ein Genienpaar, emporfliegend, um Licht herabzuholen, rechts Genienpaar Blumen aufwärts tragend.

Vier Bogenfelder (grau in grau auf röthlichem Grunde): 1. Knechte des Sinnengenuſſes; 2. Andächtiges Hirtenvolk, welches die Predigt vom Kreuz mit Entzückung aufnimmt; 3. Aufmerkſame Hörer des Wortes; 4. Unerweckte Kinder der Welt. In der Mittel-Lünette: Farbige Knabengeſtalten in Handwerkstracht, welche die Tafel mit der Inſchrift »Peter von Cornelius« halten.

An den oberen Schmalwänden vier Compoſitionen (farbig auf lichtgrauem Grunde) darſtellend das Erdenwallen des Genius; links: der Genius, ſeine Gaben bringend und von Philiſterthum und Gemeinheit miſshandelt; rechts: der Genius, von guten Geiſtern aus den Feſſeln befreit und dem Irdiſchen entſchwebend.

Zweiter Cornelius-Saal.

Wandſchmuck.

Maleriſcher Schmuck der oberen Wandflächen, enthaltend zehn Bogenfelder auf den Langſeiten und je ein Wandgemälde auf den Schmalſeiten. erſtere in halblebensgroſsen, letztere in überlebensgroſsen Figuren, farbig auf lichtem Grunde, aus-

geführt in matter Wachsfarbe (nach Andreas Müller's Recept) von Peter Janſſen:

Die Mythe des Prometheus
(beginnend an der Langwand rechts neben der Niſche).

Bogenfelder: 1. Themis vertraut ihrem Sohne Prometheus das Geheimniſs vom Sturze des Zeus; 2. Prometheus mitwirkend im Kampf des Zeus gegen die Titanen; 3. Prometheus formt den Menſchen, welchen Pallas belebt; 4. Prometheus entflieht mit dem aus dem Olymp entwendeten Feuer zur Erde; 5. Prometheus unterweiſt die Menſchen in allerlei Handwerk.

Giebelfläche der Schmalwand nach Innen: 6. Prometheus, um ſeines Frevels willen nach Befehl des Zeus auf einſamem Felſen gefeſſelt, wird von den aus den Fluthen des Meeres auſſteigenden Töchtern des Okeanos beklagt, die ſich um ihn lagern, während er trotzigen Blickes den Adler erwartet, der ihn zerfleiſchen ſoll; zu äuſserſt links liegt Kaukaſos, der Schutzgeiſt des Berges, rechts Okeanos, der Gott der Meeresfluth.

Bogenfelder zur Linken: 7. Epimetheus, des Prometheus Bruder, in Pandora's Umarmung, während ſie das geheimniſsvolle Gefäſs öffnet, welchem die Dämonen des Unheils entſteigen; 8. Prometheus mit den Okeaniden zur Strafe für das Verſchweigen der Weisſagung vom Untergange des Zeus in den Tartaros hinabgeſtürzt; 9. Prometheus durch Herakles, welcher den Adler

erlegt, von ſeiner Qual befreit; 10. dem befreiten Prometheus, welchen Herakles der Feſſeln erledigt, wobei ihm Themis beiſteht, erbietet ſich der Centaur Chiron, ſtatt ſeiner zum Hades zu gehen; 11. Prometheus entſühnt in den Olymp aufgenommen.

Niſchenwand enthaltend allegoriſche Figuren, welche im Hinblick auf den im Saale aufgeſtellten Cyklus der Cornelius-Kartons zur Glyptothek die Hauptgeſtalten des helleniſchen Epos im Zuſammenhang mit der Idee der Läuterung durch die Tragödie verſinnlichen: Links die allegoriſche Geſtalt der Ilias mit Thetis, welche die Waffen ihres Sohnes trägt, hinter ihnen Achill mit ſeinem todten Freunde Patroklos; rechts die Odyſſee mit Odyſſeus und Penelope, beide Gruppen von Genien geleitet emporſteigend zu dem im Scheitel der Wand ſchwebenden Eros. Als Sinnbild der Vollkommenheit nach griechiſcher Auffaſſung iſt er Bändiger der Elemente, die in zwei an die Machtgeſtalten der Prometheusmythe erinnernden gefeſſelten Dämonen verkörpert ſind, und bringt der ringenden Menſchheit die Palme. Unterhalb die Inſchrift (aus Schiller's vier Weltaltern):

Aus dem Kampf ging endlich der Sieg hervor,
Und der Kraft entblühte die Milde,
Da ſangen die Muſen im himmliſchen Chor,
Da erhuben ſich Göttergebilde.

Innerhalb der Nifche:

a) Die olympifchen Hauptgottheiten, kleine farbige Geftalten am unteren Rande der Kuppelfpangen, gemalt von Ernft Röber.

b) Fünf Rundfelder über der unteren Wandfläche der Nifche, enthaltend die Götter der griechifchen Urzeit (grau in grau auf rothbraunem Grunde), inmitten Moira (das Schickfal), links Kronos und Rhea, rechts Uranos und Gaea, gemalt von Rudolf Bendemann.

Vor der Nifche ift die Koloffalbüfte von Peter Cornelius, modelliert von Profeffor A. Wittig in Düffeldorf, in Bronze gegoffen von Gladenbeck in Berlin und im Feuer vergoldet, auf einem Sockel aus belgifchem Marmor aufgeftellt.

Verbindungshalle links. In den Bogenfeldern über den Thüren: Krieg und Frieden in ihren Wirkungen auf die Künfte, in den Gewölbefpannungen fpielende Amoretten, gemalt von Fritz Röber.

Verbindungshalle rechts. In den Bogenfeldern über den Thüren: einerfeits Kunft und Kritik, andrerfeits Minerva, den Wettftreit der Architektur und Malerei fchlichtend, in den Gewölbefpannungen wiederum fpielende Amoretten, gemalt von Ernft Röber.

Fächerräume der Apfis. An den Decken und dem Fries unter der Decke Allegorien auf den Krieg und die Wiffenfchaften, ausgeführt von Hartzer, Tendlau u. A.

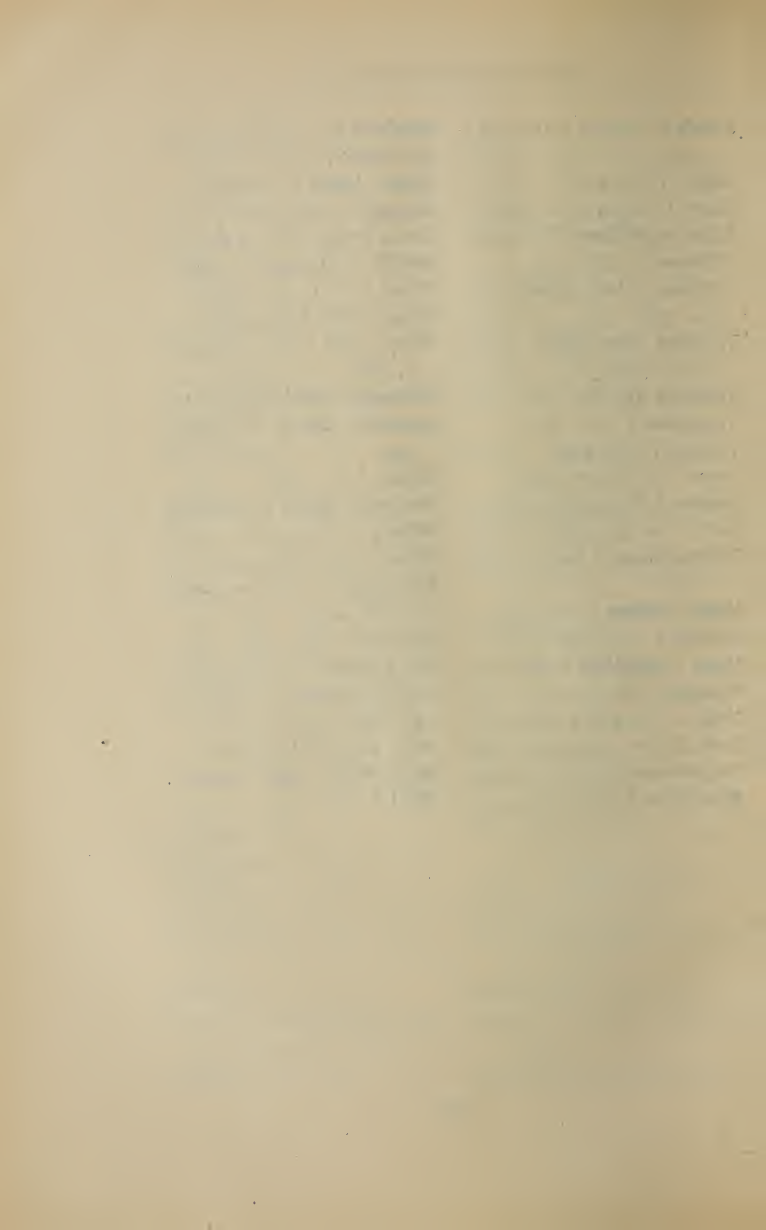
III. Gefchofs.

Vorraum: In den oberen Wandfeldern des Raumes, in welchen die vier allegorifchen Bilder »Lenz, Sommer, Herbft und Winter« von Prof. Wislicenus aufgehängt find, neun Gemälde von Prof. Paul Meyerheim, ausgeführt in Kafeïnfarbe, darftellend das Naturleben in den verfchiedenen Jahreszeiten; (von links nach rechts) 1. Erwachen der fchlummernden Natur beim Beginn des Frühlings, 2. Chor der Vögel von Amor dirigiert, 3. Schaf-Herde auf der Trift, 4. die Wald-Fee den Moosteppich ftrickend, 5. Einheimfung der Sommer-Ernte, 6. Altweiber-Sommer, 7. Abzug der Wandervögel nach dem Süden, 8. die Region des ewigen Schnees, 9. Winternacht im deutfchen Walde: Uhu mit Gnomen. — Zwifchen diefen Friesbildern acht plaftifche Figuren in bronzefarbigem Stuck, paarweis die Jahreszeiten fymbolifierend, von Hartzer. Inmitten des Raumes aufgeftellt: eine koloffale Vafe aus Aventurin-Stein. — In den Durchgängen zu den Zimmern vier Reliefs: Pegafus mit Jüngling, und gegenüber Pegafus mit der Jungfrau, von Hartzer; in den Deckenzwickeln zwei fliegende Genien von Landgrebe.



Namenliſte der in den Sammlungen vertretenen Künſtler mit Angabe der Nummern ihrer Werke.

(Die lateiniſchen Ziffern I. II. III. deuten auf die Abtheilung des Katalogs.)



SAMMLUNGEN.

I. Abtheilung.

GEMÄLDE.





1. ANDREAS ACHENBACH. Herbſtliche Waldlandſchaft.

Im Vordergrund dicht bewachſenes ſumpfiges Gewäſſer, das Ufer mit Eichen und Buchen beſtanden, der Hintergrund durch Wald geſchloſſen. Abendbeleuchtung bei bedecktem Himmel. — Bez.: A. Achenbach 1843 20. November.

Leinwand, h. 0,88, br. 1,26.
Wagener'ſche Sammlung No. 1.

2. A. ACHENBACH. Oſtende.

Straſse am Hafen: im Mittelgrunde und im Vordergrund links ſind Fiſcherfrauen gruppiert und Schiffer mit Löſchen und Befeſtigen eines Bootes beſchäftigt; rechts ſieht man die Kirche und die Fortſetzung der Straſse; Häuſer und Waſſer vorn vom Abglanz des Abendhimmels beleuchtet; dichte zum Theil weiſs angeſtrahlte Wolken bedecken den Himmel. — Bez.: A. Achenbach 1866.

Leinwand, h. 1,35, br. 1,86.
Angekauft 1866.

3. A. ACHENBACH. Scheveningen.

Düne von der Seeseite aus gesehen. Links im Mittelgrunde die Ortschaft mit der alten Kirche; vor den Dünen Gruppen von Männern, Frauen und Kindern, welche sich vor dem vom Land her wehenden Winde bergen; in der Ferne die Thürme des Haag; aufgehender Vollmond. — Bez.: A. Achenbach S. 69. (Scheveningen 1869.)

Leinwand, h. 0,71, br. 1,00.

Angekauft aus der A. v. Liebermann'schen Sammlung 1875.

4. OSWALD ACHENBACH. Villa Torlonia (Conti) bei Frascati.

Im Mittelgrund, durch Eichen, Pinien und Cypressen überhöht, die Terrassen des Parkes, an welchen sich im Hintergrunde die Villa und andere Gebäude anschliessen; den Vordergrund füllt die römische Strasse, auf welcher rechts ein Vetturin, Landleute und mehrere Geistliche, auf der anderen Seite verschiedenes Volk und reisende Fremde verstreut sind, während in der Mitte Bauern von Albano, mehrere Frauen voraus, auf ihren Eseln durch den Staub jagen. Abendbeleuchtung. — Bez.: Oswald Achenbach.

Leinwand, h. 1,31, br. 1,85.

Angekauft 1870.

5. ALBRECHT ADAM. Der Pferdestall.

Ein Stall mit zwei Schimmeln, einem Braunen und einem Fuchs, welche unruhig geworden sind. Der Pferdeknecht eilt mit seinem Hunde herbei. Im Hintergrund Futterkasten, Decke, Sattelzeug und dergleichen. — Bez.: Albrecht Adam 1825.

Leinwand, h. 0,42, br. 0,54.

Wagener'sche Sammlung No. 2.

6. ALBRECHT ADAM. Schlacht bei Abensberg, 20. April 1809.

Ein verwundeter bayrifcher Chevauxlegers-Offizier zu Pferde wird von zwei Soldaten aus der Schlacht geführt; im Hintergrunde links eine feuernde Batterie, nach rechts hin Reitergefecht. Vorn ein todtes Pferd, verftreute Waffen und dergl. — Bez.: A. Adam 1826.

Leinwand, h. 0,29, br. 0,39.
Wagener'fche Sammlung No. 3.

7. ALBRECHT ADAM. Atelier des Künftlers.

Albrecht Adam im Atelier in München mit feinen Söhnen befchäftigt, den im Jahre 1833 vom Sultan dem Kronprinzen von Bayern gefchenkten arabifchen Schimmel zu malen, welchen zwei türkifche Diener im Hintergrund halten; links an der Staffelei der Künftler und, ihm zufehend, fein Sohn Franz; Benno, der ältefte Sohn, gegenüber fitzend und zeichnend; im Vordergrunde zwei Hunde, Sattelzeug und Decken; an den Wänden Modelle u. a. — Bez.: A. Adam 1835.

Eichenholz, h. 0,64, br. 0,86.
Wagener'fche Sammlung No. 4.

---

8. FRANZ ADAM. Rückzug der Franzofen aus Rufsland.

Ueber tief befchneite Steppen, auf welchen der Weftwind Schneewehen emportreibt, ziehen in gröfseren und kleineren Trupps verfprengte Abtheilungen des Napoleonifchen Heeres auf der Flucht. Im Mittelgrunde ein General mit feinem Adjutanten zu Pferde, die Anftrengungen beobachtend, womit eine Batterie durch den Eismoraft vorwärts gebracht wird. Bei Fortfchaffung der letzten Kanone verfagen die Pferde; zum Erfatz wird ein eben anlangender Offizierswagen ausgefpannt, deffen Infaffen

abſteigen; im Vordergrunde rechts zieht ein Reiter ſein Pferd herbei, am Boden liegen Müde und Sterbende, rechts Andere, die ſich noch gegenſeitig unterſtützen, während weiter hinten der Strom der Fliehenden ſich ordnungslos durcheinanderwälzt und in der Ferne Reiterzüge und dünne Marſchkolonnen von rechts nach links in's Weite ziehen. Abendlicht. — Bez.: Franz Adam 69.

Leinwand, h. 1,20, br. 1,96.
Angekauft 1870.

9. W. AHLBORN. Wernigerode.

Das Schloſs zu Wernigerode am Harz von jenſeits des Chriſtianenthales geſehen: rechts die Stadt mit Ausblick auf die Ebene, links die Mündung des Friedrichsthales, in der Ferne der Brocken. Staffage: drei Hirſche. Morgenlicht. — Bez.: Wilhelm Ahlborn 1827.

Leinwand, h. 0,69, br. 0,98.
Wagener'ſche Sammlung No. 5.

10. W. AHLBORN. Florenz.

Blick von San Miniato auf die Stadt. Links der Palazzo vecchio, inmitten der Dom mit dem Glockenthurm des Giotto, rechts Sta. Croce; im Vordergrunde eine Baumgruppe, darunter zwei Mönche, im Hintergrund die Bergzüge von Fieſole. — Bez.: Wilhelm Ahlborn 1832.

Leinwand, h. 0,70, br. 0,99
Wagener'ſche Sammlung No. 6.

S. ferner Ahlborn's Copieen nach Schinkel unter Schinkel.

11. M. AINMILLER. Zimmer auf Hohenſalzburg.

Blick durch die gothiſche Thür des Hintergrundes in die Hauskapelle; die Wände mit Schilden, Wappen und Waffenſtücken behängt, im Vordergrund eine Säule,

dahinter die Lampe, bei deren Licht ein Mönch lieſt. — Bez.: 1843. M. AINMILLER.

Leinwand, h. 0,30, br. 0,37.
Wagener'ſche Sammlung No. 7.

12. M. AINMILLER. Kloſtergang.

Romaniſcher Kloſtergang mit Kuppelfenſter, durch welches man auf frühlingsgrüne Bäume blickt; links ſitzt ein Mönch, welcher durch ein Schwalbenpaar, das er beobachtet, im Leſen unterbrochen wird. Morgenlicht. — Bez.: MAX AINMILLER 1844.

Leinwand, h. 0,40, br. 0,31.
Wagener'ſche Sammlung No. 8.

13. M. AINMILLER. Poetenwinkel in Weſtminſter.

Blick in den ſogen. Poetenwinkel (poet's corner) der Weſtminſter-Abtei zu London. Links die Grabdenkmäler von John Dryden, Birch, A. Cowley, J. Roberts, G. Chaucer, J. Philipps, B. Booth, M. Drayton; an der Hinterwand das von Benjamin Johnſon, vorn die von Buttler, Spencer, Milton, Gray und Anſley. — Bez.: MAX AINMILLER 1844.

Leinwand, h. 0,76, br. 0,59.
Wagener'ſche Sammlung No. 9.

14. M. AINMILLER. Weſtminſter-Abtei, Seitenſchiff.

Nördliches Seitenſchiff der Abtei: links die Begräbniſskapelle König Heinrichs VII., rechts vorn das Denkmal König Heinrichs III. (Die moderneren Denkmäler ſind vom Künſtler weggelaſſen worden.) Im Hintergrunde zwei Geiſtliche. Sonnenlicht von rechts. — Bez.: MAX AINMILLER 1856.

Leinwand, h. 1,48, br. 1,23.
Wagener'ſche Sammlung No. 10.

15. M. Ainmiller. Byzantinische Kirche.

Blick durch die Vierung in das Seitenschiff einer mit Goldgrund-Mosaik ausgeschmückten byzantinischen Kirche. Im Mittelgrunde ein Tabernakel, vorn links und rechts Chorgestühl und Schränke; im Hintergrund eine grünverhangene Thür und daneben ein besetzter Beichtstuhl. Oberlicht. — Bez.: M. AINMILLER 1857.

Leinwand, h. 0,83, br. 0,68.
Wagener'sche Sammlung No. 11.

---

16. W. Amberg. Vorlesung aus Goethe's Werther.

Im Schatten eines Buchenwaldes sitzen fünf junge Mädchen: im Vordergrunde die Vorleserin, neben ihr, an einen Baumstamm gelehnt und schwärmerisch emporschauend eine zweite, die drei anderen ihnen gegenüber: die mittlere im Strohhut, ihre Nachbarin weinend an sie angeschmiegt, während die dritte, die Arme auf's Knie und das Kinn in die geschlossenen Hände gestemmt, zuhört. — Bez.: W. Amberg, Berlin 1870.

Leinwand, h. 0,92, br. 1,16.
Angekauft 1870.

---

17. Karl Becker. Kaiser Karl V. bei Fugger.

Karl der V. in spanischer Tracht im Lehnstuhl sitzend, seine Dogge zur Seite, umgeben von Kardinal Granvella und einem Ritter, blickt verwundert zu dem alten Jakob Fugger auf, welcher, in Schaube und Sammetrock gekleidet, auf die im Kamin brennenden Schuldverschreibungen des Kaisers deutet. Rechts steht der gedeckte Tisch, welchen eine Schaffnerin mit Teller, Backwerk und Früchten besetzt, während Fugger's Tochter in rothem goldverbrämten Sammetkleide dem Kaiser auf dem Kredenzbrett einen kostbaren Elfenbeinkrug mit einem Glase südlichen Weins

darreicht. Die Wände find mit Holzverkleidung und Gobelins bedeckt, am Boden liegt ein orientalifcher Teppich, von der Decke hängt ein Kronleuchter. — Bez.: C. Becker 1866.

Leinwand, h. 1,18, br. 1,51.
Geftochen in Linienmanier von Zimmermann in München.
Angekauft 1866.

18. K. BECKMANN. Klofter S. Benedetto bei Subiaco.

Die heilige Stiege im Klofter S. Benedetto im Sabiner-Gebirge. Deckenwölbungen und Wände mit Engeln und Heiligen-Figuren gefchmückt, in der Tiefe die ewige Lampe; rechts im Vordergrund eine Altarnifche mit Blumenfpenden; daneben ein Franciskaner und zwei Benediktiner die Stufen hinanknieend, welche zwei Frauen aus dem Volke im Gebet erftiegen haben; daneben vor der mit dem Indulgenz-Edikt bedeckten Schranke ein Benediktiner am Betpult, davor zwei Pilger knieend im Gebet; von links her greller Lichtftreif.

Leinwand, h. 0,86, br. 1,14.
Geftochen von Berger in der Bilderfammlung des Vereins preufs. Kunftfreunde nach einem zweiten Exemplar im Befitz Sr. Maj. des Kaifers.
Wagener'fche Sammlung No. 12.

19. ADALBERT BEGAS. Mutter und Kind.

Eine junge Mutter (Halbfigur) in rothblondem Haar in olivengrünem Kleid und rothem Tuch darüber hält den nackt auf ihrem Knie fitzenden kleinen Knaben, den fie liebevoll betrachtet, indem er, nach ihr auffstrebend, die Händchen um ihren Hals legt. Hintergrund Gebüfch und Landfchaft im Abendlicht. — Bez.: Adalbert Begas, Roma 1864.

Leinwand, h. 0,75, br. 0,62.
Gefchenk Sr. Maj. des Königs 1867.

20. KARL BEGAS. Tobias und der Engel.

Am Ufer des Tigris fteht der Erzengel Rafael in leichtem Gewande mit dem Pilgerftab in der Hand und bedeutet mit ausgeftreckter Rechten den jungen Tobias, den auftauchenden Fifch zu fangen, vor welchem diefer, mit einem Fufs im Waffer, mit dem andern Knie fchon am Lande, fich umblickend fliehen will. — Bez.: C. BEGAS. F. 1872.

Leinwand, h. 1,92, br. 1,54.
Geftochen von Berger.
Gefchenk des Herrn Commerzienrathes Th. Flatau in Berlin, 1864.

21. KARL BEGAS. Bildnifs Thorwaldfen's.

Thorwaldfen, im Alter von ungefähr 55 Jahren, 3/4 nach links gewandt, in grauem mit weifsem Schafpelz gefütterten Hausrock, in den aufeinandergelegten Händen ein Lorbeerreis, am Tifche ftehend, auf welchem Bildhauerwerkzeuge liegen; im Mittelgrunde vor dunkler Wand die Marmorftatue der »Spes«, rechts durch ein Fenfter Ausblick auf die römifchen Kaiferpaläfte.

Pappelholz, h. 0,93, br. 0,72.
Lithogr. von Legrand, gedr. im Kgl. Lithogr. Inftitut zu Berlin.
Angekauft 1865.

22. KARL BEGAS. Mohrenwäfche.

Ein kleines blondes Mädchen, welches von der auf dem Teppich lagernden Mohrin gewafchen worden, ergreift den Schwamm, um deren braune Hautfarbe zu tilgen. Im Hintergrunde weifser Vorhang und Blick auf eine Parkgrotte. — Bez.: C. BEGAS F. 1843.

Leinwand, h. 0,66, br. 0,86.
Geftochen in Mezzotinto von G. Lüderitz.
Eigenthum Sr. Maj. des Kaifers und Königs; überwiefen 1876.

23. OSKAR BEGAS. Plauderftunde.

An einem Ziehbrunnen find zwei italienifche Landmädchen gelagert, von denen die Eine der Andern zuflüftert, während der vor ihr unter dem Baum fitzende Burfche lebhaft zu ihr fpricht. Hintergrund Campagna bei Sonnenuntergang. — Bez.: O. BEGAS, ROM 1853.

Leinwand, h. 0,75, br. 0,62.
Wagener'fche Sammlung No. 13.

---

24. ED. BENDEMANN. Wegführung der Juden in die babylonifche Gefangenfchaft.

Volk und König von Ifrael wurden um ungerechten Wandels willen durch die Stimme der Propheten gezüchtigt. Am härteften trat Jeremias auf. In der mannigfaltigen Schmach, die fein Vaterland zur Zeit des Jojakim traf, erblickte er die Strafe Jehovahs, in der zunehmenden Macht der Chaldäer das Werkzeug des göttlichen Zornes. Daher feine Verkündigung: Nebukadnezar, der König des neuen babylonifchen Reiches, werde Jerufalem und den Tempel des Herrn vernichten. Als er wirklich nahte, unterwarf fich Jojakim (600 v. Chr.), aber bald erhob er fich wieder gegen die neue Herrfchaft. Seinen jungen Nachfolger Jechonja ereilte die Rache. Er wurde mit feinem ganzen Hofe und Schätzen nach Babylon entführt, an feiner Stelle Zedekias zum König gefetzt (597). Auch in diefer äufserften Noth predigte Jeremias Unterwerfung, aber der Hafs gegen die Fremdherrfchaft brach nach kurzer Ruhe von neuem aus. Nebukadnezar belagerte die Stadt nochmals und fie fiel nach anderthalbjähriger heldenmüthiger Vertheidigung in feine Hände (585). Jeremias, von feinen Landsgenoffen in Ketten geworfen, mufste fchauen, wie feine Vorausficht in Erfüllung ging. Der Sieger liefs den Zedekias blenden und fchleppte ihn in Ketten mit fich, Jerufalem wurde geplündert, Stadt und

Tempel in Afche gelegt, der Hohepriefter und die angefehenften Männer enthauptet, das Volk bis auf die geringen Leute in die Gefangenfchaft geführt. (Vergl. Jeremias Cap. 36—39.)

Das Bild zeigt im Vordergrunde, auf Ruinen fitzend, den Propheten in fprachlofem Schmerz; feinen treuen Schüler Baruch zur Seite, der betend neben ihm kniet, vernimmt er die Verwünfchungen der in's Exil abziehenden Landsgenoffen, welche ihn des Einverftändniffes mit dem Feinde zeihen. Rechts eine Gruppe verzweifelter Frauen mit Kindern, aus deren Mitte ein babylonifcher Krieger einen Knaben geraubt hat; im Mittelgrunde auf feinem Zweigefpann, von jubelnden Trabantinnen geleitet, Nebukadnezar im königlichen Schmuck, ihm voraus das beutebeladene Heer, hinter ihm König Zedekias als Blinder mit dem Stock den Weg fuchend, umgeben von feinen Frauen, gefolgt von den Prieftern mit der Bundeslade und den Kameelen mit dem Trofs, im Hintergrunde links die rauchenden Trümmer des Jehovah-Tempels. — Bez.: E. Bendemann, Düffeldorf 1872.

Leinwand, h. 4,16, br. 5,10.
Angekauft 1876.

---

25. Fr. A. Biard. Linné als Knabe.

Der junge Linné (der nachmalige Begründer der wiffenfchaftlichen Botanik) bei dem Profeffor Rothmann in Upfala. In reich ausgeftattetem, mit tropifchen Gewächfen, Federn, Ampeln und allerhand Sammlungsgegenftänden gefüllten Raume (Abbild des Vorzimmers von Biard's Atelier in Paris) fteht der Knabe in Reifetracht, eine Kornblume in der Hand, finnend emporblickend hinter dem Lehnftuhl des alten Profeffors, welcher niedergebückt eine andere Feldblume mit der

Lupe betrachtet; rechts die Hausfrau, ſich umſchauend, im Begriff, die Gewächſe zu begieſsen. — Bez.: Biard.

Leinwand, h. 0,73, br. 0,92.
Wagener'ſche Sammlung No. 14.

---

26. Ed. de Biefve. Der Kompromiſs des niederländiſchen Adels i. J. 1566.

Unterzeichnung des Bundes, zu welchem der niederländiſche Adel ſich am 16. Februar 1566 im Hôtel Cuylenburg in Brüſſel zum Zweck gemeinſamer Abwehr der Inquiſition und anderer Willkürakte König Philipps II. vereinigte. Im Vordergrund am Tiſche Graf Philipp von Marnix, der Verfaſſer der Schrift; vor ihm Graf Horn im Begriff zu unterſchreiben; auf den Stufen dahinter Graf Brederode, zu den Verſammelten redend; dicht neben ihm rechts ſitzt Herr von Bekerseel und Jan Caſembrot, Geheimſekretär und ſpäter Todesgenoſſe des Grafen Egmont, den man vorn rechts im Lehnſtuhl ſieht; vor ihm ſtehend in ſchwarzer ſpaniſcher Tracht Wilhelm von Oranien; hinter dieſem Antoine de Lalaing und Baron Montigny, den Handſchuh ausziehend; ſodann Marquis de Berghes und Graf Ludwig von Naſſau, Wilhelms Bruder. Im Mittelgrunde der junge Graf Karl von Mansfeld, die Freunde aneifernd, indem er die beiden Brüder Rattembourg an den Händen faſst; unmittelbar hinter dieſen die Grafen Liederkerke, de Bouck und de Hooghe, einander umarmend. Im Vordergrunde zu äuſserſt rechts Graf Philipp Delanoy in Mantel und Stiefeln, Johann von Marnix und van Straelen, Bürgermeiſter von Antwerpen, nebſt einem katholiſchen Geiſtlichen. Auf der anderen Seite des Bildes Herr von Cuylenburg im Geſpräch mit den ſitzenden Grafen Holle und Schwartzenberg, der alte Herzog von Cleve neben ihnen ſtehend und zuhörend; zu deſſen Seite der Waffen-

herold Nikolaus Hammes; dicht über diefem am Rande des Bildes, zum Theil verdeckt, das Selbftporträt des Malers Biefve. — Bez.: de Biefve 1840.

(Vgl. über das Bild die biogr. Nachricht.)

Leinwand, h. 1,62, br. 2,26.

Geftochen von Desvachez; in Schwarzkunft von F. Oldermann.

Wagener'fche Sammlung No. 15.

---

27. E. BIERMANN. Das Wetterhorn in der Schweiz.

Vorder- und Mittelgrund von Felfen und Geröll ausgefüllt, durch welches Giefsbäche den Weg fuchen, im Hintergrund die zackigen Gletfcher, deren Fufs von Nebelgewölk verhüllt ift, während die Höhen leuchten. — Bez.: E. Biermann 1830.

Leinwand, h. 1,15, br. 1,37.

Wagener'fche Sammlung No. 16.

28. E. BIERMANN. Finftermünz-Pafs in Tirol.

Links und rechts fchäumende Giefsbäche, im Mittelgrund Baracken und Thorhäufer fowie eine Brücke mit Thurm, im Vordergrund eine kleine Kapelle mit Mühle und eine zweite Brücke, darauf ein Reiter. Flackerndes Tageslicht bei abziehendem Gewitter. — Bez.: E. Biermann 1830.

Leinwand, h. 0,94, br. 0,73.

Wagener'fche Sammlung No. 17.

29. E. BIERMANN. Burgeis in Tirol.

Im Mittelgrund auf fteilem Felsblock das in romanifchem Stil erbaute Klofter Burgeis, vom Sturzbach befpült und vom zackigen Gebirge überhöht; vorn Felsgeröll und Tannen. Trüber Himmel. (Gemalt 1832.)

Leinwand, h. 0,95, br. 0,73.

Wagener'fche Sammlung No. 18.

---

30. L. Bisi. Orfanmichele in Florenz.

Blick auf das marmorne Tabernakel von Andrea Orcagna (errichtet 1359), an welchem ein Priefter Meffe lieft; auf dem Flur verfchiedene Gruppen Andächtiger, im Hintergrunde die bunten Glasfenfter. — Bez.: Luigi Bifi.

Leinwand, h. 1,07, br. 0,82.

Wagener'fche Sammlung No. 13.

---

31. K. Blechen. Tivoli.

Anficht des kleinen Wafferfalles von Tivoli; rechts auf der Höhe Häufer des Ortes. Heller Himmel.

Leinwand, h. 0,50, br. 0,46.

Eigenthum Sr. Maj. des Kaifers und Königs; überwiefen 1876.

---

32. G. Bleibtreu. Übergang nach Alfen 1864.

Am 29. Juni 1864 Morgens vor Tagesanbruch fetzte das 2. Bataillon 24. preufs. Infanterie-Regiments bei dem Satruper Gehölz in kleinen Kähnen über den Alfenfund: im vorderften Boote General v. Röder (im Mittelgrunde aufrecht im Kahn) mit feinem Adjutanten Leutnant Kolbe, welcher die Stange führt; ihnen find die Hauptleute v. Goerfchen und v. Otto mit Leutnant v. Brockhufen bereits an's Ufer vorausgeeilt und ftürmen mit ihren Mannfchaften in die Feinde (das 4. dänifche Bataillon) die fich verwirrt zur Wehr fetzen; links am Ufer und durch das Waffer watend Oberft-Leutnant v. Lafsberg und Dr. Lucae, von Signaliften und Soldaten umgeben. Links in der Dämmerung die Küfte von Düppel-Satrup mit dem von Kähnen wimmelnden Sund, in deffen Hintergrunde das dänifche Panzerfchiff Rolf Krake fein Feuer eröffnet; rechts im Vordergrunde fieht man den Beginn des Kampfes an den dänifchen Schanzen auf Alfen. — Bez.: G. Bleibtreu.

Leinwand, h. 1,62, br. 2,82.

Angekauft nach Beftellung 1867.

33. G. BLEIBTREU. Schlacht bei Königgrätz.

Am Nachmittag des 3. Juli 1866 gegen 4 Uhr hatte Se. Maj. der König mit dem Generalftabe Aufftellung auf einer kleinen Anhöhe bei dem Dorfe Strefetitz genommen, von woher das 35. Regiment unter Oberft v. Rothmaler vorging, um einen allgemeinen Angriff öftreichifcher Reiterei abzuwehren, welche ihren Stofs auf den Standpunkt des Hauptquartiers richtete. Man fieht im Mittelgrunde Se. Maj. den König auf der Rappftute Sadowa das Gefecht beobachtend, über welches General v. Tresckow Meldung bringt, während der Flügel-Adjutant Graf Lehndorff nach dem Mittelgrunde zu an Sr. Majeftät vorübergaloppiert. Hinter dem Könige find der Kriegsminifter v. Roon und Graf Bismarck, die Generale v. Moltke, v. Alvensleben und v. Podbielski, Graf Canitz, Oberft v. Tilly und Oberft v. Albedyll, hinter diefen die Oberften v. Loë, Graf Perponcher, der Generalarzt Dr. v. Lauer, General v. Boyen, Hofftallmeifter v. Rauch, Stallmeifter Rieck, Rittmeifter v. Hill und Oberft v. Schweinitz verfammelt. Im Vordergrunde links kommt ein Zug gefangener Oeftreicher auf den Befchauer zu (unter den Mannfchaften des 35. Regiments hier die Portraits: Hornift Dochow, Feldwebel Schmid, Sergeant Parlow, Unteroffizier Treptow, Sergeant Marunde); weiter vorn ein verwundeter öftreichifcher Offizier, welcher von Krankenträgern unter Leitung des Dr. Mitfcherlich eiligft zur Seite gebracht wird. Von rechts her fprengt die Stabswache vor, an ihrer Spitze Graf Finckenftein und Oberft v. Steinäcker, in der Flanke Sergeant Chernikow; im tiefen Mittelgrunde das auf- und abwogende Reitergefecht, die Schwadronen der Oeftreicher von den 1. Dragonern und 5. Hufaren (Blücher), den 2. Garde-Ulanen und weiter rechts den 1. Garde-Ulanen angegriffen. Auf der Höhe links der Wald von Dub, rechts das brennende Problus. — Bez.: Bleibtreu.

Leinwand, h. 1,48 br. 3,00. *Angekauft nach Beftellung 1869.*

34. G. A. Boenisch. Store Sartor-Oë I.

Anficht der Fifcherei Solvig auf Store Sartor-Oë bei Bergen an der Weftküfte von Norwegen. Im Vorder- und Mittelgrund Fifcherhütten und an's Land gezogene Kähne. Streifiges Licht bei Regengewölk. — Bez.: GABoenifch 1832.

Leinwand, h. 0,39, br. 0,50.
Wagener'fche Sammlung No. 20.

35. G. A. Boenisch. Store Sartor-Oë II.

Im Mittelgrunde rechts die Fifcherhäufer von Solvig (vgl. das Bild No. 34) über welche fich dunkle Schichtfelfen erheben und vor denen einige Fifcher ftehen; vorn links ein Kahn, auf dem Waffer eine Barke, im Hintergrund Felfen. Gewitterhimmel. — Bez.: GABoenifch 1832.

Eichenholz, h. 0,39, br. 0,50.
Wagener'fche Sammlung No. 21.

36. G. A. Boenisch. Eiche bei Bleifchwitz unweit Breslau.

Alte Eiche mit niedergebrochenem Hauptftamm inmitten eines Kornfeldes, dahinter einzelne Bäume und Blick auf den Zobten-Berg; der Himmel weifslich bezogen. Staffage: eine Frau im Schatten fitzend. — Bez.: GAB

Leinwand, h. 0,50, br. 0,61.
Wagener'fche Sammlung No. 22.

---

37. F. Bossuet (van Ypern). Andalufifche Landfchaft.

Vorn rechts die Ruine eines maurifchen Thores, durch welches eine reifende fpanifche Gefellfchaft zu Wagen, Rofs und Fufs zieht, daneben am Brunnen ein Maulthiertreiber; im Mittelgrunde der Guadalquivir und

die Stadt Caftro mit dem Kaftell, im Mittel- und Hintergrund Bergzüge. Sonnenuntergang. — Bez.: F. Boffuet van Yper 1847.

Leinwand, h. 0,82, br. 1,06.

Wagener'fche Sammlung No. 23.

38. F. BOSSUET (VAN YPERN). Proceffion in Sevilla.

Rechts die Kathedrale der heiligen Jungfrau und die Mauern der ehemaligen Mofchee, dahinter der Thurm der Giralda, ihr gegenüber auf der andern Seite der Strafse ein zum bifchöflichen Palaft gehöriges Kuppelgebäude. Vorn links ein Wohnhaus, deffen dicht bevölkerte Balkone mit Guirlanden und Teppichen gefchmückt find zu Ehren der Giralda-Proceffion, welche die auf hoher Bahre getragenen plaftifchen Bilder der Patroninnen des Thurmes (Juftina und Rufina) geleitet. Auf der Strafse Gruppen Andächtiger. Morgenlicht. — Bez.: F. Boffuet 1853.

Leinwand, h. 0,83, br. 1,05.

Wagener'fche Sammlung No. 24.

---

39. F. DE BRAEKELEER. Streit nach der Mahlzeit.

In der mit Gäften erfüllten holländifchen Schänkftube des 17. Jahrh. ift am vorderen Haupttifche Streit entftanden: ein Bauer hat von einem andern einen Streich erhalten und wendet fich unter dem Hohn der Uebrigen heulend hinweg. — Bez.: Ferdinand de Braekeleer. (Ehemals in der Sammlung Theremin in Paris unter der Bezeichnung »La querelle après le repas«).

Leinwand, h. 0,50, br. 0,59.

Wagener'fche Sammlung No. 25.

40. F. DE BRAEKELEER. Alters-Toilette. (La toilette du mari.)

In holländifchem Bürgerzimmer ift eine alte Frau bemüht, ihrem am Tifche fitzenden Gatten graue Haare

auszuziehen; im Hintergrunde am Kamin die Magd mit dem Kaffeegeſchirr beſchäftigt; das Zimmer voll Hausgeräth, rechts eine Stiege. — Bez.: Ferdinand de Braekeleer. Antwerpen 1852.

Mahagoniholz, h. 0,47, br. 0,39.

Wagener'ſche Sammlung No. 26.

---

41. J. Brandt. Podoliſches Dorf.

Auf einem vorn durch Waſſer mit Brücke abgeſchloſſenen Platz, in welchen die von weiſsgetünchten Häuſern begrenzte Straſse mündet, hält ein jüdiſcher Roſskamm mit 6 Pferden, dabei ein junger geſcheckter Hengſt, um welchen unter Theilnahme zweier Bauern ein Gutsbeſitzer handelt, während ſein dreiſpänniger Wagen zur Linken wartet; im Hinter- und Mittelgrund Marktleute und Käufer. — Bez.: Joſef Brandt, Warszawy.

Leinwand, h. 0,44, br. 0,52.

Angekauft 1875.

S. ferner No. 449.

---

42. A. Brendel. Heimgang zum Dorf.

Eine Herde weiſser und brauner Schafe zieht die gepflaſterte Dorfſtraſse daher. Im Mittelgrunde rechts ein Kutſcher mit 3 Spitzgeſpannpferden, auf dem Handpferd reitend und mit dem links auf ſeinen Stab geſtützten Schäfer ſprechend; im Hintergrunde ein zweiter Kutſcher mit einem Paar Schimmel, auf dem Sattelpferd reitend; rechts drei Gänſe. Abend. — Bez.: Brendel.

Leinwand, h. 1,34, br. 2,00.

Angekauft 1866.

---

43. CH. BRIAS. Wildpret-Handel.

Eine Frau in niederländifcher Küche am Herd fitzend handelt in Gegenwart einer zweiten und eines Kindes um den von einem Bauer angebotenen Hafen, den fie in der Hand wägt; an den Wänden und am Boden Küchengeräth u. dgl. — Bez.: Ch. Brias 1840.

Mahagoniholz, h. 0,57, br. 0,46.
Wagener'fche Sammlung No. 27.

---

44. A. BROMEIS. Italienifche Landfchaft.

Im Mittelgrunde erhebt fich über einem See, an welchem Häufer und Kalkofen fichtbar find, der Bergzug im Charakter der neapolitanifchen Küfte, welcher längs des im Hintergrunde links fich ausbreitenden Meeres verläuft; im Vordergrund zu beiden Seiten Felfen- und Baumgruppen; Staffage: ein lagernder Hirt mit einem Knaben und feiner Schafherde links, rechts kleine Figur mit Hund; Abendlicht. — Bez.: A. Bromeis, Caffel 1869.

Leinwand, h. 1,50, br. 2,22.
Angekauft 1869.

---

45. H. BÜRKEL. Schiffszug bei Rattenberg in Tirol.

Links der Inn, an welchem 5 Treidelfuhrleute mit 8 Pferden befchäftigt find, einen Kahn ftromauf zu ziehen; rechts Häufer, im Mittel- und Hintergrund Ruinen und ferne Berge; vorn rechts ein Bauer mit einem Jungen und ein Hund. Bewölkter Himmel. — Bez.: HBürkel 1828.

Leinwand, h. 0,41, br. 0,54.
Chromolithographiert von F. Hohe.
Wagener'fche Sammlung No. 28.

46. H. BÜRKEL. Raftende Treidler.

Links vor Strohhütten ftehend und lagernd die mit Abkochen befchäftigten Fuhrknechte, deren Pferde aus

den unter Weidenbäumen aufgeftellten Krippen freffen; auf dem Hügel links ein Bauernhaus; im Mittelgrunde der Flufs mit dem Laftkahn, in der Ferne das Gebirge. Mittag. — Bez.: H. B. und HBürkel.

Leinwand, h. 0,30, br. 0,58.

Wagener'fche Sammlung No. 29.

47. H. BÜRKEL. Tiroler Kirmefs.

Rechts die von Eichen befchattete Dorffchänke, davor ein Tifch voll Zechender, daneben ein zweifpänniger Wagen voll Bauern, von einem Reiter begleitet, im Begriff abzufahren; im Mittelgrunde unter einem Holzverdeck tanzende Paare und trinkende Gäfte an einem Tifch, im Hintergrunde zwifchen den Dorfhäufern der Schiefs-Stand mit Schützen; vorn zwei laufende und zwei fich balgende Kinder; in der Ferne das Hochgebirge. Abendhimmel. — Bez.: HBürkel.

Leinwand, h. 0,48, br. 0,63.

Wagener'fche Sammlung No. 30.

48. H. BÜRKEL. Landfchaft bei Velletri.

Blick über die Gegend von Velletri und das Meer mit dem Kap Circello. Im Mittel- und Vordergrunde links eine wandernde Bauernfamilie (zwei Männer, drei Frauen und mehrere Kinder) begleitet von bepackten Maulthieren und Schweinen. Abend.

Leinwand, h. 0,35, br. 0,47.

Wagener'fche Sammlung No. 31.

---

49. A. CALAME. Vierwaldftätter See.

Blick von einer Höhe bei Brunnen über den See nach dem Uri-Rothftock; im mittleren Vordergrunde zwifchen Felsblöcken eine Schlucht mit Kiefern, im Hintergrunde die Gletfcher. Mittag, klarer Himmel. — Bez.: A. Calame 1843.

Leinwand, h. 1,40, br. 1,09.

Wagener'fche Sammlung No. 32.

50. A. Calame. Hochgebirgs-Schlucht.

Schlucht im Hochgebirge mit Giefsbach. Im Mittelgrund zwei mächtige Tannen, vom Sturm gefchüttelt; am Himmel ziehende Regenwolken, durch welche links das Licht blitzt. — Bez.: A. Calame 1855.

Leinwand, h. 1,40, br. 1,09.
Wagener'fche Sammlung No. 33.

---

51. W. Camphausen. Cromwell'fche Reiter.

Puritanifche Dragoner in rauher Gebirgslandfchaft: vorn zwei Führer, welche aufmerkfam ausfpähen, im Hintergrunde die Schwadron, die fich auf Wink eines berittenen Priefters gefechtsfertig macht; in der Ferne ein brennendes Klofter. Regenhimmel. — Bez.: WCamphaufen 1846.

Leinwand, h. 0,61, br. 0,82.
Geftochen in Linienmanier von Habelmann.
Wagener'fche Sammlung No. 34.

52. W. Camphausen. Düppel nach dem Sturm 1864.

Als am 18. April 1864 bei S. K. H. dem Kronprinzen, welcher mit feinem Stabe auf dem fogenannten Dünther Obfervatorium verweilte, die Meldung eingetroffen war, dafs fämmtliche Düppeler Schanzen erftürmt feien, begab fich Höchftderfelbe über Broacker auf das Gefechtsfeld nach dem Spitzberge, einer kleinen Anhöhe, von welcher das Belagerungsterrain zu überfchauen war, um hier S. K. H. den Prinzen Friedrich Karl, Höchftkommandirenden der preufsifchen Armee, zu beglückwünfchen. Im Mittelgrunde fieht man die Begrüfsung der Fürften und ihrer Stäbe: S. K. H. der Kronprinz eilt auf den Sieger zu und ergreift feine Rechte, während deffen Linke S. K. H. der Prinz Karl gefafst hält: zwifchen

den Prinzen ſichtbar der Adjutant Graf v. Häſeler ſalutierend, hinter S. K. H. dem Kronprinzen nach links Adjutant Hauptmann v. Lucadou und weiter zurück Ingenieur-Oberſt v. Mertens, vorn der öſtreichiſche Oberſt Graf Bellegarde, Kommandeur der Windiſchgrätz-Dragoner, ſodann Adjutant Major v. Schweinitz grüſsend, noch weiter nach links Artillerie-Oberſt v. Graberg, Oberſt v. Blumenthal, und etwas vor ihm Major v. Bonin, Adjutant des Prinzen Friedrich Karl; im Hintergrunde I. K. H. H. die Prinzen Albrecht Vater und Sohn in Dragoner-Uniform. Rechts ſchlieſsen ſich der Hauptgruppe an: hinter dem Prinzen Karl zunächſt Adjutant Major v. Puttkamer, dann die Oberſt-Leutnants und Flügel-Adjutanten v. Rauch und Stiehle ſalutierend, ſowie General-Leutnant Vogel v. Falckenſtein; ferner hinter der von jubelnd herbeieilenden Infanteriſten geſchwungenen Danebrogfahne rechts General-Leutnant v. Hinderſin, Oberſt v. Colomier, Oberſt v. Podbielski und die Generale v. Goeben, v. Roeder und v. Manſtein, denen ſich eine gröſsere Zahl Offiziere von der Höhe herabkommend anreihen. Im Mittelgrund der rechten Bildſeite hat ſich ein Trupp Soldaten um den Feldmarſchall v. Wrangel geſammelt, welcher, begleitet von dem Adjutanten Leutnant Graf v. Kalnein und dem franzöſiſchen Generalſtabs-Major Clermont de Tonnere, ſich von der Eroberung einer däniſchen Fahne erzählen läſst; hinter dem franzöſiſchen Offizier ſteht der bayriſche General-Leutnant v. der Tann; es folgen nach dieſer Seite S. K. H. der Fürſt von Hohenzollern-Sigmaringen mit den Prinzen Anton und Karl, dicht hinter ihnen der Adjutant Leutnant v. Locquenghien, von zahlreichen Mannſchaften umringt, die ſich an einem Marketenderwagen ſammeln. Im Vordergrund rechts ſtehen die Johanniter Graf zu Stolberg, Fürſt Reuſs und v. Zedlitz-Neukirch mit dem Feldprediger Vogel und dem Dr. Middeldorpff im Geſpräch, umgeben von einer Gruppe

Reiter. Auf der Gegenfeite find dänifche Gefangene mit preufsifchen Wachtfoldaten vermifcht gelagert; den Offizieren unter ihnen, voran dem Leutnant Anker, Kommandanten der Düppelfchanze No. 2, gibt Oberft Graf v. Gröben, Kommandeur des 3. Hufaren-Regiments (Zieten), im Auftrage des preufsifchen Feldherrn in Anerkennung ihrer heldenmüthigen Vertheidigung die Degen zurück. Die Mitte vorn füllt eine Gruppe, welche der leidenfchaftlichen Schilderung eines Sergeanten vom Regiment Königin zuhört. — Die Landfchaft zeigt die Reihe der geftürmten Schanzen und das Terrain vor ihnen, die an der zerfchoffenen Windmühle links vorbeiführende mit zurückkehrenden Kolonnen gefüllte Chauffée nach Sonderburg, deffen Lage die Rauchfäule andeutet; in der Ferne rechts die Infel Alfen. — Bez.: *Camphaufen 1867.*

Leinwand, h. 1,89, br. 2,86.

Angekauft nach Beftellung 1867.

---

53. F. Catel. Neapolitanifche Carrete.

Zweirädriger neapolitanifcher Karren mit Schimmel, von einer Nonne und einem Kapuziner befetzt und von zwei Kutfchern getrieben, dahinter laufende Jungen mit Marktwaare; Blick über den Golf von Neapel nach der Infel Capri. (Gemalt 1822.)

Auf Blech, h. 0,22, br. 0,31.

Wagener'fche Sammlung No. 35.

54. F. Catel. Golf von Neapel.

Vorn ein Fruchthändler mit feiner Frau, welche neben ihm auf dem Efel reitend ein Kind an der Bruft hält und zwei andere in den Packtafchen mit fich führt. Abendbeleuchtung. (Gemalt 1822.)

Auf Blech, h. 0,22, br. 0,31.

Wagener'fche Sammlung No. 36.

S. ferner No. 393.

---

55. A. COLIN. Franzöſiſcher Fiſchmarkt.

Fiſchweiber neben ihrer von den Männern herbeigebrachten Waare im Handel mit Käuferinnen (lebhaft bewegte Gruppe von einigen 20 Figuren); im Vordergrund allerhand Geräth und ein älterer Burſche mit einem Knaben. Hintergrund die felſige Küſte der Normandie. — Bez.: A. Colin 1832.

Leinwand, h. 0,31, br. 0,41.

Wagener'ſche Sammlung No. 37.

---

56. P. CORNELIUS. Hagen verſenkt den Nibelungen-Hort.

(Nibelungen-Lied XIX. 1077.)

Hagen in vollem Waffenkleid, den Schild auf dem Rücken, um den ein rother Mantel geſchlungen iſt, ſteht, die Linke am Schwertgriff, in trotziger Haltung am Ufer des Rheins. Drei dienende Zwerge (Elben) ſind beſchäftigt, den Schatz der Königin Kriemhild herbeizubringen; der eine umklammert die mit Schmuckgeräth gefüllte Truhe und blickt mürriſch nach Hagen zurück, auf deſſen Wink drei Rhein-Nixen herbeigeſchwommen ſind, ſich des Geſchmeides zu bemächtigen; ein anderer Zwerg im Vordergrunde wehrt ſich mit dem Hammer gegen zwei Nixen, die ihn am Kragen faſſen und in's Waſſer ziehen wollen; ein dritter ſchleppt ein ſchweres Gefäſs heran. Im Mittelgrunde links der Rhein als Fluſsgott mit der Waſſerurne und neben ihm gelagert ein nymphenartiges Weib (Lurley) mit der Leier; im Hintergrunde Hügel (Gemalt in Rom 1859.)

Leinwand, h. 0,80, br. 1,00.

Wagener'ſche Sammlung No. 38.

S. ferner Abth. II.

---

57. CONST. CRETIUS. Der Labetrunk.

Durch's offene Fenfter eines mittelalterlichen Haufes gewahrt man einen Knappen beim Reinigen der auf's Fenfterbrett geftemmten Rüftung; er wendet fich nach einer jungen Frau um, welche, die Hand auf feine Schulter legend, ihm einen Krug bringt. Auf dem Brett vor'm Fenfter Geräth und Waffenftücke, daneben ein Käfig mit einer Eule. — Bez.: Cretius 1839.

Leinwand, h. 0,71, br. 0,62.

Wagener'fche Sammlung No. 39.

58. CONST. CRETIUS. Gefangene Kavaliere vor Cromwell.

Cromwell mit einem älteren Berather und einem Geiftlichen am Tifche fitzend, empfängt die durch puritanifche Wachen vorgeführten Gefangenen: einen Kavalier aus dem Heere König Karls, der die verwundete linke Hand in der Binde, mit der Rechten feinen kleinen Sohn an fich drückt; hinter ihm fein alter Vater mit dem Krückftock. In der Fenfternifche des Hintergrundes drei Puritaner im Brevier lefend. — Bez.: C. Cretius 1867.

Leinwand, h. 0,96, br. 1,25.

Angekauft 1868.

---

59. ED. DÄGE. Der Mefsner.

Ein alter Kapuziner in weifsem Bart, die Kapuze über dem Kopf, in der Linken die Monftranz, in der Rechten die Sandalen haltend, wird von dem blonden Chorknaben geführt, der feinen Rock aufrafft, im Begriff, ein Gewäffer zu durchfchreiten; Hintergrund Gebirgsthal mit nebelbedeckten Höhen. — Bez.: 18 ED 37.

Leinwand, oben rund, h. 0,65, br. 0,49.

Lithographiert von C. Lange in grofs Folio.

Wagener'fche Sammlung No. 40.

S. ferner No. 395.

---

60. H. DÄHLING. Fürftlicher Einzug.

In eine mittelalterliche Stadt mit hoher Burg hält ein Fürft mit zahlreichem Gefolge feinen Einzug, begrüfst von Bürgergruppen und dem Magiftrat, der auf der Hauptbrücke mit den Schlüffeln der Stadt entgegenkommt. — Bez.: H. Dähling 1822.

Leinwand, h. 0,74, br. 1,01.

Gefchenk der Erben des Rentiers A. Bendemann 1866.

61. J. C. DAHL. Seefturm.

In der Brandung an felfiger Küfte liegt eine auf die Seite geworfene Brigg; eine zweite, welche unter vollem Segel vorüberfährt, fendet ihr das Boot zu Hilfe; dicht bewölkter Himmel. — Bez.: Dahl 1823.

Leinwand, h. 0,63, br. 0,98.

Wagener'fche Sammlung No. 41.

62. J. DEHAUSSY. Atelier des Künftlers.

Der Maler, links am Ofen ftehend, regelt mit Handwink die Haltung einer im Vordergrund rechts fitzenden jungen Dame in weifsem Atlaskleid. Zu ihren Füfsen ein Hund; im Hintergrunde ein Knabe vor einem Tifche fitzend. Das Zimmer ift mit Bildern, Skizzen, Modellen u. a. ausgeftattet, links vorn die Staffelei. — Bez.: J. Dehauffy 1835.

Leinwand, h. 0,80, br. 0,64.

Wagener'fche Sammlung No. 42.

63. F. DIETZ. Blücher's Marfch auf Paris 1814.

Nach der Schlacht bei La Rothière am 1. Februar 1814 erhielt Blücher, welcher mit faft lauter fremden Truppen als Oberbefehlshaber des activen verbündeten Heeres einen vollftändigen Sieg über Napoleon erfochten, vom

Kriegsrath der Monarchen die Erlaubnifs zur Ausführung feines allen Widerfprüchen zum Trotz energifch feftgehaltenen Planes, auf Paris zu marfchieren. Schon am 2. Februar begann die Vorwärtsbewegung auf Châlons zu und die nächften Tage brachten die Vereinigung der Streitkräfte Blücher's mit dem York'fchen Corps.

Das Bild zeigt den greifen Feldherrn mit zwei Adjutanten zu Pferd an der Spitze der Marfchkolonne eines jungen preufsifchen Landwehr-Regiments, welches, Tambour voran, ihm begeiftert zuruft, indem er auf die Strafse nach Paris weift; im Mittelgrunde rechts Kavallerie über das winterliche Schlachtfeld vorrückend. — Bez.: **Feodor Dietz** 1868.

Leinwand, h. 3,53, br. 4,23.

Angekauft 1872.

---

64. J. DORNER. Wald-Weg.

Blick in einen Wald von Eichen und Buchen, auf der Fahrftrafse ein Bauer mit zweifpännigem Karren von einer Frau mit zwei Kindern gefolgt; rechts ein Teich. (Aus der Sammlung Heydeck in München.) — Bez.: 18 JD 17.

Holz, h. 0,25, br. 0,30.

Wagener'fche Sammlung No. 43.

---

65. A. DRAEGER. Mofes am Brunnen. (II. Mofe 2.)

Mofes in Midian befchützt die Töchter Reguels beim Tränken ihrer Herde. Vor dem Brunnen ftehend hält er in der Rechten den Schöpfeimer und erhebt die Linke drohend nach den drei Hirten, welche entweichen, während auf der andern Seite Zipora knieend denfelben nachfchaut und fünf ihrer Schweftern ängftlich mit den Gefäfsen nahen, um fich der Cifterne zu bemächtigen, indefs die fechfte den Reft der Herde herbeitreibt, welche fchon an

der Rinne trinkt. Hinter dem Brunnen ein Baum; in der Ferne Landſchaft im Charakter der römiſchen Campagna. — Bez.: A. Draeger.

Leinwand, h. 1,18, br. 1,58.

Geſchenk der Kiſs'ſchen Ehegatten; aus deren Nachlaſs überwieſen 1875.

---

66. K. H. D'UNKER-LÜTZOW. Arreſt-Meldung.

Ein Beamter am Schreibtiſch ſitzend hört den Bericht des alten Polizei-Soldaten an, welcher einen blinden Geiger, der von ſeiner jungen Tochter geführt in die Stube tritt, verhaftet hat. An den Wänden Schränke, Repoſitorien u. a. — Bez.: C. d'Unker Df. 1857.

Leinwand, h. 0,52, br. 0,63.

Wagener'ſche Sammlung No. 44.

---

67. E. EBERS. Die Schleichhändler.

In dem von altem Gemäuer und Buſchwerk gebildeten Schlupfwinkel eines Fluſsufers wird bei Morgengrauen der überdeckte Kahn mit Contrebande von einem Mann, der auf dem Bootrand ſtehend den Baum am Ufer erfaſst, an's Land gezogen. Zwei andere Inſaſſen des Kahnes greifen zu den Flinten, indem ſie aufwärts lugen und einen dritten aus dem Schlafe wecken. — Bez.: E. EBERS 1830.

Leinwand, h. 0,61, br. 0,85.
Lithographiert von Oldermann.

Wagener'ſche Sammlung No. 45.

---

68. L. ELSHOLTZ. Gefechts-Anfang.

Von der Höhe herab, auf welcher ein Bauerwagen mit flüchtenden Frauen und Kindern von einem Feldgensdarm angehalten wird und zwei berittene Offiziere einen Landmann ausfragen, überblickt man hügeliges Land

mit ferner Ortſchaft, in welchem preuſsiſche Artillerie, Reiterei und Infanterie in Uniformen von 1813 Stellung genommen haben. — Bez.: L. Elsholtz 1834.

Leinwand, h. 0,39, br. 0,55.
Wagener'ſche Sammlung No. 46.

69. TH. ENDER. Italieniſche Waldkapelle.

Am Saume eines aus gemiſchtem Laubholz und einer Gruppe Cypreſſen gebildeten Waldparkes mit Durchblick auf fernes Gebirge ſind Landleute vor einer Kapelle verſammelt; vorn Weingelände, daneben eine Mauer, auf welcher zwei Mädchen ſitzen, und ein Mönch, der ein Bündel Holz herabträgt. Weiſsbewölkter Himmel. — Bez.: Tho. Ender.

Leinwand, h. 1,06, br. 1,53.
Wagener'ſche Sammlung No. 47.

70. K. v. ENHUBER. Münchener Bürgergardiſt.

Ein Bürgergardiſt aus der Schneiderzunft vom winterlichen Wachtdienſt heimkehrend läſst ſich vom Lehrjungen die Stiefel ausziehen, während die Frau ihm die Filzſchuhe reicht; im Hintergrunde Geſellen an der Arbeit. — Bez.: K. v. E. fec. 1844.

Leinwand, h. 0,57, br. 0,48.
Wagener'ſche Sammlung No. 48.

71. J. FABER. Kapuzinerkloſter bei Neapel.

Die Terraſſe des Kapuzinerkloſters am Golf von Neapel mit dem Blick über's Meer auf das Vorgebirge La Nave. Staffage: ein leſender und zwei plaudernde Mönche. — Bez.: J. Faber fec. Berlin 1830.

Leinwand, h. 0,31, br. 0,45.
Wagener'ſche Sammlung No. 49.

72. B. FIEDLER. Pola in Iſtrien.

Ruine des antiken Amphitheaters mit dem Golf und dem auf's Meer ſchauenden Fort nebſt den Hafenbauten, im Hintergrunde die Stadt und ferne Höhen, rechts das Meer. Staffage: fünf kleine Figuren. — Bez.: B. Fiedler p. Berlin 1846 Dt. W.

Leinwand, h. 1,28, br. 2,00.

Eigenthum Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs; überwieſen 1867.

73. H. FREESE. Flüchtige Hirſche.

Vier Hirſche, von denen einer ſtürzt, fliehen mit drei Schmalthieren nach rechts; im Hintergrunde ein fünfter Hirſch; regneriſches Wetter. — Bez.: HFreeſe.

Leinwand, h. 1,33, br. 2,36.

Angekauft 1876.

74. H. FREESE. Eberjagd.

Ein ſtarker Eber, durch die Meute geſtellt, von der er drei Hunde abgeſchlagen hat, wird von vier anderen, denen noch zwei aus dem Dickicht folgen, gepackt und erhält, indem er ſich auf einen am Boden liegenden Jäger ſtürzen will, den Stoſs von der Schweinsfeder eines zweiten. (Koſtüm des 17. Jahrhunderts.) Hintergrund Wald und Wieſe. — Bez.: HFreeſe.

Leinwand, h. 3,95, br. 2,03.

Geſchenk Sr. Maj. des Kaiſers und Königs 1876.

75. FR. FREGEVIZE. Rhonethal bei Genf.

Anſicht des Rhonethals mit dem Blick auf den Montblanc; vorn rechts ein Baum. Staffage: kleine Figuren. Heller Tag.

Leinwand, h. 0,71, br. 1,11.

Wagener'ſche Sammlung No. 50.

76. Fr. Fregevize. Genfer-See.

Im Mittelgrunde die Stadt Genf, vorn links und rechts Bäume, im Hintergrunde die Jurakette. Staffage: kleine Figuren mit Schafen. Abend.

Leinwand, h. 0,71, br. 1,11.
Wagener'fche Sammlung No. 51.

---

77. C. Friedrich. Harz-Landfchaft.

Blick über Matten mit Lachen und einer Dorffchaft auf fernen Gebirgszug im Charakter des Harzes. Im Vordergrunde eine einfame Eiche. Spätabendlicht.

Leinwand, h. 0,55, br. 0,71.
Wagener'fche Sammlung No. 52.

78. C. Friedrich. Mondaufgang am Meere.

Auf Felsfteinen am Meeresufer fitzend betrachtet ein Mann mit zwei Frauen den aus dunklen Wolkenftreifen auffteigenden Vollmond. Auf der beglänzten Meeresfläche zwei Schiffe unter Segel.

Leinwand, h. 0,55, br. 0,71.
Wagener'fche Sammlung No. 53.

---

79. Ernst Fries. Italienifche Landfchaft.

Im Mittelgrunde eine Thalfchlucht, durch welche fich das von Brücken überfpannte und von Mühlen gefäumte Gebirgswaffer windet, rechts und links fteile Ufer, inmitten auf fchroffem Felskegel die Ortfchaft Corchiano. Abend. Staffage: kleine Figuren. — Bez.: EF 1833.

Leinwand, h. 0,48, br. 0,64.
Gefchenk des Herrn Banquier Brofe 1869.
S. ferner No. 428 und 429.

---

80. H. Funk. Burgruine.

Burgruine auf einem Hügel, an deffen Fufse eine Kapelle und Bauernhäufer ftehen, im Vordergrund ein Bach von Gebüfch umgeben. Staffage: 3 kl. Figuren. Abendbeleuchtung bei hellem Himmel. — Bez.: *HFUNK 1834.*

Leinwand, h. 0,94, br. 0,76.

Wagener'fche Sammlung No. 54.

---

81. E. Gaertner. Die ehem. Reetzen-Gaffe, jetzt verlängerte Parochial-Strafse in Berlin.

Blick von der Jüdenftrafse durch die verl. Parochial-Strafse über die Spandauer Strafse hinweg auf die Nicolai-Kirche. Auf der linken Häuferreihe der Aushang eines Kupferfchmiedes, der rauchend unter feiner Thür fteht, weiterhin Holzhauer, gegenüber ein Budikerladen mit kleinen Figürchen; im Hintergrunde ein Wagen u. a. — Bez.: E. Gaertner fec. 1831.

Leinwand, h. 0,39, br. 0,29.

Wagener'fche Sammlung No. 55.

---

82. W. Gail. Klofter S. Martino bei Ivrea in Piemont.

Im Klofter des heiligen Martin bei Ivrea werden die Koftbarkeiten vor den nahenden Franzofen (1796) geborgen; die Mönche find befchäftigt, Krucifix, Bilder, Fahnen und Geräthe die Treppe herab in die Grüfte zu tragen. — Bez.: Wilh. Gail 1857.

Leinwand, h. 0,93, br. 0,73.

Wagener'fche Sammlung No. 56.

---

83. L. Gallait. Kapuziner.

Ein Mönch in fchwarzem Vollbart vor einem Felsblock fitzend, den linken Arm, in den er die Wange lehnt, auf Bücher geftützt, den rechten unthätig auf dem Knie, emporblickend. (Hüftbild.)

Leinwand, h. 1,01, br. 0,81.
Wagener'fche Sammlung No. 57.

84. L. Gallait. Egmont's letzte Stunde.

Die Nacht vor feiner Hinrichtung (5. Juni 1568) brachte Egmont mit dem Bifchof von Ypern in geiftlichen Betrachtungen zu. Beim Dämmern des Morgens hat er fich erhoben und fchaut, in der Linken das Brevier, die Rechte auf den Fenfterfims legend, ftumm hinab auf den Markt zu Brüffel, wo fein Schaffot aufgefchlagen wird; der Bifchof im Lehnftuhl neben ihm an dem vom Lampenlicht beleuchteten Tifche, auf welchem Krucifix und Brieffchaften fichtbar find, hat die eine Hand auf das in feinem Schoofse aufgefchlagene Buch gelegt und erhebt die Rechte, um Egmont von dem Schreckensbilde zurückzuhalten. (Figuren bis zum Knie.) — Bez.: Louis Gallait, Brüffel 1858.

Leinwand, h. 1,69, br. 2,04.
Geftochen von Martinet.
Wagener'fche Sammlung No. 58.

---

85. Fr. Gauermann. Brunnen in Tirol.

Im Vordergrunde Dorfhäufer und der Brunnen, um welchen zwei Bauern mit trinkenden Pferden und zwei Mädchen befchäftigt find, während aus dem Hintergrunde ein Stier und Kühe herzukommen. Im Mittelgrunde die Stadt Partenkirchen, in der Ferne die Berge. — Bez.: F. Gauermann 1852.

Mahagoniholz, h. 0,58, br. 0,79.
Wagener'fche Sammlung No. 59.

86. FR. GAUERMANN. Dorffchmiede im Salzburgifchen.

Vorn an der Schmiede ein Schimmel, welcher vom Kutfcher gehalten, durch zwei Männer befchlagen wird, zwei farbige Pferde, ein liegender Ochs und ein Hund; im Mittelgrunde ein Bauer, das eine Pferd reitend, das andere führend. Blick über das Flufsthal mit feinen Ortfchaften auf's Hochgebirge. — Bez.: F. Gauermann 1853.

Mahagoniholz, h. 0,57, br. 0,79.

Wagener'fche Sammlung No. 60.

---

87. E. v. GEBHARDT. Das letzte Abendmahl.

Chriftus am Mittelplatz des Tifches fitzend, ein Stück Brod in der Hand, vor fich den Kelch, die Linke fanft erhebend, in dem Augenblick, da er zu den Jüngern die Worte fpricht: „Einer unter Euch wird mich verrathen." Johannes zu feiner Rechten legt ihm fragend die Hände auf Arm und Schulter, Jakobus Alphäi auf der andern Seite ftemmt die Hand an den Mund und fieht den Meifter forfchend an, Nathanael hat fich von feinem Sitz neben Jakobus erhoben und fteht bekümmert hinter ihm; auf der linken Seite neben Johannes fitzen Simon Zelotes, Andreas und Jakobus Zebedäi, der mittlere lebhaft vorgebeugt, der letzte die Hand betheuernd auf der Bruft, neben ihnen quervor Simon Petrus, die Fauft auf dem Tifch mit energifchem Ausdruck; auf der Vorderfeite rechts Matthäus in greifem Haar, bemüht, den jugendlichen Thomas zu tröften, welcher das Antlitz weinend in der Hand birgt; links vorn Judas Jacobi traurig niederblickend; neben ihm der leere Seffel des Ifcharioth: er ift aufgeftanden und, nur von dem am Eckplatz fitzenden Bartholomäus bemerkt, entfernt er fich durch die

Thür des Gemaches, deſſen Holzwand mit einfachem Blumengewinde geſchmückt iſt. — Bez.: Ed. Gebhardt, Ddf. 1870.

Leinwand, h. 1,94, br. 3,05.
Radiert von W. Unger.
Angekauft 1872.

---

88. O. GEBLER. Kunſtkritiker im Stalle.

Eine Anzahl Schafe mit Lämmern vor dem vom Maler verlaſſenen, mit einer Thierſtudie gefüllten Malkaſten, den ſie neugierig anblöken, indeſs der ſchwarze Pudel des Künſtlers ſich ſcheu an den Futterkaſten drückt. — Bez.: Otto Gebler, 1873 München.

Leinwand, h. 1,08, br. 1,59.
Angekauft 1873.

---

89. M. GIERYMSKI. Parforce-Jagd im vorigen Jahrhundert.

Ueber hügeligen, mit Buchen, Birken und Kiefern beſtandenen herbſtlichen Raſenplan galoppieren 7 Kavaliere mit 4 Piqueuren im Koſtüm des 18. Jahrhunderts auf der Fährte eines Hirſches, welchem die Meute auf ſeiner Flucht nach rechts in den Wald folgt; klarer Morgenhimmel. — Bez.: M. Gierymski, Roma 1874.

Leinwand, h. 0,90, br. 1,86.
Angekauft 1874.

---

90. KARL GRAEB. Gräber der Familie Mansfeld in Eisleben.

Blick in das durch Sterngewölbe geſchloſſene rechte Seitenſchiff der gothiſchen Andreaskirche zu Eisleben; an der Wand rechts in Tabernakelform mit farbiger Um-

kleidung das grofse Grabdenkmal der Familie Mansfeld mit dem knieenden Bildnifs des Grafen Buffo II. († 1450). Davor, umgeben von vier auf Sockeln mit Renaiffance-Reliefs ruhenden und mit Kandelaber-Engeln gekrönten romanifchen Säulen, der Sarkophag des Grafen Hoyer v. Mansfeld († 1115); an der Wand gegenüber ein ähnliches Epitaph mit dem plaftifchen Bildnifs der knieenden Gattin Buffo's II. und Betbänken davor, im Hintergrunde, reich mit Wappenfchilden behängt, ein drittes, in welchem die Statuen Johann Albrecht's von Mansfeld und feiner Gattin Magdalena mit einem kleinen Kinde knieen; inmitten des hinteren Raumes, welchen rechts eine Sakriftei in deutfchem Renaiffanceftil füllt, das Krucifix. Staffage: zwei Edelleute in der Tracht des 16. Jahrh. und ein Chorknabe. — Bez.: C. Graeb, Berlin 1860.

Leinwand, h. 0,87, br. 1,16.

Angekauft mit der Sammlung d. Vereins d. Kunftfreunde 1873.

91. K. Graeb. Lettner im Dom zu Halberftadt.

Blick auf den reichen gothifchen Lettner, welcher, von mächtigen Querbalken mit Krucifix und zwei Nebenfiguren überhöht, den hohen Chor fchliefst; rechts am Eckpfeiler das vom Sonnenlicht befchienene in reicher Renaiffance-Faffung mit zahlreichen Steinreliefs und knieender Bildnifsfigur gefchmückte Epitaph des Domherrn Grafen v. Kannenberg, daneben der Chorumgang, aus welchem eine geiftliche Proceffion naht; weiterhin das durch hohen Baluftradenbau gefchloffene füdliche Querfchiff; gegenüber links die Mündung des nördlichen Querfchiffes, in welchem ein Sarg fteht, von mehreren Figuren in der Tracht des 16. Jahrhunderts umgeben; vorn der Eckpfeiler des rechten Seitenfchiffs mit farbiger Koloffalfigur des heil. Hieronymus, rechts Figuren Karl's des Grofsen und Wittekind's. — Bez.: Carl Graeb, Berlin 1860.

Leinwand, h. 1,61, br. 1,98.

Angekauft 1870.

92. G. Graef. Vaterlandsliebe im Jahre 1813.

In einem zur Annahme freiwilliger Spenden hergerichteten Zimmer erſcheint vor dem links am Pulte ſtehenden Beamten Ferdinande von Schmettau und bringt ihr abgeſchnittenes goldblondes Haar, das ſie, von einer Magd geleitet, aus dem Tuche wickelt, als ihr einziges Werthbeſitzthum dar. (Es wurden dafür nachmals 1200 Thaler gelöſt, ſodaſs vier Freiwillige davon ausgerüſtet werden konnten.) Ein vorn ſitzender alter Offizier betrachtet ſie ſtaunend, hinter dem Tiſche iſt ein Beamter beſchäftigt, für goldene Trauringe, welche ein Paar Bürgersleute bringen, eiſerne zu erſtatten; an der Thür rechts ſteht ein junger Offizier, ſeiner Frau den eingetauſchten Eiſenring anſteckend, im Vordergrunde eine Wittwe mit zwei Kindern, welche Ringe und Sparbüchſe tragen. — Bez.: G. Graef.

Leinwand, h. 0,97, br. 1,25.

Geſchenk des Hiſtorienmalers H. Wittich in Berlin 1863.

---

93. A. Graff. Probſt Joh. Joachim Spalding in Amtstracht.

Lebensgroſses Bruſtbild, wenig nach rechts, auf den Beſchauer blickend, mit weiſser Lockenperrücke und ſchwarzem Chorrock. Hintergrund graugrün.

Leinwand, h. 0,70, br. 0,53.

Vermächtniſs des H. Ober-Conſiſtorialraths Dr. Sack 1875.

94. A. Graff. Probſt Joh. Joachim Spalding im Hauskleid.

Lebensgroſses Bruſtbild, wenig nach links gewandt im Lehnſtuhl, den Beſchauer anblickend, ohne Perrücke, in ſchwarzſeidener Mütze und dunklem Hausrock.

Leinwand, h. 0,70, br. 0,57.

Geſchenk der Familie Friedlaender aus dem Nachlaſs des Herrn Joh. Benoni Friedlaender 1867.

---

95. G. GRUNEWALD. Abend-Landſchaft.

Flachhügeliges Fluſsufer mit verſtreuten Erlen und Birken. Sonnenuntergang, trüber Himmel.

Leinwand, h. 0,37, br. 0,48.

Wagener'ſche Sammlung No. 61.

96. H. GUDE. Norwegiſche Küſte.

Weit offene, von niedriger Küſte umzogene Bucht, auf welcher das Licht der halbbedeckten Sonne ſchimmert; rechts an der Landungsſtelle ſind Fiſcher mit Ausladen ihres Fanges beſchäftigt; im Kahn raffen zwei Burſchen das Netz, zwei Männer ſammeln die Fiſche und reichen ſie in Körben den Mädchen, von denen eines auf der Leiter ſteht, während ein zweites mit ſeiner Laſt den nahen Fiſcherhütten zuſchreitet. — Bez.: *HGude 1870.*

Leinwand, h. 1,33, br. 2,25.

Angekauft 1870.

97. H. GUDE und F. TIDEMAND. Sommerabend auf Norwegiſchem Binnenſee.

Auf dem von ſteilem, links mit Häuſern und Föhren beſtandenen Felsufer umſchloſſenen See gleitet ein Kahn, von zwei Mädchen gerudert, hinter denen ein Knabe über den Rand gebeugt ſpielt; zwei Frauen, die eine ſitzend, die andere ſtehend, ſehen der Arbeit des Fiſchers zu, welcher im Begriff iſt, das Netz auszuziehen, deſſen Ende am Ufer von einem Greis und einem jungen Burſchen gehalten wird. Klarer Himmel mit weiſslichem Gewölk. (Figuren von Tidemand.)

— Bez.: *HGude & F. Tidemand 1851.*

Leinwand, h. 0,99, br. 1,80.

Lithogr. von A. Haun.

Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunſtfreunde 1873.

98. TH. GUDIN. Bretonische Küste.

Leuchtthurm auf schroffem Felsen bei heftiger Brandung; vorn ein Stück Maftbaum mit Schiffbrüchigen; der Himmel von dichten Gewitterwolken bedeckt. — Bez.: T. Gudin, Berlin 1845.

Leinwand, h. 0,37, br. 0,34.
Wagener'sche Sammlung No. 62.

99. TH. GUDIN. Schleichhändler-Felouke

an der Küste von Biscaya bei bewegter See auf Ladung wartend; im Hintergrund eine zweite Felouke und zwei grosse Schiffe. Der Himmel dünn bewölkt. — Bez.: T. Gudin, Berlin 1845.

Leinwand, h. 0,47, br. 0,38.
Wagener'sche Sammlung No. 63.

---

100. O. GÜNTHER. Der Wittwer.

Das zur Taufe gerüstete Kindchen, dessen Mutter im Wochenbett gestorben ist, wird von einer alten Wärterin dem jungen Vater gebracht, der schmerzvoll zusammengesunken das Gesicht im Bettvorhang verbirgt. Am Boden Gesangbuch, Hut und Schirm, links ein Bett-Tischchen mit Arzeneiflasche und Blumenstraufs, rechts am Ofen die Wiege, ein Stuhl und Kinderwäsche. — Bez.: O. G. 1874 und Otto Günther, Weimar.

Leinwand, h. 0,86, br. 1,05.
Angekauft 1874.

---

101. H. GURLITT. Albaner-Gebirge.

Ansicht der Landschaft zwischen Genzano und Velletri. Im Vordergrund links Cypressen-Gruppen, rechts bewaldete Schluchten, inmitten die Strasse mit kleinen Staffage-

Figürchen; in der Ferne die pontinifchen Sümpfe und das Cap Circello. Abendbeleuchtung bei klarem Himmel. — Bez.: Gurlitt 1850.

Leinwand, h. 0,81, br. 1,05.

Wagener'fche Sammlung No. 64.

---

102. R. VAN HAANEN. Winter-Landfchaft.

Im Mittelgrunde der Saum eines Eichenwaldes, durch welchen befchneiter Weg führt, rechts Thalfchlucht und ein auf Hügeln gelegenes Gehöft, der Himmel dicht bewölkt. Staffage: ein Holzfchläger mit Hund. — Bez.: R. Haanen, Frankfurt 1835.

Leinwand, h. 0,52, br. 0,66.

Wagener'fche Sammlung No. 65.

---

103. J. DE HAAS. Kühe auf der Weide.

Vorn eine weifsbunte und eine fchwarze Kuh neben einander ftehend, links im Mittelgrunde eine rothbraune im Waffer vor einer Koppel, rechts in der Ferne zwei braunfleckige; Wiefenplan mit Bufchwerk gefäumt. — Bez.: JHL de Haas.

Leinwand, h. 1,00, br. 1,61.

Gefchenk des Künftlers 1870.

---

104. K. FR. HAMPE. Luther-Stube in Wittenberg.

Rechts der Arbeitstifch mit Büchern, Schreibzeug u. dergl., an der Wand im Hintergrunde das Bücherbrett, links der Ofen; in der Fenfternifche ein Verfchlag. Luther fteht im Chorrock, ein Buch in der Hand, mit Melanchthon im Gefpräch. — Bez.. C. Fr. Hampe 1821.

Leinwand, h. 0,63, br. 0,83.

Wagener'fche Sammlung No. 66.

105. K. Fr. Hampe. Schlofs-Fontaine.

Gothifche Halle mit Springbrunnen, in dem fich ein Pfau badet. Rechts ein Sänger mit der Laute, links am Pfeiler ein Mohr mit goldener Kanne nach dem Hintergrunde blickend, wo unter Bäumen vorm Schloffe ein fürftliches Paar beim Morgenmahle bedient wird. — Bez.: C. Fr. Hampe 1819.

Leinwand, h. 0,69, br. 0,48.
Wagener'fche Sammlung No. 67.

106. K. Fr. Hampe. Ritterburg im Mondfchein.

Gewäffer von ragenden Felfen umfchloffen, durch die Oeffnungen einer Arkade gefehen, an welcher ein Mädchen in mittelalterlichem Koftüm fitzend zu den erleuchteten Fenftern des Schloffes emporfchaut; ihr zu Füfsen ein Kranz. — Bez.: Fr. Hampe 1817.

Leinwand, h. 0,36, br. 0,28.
Wagener'fche Sammlung No. 68.

---

107. J. G. Hantzsch. Beim Zahnarzt.

Der Dorfbader im Lehnftuhl am Fenfter unterfucht einem zwifchen feinen Knieen ftehenden Bauerjungen, der ängftlich feine Hand fafst und vom beforgten Vater am Arme gehalten wird, die Zähne. Im Hintergrunde des mit ärztlichen Geräthfchaften u. dgl. angefüllten gewölbten Zimmers ein Nebenraum, in welchem rafiert wird. — Bez.: H. 1839.

Leinwand, h. 0,70, br. 0,50.
Wagener'fche Sammlung No. 69.

---

108. J. P. HASENCLEVER. Die Weinprobe.

Im Keller ſind Kenner mit Prüfung der Weinſorten beſchäftigt: zwei am Faſſe ſitzend in kritiſchem Geſpräch die Gläſer in der Hand, ein dritter ihnen gegenüber in's Schlürfen vertieft, das auch ſein Hintermann mit gröſstem Ernſte betreibt; zwiſchen dieſen Gruppen zwei Stehende, der eine die Blume des Gewächſes probend, der andere zum Urtheilsſpruche fertig das eine Glas abſetzend; ein ſiebenter rechts am Faſſe lehnend freut ſich am Goldglanze des Weins, während der Wirth auf der andern Seite ſtolzbewuſst den Erfolg der Sitzung abwartet. (Figuren bis zum Knöchel.) — Bez.: J. P. Haſenclever 1843.

Leinwand, h. 0,73, br. 1,02.

Lithographie von F. Jentzen, Farbendruck von Otto Troitzſch.

Wagener'ſche Sammlung No. 70.

109. J. P. HASENCLEVER. Das Leſe-Kabinet.

In altmodiſch ausgeſtattetem Zimmer ſind an dem von der Hängelampe erleuchteten runden Zeitungstiſch ſechs alte Herren in die Lektüre vertieft. Der erſte mit der Thonpfeife im Mund beugt ſich über das Blatt, ſein Nachbar mit der Hand am Kinn hält die Zeitung im Spannrahmen, der nächſte hat das Blatt auseinander gefaltet, ein vierter, vom Rücken geſehen, blickt auf den Tiſch. Der Flügelmann zur Rechten iſt eingenickt und läſst die Zeitung ſinken, während ſein Nachbar, den Kopf in dem auf den Tiſch geſtützten Arm, deſto eifriger lieſt, und ein hinter ihm ſtehender ſiebenter ſeine Zeitung in die Höhe an's Licht hält. Im Hintergrunde hängt eine Landkarte, umgeben von zwei Spiegel-Wandleuchtern; links die geöffnete Thür zum Spielzimmer, wo vier Herren beim Schach verſammelt ſind. (Figuren bis zum Knöchel.) — Bez.: J. P. Haſenclever 1843.

Leinwand, h. 0,69, br. 0,97.

Lithographie von F. Jentzen, Farbendruck von O. Troitzſch.

Wagener'ſche Sammlung No. 71.

110. C. Hasenpflug. Dom zu Erfurt.

Anſicht der Chorſeite; der mit Springbrunnen verzierte Platz vorn von Volksgruppen in mittelalterlichem Koſtüm und einer Proceſſion erfüllt, welcher eine zweite die Stiege herab entgegen kommt. Sonnenuntergang. — Bez.: C. Haſenpflug 1827.

Leinwand, h. 0,44, br. 0,58.
Wagener'ſche Sammlung No. 72.

111. C. Hasenpflug. Lettner im Halberſtädter Dom.

Im Vordergrunde zwei Frauen im Geſpräch mit einem Mann in mittelalterlicher Tracht, im Hintergrunde ein Prieſter. — Bez.: C. Haſenpflug 1828.

Leinwand, h. 0,48, br. 0,60.
Wagener'ſche Sammlung No. 73.

112. C. Hasenpflug. Halberſtädter Dom.

Giebel-Anſicht des ſüdlichen Querſchiffes mit dem Kreuzgang. Morgenbeleuchtung.

Leinwand, h. 0,63, br. 0,51.
Wagener'ſche Sammlung No. 74.

113. C. Hasenpflug. Am Dom zu Halberſtadt.

Blick in den ſüdlichen Theil des Kreuzganges bei ſonniger Beleuchtung. Im Hintergrund zwei Mönche. — Bez.: C. Haſenpflug 1836.

Leinwand, h. 0,47, br. 0,42.
Wagener'ſche Sammlung No. 75.

---

114. FR. HAYEZ. Flucht der Bianca Capello.

Vom nächtlichen Befuche bei ihrem Geliebten Pietro Buonaventuri in Venedig zurückkehrend, findet Bianca (nachmals Grofsherzogin von Toscana) die Thür des Elternhaufes trotz ihrer Vorkehrungen gefchloffen und wendet fich deshalb mit ihrem Buhlen zur Flucht. Im Hintergrunde der Kanal mit dem wartenden Gondoliere und Häufer im erften Frühlicht.

Leinwand, h. 2,09, br. 1,59.

Wagener'fche Sammlung No. 76.

115. W. HEINE. Verbrecher in der Kirche.

Unter der Empore zwölf Männer verfchiedenen Alters. neben dem erften links, der den Kopf lefend in die Hand ftemmt, zwei auf den Bänken an der Wand, der eine fein Buch haltend, der andere auf ihn geftützt, drei andere im Hintergrunde ftehend, vor ihnen ein Paar mit dem Rücken an die Kirchenbank gelehnt im Gefpräch, neben ihnen ein jüngerer auf der Banklehne fitzend und fingend, dicht vor ihm zwei ältere in blauen Kitteln, der eine vorgeneigt, der andere knieend den Kopf auf die gefalteten Hände gedrückt, fein Nachbar mit einem Fufs auf dem Betfchemel, die Arme gekreuzt nach den beiden Wachtfoldaten an der Thür fchauend. Inmitten an den Pfeiler gelehnt ein Alter mit verfchränkt gefalteten Händen zu Boden fchauend, hinter ihm ein zweiter mit untergefchlagenen Armen und ein dritter fitzend in fein Buch vertieft; im Mittelgrunde rechts vor diefem drei Frauen im Betfchemel knieend, und an der Wand im Hintergrunde zwei ftehende Männer, ein Knabe in blauer Blufe und ein Schlummernder; zwifchen ihnen zwei Soldaten; im Hintergrunde rechts das Fenfter. — Bez.: W. Heine 1838. (Wiederholung des Bildes im ftädtifchen Mufeum zu Leipzig.)

Leinwand, h. 0,78, br. 1,06.

Lithographiert von F. Hanfftängl als Leipziger Kunftvereinsblatt für 1838.

Wagener'fche Sammlung No. 77.

116. J. Helfft. Dogenpalaſt in Venedig.

Rechts die Riva degli Schiavoni mit dem Dogenpalaſt und der Piazzetta, im Hintergrunde die Mündung des groſsen Kanals und die Giudecca mit der Kirche Santa Maria della Salute, im Vorder- und Mittelgrunde Schiffe und Gondeln. Abendbeleuchtung. — Bez.: Helfft 1856.

Leinwand, h. 0,66, br. 0,94.

Wagener'ſche Sammlung No. 78.

117. J. Helfft. Sicilianiſcher Kloſterhof.

Blick in den Kreuzgang eines normanniſch-gothiſchen Kloſters. Im Hintergrund die Kuppeln der Kirche S. Giovanni degli Eremiti (erbaut unter König Roger im 12. Jahrh.) mit dem Glockenthurm. Klarer Himmel. Staffage: zwei Mönche. — Bez.: J. Helfft 1847.

Leinwand, h. 0,56, br. 0,77.

Geſchenk des Fräulein Henriette Kemnitz 1865.

---

118. R. Henneberg. Jagd nach dem Glück.

Ein Junker in deutſcher Edelmannstracht des 16. Jahrhunderts jagt auf abgetriebenem Pferde dem Trugbilde der Fortuna nach. An der über den Abgrund führenden Brücke iſt ihm ſein guter Engel in Geſtalt einer Jungfrau warnend entgegengetreten; ſie liegt überritten am Boden; der Teufel, der den Glücksritter begleitet, verwandelt ſich in den Tod; mit höhniſchem Grinſen entfaltet er die Fahne, denn der Junker greift in blinder Gierde nach dem Phantom, das verführeriſch die Hülle abſtreifend ihm Gold auf den Weg ſtreut und die Krone zeigt, und muſs im nächſten Augenblick den Untergang finden. Jenſeits der Schlucht die Zinnen einer mittelalterlichen Stadt, rechts der Saum der Haide im Abenddämmer. — Bez.: R. Henneberg 1868.

Leinwand, h. 1,90, br. 3,83.

Angekauft 1868.

S. ferner No. 423 und 424.

---

119. A. Henning. Mädchen von Frascati.

Frascatanerin im Feſtſchmuck neben einem Vaſenpoſtament ſtehend, auf welches ſie den rechten Arm ſtützt, die Wange auf die Hand gelehnt, die Linke aufgelegt; im Hintergrunde die Marmorfigur der kauernden Venus in dem von Landleuten belebten Park der Villa Mondragone, von wo ein Burſch mit Mandoline naht. — Bez.: Ad. Henning, pinx. Berolino MDCCCXXXVIII.

Leinwand, h. 1,36, br. 1,06.
Wagener'ſche Sammlung No. 69.

---

120. C. Hertel. Jung-Deutſchland.

In zweifenſtriger Schulſtube ſind auf vier Bänken je fünf Knaben von 10 und 11 Jahren vertheilt, theils aufmerkend, theils zerſtreut, theils Unfug treibend, welche vom Rücken geſehen, das Geſicht nach dem Hintergrunde richten, wo der alte Lehrer einem vor der Landkarte von Europa ſtehenden Schüler eine Frage vorgelegt hat, welche dieſer durch Deuten mit dem Stock beantworten ſoll, während mehrere andere ſich durch Handerheben zur Antwort melden; links hinten Katheder, Repoſitorium und eine Karte von Paläſtina, an der Decke zwei Lampen. — Bez.: Carl Hertel 1874.

Leinwand, h. 0,86, br. 0,44.
Angekauft 1874.

---

121. Karl Hess. Tiroler Landſchaft.

Blick über bewaldete Höhenzüge auf einen Gebirgsſee, links Eichen-, rechts Buchengehölz, unter welchem eine Rinderherde weidet. Im Vordergrunde ein Tiroler Hirt. Helles Nachmittagslicht.

Holz, h. 0,31, br. 0,39.
Wagener'ſche Sammlung No. 80.

122. Karl Hess. Viehweide.

Vier Kühe im Vorder- und ſechs im Hintergrunde, links ein umzäuntes Bauernhaus, in der Ferne eine Stadt am bayriſchen Gebirge, vorn rechts zwei lagernde Hirtenbuben. — Heller Morgenhimmel. — Bez.: KH

Mahagoniholz, h. 0,26, br. 0,33.

Wagener'ſche Sammlung No. 81.

---

123. Peter Hess. St. Leonhardsfeſt in Bayern.

Links vorn die Schänke mit Muſikanten, davor ein Jäger mit ſeinem Hund und ein alter Bauer beim Bier, neben ihnen eine Bäuerin und ein Burſch, welcher durch den Arm der Kellnerin einem andern, der, im Begriff, ſeinen Schimmel zu beſteigen, mit dem Mädchen ſcherzt, den Maaſskrug reicht. Nahebei hält ein mit Heiligenbildern bemalter vierſpänniger Kaſtenwagen voll Bäuerinnen, deren eine beim Herabſteigen von ihrem Mann unterſtützt wird. Im Mittelgrunde der Schlierſee mit einem Kahn voll Burſchen und Mädchen, im Hintergrund die Berge. Helles Frühlicht. (Ehemals im Privat-Kabinet des Königs Max von Bayern.) — Bez.: Peter Heſs 1825.

Leinwand, h. 0,52, br. 0,74.

Wagener'ſche Sammlung No. 82.

124. Peter Hess. Marketender-Scene.

Zwei öſtreichiſche Jäger neben einer Marketender-Baracke am Boden Karten ſpielend, ein dritter mit der ſchmucken Wirthin koſend, während ſie dem ſeiner Schwadron mit dem Packpferde folgenden Huſaren ein Glas reicht. Vorn Eichen, ein lagerndes Pferd und Feldfeuer, im Hintergrunde See und Gebirge. — Bez.: Peter Heſs 1825.

Mahagoniholz, h. 0,32, br. 0,43.
Lithographiert von O. Hermann.

Wagener'ſche Sammlung No. 83.

125. P. HESS. Plündernde Kosaken.

Im Gehöft eines französischen Bauers sind Kosaken beschäftigt, dessen Habe auf einem Karren fortzuführen; der eine lehnt am Fass, der zweite ist im Begriff, die Leiter abzuwerfen, der dritte schnürt Kuh und Ziege am Wagen fest, der mit Bündeln, Körben, einem Schaf und Lamm und anderen Beutestücken bepackt ist, und wird dabei vom Hofhund gezaust. Die Hausfrau und ihre Kinder stehen händeringend daneben; der Mann lehnt verzweifelt an seinem Karren. Im Hintergrund der Thorweg, in der Ferne Hügelland und kleine Figuren. Regenhimmel. (Ehemals in der Sammlung Manlich.) — Bez.: *PHess* 1820.

Holz, h. 0,39, br. 0,35.
Lithographiert von F. Hohe.
Wagener'sche Sammlung No. 84.

126. P. HESS. Überfall.

Ein französischer Packwagen von zwei östreichischen Ulanen überfallen, von denen der eine sich der Marketenderin zu bemächtigen sucht, welche mit ihrem auf einen Esel gepackten Kram entfliehen will; neben ihr am Boden niedergeworfen ein französischer Infanterist, ein zweiter hinter dem Wagen, in dessen Schosskelle ein Tambour liegt. Links im Vordergrund eine Lache, im Mittel- und Hintergrunde einzelne Gehöfte; am Himmel Regengewölk. — Bez.: P. Hess 1829.

Eichenholz, h. 0,31, br. 0,39.
Lithographiert von O. Hermann.
Wagener'sche Sammlung No. 85.

127. P. HESS. Pallikaren bei Athen.

Ein alter griechischer Häuptling sitzt, von drei jüngeren Kriegsgesellen umlagert und von einem vierten begleitet, auf dem Berggipfel in verfallenem Gemäuer und deutet

hinab auf das in der Ebene ſichtbare Athen. Regenhimmel. — Bez.: P. Heſs 1829.

Leinwand, h. 0,32, br. 0,40.

Wagener'ſche Sammlung No. 86.

128. K. W. v. HEYDECK. Bayriſche Holzfäller.

Im Vordergrunde links am Saum eines Eichenwaldes zwei Holzſchläger bei der Arbeit, neben ihnen ein zweiſpänniger Holzkarren mit reitendem Kutſcher, der ſich nach ſeiner Dirne umſchaut. Im Mittelgrunde ein Bach, in der Ferne Hochgebirge. Helle Morgenbeleuchtung. — Bez.: CvHdK 4/23. (d. h. April 1823.)

Eichenholz, h. 0,38, br. 0,31.

Wagener'ſche Sammlung No. 87.

129. K. W. v. HEYDECK. Pallikaren bei Korinth.

An einer Ciſterne haben ſich drei griechiſche Häuptlinge gelagert, denen ein Knabe in der Muſchel Wein bringt; hinter ihnen zwei Reiter und bepackte Maulthiere, zwei Kameele mit verſchiedenen Laſtträgern und Dienern, im Hintergrund vier tanzende Griechen, vorn links zwei ſpielende Windhunde. Gegend bei den Tempelruinen von Korinth mit dem Blick auf's Meer. — Bez.: CvHdK 12/1829.

Leinwand, h. 0,46, br. 0,60.

Wagener'ſche Sammlung No. 88.

130. A. v. HEYDEN. Feſtmorgen.

Eine junge Frau in deutſcher Tracht des 16. Jahrhunderts beſchäftigt, ein Blumengewinde an Säule und Bogen eines Altans zu befeſtigen, wird von ihrem Knaben unterſtützt, welcher andere Guirlanden bereit hält; über die Brüſtung blickt man auf die in der Morgendämmerung liegende Stadt. — Bez.: A. von Heyden.

Pappelholz, h. 0,58, br. 0,38.

Angekauft aus dem v. Rohr'ſchen Stiftungs-Fond 1870.

131. O. Heyden. Schlachtfeld von Königgrätz.

Ueber die auf dem Bilde dargeſtellte Scene während des Rittes Sr. Majeſtät über das Schlachtfeld von Königgrätz in den erſten Nachmittagsſtunden des 3. Juli 1866 berichtet der Brief des Königlichen Siegers an Ihre Majeſtät die Königin vom 4. Juli 1866 aus Horitz: »Der Jubel, der ausbrach, als dieſe Truppen (2. Garde-Diviſion und Garde-Füſilier-Regiment) Mich ſahen, iſt nicht zu beſchreiben: die Offiziere ſtürzten ſich auf Meine Hände, um ſie zu küſſen, was Ich diesmal geſtatten mufste, und ſo ging es, allerdings im Kanonenfeuer, immer vorwärts und von einer Truppe zur andern, und überall das nicht enden wollende Hurrahrufen! Das ſind Augenblicke, die man erlebt haben mufs, um ſie zu begreifen, zu verſtehen!«

Im Gefolge Sr. Majeſtät befinden ſich (von rechts nach links) Kriegsminiſter von Roon, Graf Perponcher, General v. Podbielski, Graf v. Bismarck, General v. Moltke, Graf Kanitz, General v. Tresckow, Prinz Reufs und Graf Lehndorff. Im Hintergrunde rechts das Gefecht, im Mittel- und Vordergrunde eine öſtreichiſche Kanone und deren verwundete Bedienung. — Bez.: Otto Heyden 1868.

Leinwand, h. 1,41, br. 1,89.
Angekauft 1868.

---

132. J. Hiddemann. Preufsiſche Werber zur Zeit Friedrich's des Grofsen.

In der Bauernſchänke ſind an langem Tiſch zwei preufsiſche Infanterie-Offiziere und ein Huſaren-Wachtmeiſter, welcher vorn rittlings auf der Bank ſitzt, bemüht, einen jungen Burſchen anzuwerben; dieſer betrachtet mit ineinandergefalteten Händen noch unſchlüſſig das aufgezählte Handgeld, den Blick nach dem mit Wein nahenden Schänkmädchen gerichtet, und wird von einem Alten an

der Achfel gerührt, welcher, von fünf Bauern und zwei neugierigen Kindern umftanden und von dem im Hintergrunde ftehenden Hufaren bedroht, herzutritt; an der Tifchecke rechts fitzt eine alte Frau zwifchen zwei Burfchen, welche dem Wein ftark zugefprochen haben, am Ofen lehnt der Wirth den Vorgang beobachtend, zur Seite links fitzt ein Bürger mit einem Juden im Gefpräch, dahinter ein Poften an der Thür und mehrere andere Soldaten. — Bez.: J. Hiddemann 1870.

Leinwand, h. 1,24, br. 1,81.

Angekauft 1870.

---

133. Ed. Hildebrandt. Küfte der Normandie.

Vom flachen Strand, auf welchem rechts zwei Windmühlen und ein Haus fichtbar find, ftöfst ein mit drei Bauern bemannter, mit Fäffern beladener Kahn ab, welchem zwei andere vorausfahren; trübes Morgenlicht. — Bez.: E. Hildebrandt 1846.

Leinwand, h. 0,41, br. 0,57.

Vermächtnifs des Rittergutsbefitzers J. W. Mofsner 1874.

134. Ed. Hildebrandt. Winterlandfchaft.

An flachem, von Bäumen gefäumtem Ufer entlang zieht ein Burfche eine Frau mit Kind im Handfchlitten; zur Seite der Hund, im Hintergrunde eine Frau mit Tragkorb, ein Mädchen und ein Schlittfchuhläufer, in der Ferne Häufer; Abendlicht. — Bez.: E. Hildebrandt 1846.

Leinwand, h. 0,41, br. 0,57.

Vermächtnifs des Rittergutsbefitzers J. W. Mofsner 1874.

135. Ed. Hildebrandt. Strand bei Abendlicht.

Flacher Seeftrand bei Abendbeleuchtung: im Mittelgrunde ein kleines Boot, deffen Anker ein Fifcher herbei-

ſchleppt; vorn ein anderer, der, zwei Kinder zur Seite, mit ſeiner Frau von einem Hund begleitet an Land geht. — Bez.: E. Hildebrandt 1855.

Leinwand, h. 0,83, br. 1,16.
Wagener'ſche Sammlung No. 89.

136. Ed. Hildebrandt. Schloſs Kronborg bei Helſingör.

Im Vorder- und Mittelgrunde der von einzelnen Fiſcherbarken belebte Öreſund, links Schloſs Kronborg mit Helſingör; in der Ferne rechts die Mündung des Kattegats und die ſchwediſche Küſte bei Helſingborg. Staffage: mehrere Fiſcherjungen. Sonnenuntergang bei klarem Himmel. — Bez.: E. Hildebrandt 1857.

Leinwand, h. 0,81, br. 1,16.
Angekauft aus der A. v. Liebermann'ſchen Sammlung 1875.

---

137. Theodor Hildebrand. Der Krieger und ſein Kind.

Ein blondbärtiger Krieger in brauner Kappe mit Bruſtharniſch und rothem Wams über dem Kettenhemd hält ſitzend den dreijährigen nur mit Hemdchen bekleideten Knaben im Arm auf dem Knie und droht ihm ſcherzend mit der Rechten, während das Kind, ſich ſchalkhaft an ihn ſchmiegend, ihn am Barte zauſt (Knieſtück); im Hintergrunde an der Wand Waffen, links auf dem Fenſterbrett ein Steinkrug und ein Buch mit Zettel und der Inſchrift: *832 Theodor Hildebrand.*

Leinwand, h. 1,04, br. 0,92.
Geſtochen von E. Mandel; lithographiert von Wildt.
Wagener'ſche Sammlung No. 90.

138. TH. HILDEBRAND. Der Räuber.

Ein Mann in braunem Haar und Bart mit weifser Blufe, Gamafchen und Bergfchuhen, auf dem Boden eines alten Gemäuers fitzend, die Beine gekreuzt, die linke Hand auf den Schenkel gelegt, mit der rechten den neben ihm liegenden Stutzen erfaffend und nach links fpähend. — Bez.: Th. Hildebrand 1829.

Leinwand, h. 1,14, br. 0,99.
Lithographiert von A. Remy. Umrifsftich gedr. von J. E. Hützer.
Wagener'fche Sammlung No. 91.

139. KARL HOFF. Taufe des Nachgeborenen.

In dem mit Gobelins und edlem Hausgeräth ausgeftatteten Prunkzimmer eines Adelsgefchlechtes reformierter Confeffion (17. Jahrhundert) find Angehörige des verftorbenen jungen Hausherrn, deffen Bildnifs mit Flor und Lorbeer umwunden an der Wand zur Linken fichtbar ift, bei der Taufe feines nachgeborenen Sohnes verfammelt: links die jugendliche Wittwe, die Hand an die Stirne gelegt, neben ihrer Schwiegermutter und einer Schwefter fitzend, die fich, ein kleines Mädchen an ihr Knie drückend, an diefe lehnt, während ein Knabe von einem älteren Verwandten gehalten wird; hinter ihnen zwei junge Mädchen aneinander gefchmiegt; alle dem Taufakt laufchend, welchen der Geiftliche, vom Küfter unterftützt, an dem kleinen Stammhalter vollzieht, der im Bettchen vom Grofsvater über den mit Kanne und Becken befetzten Tifch gehalten wird; ein junger Kavalier und ein Knabe von 16 Jahren faffen als Pathen die Taufdecke und legen bezeugend die Hände auf das Kind; hinter ihnen rechts zwei Diener und die Haushälterin. — Bez.: Carl Hoff, Ddf. 1875.

Leinwand, h. 1,42, br. 2,00.
Angekauft nach Beftellung 1876.

140. CH. HOGUET. Letzte Mühle auf dem Montmartre.

Links der Abhang, über welchen man in die Dämmerung der Stadt Paris hinabblickt, im Mittelgrunde Fahrweg, von einzelnen Gruppen, Bauern und Kutſchern mit Pferden belebt, rechts die Stiege mit Mauer und Pallifaden, überragt von zwei Windmühlen. Trüber bewölkter Himmel. — Bez.: C. Hoguet.

Leinwand, h. 1,11, br. 0,99.

Angekauft 1868.

141. CH. HOGUET. Das Wrack.

Ein geſtrandeter Indienfahrer liegt, von wilder See überſpült, derart auf der Seite, daſs man auf dem Deck die Arbeit bergender Seeleute ſieht; andere ſind in ihrem mit Bojen angefüllten Fiſcherboot an den Segeln beſchäftigt; noch andere ſuchen in einem von links am Bugſpriet vorbeifahrenden Kahn an Tauen die Mannſchaft und ſchwimmende Waare aufzufiſchen. Regenhimmel. — Bez.: C. Hoguet 1864.

Leinwand, h. 0,88, br. 1,42.

Eigenthum Sr. Maj. des Kaiſers und Königs; überwieſen 1876.

S. ferner No. 427.

---

142. A. HOPFGARTEN. Taſſo vor Leonore von Eſte.

(Nach Goethe, Akt II.)

Die Prinzeſſin, von zwei Frauen begleitet, tritt die Stufen ihrers Zimmers herab, den jungen Dichter zu begrüſsen, welchen Lucrezia an der Hand führt und ihr vorſtellt; im Hintergrunde links an der offenen Thür eine Kammerdame. — Bez.: A. Hopfgarten 1839.

Leinwand, oben rund, h. 0,94, br. 0,79.
Lithographiert von Oldermann.

Wagener'ſche Sammlung No. 92.

S. ferner No. 396.

---

143. KARL HÜBNER. Sünderin an der Kirchthür.

Vor der Dorfkirche ſitzt ein Mädchen mit ihrem neugeborenen Kinde, die Hände gefaltet zu dem Geiſtlichen aufblickend, der ſich ihr wohlwollend zuneigt, hinter ihm ein Bauer im Schatten der Linde über die Brüſtung gelehnt; im Mittelgrunde eine alte Bäuerin auf ihren Stab geſtützt, neben ihr ein paar Kinder und vier gröſsere Bauermädchen mit Arbeitsgeräth vorübergehend und die Scene betrachtend; ein junger Burſch berichtet einem alten Zimmermann, hinter welchem ein Bauer und mehrere Kinder ſichtbar ſind, den Vorgang; in der Ferne das Dorf. Abend. — Bez.: Carl Hübner 1867.

Leinwand, h. 1,46, br. 2,20.

Angekauft 1867.

---

144. JULIUS HÜBNER. Das Chriſtkind.

In weiſsem Chorhemd auf Wolken ſitzend hält der Jeſusknabe, den Kopf nach links geneigt, in einer Hand den Lilienſtab, während er die andere ſegnend erhebt. — Bez.: Anno 1837. JH ❀ *Düſſeldorf.* ❀

Leinwand, rund, Durchmeſſer 0,85.

Lithographie von Engelbach. Farbendruck von O. Troitzſch.

Wagener'ſche Sammlung No. 93.

145. JULIUS HÜBNER. Die Schutzengel.

Ein kleiner Knabe, an den Schooſs ſeines Schweſterchens gelehnt, welches mit ihm eingeſchlafen iſt, wird von zwei am Fuſs der Bäume des Waldes knieenden Engeln gehütet. — Bez.: 18 JH 36.

Nuſsbaumholz, oben rund, h. 0,41, br. 0,30.

Lithographie von R. Weiſs und A. Brandmayer.

Wagener'ſche Sammlung No. 94.

146. JULIUS HÜBNER. Ruth und Naemi.

(Buch Ruth, Kap. I. 14—17.)

Ruth am Scheidewege der fie zum Rückkehren auffordernden Schwiegermutter die Hände auf die Schulter legend zur Betheuerung ihrer ausharrenden Treue, während die andere Schwiegertochter weinend umkehrt. Links Eichendickicht, im Hintergrunde Meer und Berge.

Leinwand, oben flachrund, h. 1,18, br. 0,99.

Eigenthum Sr. Majeftät des Kaifers und Königs; überwiefen 1876.

147. JULIUS HÜBNER. Goldenes Zeitalter.

Im Schatten eines mit Wein und Melonen durchrankten Haines fitzen und lagern fünf nackte Knaben: inmitten ein blondlockiger mit Schäferftab, das linke Knie in die verfchlungenen Hände geftützt dem Bruder laufchend, der an den Hügelabhang gelehnt die Hirtenflöte bläft, während ein dritter hinter ihm, ein Lamm liebkofend, fich umfchaut; links zwei andere, der eine die Hand an's Kinn geftemmt, mit rother Mütze auf dem Kopf aus dem Bilde fchauend, der andere vor ihm fitzend mit untergefchlagenen Beinen, vom Rücken gefehen, einen fleckigen Schäferhund ftreichelnd. Am Boden Fruchtkorb und ein Fäfschen, rechts Blick auf Meeresgeftade im Sonnenlicht. (Wiederholung des übereinftimmenden Gemäldes in der Galerie zu Dresden.)

Leinwand, h. 1,16, br. 1,98. Ecken durch Goldornament verbrochen.

Gefchenk der Erben des Herrn Anton Bendemann 1866.

---

148. A. HUNIN. Teftaments-Eröffnung.

Inmitten eines Renaiffance-Zimmers das Podium mit dem Tifch, an welchem die Gerichtsperfonen fitzen, rundumher in verfchiedenen Gruppen Diener, Angehörige

und ſonſtiger Anhang des Verſtorbenen; links ein junger Mann in trotziger Haltung, ihm gegenüber ein Alter mit zwei Kindern, welche durch die Beſtimmungen des Teſtaments jenem vorgezogen worden ſind. — Bez.: Al. hunin 1845.

Leinwand, h. 1,36, br. 1,86.

Wagener'ſche Sammlung No. 95.

---

149. JULIUS JACOB. Männlicher Studienkopf.

Junger Mann in braunem Haar und kurzem Vollbart, etwas nach links gewandt, in rothem Wams und ſchwarzſeidenem Rock mit Pelzvorſtoſs, den linken Arm auf grün bedeckten Tiſch gelegt; im Hintergrunde rothe Gardine und Blick auf Alpenlandſchaft. — Bez.: J. Jacob 1845.

Leinwand, h. 0,64, br. 0,54.

Wagener'ſche Sammlung No. 96.

---

150. JACOB JACOBS. Griechiſche See.

Im Vordergrunde eine mit drei Schiffern bemannte Barke im Begriff zu landen, im Mittelgrunde rechts eine öſtreichiſche Brigg; weiter links mehrere andere Schiffe, in der Ferne die Küſte. Mäſsig bewegte See bei trübem Wetter. — Bez.: Jacob Jacobs fc. 1848.

Mahagoniholz, h. 0,64, br. 0,85.

Wagener'ſche Sammlung No. 97.

---

151. R. JORDAN. Heirathsantrag auf Helgoland.

Ein alter Lootſe, die Pfeife in der Hand, breitſpurig vor ſeiner Hütte ſtehend, ſpricht zu der jungen Dirne, die ein Netz in der Hand, die Schürze verlegen aufgerafft, geſenkten Blickes vor ihm ſteht, und wirbt bei ihr für den Fiſcherburſchen, der zur Linken poſtiert, die

Hände auf dem Rücken, von ihm am Kinn geſchüttelt wird. Am Boden Korb und Faſs, im Hintergrund Fiſcher mit ihren Kähnen beſchäftigt. Heller Tag. — Bez.: *R* und *Jordan,* Düſſeldorf 1834.

Leinwand, h. 0,63, br. 0,70.
Lithographie von J. Sprick.
Wagener'ſche Sammlung No. 98.

152. R. JORDAN. Der Tod des Lootſen.

Auf der Düne am Meeresſtrand berichten zwei Lootſen den Angehörigen eines ihrer Genoſſen von deſſen Untergang. Die Frau auf einem Korbe ſitzend mit der Tochter zur Seite, welche ſtehend die Hand auf die Schulter derſelben legt, begleitet von zwei Männern, einem Burſchen und zwei kleinen Knaben, von denen der jüngſte ſorglos am Boden ſpielt, während der ältere aufmerkſam aufſchaut, hört mit gefalteten Händen den Bericht, den ein vor ihr ſtehender von einem jüngeren begleiteter Lootſe erſtattet, indem er mit dem Daumen rückwärts weiſt. Im Mittelgrunde der Strand mit Schiffern, in der Ferne auf der See ein Wrack. Gewitterhimmel. — Bez.: *JR ORDAN, 1856.*

Leinwand, h. 0,64, br. 0,92.
Lithographie von C. Fiſcher.
Wagener'ſche Sammlung No. 99.

153. R. JORDAN. Schiffswinde in der Normandie.

Am Balken der Bootswinde ein alter Lootſe mit drei Frauen ſchiebend, während eine vierte am Tau zieht, von einem kleinen Knaben unterſtützt, der unter Bewunderung ſeiner Geſpielen voraustrollt. Im Mittelgrund ein alter Fiſcher an der Winde kauernd, ein anderer an einem zweiten Balken ſchiebend; im Hintergrund links Düne mit

zwei Figuren und mehreren Kähnen, rechts das in Bewegung gebrachte Schiff. Ausblick auf die See und felſiges Geſtade. — Bez.: 1843 JR

Leinwand, h. 0,48, br. 0,75.
Radiert von L. Rauſch.
Wagener'ſche Sammlung No. 100.

154. R. Jordan. Holländiſches Altmänner-Haus.

In geräumigem Zimmer mit Flieſsboden ſind an verſchiedenen Tiſchen Seemanns-Invaliden gruppiert; vorn links ſitzen fünf Greiſe, zu denen ſoeben der Arzt getreten iſt, ein ſechſter kommt mit dem Krückſtock aus ſeiner Zelle; vom Eckplatz vorn hat ſich ein alter Schiffer erhoben und begrüſst, die eine Hand auf den Tiſch, die andere auf den Stock geſtützt, ſeine Angehörigen, die ihm Geburtstagsgeſchenke darbringen. Voran geht die Schwiegertochter, welche ein Körbchen mit Eſswaaren am Boden niedergeſetzt hat und ihre beiden älteſten Kinder, den Knaben mit einem Nelkenſtock, das Mädchen mit einem Vogel im Bauer, dem Groſsvater zuführt, dahinter ihr Mann mit dem Kleinſten auf dem Arme, gefolgt vom Spitz. Im Vordergrund rechts ein alter Matroſe am Modell eines Kahnes arbeitend und ſich umſchauend, unter ſeinem Tiſch ein Hund; im Hintergrunde nächſt der Thür zwei Kartenſpieler, denen ein dritter zuſieht; am ſelben Tiſche zwei Trinkende, vor dieſen drei Seeleute im Geſpräch. — Bez.: *18 JR 66.*

Leinwand, h. 0,94, br. 1,48.
Angekauft 1866.

155. R. Jordan. Der Wittwe Troſt.

Zwei Frauen in frieſiſcher Fiſcherhütte ſitzend; die eine, in trübes Sinnen verſunken die Hände im Schooſse gefaltet, wird durch die andere, die in der Poſtille geleſen hat, auf ihre im Zimmer ſpielenden Kinder hin-

gewiefen: ein kleines Mädchen am Boden, das fcheinbar in feinem Buche lieft, und einen Knaben, der die Hände auf die Knie geftemmt, ihr zuhört; neben ihnen Puppenwagen, Holzfchuhe und ein Wärmkaften; links der Hofhund zu feiner Herrin auffchauend, auf dem Fenfterbrett Küchengeräth. — Bez.: *JR 1866.*

Leinwand, h. 0,71, br. 0,80.
Lithographie von Feckert.
Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunftfreunde 1873.

---

156. Fr. Ittenbach. Die heilige Familie in Egypten.

Maria auf der Bank vor fchlichtem Haufe fitzend neigt, die Hände betend zufammengelegt, das Haupt zu dem in ihrem Schoofse fchlummernden Knaben nieder, welchem fich ein Lamm naht, während Jofeph mit Handwerkszeug und Hirtenftab hinter der mit Rofen umwachfenen Bruftwehr ftehend ernft auf das Kind herabfchaut. Am Fenfter rechts ein Schwalbenpaar, im Hintergrunde eine füdliche Stadt. — Bez.: **F. Ittenbach 1868.**

Leinwand, oben rund, h. 1,62, br. 1,13.
Geftochen von Kohlfchein.
Angekauft 1868.

---

157. Graf von Kalckreuth. Lac de Gaube.

Anficht des Sees von Gaube in den Hochpyrenäen mit dem Vigne male; aus der von fteilen Felswänden gefäumten Thalmulde rinnt ein Gewäffer herab, der Hintergrund durch Hochgebirge gefchloffen; im Vordergrund eine Gruppe Tannen und Laubholz. Staffage: kleine Figuren. — Bez.: Kalckreuth 55.

Leinwand, h. 1,02, br. 0,86.
Wagener'fche Sammlung No. 101.

158. GRAF VON KALCKREUTH. Canigai-Thal. Oftpyrenäen.

Am Ufer des Sees eine Waffermühle, hinter welcher die in mittler Höhe bewaldeten Berge fchroff auffteigen, abgefchloffen durch ferne gletfcherreiche Gipfel; am Himmel dünnes Gewölk. — Bez.: Kalckreuth 56.

Leinwand, h. 1,02, br. 0,87.

Wagener'fche Sammlung No. 102.

S. ferner No. 454.

159. N. DE KEYSER. Der »Giaur«.

(Nach Byron's Gedicht.)

Jugendlicher Mann mit fchwarzem Haar und Vollbart in brauner Kutte mit rothem Kreuz, an der Pforte der Klofterkirche fitzend, den rechten Arm, an den er die Wange lehnt, auf einen Säulenftumpf geftützt, die Linke auf das rechte Knie geftemmt, finfter nach aufsen blickend. (Knieftück.) — Bez.: *NDe Keyfer 1845.*

Leinwand, h. 1,25, br. 1,06.

Wagener'fche Sammlung No. 103.

160. N. DE KEYSER. Tod Maria's von Medici.

Maria von Medici, Gemahlin König Heinrich's IV. von Frankreich (geftorben in der Verbannung zu Köln 3. Juli 1642) auf dem Todtenbett, die eine Hand auf dem Krucifix, in der andern ein Medaillon mit dem Bildnifs ihres Sohnes Ludwig XIII., von der Nonne bedient, welche die geweihte Kerze trägt, heftig beweint von einer Kammerfrau; im Vordergrunde neben dem Bett ein greifer Dominikaner im Gebet, links und rechts Pult, Lehnfeffel und Geräth; in der geöffneten Thür im Hintergrunde, durch welche der Priefter mit den Sterbefakramenten fich entfernt, zwei Edelleute. — Bez.: *NDe Keyser XX 1845.*

Leinwand, h. 1,40, br. 1,66.

Wagener'fche Sammlung No. 104.

161. P. KIEDERICH. Tod des Lavalette.

Jean de Lavalette, Grofsmeifter des Maltefer-Ordens († Juli 1568) ertheilt fterbend im Lehnstuhl fitzend den ihn umringenden Ordensbrüdern Ermahnungen; rechts am Tifche vor dem Himmelbett der Priefter in vollem Ornat und zwei Knaben. — Bez.: Paul Kiederich 1840.

Leinwand, h. 1,36, br. 2,07.
Wagener'fche Sammlung No. 105.

---

162. J. A. KLEIN. Ungarifche Fuhrleute.

Abgefchirrter ungarifcher Planwagen mit fünf freffenden und einem lagernden Pferde, daneben zwei Kutfcher ftehend, ein dritter im Wagen fchlafend; vorn ein ruhender Slowak mit feinem Hunde, im Hintergrunde die Donau mit Wäfcherinnen daran und die Vorftadt von Wien. — Bez.: *Klein* f. Nürnberg 1828.

Leinwand, h. 0,26, br. 0,35.
Lithographie von O. Hermann.
Wagener'fche Sammlung No. 106.

163. J. A. KLEIN. Wallachifcher Laftwagen.

Sechsfpänniger wallachifcher Frachtwagen mit drei Führern bei der Waaren-Niederlage auf der Rothen Thurmbaftei zu Wien. Im Vordergrunde links neben dem Mauthfchilde zwei lagernde türkifche Kaufleute, im Hintergrunde drei andere, in der Ferne die Höhen der Umgebung Wiens. — Bez.: *Klein* f. Nürnberg 1829.

Leinwand, h. 0,26, br. 0,35.
Wagener'fche Sammlung No. 107.

164. J. A. KLEIN. Thierbändiger vor'm Wirthshaus.

Vor einem bayrifchen Wirthshaus fchaut dicht gedrängtes Volk bei der Kirchweih den Künften eines

Bärenführers und eines Kameeltreibers zu, die ihre Thiere auf einem Rafenfleck tummeln; vorn rechts zwei Bauern zu Pferde, im Hintergrund Schänkbuden und Tanzbeluftigung, in der Ferne Berchtesgaden und das Hochgebirge mit dem Watzmann. — Bez.: *Klein* f. Nbg. 1830.

Leinwand, h. 0,50, br. 0,66.

Wagener'fche Sammlung No. 108.

---

165. A. v. KLOEBER. Jubal, Erfinder der Rohrflöte.

Der jugendliche Jubal in braunem Haar und Vollbart fitzt als Hirt gekleidet auf bemooftem Felfen und zeigt dem neben ihm ftehenden faft nackten Knaben, der ein Stück Rohr auf dem Rücken hält, die Griffe an der eben gefchnitzten Flöte. Ein Mädchen und ein anderer Knabe fchauen zu, während gegenüber ein kleiner Junge, der den Schäferhund umfafst, fich an ihn fchmiegt und ein vorn im Grafe fitzendes Kind fich müht, auf den Abfchnittftücken zu pfeifen. Hintergrund Bufchwerk mit weidenden Ziegen. — Bez.: *Kloeber 1839.*

Leinwand, rund, Durchmeffer 0,46.
Geftochen von F. Oldermann.

Wagener'fche Sammlung No. 109.

166. A. v. KLOEBER. Pferde-Schwemme.

Im Vordergrund ein Junge auf einem Schimmel mit Fohlen, der an's Ufer zurückreitend von zwei anderen mit einem Hunde gehetzt wird; im Mittelgrund ein Knabe mit zwei Pferden im Waffer, fowie andere im Begriff, den fchon im Waffer angelangten nachzutreiben; inmitten unter dem Baume drei Kinder neben einem von feinem jungen Führer mit Mühe gehaltenen bäumenden Pferde, dahinter ein Reitknecht mit zwei anderen; im Mittelgrunde links drei Mädchen armverfchlungen auf dem Rafen ruhend, neben ihnen zwei Jungen.

Leinwand, h. 0,68, br. 1,34.

Wagener'fche Sammlung No. 110.

167. A. v. KLOEBER. Amor und Psyche.

Psyche in leichtem weissen Gewande mit blauem Mantel ist erschöpft hingesunken; die Vase der Venus fällt aus ihrer Hand und sie entschlummert, den Kopf an die Felswand lehnend, unter den Klängen Amors, welcher von rothem Mantel umflattert am Felsen neben ihr lehnt und behutsam zu ihr niederblickend die Saiten der Laute rührt.

Leinwand, h. 1,36, br. 1,10.
Gestochen von G. Seidel.

Angekauft mit der Sammlung der Kunstfreunde 1873.

168. A. v. KLOEBER. Erziehung des Bacchus.

Der Bacchusknabe mit Laub gekränzt lehnt auf dem Schenkel einer Nymphe in Schleiergewand mit blauem Mantel und lauscht, gehalten von einer zweiten, die mit dem Trockentuche in der Hand neben ihm lagert, zu den Castagnetten hinauf, welche die erste mit über den Kopf erhobenen Händen schlägt; vorn links ein Bach, im Hintergrunde Dickicht mit spielenden Panthern. — Bez.: v. Kloeber — 60.

Leinwand, h. 1,25, br. 1,00.

Eigenthum Sr. Majestät des Kaisers und Königs; überwiesen 1876.

---

169. L. KNAUS. Kinderfest. »Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.«

In einem Baumgarten unweit der Stadt sind Gross und Klein in der Tracht des achtzehnten Jahrhunderts bei ländlichem Fest an langen Tafeln versammelt; im Hintergrunde Väter und Mütter mit den erwachsenen Kindern, denen eine Musikbande aufspielt, von Kellnern mit Wein bedient, im Mittelgrunde die Jüngeren; paarweis gereiht haben sie dem Weine tüchtig zugesprochen, und

die Knaben verfuchen fich nach dem Vorbilde der Ältern in Artigkeiten gegen die Mädchen: ein keckes Bürfchchen am Eckplatz links wird durch den Tifchwart und eine mit Schüffeln herbeikommende Alte in feinen Zärtlichkeiten geftört, welche die Übrigen mit Lachen wahrnehmen; ganz vorn fitzen die Kleinften unter Auffícht eines älteren Mädchens, das von dem grofsen Hofhunde geplagt ein Knäbchen füttert, während das hinter ihr fitzende Schwefterchen fich mit den Händen in der Schüffel wühlend gütlich thut und zwei Jungen fich um den Teller zanken; von den drei letzten links ift das vorderfte Mädchen emfig bei der Arbeit, der kleine Knabe neben ihr wirft den Katzen Refte zu. Sommer-Nachmittag. — Bez.: **L. Knaus** 1869.

Leinwand, h. 1,06, br. 1,46.

Angekauft nach Beftellung 1870.

---

170. O. KNILLE. Tannhäufer und Venus.

In der mit Schlingwerk umrankten Kryftall - Grotte des Hörfelberges hat Tannhäufer, aus dem Liebeszauber erwacht, fich den Armen der Venus entwunden; die Rechte auf feine Leier geftemmt, die Linke an der Stirn fchaut er entfetzt auf das fchöne Weib herab, das aus der Hülle ihres feidenen Gewandes emporfteigend flehenden Blickes ihn zu fich niederzuziehen ftrebt, indem fie feine Schulter fafst und nach dem Lager zurückdeutet; zwei fliegende Liebesgötter halten Tannhäufer am Mantel, ein dritter im Vordergrund ift von dem mit Früchten und Blumen beftreuten Pfühl, auf den der Fliehende den Fufs fetzt, herabgefallen, zwei andere, einer den Pfeil ergreifend, fchauen ihm nach. Der Hintergrund verliert fich in magifchem Dämmerlicht. — Bez.: *Otto Knille 1873.*

Leinwand, h. 2,69, br. 2,83.

Angekauft 1873.

---

171. W. v. Kobell. Viehſtück.

Ein Stier mit einer weiſsen und einer braunen Kuh nebſt Kalb und drei Ziegen von zwei Kindern mit einem Spitz gehütet im Waſſer ſtehend; im Hintergrund Bergzüge, am Himmel Regenwolken. (Gemalt in München 1820.) — Bez.: Wilhelm K.

Holz, h. 0,27, br. 0,35.

Wagener'ſche Sammlung No. 111.

---

172. Chr. Köhler. Semiramis.

Die Königin, von vier Frauen umgeben, welche ſie zu ſchmücken und mit Harfenſpiel zu ergötzen begonnen, wird durch einen Aufſtand in ihrem Palaſte erſchreckt und greift zum Schwert, das eine Negerin ihr reicht. Im Mittelgrunde rechts, wo durch offene Halle der Blick auf die Zinnen Babylons mit dem Bel-Tempel fällt, eine Gruppe von Kriegern, welche die Herrin auf das Getümmel hinweiſen; links im Innern des Palaſtes die Prieſter am Altar. — Bez.: Ch. Köhler 1852.

Ein zweites etwas abweichendes Exemplar des Bildes, im Beſitz des ehem. Königs von Hannover, lithographiert von Giere.

Leinwand, h. 1,39, br. 1,62.

Wagener'ſche Sammlung No. 112.

---

173. B. C. Koekkoek. Winterlandſchaft.

Dorf in beſchneitem Walde bei Morgenlicht; im Mittelgrund eine Gruppe Eichen, auf der Straſse ein Bauer zu Pferde und andere Figuren, rechts auf dem Eiſe drei Kinder. — Bez.: B. C. Koekkoek St. 1843.

Leinwand, h. 0,66, br. 0,80.

Wagener'ſche Sammlung No. 113.

174. B. C. KOEKKOEK. Sommerlandſchaft.

Ausſicht auf eine in der Niederung an groſsem Fluſs gelegene Stadt. Im Mittelgrund kleine Figuren. — Bez.: B. C. Koekkoek f.

Leinwand, h. 0,51, br. 0,64.

Wagener'ſche Sammlung No. 114.

---

175. K. W. KOLBE. Altdeutſche Straſse.

Mittelalterliche Straſse: rechts das Wirthshaus, gegenüber in einer Holzlaube zechende Soldaten, welchen Pfeifer aufſpielen; vorn verſchiedene Figuren, im Hintergrund eine Schmiede. — Bez.: Kolbe pinx. 1824.

Leinwand, h. 0,58, br. 0,75.

Wagener'ſche Sammlung No. 115.

176. K. W. KOLBE. Deutſch-Ordens-Ritter.

Deutſchherren als Krankenpfleger in Jeruſalem: rechts, von Rittern und einem Pagen mit Fackel begleitet, der Hochmeiſter Otto von Karpin, an welchem ein Kranker vorübergetragen wird; im Hintergrund die Freitreppe eines Tempels mit Gruppen von Krankenpflegern, in der Ferne eine Moſchee. Mondſchein. (Das Ganze durch das Maaſswerk eines gothiſchen Fenſters geſehen.) Vgl. No. 177. — Bez.: Kolbe 1824.

Leinwand, h. 0,52, br. 0,39.

Wagener'ſche Sammlung No. 116.

177. K. W. KOLBE. Marienburg.

Feſtlicher Einzug der Deutſchen Ordensherren in das Schloſs: im Vordergrund rechts der Hochmeiſter Siegfried von Feuchtwangen mit ſeinen Rittern zu Roſs, links der Biſchof ebenfalls reitend und von Chorknaben geleitet, Mittel- und Hintergrund erfüllt vom Zug der Ritter

und Trompeter mit flatternden Fahnen. (Das Ganze von gothifchem Maafswerk umrahmt.)

Gleich dem vorigen Skizze zu einem im Marienburger Schloffe ausgeführten Glasgemälde.

Leinwand, h. 0,52, br. 0,39.

Wagener'fche Sammlung No. 117.

178. K. W. KOLBE. Karl V. auf der Flucht.

Nachdem das von Kurfürft Moritz von Sachfen geführte Heer der proteftantifchen Fürften im Jahre 1551 beim Anmarfch gegen Karl V. durch Ueberfall die Ehrenburger Klaufe genommen, fah fich der Kaifer genöthigt, aus Innsbruck zu fliehen. Nächtlich wurden die Alpen in der Richtung nach Trient überfchritten. In der von Bewaffneten getragenen Sänfte fitzt der kranke Karl in Betten gedrückt, ihm zur Seite ein Reiter mit der Fackel und ein Mönch auf dem Efel von einem Chorknaben geführt, im Hintergrund das Gefolge, darunter der gefangene Kurfürft Johann Friedrich von Sachfen.

Leinwand, h. 1,85, br. 2,41.

Aus dem Nachlaffe des Künftlers angekauft 1869.

179. K. W. KOLBE. Barbaroffa's Leiche bei Antiochien.

Als das Kreuzheer nach dem Tode Friedrich Barbaroffa's im Jahre 1190 gegen Antiochien zog, foll die Leiche des Kaifers zum Schrecken der Sarazenen offen vorangetragen worden fein. Auf hoher, aus Lanzen gebildeter Bahre, welche vier Ritter tragen, liegt der Todte im kaiferlichen Schmuck, das Schwert auf der Bruft, von den Fahnen des Heeres umwallt, begleitet von Kreuzfahrern zu Rofs und zu Fufs; vor ihm her fchreitet ein Bifchof mit erhobenem Kreuzftab, begleitet von Mönchen mit Pofaunen und Knaben mit Rauchfäffern; vorn links ein Araber, der einen Gefallenen hinwegfchleppt, daneben

ein Mönch mit dem Kreuz in Händen, begeiftert voraneilend; im Hintergrunde ift der Kampf an den Höhenzügen bei der Stadt entbrannt, aus welcher Rauchmaffen auffteigen.

Leinwand, h. 2,25, br. 3,17.

Aus dem Nachlaffe des Künftlers angekauft 1869.

---

180. A. KOPISCH. Die pontinifchen Sümpfe.

Blick von Ninfa her über die Sümpfe bei Sonnenuntergang: links in der Ferne das Kap Circello, im Mittelgrund links der Flufs Nymfeo, von Büffeln durchfchwommen; vorn rechts eine Ruine. — Bez.: A. Kopifch 1848.

Leinwand, h. 0,61, br. 1,10.

Wagener'fche Sammlung No. 118.

---

181. WILHELM KRAUSE. Seefturm.

Dänifcher Dreimafter mit aufgehifster Lootfenflagge in fteiler Vorderanficht bei hochgehender See im Wenden begriffen, im Hintergrund fchroffe Küfte und ein nahendes Boot. Bewölkter Himmel. — Bez.: WK *p. 1831.*

Leinwand, h. 0,78, br. 1,06.

Wagener'fche Sammlung No. 119.

182. W. KRAUSE. Pommerfche Küfte.

Blick über fchmales Haff auf langgeftreckte Nehrung; im Vordergrund ein auf's Trockene gezogenes Boot mit zwei Fifchern daneben, von denen einer Taue zufammenlegt. Längs des Strandes Netzpfähle. Unruhiges Meer. — Bez.: WK *pinx. 1828.*

Leinwand, h. 0,63, br. 0,76.

Wagener'fche Sammlung No. 120.

S. ferner No. 397.

---

183. J. K. H. Kretschmar. Jugendbildniſs Wach's.

Wach als Knabe von ungefähr 15 Jahren in langem lichtblonden Haar, faſt ganz von vorn, mit offenem Hemdkragen und rothem Rock, die Hände mit dem Zeichengriffel auf dem Tiſche; Hintergrund grau.

Leinwand, h. 0,57, br. 0,48.

Geſchenk aus dem Nachlaſſe der Frau Karoline Friebe 1864.

184. J. K. H. Kretschmar. Chriſtus und die Samariterin.

Links Chriſtus auf dem Rande des Ziehbrunnens ſitzend, vor ihm, den Arm auf den Waſſereimer geſtützt, das Samariter-Weib. Im Felſenthal des Mittelgrundes die Jünger, in der Ferne die Stadt.

Leinwand, h. 0,83, br. 0,65.

Wagener'ſche Sammlung No. 121.

---

185. H. Krigar. Ritter und Knappe.

In der Luke einer Dachkammer ein Ritter in blondem Haar und Bart mit Bruſtharniſch, Mantel und Federhut, die Rechte an den Pfoſten geſtemmt, die Wirkung des Schuſſes beobachtend, welchen der neben ihm mit dem Knie auf's Fenſterbrett geſtützte Knappe abfeuert. — Bez.: H. Krigar 1836.

Leinwand, h. 0,90, br. 0,82.

Wagener'ſche Sammlung No. 122.

---

186. O. Krockow. Wildſchweine.

Fünf Wildſchweine, von denen eins geſtürzt iſt, jagen über die von Wald geſäumte ſumpfige Wieſe auf den Beſchauer zu; regneriſches Herbſtwetter. — Bez.: O. Krockow.

Leinwand, h. 1,14, br. 2,67.

Geſchenk des Malers, überwieſen 1872.

---

187. FRANZ KRÜGER. Ausritt zur Jagd.

Ein Reiter in grauem Mantel auf braunem Pferde mit drei Windhunden an der Leine und von einem vierten gefolgt im Morgennebel. — Bez.: F. Krüger f. 18.

Leinwand, h. 0,46, br. 0,61.

Wagener'fche Sammlung No. 123.

188. FR. KRÜGER. Heimkehr von der Jagd.

In befchneitem Gehöft zieht ein Reitknecht drei Pferde in den Stall, während der Hundemeifter eine Koppel von 6 Windhunden in den Holzverfchlag hereinzurufen bemüht ift. — Bez.: F. Krüger f.

Leinwand, h. 0,46, br. 0,61.

Wagener'fche Sammlung No. 124.

189. FR. KRÜGER. Pferdeftall.

Ein Schimmel, mit welchem der Reitknecht befchäftigt ist; dahinter ein Fuchs und ein Brauner mit Wärter.

Leinwand, h. 0,48, br. 0,38.

Wagener'fche Sammlung No. 125.

190. FR. KRÜGER. Kaifer Nikolaus von Rufsland.

Skizze zu dem Reiterbildnifs des Kaifers Nikolaus in Generals-Uniform mit dem Bande des Andreas-Ordens, auf braunem dem Befchauer entgegen galoppierenden Pferde, den Blick nach links gewandt; im Hintergrunde rechts der Thronfolger, links der General-Adjutant Fürft Wolkonski, im Gefolge verfchiedene Prinzen und Generale. (Gemalt 1834.)

Auf Pappe, h. 0,24, br. 0,20.

Angekauft 1874.

191. FR. KRÜGER. Todtes Kaninchen.

Ein todtes Kaninchen an einem Brett aufgehängt, mit dem Kopf am Boden.

Leinwand, h. 0,48, br. 0,40.

Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunſtfreunde 1873.

---

192. KARL KRÜGER. Spreewald.

Vorn links und nach der Mitte zu die Spree, an beiden Ufern mit dichtem Baum- und Buſchwerk überhangen, rechts Eichengruppen. Staffage: drei in's Waſſer tretende Rehe. Abendlicht. — Bez.: Carl Krüger, Weimar 66.

Leinwand, h. 1,06, br. 1,59.

Angekauft 1866.

---

193. G. v. KÜGELGEN. Ariadne.

Ariadne am felſigen Ufer von Naxos ſitzend, nach rechts gewandt mit erhobener Linken, das weiſse Gewand um die Kniee geſchlungen, auf's Meer blickend. — Bez.: G. v. K. 1816.

Eichenholz, h. 0,34, br. 0,25.

Wagener'ſche Sammlung No. 126.

194. G. v. KÜGELGEN. Andromeda.

Auf einſamem Felsblock, die Hände auf den Rücken gebunden, lehnt Andromeda nackt auf dem Felſen, zu Boden blickend. Rundum Meer. — Bez.: G. K. 1810.

Eichenholz, h. 0,33, br. 0,25.

Wagener'ſche Sammlung No. 127.

---

195. W. Kühling. Viehweide.

Auf feuchter Wiefe, welche mit Bäumen durchfetzt und umhegt ift (Motiv von Pang bei Rofenheim) weiden in drei Gruppen vertheilt zehn Kühe; im Vordergrund eine Lache, im Mittelgrund Hütte mit zwei kleinen Figuren, im Hintergrund die Ortfchaft mit dem fernen Gebirge. Abendftimmung. — Bez.: W. Kühling 74.

Leinwand, h. 0,85, br. 1,30.

Angekauft 1874.

196. K. Kuntz. Viehweide.

Wiefenthal von Gebüfch umfchloffen; links eine weifse und eine braune Kuh mit zwei Ziegen, rechts ein Hirtenknabe mit feinem Hund und eine dritte Ziege; im Hintergrund mehrere Rinder. Helle Abendbeleuchtung. — Bez.: C. Kuntz fec. 1824.

Eichenholz, h. 0,35, br. 0,45.

Wagener'fche Sammlung No. 128.

197. Ch. Landseer. Cromwell bei Nafeby 1645.

Inmitten auf dem Schimmel Cromwell vor der in der Schlacht erbeuteten Chatoulle des Königs Karl, die Briefe deffelben an die Königin lefend, neben ihm Fairfax, ebenfalls zu Rofs, beide in vollem Harnifch, aber barhäuptig; im Mittelgrund der königliche Bagagewagen, umgeben von gefangenen Hofdamen und Kavalieren nebft Fahnen, Koffern und Geräthfchaften; rechts zu Pferde Skippon, vor ihm am Boden Treton, beide verwundet, im Vordergrund ein verwundeter Kavalier und ein todtes Weib.

Leinwand, h. 1,02, br. 1,77.

Wagener'fche Sammlung No. 129.

198. K. Lasch. Lehrers Geburtstag.

In ländlicher Stube fitzt der alte Lehrer im Lehnftuhl, auf feinem Knie ein Kind mit einem Packete Tabak im Arm, den Bauerknaben betrachtend, der einen ftattlichen Hahn darbringt, gefolgt von einem Mädchen mit Blumenftraufs, welches die mit Eierkorb und langer Pfeife beladene jüngere Schwefter geleitet; hinter diefen zwei Schülerinnen, eine mit einem kleinen Kinde im Arm, und weiter zurück die Treppe herabkommend zwei andere Mädchen, eins mit der Geburtstagstorte, von zwei Frauen geführt, denen eine kleine Ziege neugierig vorausgeeilt ift; ein halbwüchfiges Mädchen mit dem grofsen Spazierftock des Jubilars, ein zweites, welches neben ihm fitzt, und ein über die Stuhllehne lugender Knabe beobachten die Gratulanten. — Bez.: C. Lafch 66.

Leinwand, h. 0,89, br. 1,11.

Angekauft 1868.

---

199. J. Lehnen. Frühftück.

Gedeckter Tifch mit einem Teller voll Wurft und Schinken, Caviarfäfschen, Senfbüchfe, angefchnittenem Brod und einem Römer Wein; dazwifchen ein Glas mit Rofen und Feldblumen; Hintergrund graugelb. — Bez.: Lehnen 1830.

Leinwand, oben rund, h. 0,43. br. 0,47.

Wagener'fche Sammlung No. 130.

200. J. Lehnen. Stilleben.

Auf dem Tifch mit roth und fchwarz gemufterter Decke eine Schüffel Auftern nebft angefchälter Citrone, holländifcher Weinkanne mit eingefchänktem Glas, einem Kohlenbecken, einer Düte Knafter und einer Thonpfeife. Hintergrund grau. — Bez.: Lehnen 1831.

Leinwand, oben abgerundet, h. 0,45, br. 0,53.

Wagener'fche Sammlung No. 131.

201. J. Lehnen. Küchenvorrath.

Hafe, Ente, Feldhühner, Schnepfen und ein Netz mit Fifchen vor und unter einem mit Käfeteller und Conferven befetzten Brett innerhalb einer Vorrathsnifche. — Bez.: Lehnen 1854.

Leinwand, h. 1,04, br. 0,83.

Wagener'fche Sammlung No. 132.

---

202. Karl Friedrich Lessing. Ritterburg.

Mittelalterliche Burg mit Zugbrücken und Wachtthürmen auf fchroffem Felfen an einem See, der durch theilweis bewaldete Berghöhen umrahmt ift. Im Mittelgrund ein Kahn mit dem Bootsmann und einem Ritter, welcher vom Burgherrn begrüfst wird. — Bez.: C. F. L. (Gemalt 1828.)

Leinwand, h. 1,38, br. 1,94.

Wagener'fche Sammlung No. 133.

203. K. Fr. Lessing. Eifel-Landfchaft.

Mittelalterliches Städtchen in felfenumfchloffenem Thale, davor ein Teich und längs deffelben ein Weg mit Brücke und Kapelle; Staffage: ein reitender Landwehrmann, welchem zwei Mädchen nachfchauen. Morgenlicht. — Bez.: C. F. L. (Gemalt 1834.)

Leinwand, h. 1,08, br. 1,57.

Wagener'fche Sammlung No. 134.

204. K. Fr. Lessing. Waldkapelle.

Romanifche Kapelle mit rundem Thurm auf einem Hügel von Laub- und Nadelgehölz umftanden; Blick über waldige Höhen auf eine Stadt in der Ebene. Staffage: kleine Figuren von Mönchen und Kirchgängern. Früh-Morgenlicht. — Bez.: C. F. L. 1839.

Leinwand, h. 0,48, br. 0,63.

Wagener'fche Sammlung No. 135.

205. K. Fr. Lessing. Schlefifche Landfchaft.

Flache Wiefenlandfchaft von Sümpfen und Bufchwerk durchfchnitten; im Mittelgrund drei einzelne Kiefern und ein Wandrer auf dem Wege; in der Ferne die Thürme einer Stadt. Klarer Himmel unmittelbar nach Sonnenuntergang. — Bez.: C. F. L. 1841.

Leinwand, h. 0,48, br. 1,14.

Wagener'fche Sammlung No. 136.

206. K. Fr. Lessing. Schützen im Engpafs.

Soldaten des 30jährigen Krieges von fteiler Höhe herab Feuer auf Reiterei eröffnend, welche den Engpafs forciert: vorn ein Offizier, der einem Schützen das Ziel weift, andere ftehend und liegend mit Laden und Abfeuern der Gewehre befchäftigt; rechts ein vornehmer Gefangener in fpanifcher Tracht, die Hände auf den Rücken gebunden und von einem Weib mit der Piftole bewacht; weiter hinter auf höherem Bergabfatz andere Krieger, einer den Hut fchwenkend, ebenfalls feuernd (40 Figuren). — Bez.: C. F. L. (Gemalt 1851.)

Leinwand, h. 1,94, br. 1,64.
Chromolithographie von O. Troitzfch.

Wagener'fche Sammlung No. 137.

207. K. Fr. Lessing. Hufs vor dem Scheiterhaufen.

Nachdem die Kirchenverfammlung zu Konftanz die Lehren des Johann Hufs als ketzerifch verdammt hatte, erfolgte nach vergeblichen Verfuchen, ihn zum Widerruf zu bringen, am 6. Juli 1415 auf Grund fummarifcher Wiederholung der gegen ihn erhobenen Anklagen feine Degradierung aus Weihen und Würden, welche der Erzbifchof von Mailand mit anderen Prälaten vollzog. Hiernach übernahm Pfalzgraf Ludwig von Bayern den Gefangenen, gab ihn dem Stadtmagiftrat von Konftanz und

befahl im Namen König Sigismund's, dafs er als Ketzer verbrannt werde. Die Vollziehung folgte unmittelbar. Man führte den Verurtheilten vor die Stadt hinaus an's Rheinufer; am Richtplatz angekommen warf fich Hufs vor dem Marterpfahl auf die Knie und betete laut, wobei die ihm zur Schande aufgefetzte Ketzermütze von feinem Haupte fiel. Zur letzten Beichte bereit verzichtete er auf Abfolution, da der Priefter Widerruf zur Bedingung machte; als er aber darauf zum Volke zu reden anhob, liefs ihn der Pfalzgraf, der den Befehl bei der Hinrichtung führte, fogleich entkleiden, mit Stricken und Ketten am Scheiterhaufen feftbinden und bis zum Hals mit Holz und Stroh umfchichten. Da erfchien der Reichsmarfchall von Pappenheim, um ihm gemeinfam mit dem Pfalzgrafen im Namen des Königs nochmals Gnade für Widerruf anzubieten; aber Hufs lehnte es ab. Nun fchlugen die beiden Herren die Hände zufammen und der Nachrichter warf Feuer in den Holzftofs. Gen Himmel blickend unter geiftlichem Gefang erftickte Hufs alsbald, da ein Windftofs ihm die Lohe in's Geficht trieb.

Das Bild zeigt Hufs auf dem Hügel im Mittelgrunde knieend im Gebet, umringt von den Stadtknechten mit Hellebarden und Piken, von denen einer ihm die herabgefallene Schandkappe wieder aufzufetzen im Begriff ift, während ein zweiter ihn bedroht und andere ihn verhöhnen; im Vordergrunde rechts Pfalzgraf Ludwig von Bayern zu Pferde mit dem Kommandoftab, von feinem Fahnenträger begleitet, im Vorbeireiten nach zwei italienifchen Prälaten umblickend, welche ebenfalls zu Rofs der Hinrichtung beiwohnen und an denen vorüber ein alter Kapuziner fich vordrängt, um den armen Sünder mit der Brille zu betrachten; links dichtgedrängte Zufchauer, Leute aus dem Volke, Jung und Alt, Mönche darunter, verfchiedentlich von Neugier, Angft und Mitgefühl bewegt, voran böhmifche Freunde des Hufs und neben ihnen ein Mädchen, das

knieend den Rofenkranz abbetet. Im Hintergrunde links ragt der Scheiterhaufen empor, die Henker warten mit Stricken und Fackeln; im Dunft des Abendhimmels fieht man in der Ferne Kriegsvolk aufgeftellt und weiterhin die Thürme von Konftanz. — Bez.: C. F. L. 1850.

Leinwand, h. 3,60, br. 5,53.
Geftochen von Andorf.
Angekauft 1864.

208. K. Fr. Lessing. Huffiten-Predigt.

Die Nachricht vom Flammentod des Johann Hufs rief in Böhmen die Empörung hervor. Wanderprediger zogen umher und reizten durch die Berichte von der Hinrichtung des nationalen Glaubenshelden das Volk zum Sturm gegen die katholifche Kirche.

Ein jugendlicher huffitifcher Fanatiker am Saum des Waldes mit leidenfchaftlicher Geberde das Symbol der Huffiten den »Kelch für Alle« erhebend regt die Zuhörer zur Rache auf; rechts lehnen zwei Bauern am Stamm der Eiche, ein junger flavifcher Fürft und ein Ritter knieen andächtig im Mittelgrund, vor ihnen zwei huffitifche Krieger und ein Bauersmann; gegenüber ein Alter, der mit Tochter und Söhnchen niedergefunken ift und dem jungen Prediger die Hände begeiftert entgegenftreckt; hinter diefem drei Kriegsleute, von denen einer verwundet die Hand auf die Bruft legt; ganz vorn ein Mann aus dem Volke, den Blick grimmig zur Erde gekehrt neben feinem Weibe knieend. Im Hintergrund zur Linken ein Reiter als Führer der Schaar, welche das benachbarte Klofter niedergebrannt hat. — Bez.: C. F. L. 1836.

h. 2,23, br. 2,93.
Geftochen von Hoffmann; lithographiert von H. Eichens.
Eigenthum Sr. Maj. des Kaifers und Königs; überwiefen 1876.

S. ferner No. 469.

209. H. LEYS. Holländifcher Gottesdienft.

Auf erhöhtem Kirchenftuhl ein Patrizier mit einer jungen Frau, hinter ihnen ein Page; auf der andern Seite des Betpultes, auf deffen Stufen ein Knabe bei feinem Korbe fchläft, ein Alter mit zwei jungen Frauen; im Hintergrund das mit Andächtigen erfüllte Schiff der gothifchen Kirche und der Prediger auf der Kanzel; im Vordergrund Marmorfliefen und ein blaugrüner Vorhang. (Figuren in der Tracht des 17. Jahrh.) — Bez.: H. Leys f. 1844—50. Antwerpen.

Leinwand, h. 0,88, br. 0,79.

Wagener'fche Sammlung No. 138.

210. H. LEYS. Holländifche Gefellfchaft des 17. Jahrhunderts.

Im Mittelgrund des geräumigen Zimmers zwei Damen und ein Herr am Tifch nebft einem Guitarrenfpieler; davor ein junger Mann im Hut in Unterhaltung mit einer Dame in weifsem Atlas, welche an dem mit Toilettengegenftänden bedeckten Tifche fteht; rechts an der Rampe der mit Bettftücken bepackten Diele eine junge Frau. Im Hintergrund ein Mann am Kamin, ein Page mit Erfrifchungen und am Fenfter Herr und Dame im Gefpräch. Die Wände find mit Bildern und Hausgeräthfchaften bedeckt, die Fliefen theilweife mit Hanfteppich belegt, im Mittelgrunde ein Lehnftuhl und ein kupferner Kübel, im Vordergrunde eine Weinranke. — Bez.: H. Leys f. 1847.

Mahagoniholz, h. 0,76, br. 0,91.

Wagener'fche Sammlung No. 140.

211. H. LEYS. Dürer den Erasmus zeichnend.

Albrecht Dürer zeichnet während feines Aufenthaltes in den Niederlanden im Jahre 1520 das Bildnifs des Erasmus von Rotterdam.*) Im Vordergrund Dürer mit dem Reifs-

*) Der Künftler hat das Dürer'fche Porträt des Erasmus mit demjenigen des Ägydius verwechfelt.

brett auf den Knieen, im Mittelgrund Erasmus mit einem Buch in der Hand an dem Pulte des Stadtſchreibers Ägydius von Antwerpen, welcher mit ſeiner Frau zur Seite links hinter Dürer ſtehend zu Erasmus redet. Das Zimmer iſt durch Hausaltar, Bücherſchränke, Teppiche und anderes Geräth ausgeſtattet; im Hintergrund rechts die halboffene Thür. — Bez.: H. Leys f. 1857.

Mahagoniholz, h. 0,86, br. 0,78.

Wagener'ſche Sammlung No. 139.

---

212. B. DE LOOSE. Geſellſchaft im Wirthshauſe

An gedecktem Tiſch, vor welchem ein junger Mann mit der Thonpfeife ſitzt, hat ein Gaſt mit ſeiner Frau die Mahlzeit beendet; alle drei ſchauen nach einer anmuthigen Händlerin, die aus Körben voll Backwerk, Obſt und Eiern, die Waage in der Hand, etwas abwägt, wobei ein Alter ſie am Kinn faſst und ihr die Schnupftabaksdoſe anbietet; im Mittelgrund ein alter Bauer mit einem jungen Mann im Geſpräch, der eine Priſe nimmt und lächelnd nach dem Mädchen blickt; dahinter ein Knecht einem Manne und einer Frau Bier ſchänkend; am Wandtiſch zur Seite ein anderes Paar im Geſpräch. Durch die offene Thür im Hintergrunde blickt man auf den von Tanzenden dicht gefüllten Flur. Wände und Kamin ſind mit Geräthſchaften, Plakaten u. a. bedeckt; an der Decke ein Vogelbauer, vorn links ein Hund. — Bez.: B. de Looſe Bruxelles 1846.

Leinwand, h. 0,87, br. 1,05.

Wagener'ſche Sammlung No. 141.

---

213. B. DE LOOSE. Holländiſche Familien-Scene.

Eine junge Frau an dem auf den Stuhl geſtellten irdenen Gefäſs mit der Wäſche beſchäftigt, wird von einem Alten, den ihre kleine Tochter an der Jacke feſthält, mit Zärtlichkeiten bedroht und wehrt ſich mit dem

naſſen Tuch; im Mittelgrunde links ihr Mann am Tiſche und ein Zweiter, gegenüber am Kamin eine Alte, das jüngſte Kind neben ſich, beim Kartoffelſchälen, und eine Magd, die Holz herbeibringt, alle den Vorgang mit Lächeln beobachtend. Am Boden und an den Wänden Hausgeräth und Kleidungsſtücke; im Hintergrund zwei offene Thüren, durch welche links die Hausflur mit zwei Kindern ſichtbar wird. — Bez.: B. DE LOOSE 1846. BRUXELLES.

Leinwand, h. 0,90, br. 1,06.

Wagener'ſche Sammlung No. 142.

---

214. P. L. Lütke. Bajae.

Das Kaſtell von Bajae mit dem Venustempel in der Richtung nach dem Veſuv geſehen. — Bez.: *P*

Leinwand, h. 0,33, br. 0,42.

Wagener'ſche Sammlung No. 143.

---

215. J. B. Maes. Römerin mit ihrem Kinde.

Eine Römerin (Halbfigur) mit ihrem ſchlafenden Säugling innerhalb einer Kapelle zu einem Heiligenbilde aufblickend. Ampellicht vom Altar her.

Leinwand, h. 1,00, br. 0,75.

Wagener'ſche Sammlung No. 144.

---

216. Ed. Magnus. Heimkehr des Pallikaren.

Ein heimkehrender griechiſcher Fiſcher von den Seinigen geleitet: die Frau an ſeiner Linken mit Reiſedecke, Chatoulle und Flinte beladen ſchaut auf das im Arm des Vaters ruhende nackte Knäblein herab, das dieſer liebevoll betrachtet, während ein älterer Knabe, nur mit Hüftſchurz bedeckt, mit ausgebreiteten Armen ſich an

ihn fchmiegt und das ältere Mädchen feinen rechten Arm umklammert; im Mittelgrunde die Barke, rechts ein Schiffer mit einem Korb auf dem Kopfe; im Hintergrunde Seegeftade. Sonnenuntergang.

Leinwand, h. 0,93, br. 1,16.
Lithographie von H. Eichens.
Wagener'fche Sammlung No. 145.

217. Ed. Magnus. Weiblicher Studienkopf.

Blühendes Mädchen mit braunem Haar, ein wenig nach links gewandt, emporblickend, in fchwarzer Mantille, mit Korallenfchnur um den Hals, eine rothe Kamellie mit beiden Händen an die Bruft drückend. Hintergrund gelblichgrau. (Bruftbild lebensgrofs.)

Leinwand, h. 0,65, br. 0,52.
Angekauft 1866.

---

218. A. Menzel. König Friedrichs II. Tafelrunde in Sansfouci 1750.

Der jugendliche Monarch, quervor am Tifche, dem Befchauer gerade gegenüber, unterhält fich beim Deffert mit Voltaire, welcher links als Zweiter vom Könige neben dem auf das Gefpräch laufchenden General v. Stille fitzt und lebhaft geftikuliert; auf Voltaire folgt Mylord Marifhal, mit feinem vom Rücken gefehenen Nachbar fprechend, neben welchem ein Windhund unter'm Tifche hervorkommt, fodann am vorderften Platz nächft dem Befchauer der Marquis d'Argens in Unterhaltung mit Herrn de la Mettrie; an deffen rechter Seite General Graf Rothenburg, Chef des 3. Dragoner-Regiments, welcher ebenfo wie der fich über den Tifch vorneigende Graf Algarotti und fein Nebenmann, der zur Linken des Königs fitzende Feldmarfchall Keith, in feinen Mienen den Eindruck der witzigen Bemerkungen Voltaire's wiederfpiegelt. Im Hintergrunde

fechs Lakaien theils aufwartend, theils mit Abräumung der Tafelrefte befchäftigt. Das Zimmer, der runde Speife-Mittelfaal in Sansfouci, ift mit roth gemuftertem orientalifchen Teppich ausgelegt; von den zwei Thüren, welche fichtbar find, öffnet fich die zur Rechten nach der Terraffe. — Bez.: Adolph Menzel, Berlin 1850.

Leinwand, h. 2,04, br. 1,75.

Geftochen von Fr. Werner und in II. Auflage von Habelmann.

Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunftfreunde 1873.

219. A. Menzel. Flötenconcert König Friedrichs II. in Sansfouci.

In dem mit Pesne'fchen Panneaux gefchmückten und durch Kerzen erleuchteten Concertfaale des Schloffes zu Sansfouci fpielt König Friedrich in kleinem Hofzirkel die Flöte im Streichquartett. Er hat das Inftrument an den Lippen und beendet eine Cadenz, während die Accompagneurs den Wieder-Einfatz abwarten: am Klavier Philipp Emanuel Bach, rechts vor'm Notenftänder ftehend Franz Benda mit der Bratfche, zwifchen ihnen der Cellift und dahinter zwei Violinfpieler; an der Wand rechts lehnt Quanz, des Königs Flötenmeifter. Im Hintergrunde des Saales auf rothem Sopha fitzend Prinzeffin Wilhelmine, die Schwefter des Königs, zu ihrer Linken die Gräfin Camas, hinter deren Stuhle Major Chazot fteht; auf der andern Seite Prinzefs Amélie mit dem Fächer, die neben ihr fitzende Hofdame anblickend; vorn links Graf Gotter mit Bielfeld, der hochaufgeftreckt lächelnd herüberfchaut, weiter zurück Maupertuis, die Augen an die Decke geheftet, und Graun, welcher mit gefpannter Aufmerkfamkeit auf den König fchaut. — Bez.: Adolph Menzel, Berlin 1852.

Leinwand, h. 1,42, br. 2,05.

Angekauft aus der Sammlung des Herrn Magnus Herrmann 1875.

220. A. Menzel. Eifen-Walzwerk. (»Moderne Cyklopen.«)

Der Schauplatz ift eine der grofsen Werkftätten für Eifenbahnfchienen zu Königshütte in Oberfchlefien. Die hochgezogenen Schiebwände laffen allfeitig Tageslicht ein. Man blickt auf einen langen Walzenftrang, deffen erfte Walze die aus dem Schweifsofen geholte »Luppe« (das weifsglühende Eifenftück) aufnehmen foll. Die beiden Arbeiter, welche diefelbe herangefahren haben, find befchäftigt, durch Hochdrängen der Deichfel des Handwagens die Luppe unter die Walze zu befördern, während drei andere mit Sperrzangen fie in die gehörige Richtung zwängen. Die Arbeiter jenfeits der Walze halten fich fertig, die Luppe, wenn fie zwifchen dem Walzengang hindurchgleitet, mittelft Zangen und der beweglichen, an Ketten vom Gebälk herabhängenden Hebeftangen in Empfang zu nehmen, um fie über den Walzengang hinüber den Vorigen wieder zuzufchieben behufs weiterer Wiederholung deffelben Verfahrens an den fämmtlichen unter fich verfchieden profilierten Gängen des ganzen Walzenftranges bis zur Umwandlung der Luppe in die fertige Eifenbahnfchiene. Links fährt ein Arbeiter einen Eifenblock, dem der Dampfhammer die Form gegeben, zum Verkühlen hinweg. Auf derfelben Seite ganz im Hintergrunde wird ein Puddelofen von Arbeitern bedient, in deren Nähe der Dirigent vorübergeht. Der Schichtwechfel fteht bevor; während links im Mittelgrunde drei Arbeiter halbnackt beim Wafchen find, verzehren vorn rechts drei andere das Mittagsbrot, das ihnen ein junges Mädchen im Korbe gebracht hat. — Bez.: Adolph Menzel 1875 Berlin.

Leinwand, h. 1,53, br. 2,53.

Angekauft aus der A. v. Liebermann'fchen Sammlung 1875.

S. ferner No. 481.

221. G. METZ. Verlobung des Tobias.

Der junge Tobias ergreift den Arm feiner Braut Sara, welche, die Linke auf die Bruft legend, zu Boden blickt, neben ihr rechts ihre Eltern: der greife Raguel die Hände fegnend nach dem Paare ausftreckend und feine Frau Hanna hinter ihm; gegenüber neben Tobias der Engel Raphael mit dem Hündchen zu Füfsen; Hintergrund offene Halle mit Veranda. (Gemalt 1845/46.)

Leinwand, h. 1,00, br. 1,23.

Eigenthum Sr. Majeftät des Kaifers und Königs; überwiefen 1876.

---

222. ERNST MEYER. Lazzaroni-Familie.

An der offenen Thür eines Haufes in Molo de Gaeta fitzt ein junger Fifcher zur Mandoline fingend; im Innern die Hausfrau, einem am Boden lagernden Mädchen das Haar flechtend, neben ihr ein nacktes Kind in der Wiege; im Hintergrunde der Herd. — Bez.: ERNST MEYER, ROM 1831.

Leinwand, h. 0,49, br. 0,69.

Wagener'fche Sammlung No. 146.

---

223. J. G. MEYER VON BREMEN. Hausmütterchen.

Ein etwa neunjähriges Mädchen in einer Manfardenftube mit dem Strickftrumpf befchäftigt an der Wiege eines kleinen Kindes fitzend. — Bez.: Meyer von Bremen 1854.

Leinwand, h. 048, br. 0,38.

Wagener'fche Sammlung No. 147.

---

224. EDUARD MEYERHEIM. Der Schützenkönig.

Das Sternfchiefsen in einem weftfälifchen Dorfe ift beendigt: der Schützenkönig, von den Weibern beglückwünfcht und geneckt und von einem alten Bauer begrüfst,

wird durch einen zweiten von einer Erhöhung aus durch Anſprache gefeiert, während die Schützengeſellſchaft unter Vortragung des Sternes mit der Muſikbande an der Spitze aus dem Mittelgrunde aufzieht; zu beiden Seiten Gruppen zuſchauender oder zechender Bauern (zwiſchen ihnen das Bildniſs des Malers); im Hintergrunde der Schieſsſtand neben einem Bauerngehöſt, von verſchiedenen Gruppen umgeben, in der Ferne weites Thal mit bewaldetem Bergrücken und die Ortſchaft. — Bez.: E. Meyerheim 1836.

Leinwand, h. 0,30, br. 0,39.
Lithographiert von H. Eichens.
Wagener'ſche Sammlung No. 148.
S. ferner No. 457 und No. 467.

---

225. Paul Meyerheim. Amsterdamer Antiquar.

Auf einem mit Buden beſtandenen, von Giebelhäuſern umſchloſſenen Platz zu Amſterdam hält ein Büchertrödler feil und ſpricht zu einem alten Herrn, der aufmerkſam ein Buch durchblättert; vorn zwei kleine Mädchen in der Tracht der Waiſenkinder, die ausgelegten Bilder beſchauend; hinter ihnen geht ein Lehrjunge vorüber, der einen Kupferkeſſel auf den Kopf geſtülpt hat und eine groſse Meſſingkanne am Arm trägt; im Hintergrunde Marktverkehr. — Bez.: Paul Meyerheim 1869.

Leinwand, h. 0,63, br. 0,52.
Angekauft aus der A. v. Liebermann'ſchen Sammlung 1875.

---

226. G. Migliara. Nonnenkloſter.

Blick in ein Kloſter im Renaiſſance-Stil. Staffage zwei Nonnen, denen ſich eine Dame (Louiſe de la Vallière) zu Füſsen wirſt, vorn eine Betende. — Bez.: Migliara 1825.

Leinwand, h. 0,49, br. 0,37.
Wagener'ſche Sammlung No. 149.

227. G. MIGLIARA. Lorenzo's Zelle.

Blick in ein romanifches Klofter nach dem Kreuzgang zu. Vorn rechts ein fitzender Kapuziner, im Mittelgrund ein zweiter nach feiner Zelle gehend, ihm folgend ein junges Paar in mittelalterlicher Tracht (Romeo und Julia mit Lorenzo). — Bez.: Migliã 1825.

Nufsbaumholz, h. 0,49, br. 0,37.

Wagener'fche Sammlung No. 150.

---

228. G. MOLTENI. Heilige Familie (Vexier-Relief).

Ein auf dunkelblauem Grunde aufgehängtes röthlich beftäubtes Gypsrelief im deutfchen Stile des 16. Jahrhunderts: Maria fitzend, das Kind auf dem Knie, welchem der kleine Johannes einen Vogel zeigt, dahinter Elifabeth, Jofeph und Zacharias. — Bez.: G. Molteni f.

Leinwand, h. 0,56, br. 0,46.

Wagener'fche Sammlung No. 151.

---

229. D. MONTEN. Preufsifche Artillerie.

Preufsifche reitende Artillerie aus den Freiheitskriegen in Thätigkeit; im Mittelgrunde ein Offizier auf einem Schimmel neben dem erften Gefchütz, im Hintergrund franzöfifche Küraffiere. — Bez.: DM 27.

Eichenholz, h. 0,20, br. 0,27.

Wagener'fche Sammlung No. 152.

230. D. MONTEN. »Finis Poloniae.«

Abfchied der Polen vom Vaterlande 1831. An einem Grenzfteine mit der Auffchrift »Finis Poloniae« find polnifche Soldaten und Offiziere verfchiedener Grade, von denen einer die Fahne erhebt, beim Abfchied vom heimathlichen Boden verfammelt. Inmitten auf dem Schimmel der verwundete General mit dem Federhut im ausgeftreckten Arm zurückgrüfsend, vor ihm ftehend ein älterer Kamerad,

den ein junger Ulan weinend umklammert; im Hintergrund marſchierende Truppen und die preuſsiſche Grenzwache. — Bez.: Monten 1832.

Leinwand, h. 0,43, br. 0,52.
Lithographie von F. Hohe.
Wagener'ſche Sammlung No. 153.

---

231. H. MÜCKE. Katharina von Alexandrien.

Der Legende zufolge wurde die heilige Katharina von Alexandrien, nachdem ſie den Märtyrertod durch's Schwert erlitten, auf wunderbare Weiſe hinweggetragen und am Sinai beſtattet. Vier Engel, von denen einer das Schwert hält, erheben ſie in die Lüfte; tief unten die egyptiſche Küſte und das Meer. — Bez.: *HMücke.* Düſſeldorf 1836.

Leinwand, h. 0,95, br. 1,46.
Originalradierung im Album deutſcher Künſtler, Düſſeldorf, Buddeus.
Geſtochen von Felſing; lithographiert von C. Wildt und von B. Weiſs, desgl. von Kehr und von Leon Noël.
Wagener'ſche Sammlung No. 154.

232. H. MÜCKE. Die heilige Eliſabeth Almoſen ſpendend.

Von dienenden Frauen und einem Pagen begleitet, welche Kleidungsſtücke und Speiſen tragen, tritt die Landgräfin Eliſabeth aus dem Thor der Wartburg und reicht einer auf den Stufen ſitzenden Frau mit dem Säugling im Schooſse ein Geldſtück; neben dieſer ſitzt ein blinder Bettler, hinter ihm ein Knabe; auf der Gegenſeite rechts eine knieende junge Frau mit zwei Kindern, die Hand bittend erhoben, und neben ihr ein alter Kapuziner, welcher mit der empfangenen Spende hinweggeht. Im Hintergrund thüringer Berglandſchaft. — Bez.: H. Mücke 1841.

Leinwand, h. 1,48, br. 1,90.
Wagener'ſche Sammlung No. 155.

---

233. Moriz Müller. Der Schmollende.

Ein Tirolerburſch in Hemdärmeln und Spitzhut ſitzt, die Hand trotzig auf dem mit Teller, Krug und einer das Talglicht verdeckenden Flaſche beſetzten Tiſch und blickt ſeitab, während eine junge Dirne den Arm um ſeinen Hals ſchlingt und ihm zuredet. Im Hintergrund der Tanzboden. — Bez.: M. Müller 1843.

Eichenholz, h. 0,30, br. 0,26.

Wagener'ſche Sammlung No. 156.

---

234. J. Muhr. Benediktiner-Mönch.

Ein Benediktiner-Mönch an ſteinernem, mit Büchern umſtellten Tiſch in offener Klauſe, die Linke auf dem Knie, die Wange in den aufgeſtützten rechten Arm gelehnt, über einen Folianten hinweg in's Freie blickend. Hintergrund Gebirge. — Bez.: Julius Muhr. Rom 1856.

Leinwand, h. 0,62, br. 0,50.

Wagener'ſche Sammlung No. 157.

---

235. F. I. Navez. Das kranke Kind.

Eine italieniſche Mutter auf die mit gefalteten Händen zum Himmel blickende Tochter und einen vor ihr knieenden Sohn geſtützt, hat ihr todtkrankes Kind an der Stufe des im Freien ſtehenden Madonnenaltars niedergelegt und beugt ſich im Gebet. Hintergrund Bergzüge. — Bez.: F. I. NAVEZ 1844.

Leinwand, h. 0,75, br. 0,67.

Wagener'ſche Sammlung No. 158.

---

236. W. Nerenz. Beim Waffenſchmied.

In der Werkſtatt eines Waffenſchmiedes, welche mit Rüſtungsſtücken und Handwerksgeräth erfüllt iſt, wählt ein junger Ritter Schwerter aus. Der Meiſter, dem ein

blonder Knabe behilflich ist, indem er einen gewaltigen Flamberg herbeibringt, lobt seine Waare, aber der Käufer, im Begriff, das Leder von einer Klinge zu ziehen, schaut nach der anmuthigen Tochter des Schmiedes, die rechts sitzend von dem Blick betroffen in ihrer Näharbeit innehält; links durch's Fenster Ausblick auf mittelalterliche Stadt, im Hintergrund offene Thür, durch welche man Schmiedeknechte bei der Arbeit sieht. —

Bez.: *W/ERENZ 1840.*

Leinwand, h. 0,63, br. 0,70.

Wagener'sche Sammlung No. 159.

---

237. Fr. Nerly. SS. Giovanni e Paolo in Venedig.

Ansicht der Dominikaner-Kirche SS. Giovanni e Paolo vom Kanal aus, rechts auf dem Platze das Reiterdenkmal des Bartolommeo Colleoni, links die Scuola die S. Marco, im Vordergrund Barken und Lastkähne; Staffage: kleine Figuren. Heller Himmel.

Leinwand, h. 1,09, br. 1,73.

Eigenthum Sr. Majestät des Kaisers und Königs; überwiesen 1876.

---

238. E. Pape. Rheinfall bei Schaffhausen.

Seitenansicht des Falles: im Mittelgrunde der Wassersturz mit den beiden Klippen, links und rechts felsige bewaldete Ufer, im Hintergrund die Ebene und ferne Höhen; trüber Himmel. — Bez.: E. Pape 1866.

Leinwand, h. 1,00, br. 1,45.

Angekauft 1868.

---

239. E. PAPE. Erl-Gletſcher auf Handeck.

Zu beiden Seiten die Vorberge und das durch Tannen geſäumte Thal mit Sennhütten, im Hintergrund der Gletſcher, vorn der abfließende Bach mit Holzbrücke; klarer Himmel; Staffage kleine Figuren. (Gemalt 1850.)

Leinwand, h. 0,88. br. 1,28.

Vermächtniſs der Kiſs'ſchen Ehegatten, aus deren Nachlaſs überwieſen 1875.

---

240. E. PISTORIUS. Der Alte.

Alter grauköpfiger Mann, ganz von vorn, im Pelzrock am Tiſche ſitzend, die Hände am Kohlentopf wärmend; neben ihm eine thönerne Kanne. (Bruſtbild durch Fenſteröffnung geſehen.) — Bez.: *18 E 24.*

Eichenholz, h. 0,23, br. 0,18.

Wagener'ſche Sammlung No. 160.

241. E. PISTORIUS. Die Alte.

Alte Frau mit ſchwarzer Haube im Lehnſtuhl ſitzend, eine Schale Kaffee in der Hand, welche ſie durch Blaſen kühlt; neben ihr ein Tiſch mit Kaffeegeſchirr und aufgeſchlagener Poſtille. (Bruſtbild durch Fenſteröffnung geſehen.) — Bez.: *18 E 24.*

Eichenholz, h. 0,21, br. 0,18.

Wagener'ſche Sammlung No. 161.

242. E. PISTORIUS. Geographie-Stunde.

Ein alter Lehrer auf dem Lehnſtuhl mit einem Folianten auf den Knieen, den Zeigefinger auf der Landkarte, neben ihm links ſein Schüler, rechts ein Tiſch mit Globus. (Durch Fenſterausſchnitt geſehen.) — Bez.: Piſtorius.

Eichenholz, h. 0,37, br. 0,31.
Lithographie von Oldermann.

Wagener'ſche Sammlung No. 162.

243. E. PISTORIUS. Die Toilette.

Blonde junge Dame in weiſsem Atlaskleide, vom Rücken geſehen, den ſchwarzen Schleier über den Hals ziehend, neben ihr links ein bedeckter Tiſch mit Toiletten-ſtücken, rechts Lehnſtuhl mit Guitarre und Notenblatt neben dem Bettvorhang, davor ein ſchlafendes Wachtelhündchen — Bez.: Piſtorius 1827.

Eichenholz, h. 0,45, br. 0,38.

Wagener'ſche Sammlung No. 163.

244. E. PISTORIUS. Der Dorfgeiger.

Ein alter Geiger an der Thür eines Bauernhauſes ſein Inſtrument ſtimmend, das er mit einem Schritt auf die Treppe auf's Bein ſtützt, neben ihm Hut und Stock; im Vordergrund zerbrochene Töpfe, an der Wand neben der Thür ein Kälbergeſchlinge. — Bez.: Piſtorius 1831.

Eichenholz, h. 0,34, br. 0,27.

Wagener'ſche Sammlung No. 164.

245. E. PISTORIUS. Atelier des Künſtlers.

Vorn der Maler an der Staffelei; im Mittelgrund auf einem Podium ſitzend ein nacktes weibliches Modell, von dem mit Farbenreiben beſchäftigten Hausdiener belauſcht; an den Wänden Malergeräthe, Waffen u. dgl.; im Vordergrund Bücherbrett mit Leuchter, Waſſerflaſche und Malkaſten, Feldſeſſel, Mappen und ein Stück Rüſtung; im Mittelgrund ein Lehnſtuhl mit weiſsem Atlasrock bedeckt. — Bez.: Piſtorius 1828.

Lithographiert von Herrmann.
Eichenholz, h. 0,60, br. 0,50.

Wagener'ſche Sammlung No. 165.

246. E. PISTORIUS. Geſunder Schlaf.

Ein im Himmelbette liegender Kranker ſetzt Klingelzug und Handglocke vergebens in Bewegung, um ſeinen Wächter zu wecken, der im Lehnſtuhl eingeſchlafen iſt;

links Nachttifchchen mit Kochgefchirr, rechts ein Tifch mit Wafchkanne, Flafchen u. a. und der verlöfchenden Nachtlampe. — Bez.: Piftorius p. 1839.

Lithographie von Herrmann.

Wagener'fche Sammlung No. 166.

---

247. B. PLOCKHORST. Bildnifs Seiner Majeftät des Kaifers und Königs Wilhelm.

Se. Majeftät in ganzer Figur in Generals-Uniform und dem fchwarzen Adler-Orden, den Mantel leicht übergehängt, die Rechte an der Brust, in der ausgeftreckten Linken den Helm, 2/3 nach links, im Begriff, vom Schlofsperron herabzufchreiten; im Hintergrund der Reitknecht mit dem Pferde wartend; Ausblick auf Schlofspark bei heiterem Himmel. — Bez.: Plockhorft.

Leinwand, h. 2,75, br. 1,65.

Gefchenk des Rentiers Herrn Mühlberg 1876.

248. B. PLOCKHORST. Bildnifs Ihrer Majeftät der Kaiferin und Königin Augufta.

Ihre Majeftät in ganzer Figur in weifsem Atlaskleid mit Goldfpitzen-Volants, 3/4 nach rechts, mit dem linken Arm auf die Brüftung der Rampe gelehnt, die Rechte in die Finger der Linken legend; Hintergrund rother Vorhang und Park mit Ausblick auf den Rhein (Motiv von Koblenz), Abendhimmel. — Bez.: Plockhorft.

Leinwand, h. 2,75, br. 1,65.

Gefchenk des Rentiers Herrn Mühlberg 1876.

---

249. H. PLÜDDEMANN. Die Entdeckung Amerika's.

Columbus an den Maftbaum feines Admiral-Schiffes gelehnt mit gefalteten Händen gen Himmel blickend, umgeben von vier Schiffsoffizieren, welche fich voll Zer-

knirſchung und Schamgefühl vor ihm niederwerfen; am Bugſpriet halbnackte Matroſen mit leidenſchaftlicher Geberde das am Horizont auftauchende Land begrüſsend, links drei herzueilende Schiffsleute, rechts zwei andere, die ſich in die Arme ſinken. — Bez.: H. Plüddemann, Düſſeldorf 1836.

Leinwand, h. 1,20, br. 1,42.
Wagener'ſche Sammlung No. 167.

---

250. W. E. Pose. Gebirgsſee.

Ein See von ſchroffen Felſen umgeben, deren unterer Saum mit Buchenwald beſtanden iſt; im Vordergrund rechts unter einer Felswand die von Bäumen überwachſene Fiſcherhütte, am Ufer davor der Fiſcher mit Frau und Kind und einem Knecht, welcher mit den Kähnen beſchäftigt iſt. Abendhimmel mit tiefziehenden Wolken. — Bez.: *18 WP 34.*

Leinwand, h. 0,94, br. 1,32.
Wagener'ſche Sammlung No. 168.

---

251. W. Preyer. Gartenblumen-Strauſs.

Frühlingsblumen: Flieder, Hyacinthe, Goldlack, Levkoyen, Tulpe und verſchiedene Baumblüthen in thönernem Krug auf einer Marmorplatte, daneben ein rother Siegelring mit dem Wappen des Konſuls Wagener, umgeben von Veilchen und Vergiſsmeinnicht. Hintergrund lichtgrau. — Bez.: *W PREYER 1831.*

Leinwand, h. 0,41, br. 0,36.
Wagener'ſche Sammlung No. 169.

252. W. PREYER. Frucht-Schale.

Auf grün bedecktem Tifch eine mit bunten Figürchen gefchmückte Porzellan-Vafe, gefüllt mit weifsen und blauen Weintrauben, Birnen, Aprikofen, Pfirfichen und Pflaumen, darunter der Reft einer Traube. Hintergrund lichtgrau. — Bez.: *WPreyer 1832.*

Leinwand, h. 0,42, br. 0,36.

Wagener'fche Sammlung No. 170.

253. W. PREYER. Obft-Stück.

Auf einem mit weifsem Damaft bedeckten Tifche Aepfel, Wallnüffe und ungarifche Weintrauben, zwifchen dem Obft ein gefüllter Römer, in deffen Rundung fich das Atelier des Malers mit feiner eigenen an der Staffelei fitzenden Geftalt fpiegelt. Hintergrund lichtgraubraun. — Bez.: *WPreyer 1833.*

Leinwand, rund, Durchmesser 0,43.

Wagener'fche Sammlung No. 171.

254. W. PREYER. Feldblumen-Straufs.

Rofen, Azaleen, Narziffen, Tulpen und verfchiedene Feldblumen in einem Wafferglafe auf braunem Holztifch, woran ein Schmetterling (Pfauenauge) fitzt. — Bez.: *WPreyer 1857.*

Leinwand, h. 0,43, br. 0,38.

Wagener'fche Sammlung No. 172.

255. W. PREYER. Deffert-Früchte.

Auf einem mit rother Plüfchdecke bedeckten Tifche ein gefchnitzter Elfenbeinkrug mit Satyr-Gruppen (nach dem Original aus dem 17. Jahrh. in der Sammlung der Herzogin von Leuchtenberg in Petersburg), daneben Weintrauben, Pfirfiche, Pflaumen und Mandeln. Hintergrund lichtbraun. — Bez.: *WPreyer,* München, 1838.

Leinwand, h. 0,47, br. 0,64.

Wagener'fche Sammlung No. 173.

256. W. PREYER. Südfrüchte.

Auf der weifsen Marmorplatte eines Barock-Tifches liegen Trauben, Pfirfiche, aufgeplatzte Granaten, Feigen und ein Stück Apfelfine; daneben eine Milchglasfchale mit filbernem Fufs voll Mandeln und Nüffe. Hintergrund braunroth. — Bez.: *Preyer 1846.*

Leinwand, h. 0,59, br. 0,81.

Wagener'fche Sammlung No. 174.

---

257. G. PULIAN. Limburg an der Lahn.

Anficht der im 13. Jahrhundert erbauten, auf fteilem Felsufer gelegenen Stiftskirche St. Georg zu Limburg von der Chorfeite, links anfchliefsend eine Gruppe eng zufammengebauter Häufer, zur Seite die Lahn, welche vorn zwei Mühlen treibt und an der Stadt entlang nach rechts hin dem Hintergrunde zufliefst; Staffage: kleine Figuren und Kähne. — Bez.: G. Pulian 1842.

Leinwand, h. 1,50, br. 1,27.

Eigenthum Sr. Maj. des Kaifers und Königs; überwiefen 1876.

Ein früher gemaltes Exemplar des Bildes radiert von C. Pefcheck als Jahresblatt des fächf. Kunftvereins 1839.

---

258. DOM. QUAGLIO. Ruine am Meeresftrand.

Verfallene gothifche Klofterkirche mit angebautem Wachtthurm am Ufer eines Sees. Staffage: ein alter Mönch, welcher einer Frau Erquickungen reicht, und andere kleine Figuren. Bewölkter Himmel mit Sonnenblick.

Eichenholz, h. 0,42, br. 0,35.

Wagener'fche Sammlung No. 175.

259. DOM. QUAGLIO. Fischmarkt zu Antwerpen.

Im Mittelgrund ein Complex alterthümlicher Gebäude, vor ihnen Kaufbuden mit lebhaftem Marktverkehr, im Vordergrund der Hafen mit einem gröſseren Schiff und drei Booten, aus denen Körbe mit Fischen heraufgereicht werden. — Bez.: Dom. Quaglio 1824.

Leinwand, h. 0,30, br. 0,89.

Wagener'sche Sammlung No. 176.

260. DOM. QUAGLIO. Klosterkirche Kaisheim an der Donau.

Auf der breiten Treppe zur Rechten eine groſse Cistercienser - Procession, welche bei Kerzenlicht in den Flur der Kirche herabsteigt; im Vorder- und Hintergrunde andächtiges Volk in mittelalterlicher Tracht.

Leinwand, h. 0,88, br. 0,71.

Wagener'sche Sammlung No. 177.

261. DOM. QUAGLIO. Kiederich am Rhein.

Links die gothische Kirche, rechts eine Reihe mittelalterlicher Häuser mit Bäumen davor. Heller Himmel. — Bez.: D. Quaglio fec.

Leinwand, h. 0,39, br. 0,48.

Wagener'sche Sammlung No. 178.

262. DOM. QUAGLIO. Kirche zu Boppard am Rhein.

Ansicht einer Straſse der Stadt mit der Chorseite der gothischen Kirche, im Vordergrunde links eine Baumgruppe und ein alter Thurm. Heller Himmel, Staffage: kleine Figuren in mittelalterlicher Tracht.

Leinwand, h. 0,40, br. 0,49.

Wagener'sche Sammlung No. 179.

263. DOM. QUAGLIO. Die Pfalzburg am Rhein.

Rechts auf fteilem Felfen die Ruine, links der Rhein, am Ufer eine gothifche Kapelle, der Weg am Waffer entlang von kleinen Figuren belebt. Morgenlicht.

Leinwand, h. 0,60, br. 0,75.

Wagener'fche Sammlung No. 180.

264. LORENZ QUAGLIO. Tiroler Schenke mit fpielenden Bauern.

Zwei Kartenfpieler und drei zufchauende Bauern am Tifch, im Hintergund links eine Frau mit Kind die Stiege herabkommend, rechts eine Magd mit Maafskrügen durch die Thür tretend; an den Wänden Tonnen und Hausgeräth. — Bez.: Lorenz Quaglio pinx. 1824.

Leinwand, h. 0,39, br. 0,47.

Wagener'fche Sammlung No. 181.

265. E. RABE. Gefangenen-Transport 1813.

Ein Zug gefangener Franzofen und Rheinbund-Soldaten theils in einem Planwagen untergebracht, theils zu Fufs, unter Eskorte preufsifcher Hufaren, im Begriff, einen Flufs zu paffieren, deffen Brücke gefprengt ift; im Mittelgrund fteiles Ufer und gegenüber ein Zollhaus; Regenhimmel. — Bez.: E. Rabe 1838.

Leinwand, h. 0,46, br. 0,60.

Wagener'fche Sammlung No. 182.

266. KARL RAHL. Chriftenverfolgung.

Römifche Soldaten haben die Chriften bei ihrer Andacht in den Katakomben überrafcht: der Prätor zur Linken im Mittelgrund deutet ungeachtet der Bitten eines Weibes, die von ihren Kindern begleitet vor ihm niederkniet, auf das Edict; im Hintergrund wird der Altar des Kreuzes und der heiligen Gefäfse beraubt, aus der Tiefe

von rechts her kommen Krieger mit Gefangenen hervor; inmitten fteht der greife Priefter mit dem Blick gen Himmel, die Feffeln erduldend, die ein römifcher Soldat ihm anlegt, während ein zweiter, der den jugendlichen Diakon niedergeftofsen hat und den Jüngling, welcher dem Priefter knieend die Hand küfst, ebenfalls tödten will, durch ein junges Weib zurückgehalten wird, das ihre ohnmächtige Tochter im Arm und den kleinen Sohn zur Seite, im Vordergrund kauert. — Bez.: C. Rahl pinx. Roma 1847.

(Kleinere, etwas abweichende Wiederholung des ehemals im Befitz des Herrn Abendroth, jetzt in der Kunfthalle zu Hamburg befindlichen Gemäldes.)

Leinwand, h. 0,90, br. 1,34.
In Stahl geftochen von Chr. Mayer.
Wagener'fche Sammlung No. 183.

---

267. S. RAHM. Katholifcher Gottesdienft.

Chor einer gothifchen Kirche, in welchem fechs Chorherren zur Liturgie verfammelt find, davor zwei Chorknaben mit dem Anblafen des Rauchfaffes befchäftigt, ein dritter mit Laterne und Glocke ihnen vorangehend. Vorn links ein ftehendes Mädchen und eine alte Frau mit einem Knaben zur Seite knieend an der Schranke; rechts der Altar mit Blumen und Kerzen. — Bez.: Sa. Rahm. Düffeldorf 1839.

Leinwand, h. 1,06, br. 0,88.
Wagener'fche Sammlung No. 184.

---

268. J. REBELL. Cumae.

Felfenthor Arco di Foccia bei Cumae während des Sturmes. Am Himmel zerfetztes dunkles Gewölk, vorn rechts ein Segelboot. — Bez.: J. Rebell 1828.

Leinwand, h. 0,45, br. 0,67.
Wagener'fche Sammlung No. 185.

---

269. H. Reinhold. Sicilianische Küste.

Ansicht des Capo d'Orlando an der Nordküste von Sicilien mit altem Wachtthurm bei starker Brandung und bewölktem Himmel; vorn rechts ein auf's Trockene gezogener Kahn und zwei Männer mit einem reitenden Maulthiertreiber, vor welchem noch drei andere herziehen (Figuren von J. A. Klein). — Bez.: *Klein figuravit 1822 Heinrich Reinhold p. 1821.*

Leinwand, h. 0,26, br. 0,38.

Wagener'sche Sammlung No. 186.

270. A. Rethel. Der heilige Bonifacius.

Winfried-Bonifacius als jugendlicher Mann in braunem Haar und Vollbart mit pelzverbrämter Mütze, das Scapulier über dem braunen Mönchsrock, die Linke am Schaft der in den Boden gestofsenen Axt, aufrecht vor dem aus einer Lanze gezimmerten, in dem Stumpf einer alten Eiche aufgepflanzten Kreuz stehend, auf welches er gebieterisch deutet. Hintergrund Waldgebirge. — Bez.: A. Rethel 1832.

Leinwand, oben rund, h. 1,66, br. 0,67.

Wagener'sche Sammlung No. 187.

S. ferner Rethel's Kartons zu den Aachener Fresken, Abtheilung II No. 75—79.

271. H. Rhomberg. Der Uhrmacher.

Ein alter Uhrmacher im Lehnstuhl sitzend prüft die Uhr, welche ein gespannt zuschauender bayrischer Bauer ihm zur Reparatur bringt; neben beiden ein Bauermädchen mit grofsem Regenschirm, einen Korb zur Seite, auf der Ofenbank des düstern Zimmers sitzend, in dessen Fensternische der mit Uhren und Geräth bedeckte Arbeitstisch steht. — Bez.: Hanno Rhomberg.

Leinwand, oben halbrund, h. 1,87, br. 0,72.

Wagener'sche Sammlung No. 192.

272. GUSTAV RICHTER. Jairus' Tochter.

(Ev. Marcus, Cap. V.)

Chriſtus begleitet von drei Apoſteln, von denen Petrus ſtaunend mit gefalteten Händen herzutritt, während die Brüder Jakobus und Johannes zur Seite ſtehen, iſt an das Sterbebett des Mädchens getreten und ſpricht, die Hände zu ihr ausſtreckend, das Auferſtehungswort; die Jungfrau erhebt leiſe das Haupt und blickt zu ihm auf, während die Mutter ſich lauſchend über ſie beugt und der Vater, hinter dem Lager ſtehend, die Hand auf das Kopfkiſſen ſeines Kindes gelegt mit ſtummem Staunen das Wunder ſich vollziehen ſieht; links brauner Bettvorhang, im Hintergrund die Hausflur. (Figuren über Lebensgröſse.) — Bez.: Guſtav Richter 1856.

Leinwand, h. 3,60, br. 2,88.
Geſtochen von Eichens.

Eigenthum Sr. Maj. des Kaiſers und Königs; überwieſen 1876.

273. A. RIEDEL, Albanerinnen.

Zwei Mädchen in der Volkstracht von Albano an der Rampe einer dicht bewachſenen Veranda: die eine übergebeugt, wirft einem Vorübergehenden Blumen zu, während die andere vorſichtig umſchaut. Abendlicht. — Bez.: A. Riedel fec. Rom 1838.

Eichenholz, h. 0,94, br. 0,73.

Wagener'ſche Sammlung No. 188.

274. A. RIEDEL. Badende Mädchen.

Zwei Mädchen nackt am Waldbache ſitzend; die eine von vorn geſehen, im Begriff das Tuch überzubreiten, die andere ſeitwärts vom Rücken geſehen, den linken Fuſs heraufziehend und erſchrocken nach dem Hintergrunde blickend.

Leinwand, h. 1,00, br. 0,75

Wagener'ſche Sammlung No. 189.

275. W. RIEFSTAHL. Feldandacht Paſſeyrer Hirten.

Vor einer ſteinernen Kapelle auf dem Paſſeyrer Bergplateau ſind Hirten zur Andacht verſammelt: ein alter Bauer in Hemdärmeln, den Hund zu Füſsen, lieſt vor dem hölzernen Krucifix ſtehend das Gebet; zunächſt vor ihm kniet eine alte Frau mit zwei jüngeren am Betſchemel, ein Greis, ein kleines Mädchen und ein Burſche neben ihnen, während dahinter ſieben Männer verſchiedenen Alters und ein Knabe mit ſeiner Schweſter ſtehend zuhören. Hintergrund ſchroffe Felshöhen, über welche das Frühlicht hereinſcheint. — Bez.: W. Rieſſtahl 1864.

Leinwand, h. 1,02, br. 1,58.
Angekauft 1864.

276. W. RIEFSTAHL. Allerſeelentag in Bregenz.

Auf hochgelegenem mit Mauer und Kapelle geſchloſſenem Friedhof in Bregenz ſind am frühen Morgen Bauersleute der Umgegend an den Gräbern ihrer Todten verſammelt, um ſie bei Kerzenlicht zu weihen und zu ſchmücken: links eine Frau mit einem Knaben und einem Mädchen, ein Grab beſprengend, dabei zwei Männer mit ihren Lichtern beſchäftigt, weiter hinten eine Frau, welche ſich entfernt; vorn rechts Mutter und Tochter einen Kranz aufs Grab legend, ſowie eine einzelne Frau, die mit der Kerze nach vorn geht, hinten an der Mauer lehnend ein Bauer; vorn links der Grabſtein des Joſ. Mich. Felder, Dichters und Landwirths zu Schopernau. Hintergrund Gebirge. Morgenlicht im Herbſt. — Bez.: W. Rieſſtahl c. 69.

Leinwand, h. 1,02, br. 1,68.
Angekauft aus der A. v. Liebermann'ſchen Sammlung 1875.

277. AUREL ROBERT. Taufkapelle der Markuskirche in Venedig.

Bei der Ceremonie der Wafferweihe umftehen Geiftliche verfchiedener Grade das Taufbecken mit Krucifix und Kerzen; der Priefter lieft die Formel aus dem von einem Chorknaben auf dem Kopfe gehaltenen Buch ab; an den Wänden entlang Kirchendiener und Andächtige; im Vordergrunde links eine Frau neben dem Behältnifs eines Täuflings fitzend und ein Mädchen, das fie zur Ruhe bedeutet; im Hintergrund die Nifche mit Mofaikfchmuck. — Bez.: Aurèle Robert, Venife 1842.

Leinwand, h. 1,05, br. 1,36.

Wagener'fche Sammlung No. 190.

---

278. LEOPOLD ROBERT. Schlafender Räuber.

Ein italienifcher Brigant liegt fchlafend ausgeftreckt neben feiner Frau, welche in die Ferne fpähend bei ihm fitzt und im Begriff ift, ihn zu wecken; Landfchaft: römifche Campagna bei Tagesanbruch. — Bez.: L. Robert Roma 1822. (Name und Jahreszahl darunter nochmals wiederholt.)

Leinwand, h. 0,48, br. 0,37.
Geftochen von Eichens als Vereinsblatt der Kunftfreunde in Preufsen 1850.

Wagener'fche Sammlung No. 191.

---

279. J. S. RÖDER. Traubenhändlerin.

Blondes Mädchen in der Tracht des Werderfchen Landes bei Potsdam; die Linke, mit welcher fie einen Korb mit Weintrauben hält, auf das Knie geftemmt,

blickt ſie, eine Traube emporhebend, ſchalkhaft nach dem Beſchauer; Hintergrund Spreebrücke in Berlin mit Blick auf die Stadt. — Bez.: Röder.

Leinwand, oval h. 1,03, br. 1,00.

Eigenthum Sr. Maj. des Kaiſers und Königs; überwieſen 1876.

---

280. J. Rollmann. Bayriſche Gebirgslandſchaft.

Blick von Brannenburg auf den Heuberg und Neubeuern, zwiſchen Roſenheim und Kufſtein. Vorn Schluchten und Rinnſale am Rande der nach links in die Ebene auslaufenden ſteinigten Mittelgrundfläche; in der Ferne das Gebirge. Abendlicht. Staffage: Hirt mit Schafen. — Bez.: Rollmann 1864.

Leinwand, h. 1,36, br. 2,06.

Angekauft 1867.

---

281. K. Rottmann. Der Ammerſee.

Im Mittelgrund links ein Bauernhaus von Bäumen umſtanden, vorn rechts eine hohe Eiche; in der Ferne das Hochgebirge. Trübe Luft bei abziehendem Gewitter. Staffage: ein Fiſcher. — Bez.: Rottmann.

Eichenholz, h. 0,41, br. 0,58.

Wagener'ſche Sammlung No. 193.

282. K. Rottmann. Marathon. (Skizze.)

Entwurf zu dem in der neuen Pinakothek zu München ausgeführten Bilde des Schlachtfeldes von Marathon; im Vordergrund der Strand in der Richtung nach Euböa, von wo her ſchweres Gewitter heranzieht.

Leinwand, h. 0,88, br. 0,89.

Angekauft 1875.

---

283. H. RUSTIGE. Gebet beim Gewitter.

Zwei Schweizermädchen ſind in eine offene Kapelle geflüchtet und beten, die eine mit den Armen auf das Knie der andern geſtemmt, zum Holzbild der Mutter Gottes; im Vordergrund ſtehen Gelte und Kiepe, den Hintergrund der Kapelle bedeckt ein Freskobild der Kreuzigung (Nachbildung des Altargemäldes von W. Schadow in der Pfarrkirche zu Dülmen), rechts das ſchwarz umwölkte Hochgebirge. — Bez.: H. Ruſtige 1836.

Leinwand, h. 0,55, br. 0,48.

Wagener'ſche Sammlung No. 194.

284. H. RUSTIGE. Überſchwemmung.

Landleute, deren Ortſchaft vom Wolkenbruche verheert iſt, ſind auf einen Hügel geflüchtet. Am alten Kreuz knieen zwei Frauen mit einem Säugling im Gebet, vorn ein Greis auf einem Stein ſitzend und mit gefalteten Händen gen Himmel blickend, zu ſeinen Füſsen ein kleines Mädchen, welches unbekümmert Blumen in ſeinen Hut ſammelt; rechts lehnt ein junger Bauer, den Blick ſtarr am Boden, ſeine Frau an ſich ziehend, die mit der Hand an der Stirn entſetzt hinausſchaut; vor ihr ein Mädchen, die aus drei Perſonen mit einem Kinde beſtehende Familie anrufend, welche auf dem von einem Bauer getriebenen Ochſenwagen durch die Fluth herbeikommt; vorn rechts ein Knabe, der den jüngeren Bruder an's Ufer ſchleppt, gefolgt von einem Alten mit Betten auf dem Kopf und erwartet von zwei kleinen Mädchen mit ihrem Hunde, links vorn Käſten, Hausgeräth und eine Ziege, im Mittelgrund drei Mädchen um eine Truhe hockend; in der Ferne das überſchwemmte Thal mit zertrümmerten Häuſern.

Leinwand, h. 1,00, br. 1,42.

Wagener'ſche Sammlung No. 195.

285. H. Salentin. Wallfahrer an der Kapelle.

Vor der Thür einer Waldkapelle ſind unter dem Schatten dichter Bäume Bauern verſammelt; auf der Bank im Mittelgrunde ſitzend ein Greis und ein älterer Mann, hinter ihnen ein dritter an den Baum gelehnt, vorn links drei Mädchen aus dem Brevier ſingend und ein Knabe mit dem Regenſchirm, dicht hinter ihnen ein Mütterchen mit ihrer Enkelin, gefolgt von einem ebenfalls betenden Kinde; rechts vorn eine alte Bäuerin, den Kopf in die Hand geſtützt auf einem Baumſtamm ruhend, vom Rücken geſehen, und neben ihr durch das Thor der Kapelle ſchreitend eine zweite mit ihrem Knaben; Hintergrund hügeliger Wald, durch welchen andere Wallfahrer herbeikommen. Bez.: H. Salentin, Düſſeldorf 1870.

Leinwand, h. 0,94, br. 0,79.
Angekauft 1870.

---

286. W. v. Schadow. Der Gang nach Emaus.

Chriſtus in rothem Gewande mit weiſsem Mantel, den Hirtenſtab in der Rechten, die Linke erhoben, ſpricht durch ein Kornfeld wandernd dem bärtigen Manne an ſeiner Linken zu, welcher in leichter brauner Kleidung, Mantel und Hut auf dem Rücken, den Stock in der einen Hand, die andere auf die Bruſt legt, während auf der andern Seite der jüngere Genoſſe in olivenfarbenem Rock, die Hand ebenfalls auf der Bruſt, geſenkten Hauptes nebenher geht. (Lebensgroſse Figuren bis zum Knie.) Staffage: Kornfeld.

Leinwand, h. 1,23, br. 1,62.
Geſchenk der Erben des Rentiers Anton Bendemann 1866.

287. W. v. Schadow. Weibliches Bruſtbild.

Junge Frau in ſchwarzem Haar, den Beſchauer anblickend, 3/4 nach links gewandt, in braunem ausgeſchnittenem Sammetkleide, den rechten Arm auf eine

Brüftung, die Linke auf das Handgelenk der Rechten gelegt, von Weinlaub umgeben, im Hintergrund Blick auf italienifches Flufsthal mit Bergen. (Gemalt in Rom 1832.)

Leinwand, h. 0,70, br. 0,59.

Wagener'fche Sammlung No. 196.

---

288. P. VAN SCHENDEL. Fifchhändlerin.

Eine alte Fifchhändlerin zieht eine junge Frau an ihre Waare, die fie bei Licht feil hält; im Hintergrund vereinzelte Figuren im Nebel. — Bez.: P. van Schendel 1843.

Mahagoniholz, h. 0,63, br. 0,50.

Wagener'fche Sammlung No. 197.

289. P. VAN SCHENDEL. Gemüfehändlerin.

Vorn eine Gemüfehändlerin, bei welcher eine Köchin einkauft; weiterhin Käufer, Händler und Marktbuden, im Hintergrund die Stadt. — Bez.: P. van Schendel 1852.

Mahagoniholz, h. 0,65, br. 0,50.

Wagener'fche Sammlung No. 198.

---

290. N. SCHIAVONE. Magdalena.

Den rechten Arm aufgeftemmt und die Wange an die Finger gelegt fitzt Magdalena, von blondem Haar umwallt, mit nacktem Oberkörper, die Beine in grauviolettes Tuch gehüllt, in der Felshöhle und blickt beim Schein einer halbverdeckten Lampe auf das Holzkreuz, welches fie in der aufs Knie gefunkenen Hand hält. Links Korb und Gefäfs, rechts ein Menfchenfchädel. (Gemalt in Venedig 1852.) — Bez.: N. Schiavone P.

Leinwand, h. 1,52, br. 1,28.

Wagener'fche Sammlung No. 199.

---

291. K. Fr. Schinkel. Ideale Landſchaft bei Sonnenuntergang.

Anſicht einer auf breiter Baſtei am Meeresufer erbauten gothiſchen Kirche; im Vordergrund ſandiges Ufer mit Buſchwerk und der von Reitern und Wagen belebten Straſse. Sonnenuntergang. (Gemalt in Berlin 1815.)

Leinwand, h. 0,72, br. 0,98.
Wagener'ſche Sammlung No. 200.

292. K. Fr. Schinkel. Ideale Landſchaft.

Schloſs in altfranzöſiſchem Geſchmack terraſſenweis am Ufer eines Fluſſes erbaut, der ſich in die Ferne ſchlängelt; gegenüber auf der Baſtei eine gothiſche Kirche; im Vordergrund links ſteile mit Buchen bewachſene Felswand, rechts eine Kürbislaube mit zwei ſpielenden Knaben, darunter ein Burghof, in welchen ein Hirſch tritt; inmitten eine Scheibe an mächtigem Eichbaum; dahinter die Abendſonne. Jenſeits der Kirche der Friedhof; über den Strom her wird ein Sarg gebracht. (Motiv nach einer Erzählung von Clemens Brentano.) — Bez.: SCHINKEL INV. 1820.

Leinwand, h. 0,70, br. 0,94.
Wagener'ſche Sammlung No. 201.

293. K. Fr. Schinkel. Felſenthor.

Phantaſtiſcher Felsſpalt mit Einſiedlerklauſe und Durchblick auf wilde Schluchten, an denen eine Kunſtſtraſse entlang führt; Abendſonne durch Wolken bedeckt.

Leinwand, h. 0,74, br. 0,48.
Wagener'ſche Sammlung No. 202.

294. K. Fr. Schinkel. Italieniſche Landſchaft.

Blick über bergigen Parkplan mit einer von ſtürzendem Waſſer belebten Schlucht und weiträumiger Schloſsanlage auf einen ausgedehnten See, hinter welchem Gebirge auf-

ſteigt; im Vordergrund überhangende Bäume, im Mittelgrund ein Wagen und Reiterzug. Sonnenuntergang bei klarem Himmel. — Bez.: Schinkel 1817.

Leinwand, h. 0,74, br. 0,48.

Wagener'ſche Sammlung No. 203.

295. K. FR. SCHINKEL. Nach dem Regen.

Im Vordergrund eine groſse Tanne, im Mittelgrund eine Ortſchaft mit Kirche, über welcher der Regenbogen ſteht; Staffage: ein Reiſewagen.

Leinwand, h. 2,48, br. 0,84.

296. K. FR. SCHINKEL. Landſchaft bei Sonnenuntergang.

Vorn der Saum eines Waldes, unter deſſen Bäumen hinweg man über Flachland auf ferne Höhen blickt; Staffage: mehrere kleine Figuren. Sonnenuntergang.

Leinwand, h. 2,45, br. 1,02.

*297. K. FR. SCHINKEL. Sumpfiger Buchenwald.

Im Mittelgrund zwei Bauerhäuſer; Staffage: zur Tränke ziehende Rinderherde. Abend.

Leinwand, h. 2,60, br. 1,84.

*298. K. FR. SCHINKEL. Tiroler Schenke

von Bäumen umſchloſſen mit hoher, von luſtigen Leuten belebter Stiege. Hintergrund Ebene, durch Hochgebirge begrenzt. Abend.

Leinwand, h. 2,62, br. 0,74.

*299. K. FR. SCHINKEL. Romantiſche See-Landſchaft.

Blick über den mit mittelalterlicher Stadt und Feſtung geſäumten Waſſerſpiegel auf ſteile Felſen; vorn links die Terraſſe einer italieniſchen Villa im Renaiſſanceſtil, nach rechts hin Buſchwerk und einzelne Bäume. Mittag.

Leinwand, h. 2,63, br. 5,42.

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Bilder werden wechſelnd aufgeſtellt.

*300. K. FR. SCHINKEL. Seegeſtade bei Mondſchein.

Rechts Waldausgang mit einer in das Waſſer vortretenden gothiſchen Ruine, im Hintergrund bergiges Ufer, auf dem See ein bemannter Kahn.

Leinwand, h. 2,68, br. 3,55.

Die Bilder No. 295—300, ehemals Beſtandtheile eines Zimmerſchmuckes, ſind Vermächtniſs der verſtorbenen Frau Humbert geb. Curſchmann in Berlin; überwieſen 1869.

301. K. FR. SCHINKEL. Gebirgs-See.

(Kopie von Ahlborn 1823.)

Im Mittelgrund vorſpringende Höhe mit Ortſchaft und Kirche, dahinter ſteiler Waſſerfall, rechts gegenüber ein Waldſaum; die Fläche des Sees von Fiſcherkähnen belebt, welche in weitem Bogen ihre Netze ziehen. Morgenlicht. (Motiv des Königſees.)

Leinwand, h. 0,79, br. 1,05.

Wagener'ſche Sammlung No. 204.

302. K. FR. SCHINKEL. Schloſs am See.

(Kopie von Ahlborn 1823.)

Auf der Inſel im Mittelgrund, die mit dem ſteilen Gebirgsufer durch eine über einen Waſſerſturz geſchlagene Brücke verbunden iſt, ein fürſtliches Schloſs; gegenüber rechts Bauernhäuſer mit tanzendem Landvolk am Saum eines Tannenwaldes; im Vordergrund zwei Prachtgondeln und andere Kähne, von Salutſchüſſen und Muſik begleitet. Spätnachmittag-Beleuchtung.

Leinwand, h. 0,79, br. 1,06.

Wagener'ſche Sammlung No. 205.

303. K. Fr. Schinkel. Landſchaft mit idealer Stadt.
(Kopie von Ahlborn.)

Vom Altan, auf welchem ein Fürſt mit ritterlichem Gefolge unter ſchattigen Weidenbäumen ſitzt, blickt man über den Park auf die im Mittelgrund am Geſtade eines von Bergzügen eingeſchloſſenen Sees ausgebreitete in klaſſiſchem Stil erbaute Stadt. Abendbeleuchtung.

Leinwand, h. 0,71, br. 0,96.
Wagener'ſche Sammlung No. 206.

304. K. Fr. Schinkel. Gothiſcher Dombau.
(Kopie von Ahlborn.)

Kirche in mittelalterlich-franzöſiſchem Stile mit zwei Haupt- und zwei Nebenthürmen, von der Chorſeite geſehen, von Biſchofspalaſt und Häuſern umſchloſſen, auf hohem ſteinernen Unterbau, von welchem Treppen an das Ufer des Fluſſes herabführen; zu der auf ſteilem Felſen erbauten Stadt hinüber führt eine Brücke; im Vordergrund links der Landungsplatz mit einer Säule zum Befeſtigen der Schiffe, dabei Schiffsvolk, Laſtträger u. a. Hinter der Kirche geht die Sonne unter.

Leinwand, h. 0,78, br. 1,03.
Wagener'ſche Sammlung No. 207.

305. K. Fr. Schinkel. Landſchaft mit Schloſspark.
(Kopie von Ahlborn.)

Blick über eine Waldſchlucht auf groſsartige Schloſsanlage mit Kaskaden-Tunneln, auf welchen ſich die mit monumentalen Gebäuden und ragendem Kuppelbau geſchloſſene Plattform erhebt; jenſeits derſelben Meeresbuchten mit einer Ortſchaft daran und fernes Felſengeſtade. Sonnenuntergang. Im Vordergrund ein Eremit.

Leinwand, h. 0,76, br. 1,04.
Wagener'ſche Sammlung No. 208.

306. K. Fr. Schinkel. Erntefeſt.

(Kopie von Bonte.)

Fruchtbares Thal, durch welches ſich ein Erntefeſt-zug von Bauern in phantaſtiſchem Koſtüm mit Kränzen und Fahnen, Garbenbündeln und einem Joch Zugſtiere nach dem vorn unter Bäumen auf einem Brunnen thronenden Standbilde der Ceres bewegt. Im Mittelgrund Hügelzüge und eine Burg-Ruine (Schloſs Hardenberg im Hannoverſchen); Abendbeleuchtung. — Bez.: F. Bonte nach Schinkel 1826.

Leinwand, h. 0,73, br. 0,57.

Wagener'ſche Sammlung No. 209.

307. K. Fr. Schinkel. Italieniſche Landſchaft.

(Kopie.)

Blick von einem durch hohe Baumallee umſchloſſenen Altan auf reiche Landſchaft mit fernem Gebirge im Charakter des Appennin. Heller Himmel. Staffage: kleine Figuren.

Leinwand, h. 0,21, br. 0,36.

Wagener'ſche Sammlung No. 210

---

308. Joh. Wilh. Schirmer. Deutſcher Waldſee.

Einſamer See von Eichen und Buchen dicht umſchloſſen; im Mittelgrund rechts ein Nachen mit einem Mädchen und einem jungen Manne darin, welcher den Kahn an's Land zieht, indem er die Aeſte einer Buche ergreift; im Vordergrunde dichtes Schilf. Nebeliger Abend. — Bez.: [Monogramm] 1832.

Leinwand, h. 1,31, br. 1,67.

Wagener'ſche Sammlung No. 212.

309. JOH. WILH. SCHIRMER. Klofter Sta. Scholaftica im Sabiner-Gebirge.

Links das Sabiner-Gebirge fteil abftürzend in die Thalfchlucht des Teverone (Anio); im Mittelgrund auf halber Höhe das Klofter der heiligen Scholaftica, vorn zu beiden Seiten dichtbewachfenes felfiges Ufer, rechts Ziegelgemäuer mit überhangenden Bäumen. Staffage: ein Hirt. Morgenlicht. — Bez.: J. W. Schirmer.

Leinwand, h. 1,20, br. 1,72.

Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunftfreunde 1873.

310—315a. Sechs biblifche Doppel-Landfchaften von JOH. WILH. SCHIRMER.

310. Abrahams Einzug in das gelobte Land.

(I. Mofe XII, 1—5.)

Abraham mit Sara und Lot, hinter ihnen die Herde, von der mit Oliven, Cypreffen und Palmen gefäumten Höhe zu Thal reitend, erblicken in der Tiefe Kanaan mit dem Jordan. (Figuren nach Schnorr's Bibel.)

310a. Staffelbild: Die Verheifsung im Hain Mamre.

(I. Mofe XVIII, 1, 2.)

Links das Haus Abrahams, hinter deffen Thür Sara laufcht, während die drei Engel dem knieenden Patriarchen die Geburt eines Sohnes verkünden; rechts der Saum eines Olivenhaines, im Hintergrunde ebenes Land mit fernen Höhen. (Figuren nach Rafael's Loggienbildern.)

311. Abrahams Bitte für Sodom und Gomorrha.

(I. Mofe XVIII, 22, 23.)

Abraham knieend vor dem mit der Fackel gen Sodom eilenden Engel. Im Vordergrund fteinigtes Thal, im Mittelgrund, von dunklem Laubwald und Cypreffen umfchloffen, die ragende Stadt, hinter welcher Gewitter aufzieht.

311a. Staffelbild: Die Flucht Lot's.

(I. Mofe XIX, 15, 24, 26.)

Lot flieht mit den beiden Töchtern, die er an der Hand gefafst hat, während fein Weib unter dem mächtigen Felsthor, durch das fie gefchritten find, zurückbleibt; im Hintergrunde das brennende Sodom. (Figuren nach Rafael's Loggienbildern.)

312. Vertreibung Hagar's.

(I. Mofe XXI, 14.)

Aus feinem Haufe, das von gemifchten Baumgruppen umgeben am Ufer des Meeres liegt, hat Abraham die Hagar mit ihrem Sohne Ismael entlaffen und reicht ihr Zehrung für den Weg. (Figuren nach Schnorr's Bibel.)

312a. Staffelbild: Hagar in der Wüfte.

(I. Mofe XXI, 15, 16.)

Im glühenden Sande der mit nackten Felfen durchzogenen Wüfte fitzt Hagar in Verzweiflung, während Ismael verfchmachtend am Boden liegt.

313. Rettung und Verheifsung.

(I. Mofe XXI, 17—19.)

Auf dem Felfen, den Hagar erftiegen hat, erfcheint ihr der Engel, der ihrem Gebet Erhörung verfpricht; unten neben dem fchlummernden Ismael fprudelt ein Quell.

313a. Staffelbild: Gang zum Opfer.

(I. Mofe XXII, 6.)

Auf halber Höhe des Gebirges, welche nach rechts den Blick über weite Bergzüge öffnet, fchreitet Abraham mit dem Knaben Ifaak zur Opferftätte.

314. Das Opfer Isaak's.

(I. Mose XXII, 10—13.)

In anmuthigem mit Eichen und Kastanien bewachsenen Gebirgsthal hat Abraham den Sohn an den Opfer-Altar gebracht und ist im Begriff, ihn zu erstechen, als der Engel naht und den Widder herbeibringt. (Figuren nach Schnorr's Bibel.)

314a. Staffelbild: Abraham's und Isaak's Klage um Sara.

(I. Mose XXIII, 19.)

Vor dem Felsengrabmal liegt Sara aufgebahrt; am Sarge Abraham in tiefem Schmerz, in weitem Abstand Isaak mit vier Männern; im Hintergrund ebenes Land und Blick auf eine Ortschaft; Abend.

315. Eliefer und Rebekka am Brunnen.

(I. Mose XXIV, 17, 18.)

Am Brunnen vor der Stadt, an welchem noch zwei Frauen und ein Knabe schöpfen, hat Rebekka ihren Krug dem Eliefer zum Trinken gereicht, dessen Knechte und Kameele im Schatten eines mächtigen Baumes rasten. Abendbeleuchtung. (Figuren nach Schnorr's Bibel.)

315a. Staffelbild: Begräbniss Abraham's.

(I. Mose XXV, 8, 9.)

Acht Männer, denen Isaak mit seinem Knaben folgt, legen unter Fackelschein den Leichnam des Patriarchen vor der von hohen Baumgruppen beschatteten Felsengruft nieder, drei andere stehen links. Mondnacht.

Leinwand. Die Hauptbilder h. 1,69, br. 1,19.
Die Staffelbilder h. 0,59, br. 1,19.

Angekauft 1864.

316. Wilhelm Schirmer. Taſſo's Haus in Sorrent.

Golf von Sorrent in glühendem Abendlichte. Am Ufer im Vordergrund drei Barken mit Fiſchern, rechts das Geburtshaus des Torquato Taſſo. — Bez.: »*18 S 37*«.

Leinwand, h. 0,42, br. 0,87.

Wagener'ſche Sammlung No. 211.

317. Wilhelm Schirmer. Italieniſcher Park.

Blick über die mit Marmorrampe und Statuen umgebene Fontäne im Park der Villa Borgheſe bei Rom auf die zum Caſino führende Treppe. — Bez.: WS *18 S 56*

Leinwand, h. 1,03, br. 0,73.

Angekauft 1873.

S. ferner No. 431.

---

318. Ed. Schleich. Abendlandſchaft.

Über die den Vordergrund erfüllende sumpfige Lache führt eine Bockbrücke zu einer Gruppe Häuſer am Saume ausgedehnten Laubwaldes; im Hintergrund rechts eine Ortſchaft; Herbſt, Regenhimmel bei ſinkendem Abend, der Mond im erſten Viertel. — Bez.: Ed. Schleich.

Eichenholz, h. 0,78, br. 1,40.

Angekauft 1874.

---

319. A. Schlesinger. Johannisbeeren.

Ein Strauch rother, weiſser und ſchwarzer Johannisbeeren; am Boden ein Vogelneſt mit vier Eiern, daneben eine Eidechſe. — Bez.: A. Schleſinger 1820.

Pappelholz, h. 0,32, br. 0,26.

Wagener'ſche Sammlung No. 213.

320. A. SCHLESINGER. Erdbeeren.

Eine reich mit Früchten bedeckte rothe Erdbeerpflanze mit Schnecke, Laubfrofch und Schmetterling. — Bez.: A. Schlefinger Fc. 1820.

Pappelholz, h. 0,32, br. 0,26.
Wagener'fche Sammlung No. 214.

---

321. MAX SCHMIDT. Wald und Berg.

Dicht bewachfenes Waldthal mit Erlen und Rüftern, welches einen Weiher umfchliefst; im Mittelgrunde aufragender kahler Felfen, am Waffer ein verendeter Hirfch; Morgenbeleuchtung bei weifslich bedecktem Himmel. — Bez.: *Max Schmidt*

Leinwand, h. 1,10, br. 1,58.
Angekauft 1868.

S. ferner No. 433.

---

322. J. M. SCHNITZLER. Rebhühner.

Vier todte Rebhühner auf einem mit Kochgeräth befetzten grünen Tifch. — Bez.: J. M. Schnitzler.
[Aus der Sammlung von Heydeck in München.]

Leinwand, h. 0,37, br. 0,51,
Wagener'fche Sammlung No. 215.

---

323. JUL. SCHOLTZ. Freiwillige von 1813 vor König Friedrich Wilhelm III. in Breslau.

Die Freiwilligen, welche dem von König Friedrich Wilhelm III. unterm 17. März 1813 in Breslau erlaffenen »Aufruf an mein Volk« folgend, zu den Fahnen eilten, wurden zu wiederholten Malen theils im Schloffe, theils auf dem freien Platze vor dem Schweidnitzer Thor vom König begrüfst. Eine folche Mufterung zeigt das Bild:

im Mittelgrunde naht von links her der König zu Pferde, an feiner Seite Blücher, die Mütze lüftend, und hinter diefem Scharnhorft, neben welchem der Kronprinz (nachmaliger König Friedrich Wilhelm IV.) und weiter links Prinz Wilhelm (Se. Majeftät der Kaifer und König) reiten; im Gefolge derfelben zwifchen beiden Prinzen fichtbar Gneifenau und neben ihm der Staatsrath v. Hippel, Verfaffer des Aufrufs. Den Hauptraum des Bildes zur Rechten füllen dichte Gruppen Freiwilliger, junge Studenten unter Führung des im Mittelgrund vortretenden Profeffors Steffens; weiter vorn brüderlich verbunden Lützow und Theodor Körner; hinter und neben ihnen drängen fich, von ihren Angehörigen geleitet, Mannfchaften aus allen Ständen herbei und begrüfsen den Kriegsherrn mit begeiftertem Hurrah. Auf der linken Seite nahen andere Bauern und Bürger mit ihren Verwandten. Im Hintergrund fieht man die Thürme von Breslau; der Himmel ift von grauem Regengewölk umzogen. — Bez.: Jul. Scholtz 1872.

[Gröfsere freie Wiederholung des gegenftandsgleichen Bildes im Befitz des Kunftvereins zu Breslau.]

In Holz gefchnitten von L. Pietfch. (Illuftr. Ztg.)
Leinwand, h. 1,55, br. 2,67.
Angekauft 1872.

---

324. K. SCHORN. Kartenfpieler.

In einer Schänke find Kapuziner und Wallenfteinifche Soldaten bei Bier und Kartenfpiel vereinigt; am Tifch vorn ein Offizier, der, mit dem Schänkmädchen fcherzend, nicht Acht hat, wie fein mönchifcher Spielgenoffe ihm in die Karten fieht.

Leinwand, h. 0,32, br. 0,39.
Lithographie von C. Lange und C. Mittag.
Wagener'fche Sammlung No. 216.

325. K. Schorn. Papſt Paul III. vor Luther's Bild.

Paul III. Farneſe (1534—49) als bärtiger Greis auf Prachtſeſſel in ſeinem Palaſte ſitzend, vom alten Kardinal Bembo, Alberto Gaetani und einem jungen Kleriker umſtanden, betrachtet, den Arm auf den reichbeſetzten Tiſch gelegt, ein Cranach'ſches Bildniſs Luther's, das ein Miniſtrant vor ihn auf den Seſſel ſtellt.

Leinwand, h. 1,45, br. 2,04.

Wagener'ſche Sammlung No. 217.

---

326. J. C. Schotel. Holländiſche Küſte.

Blick auf den Zuyder-See mit einem ſogen. Kuff und drei kleineren Segelbooten; im Mittelgrund Düne mit zwei Windmühlen, am Horizont auftauchende Ortſchaften. Bewölkter Himmel. — Bez.: J. C. Schotel.

Holz, h. 0,66, br. 0,85.

Wagener'ſche Sammlung No. 218.

---

327. J. Schrader. Uebergabe von Calais an Eduard III. von England im Jahre 1347.

Vor dem in ſeinem Zelte vor Calais thronenden König Eduard III. von England erſcheinen, von Geharniſchten geführt, ſechs vornehme Bürger der belagerten Stadt barhäuptig und barfuſs mit dem Strick um den Hals. Der vorderſte hat knieend die Schlüſſel von Calais auf den Thronſtufen niedergelegt, die anderen harren erſchüttert durch die Ungnade des Siegers, der im Grimm über den hartnäckigen Widerſtand mit zornig ausgeſtreckter Rechten den vorn mit einem Pagen zur Seite wartenden Henkern die Hinrichtung der Abgeſandten befiehlt. Die mit zwei ihrer Frauen von rechts nahende Königin bittet ihn auf den Knieen um Schonung, unterſtützt von ihrem Sohne, dem 17jährigen »ſchwarzen

Prinzen« Eduard, der von der anderen Seite zu feinem königlichen Vater herantritt. Im Hintergrund die Zinnen von Calais und das Meer. — Bez.: JULIUS SCHRADER ROM 1847.

Leinwand, h. 3,92, br. 5,20.

Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunftfreunde 1873.

328. J. SCHRADER. Abfchied König Karl's I. von den Seinen.

Der König im Gefängniffe fitzend hat den rechten Arm um die fich fchmerzvoll an ihn fchmiegende und ihn umhalfende Prinzeffin gefchlungen und legt die Linke dem kleinen Prinzen von Wales (nachmaligem König Jacob) auf's Haupt, der auf feinem Knie fitzt; hinter der Gruppe links Bifchof Jackfon mit dem Kammerdiener des Königs, der das Geficht in den Händen birgt; rechts im Mittelgrund Cromwell mit dem Stock im Arm den Vorgang beobachtend, hinter ihm die halbgeöffnete Thür mit Wachtpoften davor. (Lebensgrofse Figuren bis zum Knie.) — Bez.: Julius Schrader 1855.

Leinwand, h. 1,76, br. 2,20.

Geftochen in Schwarzkunft von Herm. Dröhmer.

Wagener'fche Sammlung No. 219.

329. J. SCHRADER. Efther vor Ahasver.

(Buch Efther, Kap. V.)

Der König (links) begrüfst, das Scepter gnädig fenkend, die vor feinem Anblick ohnmächtig in die Arme ihrer beiden Begleiterinnen zufammenfinkende Efther; hinter Ahasver der beforgte Haman, rechts am Eingange des Palaftes zwei Krieger. (Lebensgrofse Figuren bis zum Knie.) — Bez.: Julius Schrader, Berlin 1856.

Leinwand, h. 1,96, br. 2,52.

Geftochen in Schwarzkunft von Herm. Dröhmer.

Wagener'fche Sammlung No. 220.

330. J. Schrader. Bildnifs des Konfuls Wagener.

Vorderanficht, Kopf und Blick ein wenig nach rechts gewandt, die rechte Hand im fchwarzen Oberrock. Hintergrund graubraun. (Lebensgrofses Hüftbild.) — Bez.: Julius Schrader 1856.

Leinwand, h. 0,84, br. 0,73.

Wagener'fche Sammlung No. 221.

331. J. Schrader. Huldigung der Städte Berlin und Köln im Jahre 1415.

Friedrich von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, auf dem Konzil zu Konftanz von König Sigismund mit dem Kurhute der Marken belehnt, empfängt die Erbhuldigung der vereinigten Städte Berlin und Köln im Jahre 1415 im fogen. »hohen Haufe« (an der Stelle des jetzigen Kgl. Lagerhaufes in der Klofterftrafse).

Links unter dem Baldachin der Kurfürft im Hermelinmantel, die Linke auf das Schwert geftemmt, zu feiner Rechten die Kurfürftin Elifabeth (genannt »die fchöne Elfe«) mit ihrem Sohne Friedrich (nachmals »der Eiferne« benannt) und zwei Edelfrauen, auf der andern Seite Kurprinz Johann (der »Alchymift«) mit der Lehnsfahne; vor ihnen am Betpulte knieend die beiden Burgemeifter Claus Schulze und Niklas Winn mit fchwörend erhobenen Händen, dem Probft von Waldow, welcher, einen Seffel mit Urkunden zur Seite, die Formel lieft, den Eid nachfprechend; hinter ihnen fünf Vertreter der Bürgerfchaft und zwei Herolde, zwifchen denen ein dritter die Stadtfahne hält. Im Mittelgrund ftehen an dem mit Wappenfchildern und Fahnen gefchmückten Pfeiler links der Kanzler Hans v. Bismarck und der Ritter Edler Gans zu Puttlitz mit feinem Sohne, rechts die drei wendifchen Herzöge Balthafar, Wilhelm und Chriftoph. Im Hintergrund Bürger, Abgeordnete, Herolde und Stadtpfeifer. — Bez.: Julius Schrader 1874.

Leinwand, h. 1,85, br. 2,52. *Angekauft 1874.*

332. AD. SCHRÖDTER. Rheinweinprobe.

Der Kellermeifter probt mit dem Glafe in der Hand den 30er Wein; vor ihm neben dem Fafs fitzt ein Knabe mit dem Heber, der lächelnd zufchaut. Im Hintergrunde ein Stückfafs. (Gemalt 1832.)

Leinwand, oben rund, h. 0,43, br. 0,37.
Lithographie von F. Jentzen.
Wagener'fche Sammlung No. 222.

333. AD. SCHRÖDTER. Rheinifches Wirthshaus.

Vorn links der Wirth auf einem Holzblock neben einem umgeftürzten Faffe mit zwei Fuhrleuten verhandelnd; dahinter das Kellerloch, in welches zwei Knechte ein Fafs hinablaffen; oben auf dem Vorbau des Haufes unter fchattigem Baum drei Männer in Blufen und drei andere Gäfte am Tifche trinkend; auf der Rampe nebenbei fitzt eine alte Frau mit zwei Kindern, während ein Knabe, der die aufgefchichteten Fäffer beftiegen hat, an der Treppenwand hockt. Die Stufen herab eilt ein Schänkmädchen mit grofser thönerner Deckelkanne und empfängt, von dem am Pfeiler lehnenden Knechte aufgehalten, die Huldigung eines Fuhrmanns, der einen tiefen Bückling vor ihr macht. Im Hintergrunde in der geöffneten Thür ftehen zwei flotte Burfche, denen ein alter Bauer eifrig erzählt. Rechts das Kürbis-bewachfene Fenfter mit Taubenfchlag darüber; am Boden Fäffer, Körbe und dergl.; in der Ferne links mittelalterliche Thürme, vorn rechts ein mit Stroh und Tüchern bedeckter Karren, unter welchem ein Hund fchläft, und ein Volk Hühner. — Bez.: 18 [monogram] 33.

Leinwand, h. 0,58, br. 0,70.
Lithographie von Fifcher und Tempeltei.
Wagener'fche Sammlung No. 223.

334. AD. SCHRÖDTER. Don Quixote.

Der Ritter von der traurigen Geſtalt in ledernem Lehnſeſſel ſitzend, den Kopf in die Hand, die Füſse auf umherliegende Folianten geſtemmt, vertieft in den Roman »Amadis von Gallien«; neben ihm die Lanze und ein Tiſch mit allerhand Gegenſtänden, dabei ein Rabe; die Wände des Zimmers mit Büchern und wüſtem Kram verſtellt. — Bez.: 18 ♀ 34.

Leinwand, h. 0,54, br. 0,48.
Radierung vom Künſtler ſelbſt in Buddeus' «Album deutſcher Künſtler».
Lithographie von Gille, roy. fol.

Wagener'ſche Sammlung No. 224.

335. AD. SCHRÖDTER. Scene aus Shakespeare's Heinrich V.

(Shakespeare's Heinrich V. Akt V. Scene 1.)

Capitain Fluellen, mit einem Knüttel bewaffnet, nöthigt den Fähnrich Piſtol, das Bündel Lauch, welches er an ſeinem Hut getragen und um deswillen ihn jener verhöhnt hatte, aufzueſſen; links daneben ein Kamerad bei den Zelten. Im Hintergrunde Thor mit Feuerſtelle und die Stadtthürme. — Bez.: 18 ♀ 39.

Leinwand, h. 0,55, br. 0,48.

Wagener'ſche Sammlung No. 225.

336. AD. SCHRÖDTER. Die Waldſchmiede.

Der tief im Laubwald gelegenen Schmiede, in welcher man ſechs Leute an der Arbeit ſieht, nähert ſich eine junge Frau, welche neben der vor'm Hauſe aufragenden Buche, den einen Arm auf's Geländer gelegt, den andern unterſtemmend, wartet und, von einem der Geſellen gegrüſst, ihr kleines Mädchen ruft, das ihre Blumen im Stich laſſend mit ausgebreiteten Armen herbeieilt. — Bez.: *18* ♀ *41,* Düſſeldorf.

Leinwand, h. 0,75, br. 0,97.

Wagener'ſche Sammlung No. 226.

337. CONST. SCHROETER. Geigenſtunde.

Der alte Kantor vor einem mit Noten bepackten Tiſche ſitzend gibt dem neben ihm ſtehenden Knaben, welcher auf der Geige ſpielt, mit der Hand den Takt an. (Durch Fenſteröffnung geſehen.) — Bez.: Conſt. Schroeter 1828.

Pappelholz, h. 0,33, br. 0,29.
Wagener'ſche Sammlung No. 227.

---

338. J. K. SCHULTZ. Im Dom zu Mailand.

Blick in das Hauptſchiff des Domes in der Richtung nach dem Chor; Staffage: Proceſſion von Mönchen, Gruppen knieender Pilger und anderer Andächtiger. Sonnenlicht von links. — Bez.: ROMA [Monogramm] 1827.

Leinwand, h. 0,62, br. 0,46.
Wagener'ſche Sammlung No. 23.

339. J. K. SCHULTZ. Thurm des Mailänder Doms.

Plattform des Domes mit der Anſicht der Thurmlaterne; im Mittelgrund verſchiedene Bauleute, höher oben ein Holzgerüſt; in der Tiefe ein Theil der Stadt und Blick auf die Alpen. Klarer Himmel. — Bez.: JOHANN. CARL. SCHULTZ 18 [Monogramm] 29.

Leinwand, h. 0,69, br. 0,53.
Wagener'ſche Sammlung No. 232.

---

340. K. FR. SCHULZ. Nordſee bei Cuxhaven.

Engliſche Brigg mit backgelegten Segeln, im Begriff, die herzurudernden Lootſen an Bord zu nehmen; links ein Segelboot vor dem Winde. — Auf ſchwimmendem Brett bez.: Carl Schulz 1831.

Leinwand, h. 0,56, br. 0,72.
Wagener'ſche Sammlung No. 228.

341. K. Fr. Schulz. Seeſturm bei Calais.

Ein Dreimaſter mit aufgezogener Lootſenflagge in Gefahr, das Lootſenboot zu Hilfe kommend. Rechts auf Pfoſten bez.: Carl Schulz 1831.

Leinwand, h. 0,56, br. 0,72.
Wagener'ſche Sammlung No. 229.

342. K. Fr. Schulz. Wilddiebe.

In dichtem Gehölz von Eichen und Buchen iſt ein alter Bauer beſchäftigt, ein geſchoſſenes Reh in's Dickicht zu ziehen, während ein zweiter im Hintergrunde den Hund anbindet. — Bez.: Carl Schulz 1831.

Holz, h. 0,71, br. 0,60.
Lithographie von Devrient.
Wagener'ſche Sammlung No. 230.

---

343. M. v. Schwind. »Die Roſe.«

Auf dem Altan einer feſtlich geſchmückten Ritterburg, von welchem man in's Thal hinabſchaut, ſind fünf Frauen und Mädchen um die fürſtliche Braut verſammelt, die ſich noch den Kranz im Haar befeſtigen läſst; zwei deuten, indem ſie die Zweige zurückbiegen, auf den nahenden Bräutigam, welcher ſoeben mit ritterlichem Gefolge aus dem fernen Walde hervorreitet, eine dritte hat Roſen zum Willkomm herbeigebracht; von den Blumen iſt eine über die Brüſtung herabgefallen auf den Weg, auf welchem die Spielleute zum Feſt herbeiziehen: voran der Baſsgeiger, von dem in der Burgthür ſtehenden Schloſs-geſinde hochmüthig erwartet, der Dudelſackpfeifer keuchend mit Stock und Notenblatt, hinter ihm ein buckeliger Kauz, die Laute unterm Arm, im Geſpräch mit dem zigeuner-haften Kollegen, welcher die Schlagzither am Stocke

trägt; zuletzt der hagere Clarinettift, das verkannte Genie; zu feinen Füfsen liegt die Rofe, nach der er fich, füfser Gedanken voll, niederbückt. In der Ferne Gebirge. — Bez.: M. Schwind 1847.

Leinwand, h. 2,16, br. 1,34.
Angekauft 1874.

---

344. Chr. Sell. Beginn der Verfolgung bei Königgrätz.

Se. Majeftät der König, umgeben vom Generalftabe, wird auf dem Ritt über das Schlachtfeld von Königgrätz am Nachmittag des 3. Juli 1866 (zwifchen 3 und 4 Uhr) von Abtheilungen der 2. Garde-Infanterie-Divifion begrüfst: Garde-Schützen, geführt von dem den Käppi fchwenkenden Hauptmann v. Gélieu und dem Sec.-Leutnant v. Maffow, an den von ihnen eroberten 11 Gefchützen der füdlich Lipa aufgeftellten öftreichifchen 12 Pfd.-Batterie, deren verwundete Mannfchaft, gemifcht mit Soldaten anderer feindlicher Waffen, noch neben und hinter den Kanonen ftehen, jubeln dem aus dem Mittelgrunde im Galopp nahenden königlichen Sieger zu, welchem Se. Königliche Hoheit Prinz Karl zur Linken reitet, während ihm unmittelbar folgen: die Minifter v. Bismarck und v. Roon, General v. Moltke, Prinz Reufs, damals Botfchafter in Petersburg, General v. Tresckow, Hofmarfchall Graf v. Perponcher, General v. Schweinitz, Oberft und Flügeladjutant v. Steinäcker, Major Graf v. Finkenftein, Oberftleutnant und Flügeladjutant Graf v. Kanitz, Major v. Albedyll, Major und Flügeladjutant Graf Lehndorff und Hofftallmeifter v. Rauch. Am Generalftabe links vorüber ftürmt die 1. Eskadron des 1. Pommerfchen Ulanen-Regiments No. 4 unter dem Kommando des mit erhobenem Säbel falutierenden Oberften v. Kleift und angeführt von dem links die Tête haltenden

Rittmeifter v. Prittwitz zur Verfolgung vor, während eine öftreichifche Granate in die vorderfte Reihe der Schwadron einfchlägt; im Mittelgrund zur Rechten marfchiert das Füfilier-Bataillon des Kaifer Franz-Garde-Gren.-Regiments, geführt von feinem Kommandanten Major v. Delitz zu Pferde, dem Hauptmann d'Arreft mit den Fähnrichen v. Wartenberg und Bleck, den Feldherren zujubelnd, während im Hintergrunde Hufaren in der Richtung nach dem brennenden Chlum hin und Infanterie-Abtheilungen fowie gemifchte Reiterzüge von dort her fich bewegen. — Bez.: **Chr. Sell 1872.**

Leinwand, h. 1,85, br. 2,83.
Angekauft 1872.

---

345. Fr Simler. Böfer Stier.

Ein gefleckter Bulle fcheucht einen Bauerjungen, fo dafs er über den Zaun des Laubwaldes flüchtet; im Mittel- und Hintergrund mehrere Kühe auf flacher Weide. — Bez.: F. Simler fec. 1835.

Leinwand, h. 0,41, br. 0,51.
Wagener'fche Sammlung No. 233.

---

346. Karl Sohn d. Ä. Lautenfpielerin.

Mädchen mit fchwarzem Haar in venezianifchem Koftüm, ganz von vorn gefehen, den Kopf nach links geneigt, mit offenen Aermeln, die Rechte auf die Laute legend, deren Hals fie mit der Linken fafst. Hintergrund rothe gemufterte Wand. (Hüftbild.) — Bez.: C. Sohn 1832.

Leinwand, oben rund, h. 0,90, br. 0,64.
Lithographie von C. Wildt und von Beck.
Wagener'fche Sammlung No. 234.

347. K. SOHN D. Ä. Raub des Hylas.

Beim Wafferfchöpfen im dichtumfchloffenen Bergfee wird der Jüngling Hylas, der am Ufer fitzt, von drei Nymphen entführt: die eine umfafst ihn an Schulter und Bruft, die zweite hat Hüfte und Hand umfchlungen, während die dritte, mit blauem Schleier im Haar, ihn an Knie und Fufs hinabzieht; Hintergrund Felsgrotte mit Lorbeergebüfch.

Leinwand, rund, Durchmeffer 1,53.
Geftochen von Mandel in Raczynski's Atlas.
Eigenthum Sr. Majeftät des Kaifers und Königs; überwiefen 1876.

348. K. SOHN D. Ä. Damenbildnifs.

Junge Frau, Vorderanficht, im dunkelblonden glatt gefcheitelten Haar eine Epheuranke, die graublauen Augen nach links gewandt, die Arme untergefchlagen, in der Linken ein Orangenreis; ausgefchnittenes weifses Kleid mit Spitzenbefatz; Hintergrund chokoladenbraun.

Leinwand, h. 0,84, br. 0,65.
Angekauft 1868.

---

349. I. B. SONDERLAND. Hans und Grete.

(Nach Uhland's Gedicht.)

Am Ziehbrunnen im Baumfchatten lehnend, den Ellenbogen auf das umgeftürzte Fafs geftützt, blickt Hans mit deutendem Finger der Grete nach, die fich umfchauend Hühner und Puten füttert, welche ein kleines Mädchen herbeitreibt. Hintergrund Bauergehöft. — Bez.: [Monogramm] *1839. I. B. Sonderland pinx.*

Leinwand, h. 0,41, br. 0,38.
Wagener'fche Sammlung No. 235.

---

350. G. Spangenberg. Luther die Bibel überſetzend.

In ſeiner Arbeitsſtube zu Wittenberg, wo Luther (wie Matheſius berichtet) wöchentlich etliche Stunden vor dem Abendeſſen mit einem »Sanhedrin« von Gelehrten an der Ueberſetzung des alten Teſtaments arbeitete, ſitzt der Reformator quervor am Tiſche und ſchaut, indem er mit dem Zeigefinger der Rechten auf eine Stelle des vor ihm aufgeſchlagenen Buches weiſt und die Linke demonſtrierend bewegt, einen alten Rabbiner an, der lebhaft geſtikulierend zu ihm redet, während der zwiſchen Beiden ſitzende Johann Bugenhagen in Luther's Text blickt und Juſtus Jonas, ihm gegenüber, von der Seite geſehen, den Finger in das auf's Knie geſtemmte Buch, geſpannt auf Luther blickt. Hinter dieſem ſtehen Melanchthon und Rörer, jener das Geſpräch beobachtend und dabei in einer Schrift blätternd, dieſer die Hand auf Luther's Arm gelegt; vor dem mit Folianten bepackten Tiſche rechts ſitzt Matheſius in rother Schaube, die Feder in der Hand, nach dem Fenſter gewendet, in deſſen Niſche ein zweiter hebräiſcher Gelehrter mit dem Augenglas in einem Codex lieſt. Hintergrund Holzverkleidung und Büchergeſtell.

Bez.: G-Spangenberg-1870-

Leinwand, h. 1,90, br. 2,56.
Angekauft 1870.
S. ferner No. 420.

---

351. K. Steffeck. Albrecht Achill im Kampfe mit den Nürnbergern (1450).

Markgraf Albrecht Achill von Brandenburg in vollem Stahlharniſch auf einem Schimmel ſprengt mit hocherhobener Streitaxt in eine Gruppe nürnbergiſcher Reiter: er hat den verwundeten Fahnenträger zu Boden gedrückt,

indem er die Standarte erfafst, deren Schaft zerbrochen ift, und wehrt fich gegen fünf Reifige, die mit Schwert, Axt und Hammer ihm den Weg verlegen, indefs fein Pferd über einen zu Boden geftürzten fechften Reiter hinwegfetzt. Andere feindliche Söldner kommen von links herbei, einer hält rechts, nach dem Hintergrund zurückfchauend, wo ein Fähnlein brandenburgifcher Ritter, deren Vordermann fchon nahe heran ift und feinen Gegner vom Sattel fticht, aus dem Walde herbeieilt. Hintergrund fränkifche Hügellandfchaft, am Himmel fchwere Gewitterwolken. — Bez.: 1848 C. Steffeck.

Leinwand, h. 3,83, br. 5,66.

Angekauft 1864.

352. K. Steffeck. Spielende Hunde.

Ein fchwarzer und ein braunfleckiger Wachtelhund einen Sonnenfchirm zerzaufend; im Hintergrund Sopha mit Kleidungsftücken. — Bez.: C. Steffeck (gemalt 1850).

Leinwand, h. 0,64, br. 0,81.

Geftochen in Schwarzkunft von C. Werner.

Wagener'fche Sammlung No. 236.

S. ferner No. 438.

---

353. E. Steinbrück. Badende Kinder.

Am Rande eines Baches im Buchenwald fchicken fich drei kleine Mädchen zum Baden an: das eine faft fchon nackt auf einem Steine kauernd, den Kopf in die Arme gelegt, fchalkhaft aufblickend, das zweite in lockigem Haar, nur mit dem Hemd bekleidet, das es behutfam aufrafft, prüft das Waffer und wird dabei von dem dritten, welches noch angekleidet am Ufer fitzt, vorwärts gefchoben. — Bez.: E. Steinbrück, Düffeldorf.

Leinwand, h. 1,09, br. 0,90.

Lithographie von C. Wildt und J. Tempeltei.

Wagener'fche Sammlung No. 237.

354. E. Steinbrück. Marie bei den Elfen.

(Nach Tieck's Märchen.)

Die kleine Marie in dem mit Blumen geſchmückten und von Zerina gelenkten Muſchelkahn ſtehend, welcher von zwei nackten Elfenkindern gezogen und von zwei anderen geſchoben wird, ſchaut verwundert auf eine groſse Muſchel, die ein paar Elfchen ihr vorhalten, während andere dem Kahne theils ledig, theils mit Muſchel-trompeten ſchwimmend voranziehen und folgen und zwei Elfenknaben ſich im Schilf des Ufers ſchaukeln. — Bez.: **E. Steinbrück,** Düſſeldorf 1840.

Leinwand, halbrund, h. 0,64, br. 1,24.
Lithographie von Feckert und Tempeltei.
Wagener'ſche Sammlung No. 238.

---

355. H. Stilke. Raub der Söhne Eduard's.

Der Herzog von Glocefter (als König Richard III.) bemächtigt ſich der Söhne ſeines Bruders Eduards IV. in der Weſtminſter-Abtei. Die verwittwete Königin hält knieend ihre beiden Knaben gefaſst, von denen ſie den jüngeren Herzog von York heftig an ſich drückt und um den vor ihr ſtehenden Prinzen von Wales den Arm ſchlingt, welcher mit zornig abwehrender Bewegung nach dem ſich hämiſch nähernden und nach dem jüngſten Prinzen grei-fenden Oheim umſchaut. Im Hintergrund links gewaffnetes Gefolge Glocefter's, rechts ein alter Prieſter, von zwei Mädchen herbeigeführt und von einer Hofdame knieend um Beiſtand angefleht. — Bez.: STILKE.

Leinwand, h. 1,72, br. 1,27.
Geſtochen in Schwarzkunſt von F. Oldermann.
Wagener'ſche Sammlung No. 239.

---

356. J. H. TISCHBEIN D. Ä. Jugendbildnifs G. E. Leffing's.

Bruftbild bis dicht unter die Schulter, $^2/_3$ nach rechts gewandt, Blick nach rechts, das dunkelblonde Haar aus der Stirn geftrichen auf die rechte Schulter fallend, das dreieckige Hütchen keck auf dem Hinterkopf; in uniformartigem gelblichgrauen Rock mit rothen Rabatten, oben offen, fodafs Hemd und Spitzenjabot vorfchauen. Hintergrund graubräunlich.

(Früheftes bekanntes Porträt des Dichters, gemalt ungefähr in Leffing's 30. Jahre, in der Zeit, da er Mitglied der Berliner Akademie wurde und als Secretär zum General v. Tauentzien nach Breslau ging. Das Bild, ehemals im Befitz des Berliner Arztes Hofrath Hertz, kam nach deffen Tode an Stadtrath Dr. Friedlaender.)

Leinwand, h. 0,46, br. 0,35.

l Punktiermanier geftochen von Bufsler mit Nennung Tifchbein's a; des Malers, radiert von unbekannter Hand (Tifchbein's?), nochmals geftochen von C. Schuler dem älteren für Lachmann's Leffing-Ausgabe.*)

Gfchenk der Familie Friedlaender aus dem Nachlaffe des Herrn Joh. Benoni Friedlaender in Berlin.

---

357. K. FR. TRAUTMANN. Eichwald.

lick in einen dichten Eichwald. Staffage zwei Förfter. Bewölter Himmel.

Leinwand, h. 0,35, br. 0,33.

Wagener'fche Sammlung No. 240.

---

*) Vergl. d. Auffatz «G. E. Leffing's Bildniffe» von Director Dr. Jul. Friedlaenr in der Voffifchen Zeitung, Jahrgang 1862.

358. B. Vautier. Erſte Tanzſtunde.

In einer Schwarzwälder Wirthsſtube ſind vier junge Bauerdirnen vor dem alten Tanzmeiſter angetreten, welcher die Geige eingeſtemmt mit dem Bogen deutend die Stellung ihrer Füſse richtet; eine fünfte iſt am Ofen noch mit ihren Tanzſchuhen beſchäftigt. Links warten die fünf Tänzer: der eine mit der Pfeife in der Hand auf dem Tiſch ſitzend, daneben ein zweiter in ſchwarzem Sammet und Hut, eine Roſe im Munde, ein dritter in Kappe und rother Weſte ebenfalls mit der Pfeife, die beiden anderen an die Vordermänner gelehnt und mit ihnen flüſternd; im Hintergrund eine Alte mit mehreren Mädchen und kleinen Kindern zuſehend. Die Wände mit Wirthſchaftsgeräth u. a. bedeckt. — Bez.: B. Vautier Ddf. 68.

Leinwand, h. 0,79, br. 1,16.

Angekauft nach Beſtellung 1868.

---

359. Ph. Veit. Die Marieen am Grabe.

Vor dem geſchloſſenen Felſengrabe Chriſti ſitzen Maria und Magdalena harrend: die Mutter des Herrn gebeugten Hauptes, die gefalteten Hände in den Schooſs gelegt, ihre Genoſſin die Linke auf das Knie geſtemmt aufhorchend. Hintergrund Ebene im Abendroth.

Leinwand, h. 1,72, br. 2,34.

Lithographie von C. Becker.

Aus dem Nachlaſs Ihrer Maj. der Königin Eliſabeth überwieſen 1874.

Siehe ferner II. Abth. No. 84.

---

360. E. Verboeckhoven. Schäfer bei Tivoli im Gewitter.

Römiſcher Hirt mit dem Hund zur Seite, die aus Schafen, Lämmern und Ziegen beſtehende Heerde bei aufſteigendem Gewitter in die Höhe bei Tivoli herauf-

leitend; rechts Felſen mit einem verfallenen Portale, im Hintergrund die Villa des Maecenas mit den Waſſerfällen und Blick auf die ſchwarzumwölkte Campagna. — Bez.: Eugène Verboeckhoven ft. 1846.

Mahagoniholz, h. 0,86, br. 1,15.
Wagener'ſche Sammlung No. 241.

361. E. VERBOECKHOVEN. Schlechte Nachbarſchaft.

Ein braungefleckter Wachtelhund auf gelbem Kiſſen liegend und hinter ihm ein Pinſcher, der einen Kakadu neckt. Hintergrund gelbbrauner Vorhang. — Bez.: Eugène Verboeckhoven ft. 1853.

Leinwand, rund, Durchmesser 0,81.
Wagener'ſche Sammlung No. 242.

36[illegible] E. VERBOECKHOVEN. Ausziehende Heerde.

Kleine Heerde, aus einem Ochſen und zwei Kühen, chafen, Lämmern und Ziegen beſtehend, von einer Magd, e vom Hirten Weiſung erhält, aus dem Thor einer Meierei trieben. Im Mittelgrund Bäume und eine Brücke, vorn lks Waſſer mit zwei Enten, rechts Baumſtämme und hner, Hintergrund Wieſenthal und Höhen; Morgen. — B : Eugène Verboeckhoven fc. 1856.

Leinwand, h. 0,87, br. 1,18.
Wagener'ſche Sammlung No. 243.

---

363. H[illegible]RACE VERNET. Sklavenmarkt.

ei weiſse Mädchen völlig nackt auf Polſtern und Deck[illegible] im Hofe eines Sklavenhändlers am Boden liegend werde[illegible]on türkiſchen Käufern gemuſtert; im Vordergrund

ein Araber im langen Kaftan eine Negerin betaſtend. — Bez.: Horace Vernet 1836. (Der Name oberhalb in arabiſcher Schrift wiederholt.)

Leinwand, h. 0,66, br. 0,56.
In Schwarzkunſt geſtochen von E. Jazet.
Wagener'ſche Sammlung No. 244.

---

364. G. W. VÖLCKER. Fruchtſchale.

Glasſchale mit Unterſatz, der obere Theil mit Weintrauben, Pfirſich und Mais, der untere mit Roſen, Mohn, Paſſionsblumen und anderen, meiſt Feldblumen gefüllt. — Bez.: G. W. Voelcker gemalt Berlin 1827.

Leinwand, h. 0,52, br. 0,65.
Wagener'ſche Sammlung No. 245.

365. G. W. VÖLCKER. Blumenſtück.

Ein Strauſs Sommerblumen (Roſen, Aurikel, Glocken, Mohn, Feuerlilien, Paſſionsblumen u. a.) in brauner Vaſe vor einer Niſche aufgeſtellt, auf deren Fuſsbrett Melonen, Trauben, Pfirſiche, Pflaumen, Johannisbeeren u. a. liegen. — Bez.: G. W. Voelcker Berlin 1837.

Leinwand, h. 1,00, br. 0,70.
Vermächtniſs des Herrn Rittergutsbeſitzers Moſsner 74.

---

366. K. VOGEL V. VOGELSTEIN. Bildniſs Ludwig Tieck's.

Ganze Figur lebensgroſs, ſitzend, 3/4 nach rechts, in ſchwarzem Sammetrock und blaugrünen Beinkleidern, beide Arme auf der Lehne des Stuhles; am Boden ein grau und gelb gemuſterter Teppich. Hintergrund rother Vorhang und Bibliothekswand mit Tiſch.

Leinwand, h. 1,75, br. 1,10.
Geſtochen von Eichens, lithographiert von Hanfſtängl.
Geſchenk der Erben des Geh. Rathes Prof. v. Rauch 1873.

---

367. FR. VOLTZ. Menagerie.

Ein braunes Kameel und ein Efel im Stall, vor ihnen ein Hund und zwei auf Trommel und Geräthfchaften fitzende Affen, im Hintergrund ein Bär. — Bez.: Friedr. Voltz 1835.

Eichenholz, h. 0,38, br. 0,49.

Gefchenk des Kaufmanns Herrn Noah Jacobsfohn 1861.

368. FR. VOLTZ. Kühe an der Tränke.

Sechs braunbunte und eine weifse Kuh mit Kalb am Ufer des Chiemfees zur Tränke gehend, gehütet von einer Magd mit Strickftrumpf, die einen Hund bei fich hat; rechts Laubwald, links der See; regnerifches Wetter. — Bez.: F. Voltz 1868 München.

Holz, h. 0,37, br. 0,89.

Angekauft 1868.

---

369. K. WACH. Studienkopf.

Männlicher Kopf mit dünnem dunklen Haupthaar und fchmalem Backenbart, faft ganz von vorn, auf der Schulter ein rothes Tuch, in Halbfchatten. Hintergrund grau.

Leinwand, h. 0,47, br. 0,38.

Wagener'fche Sammlung No. 246.

370. K. WACH. Thronende Madonna.

Die Jungfrau Maria als Himmelskönigin mit dem in ihrem Schoofse fitzenden nackten Jefusknaben, auf den fie herabblickt, während er, die Linke auf die von der Mutter gehaltene Goldkugel legend, die Rechte zum Segnen erhebt. Den Sitz bildet reich mit Relief gefchmückter und mit Blumengehängen verzierter Thronbau aus weifsem Marmor im Renaiffanceftil, an deffen Säulen links ein ernft aufblickender, rechts ein heiter bewegter nackter Engelknabe fteht. Hintergrund Hain mit Blick auf's Meer.
(Entwurf zu dem 1826 als Hochzeits-Gefchenk der Stadt Berlin an die Prinzeffin Friedrich der Niederlande von Wach ausgeführten Gemälde.)

Malpappe, h. 0,55, br. 0,38.

Wagener'fche Sammlung No. 247.

371. K. Wach. Pfyche von Amor überrafcht.

Pfyche in einer Gartenhalle knieend, das rofenfarbige Gewand um Knie und Hüfte gefchlungen, wird beim Kranzwinden von Amor überrafcht, der mit dem Köcher auf dem Rücken, ein Sträufschen in der Hand, herzuläuft und im Begriff, fie zu küffen, einen Blumenkorb umwirft; vorn eine Schale mit zwei Vögeln und Blumenvafe, Hintergrund Park mit Springbrunnen.

Leinwand, rund, Durchmeffer 1,44.

Wagener'fche Sammlung No. 248.

---

372. M. J. Wagenbauer. In den bayrifchen Bergen.

Blick auf einen von hohen Bergen umfchloffenen See bei auffteigenden Regenwolken; im Vordergrund Felsfpalten und ein Waldfaum mit einem Jäger. — Bez.: M. J. Wagenbauer.

Zinktafel, h. 0,52, br. 0,64.

Wagener'fche Sammlung No. 249.

373. M. J. Wagenbauer. Kühe auf der Weide.

Flaches Wiefenland mit drei Kühen und drei Schafen nebft Hirten mit Hund; im Vordergrunde links eine Lache. Morgenlicht. — Bez.: M. J. Wagenbauer.

Leinwand, h. 0,18, br. 0,23.

Wagener'fche Sammlung No. 250.

---

374. F. Waldmüller. Nach der Schule.

Unter der Thür der Dorffchule fteht der Schulmeifter und ermahnt die herauseilenden Kinder, denen links unter einem Fliederbufch ein alter Mann zufchaut, zur Ordnung; rechts mehrere Knaben und kleine Mädchen, der Freiheit fich freuend, einer von ihnen dem niedergefallenen, von

der Schwefter befchützten Kameraden die Zipfelmütze abziehend; inmitten verfchiedene, die den Lehrer grüfsen, während vorn ein gröfseres Mädchen und mehrere kleine Kinder ein Bild betrachten, das eine der Schülerinnen zeigt; davor eine andere am Boden kauernd und ihren Korb packend; links munter Herbeieilende; vorn ein weinender Junge, der von einem Mädchen getröftet wird (im Ganzen 26 Figuren); die dunkle Treppe des Hintergrundes ebenfalls dicht mit Kindern gefüllt. — Bez.: Waldmüller 1841.

Eichenholz, h. 0,75, br. 0,62.

Geftochen von T. Benedetti als öftreich. Kunftvereinsblatt für 1847.

Wagener'fche Sammlung No. 251.

---

375. S. Warnberger. Buchenwald.

Thalfchlucht mit Buchenwald; in Hintergrund Berge, vorn ein Jäger. Helles Morgenlicht. — Bez.: S. Warnberger, pinx. 1820.

Eichenholz, h. 0,55, br. 0,44.

Wagener'fche Sammlung No. 252.

---

376. August Weber. Weftfälifche Landfchaft.

Ein Flufs, im Vordergrunde rechts fich ausbreitend, links von einem Weg gefäumt, windet fich an waldigen Höhen hin, welche im tiefen Mittelgrund eine Kapelle krönt. Sommertag bei regnerifchem Wetter. Staffage: zwei kleine ruhende Figuren und ein Ochfenfuhrwerk. — Bez.: A. Weber 68.

Leinwand, h. 1,11, br. 1,59.

Angekauft 1868.

---

377. F. W. Wegener. Damwild.

Ein weifser und ein brauner Damhirfch im Buchwald am Bache. — Bez.: F. W. Wegener, Dresden 1847.

Leinwand, h. 0,31, br. 0,24.

Wagener'fche Sammlung No. 253.

---

378. FERD. WEISS. Die Heimkehr.

Zwei Frauen auf dem Altan eines Haufes in mittelalterlicher Stadt die Heimkehr eines Ritters mit feiner Truppe beobachtend, welche durch das Thor des Hintergrundes nahen. — Bez.: *Weifs, 1837, Düffeldorf.*

Leinwand, h. 0,91, br. 0,78.
Wagener'fche Sammlung No. 254.

---

379. FR. G. WEITSCH. Bildnifs des Abtes Jerufalem, Vaters des »jungen Werther«.

3/4 nach links gewandt fitzend, den linken Arm auf der Stuhllehne und die Hand auf ein Buch geftemmt, die Rechte in fprechender Bewegung auf dem Schenkel; in olivenfarbenem Hausrock, den Kopf mit rother Kappe bedeckt; Hintergrund grau. (Knieftück.)

Leinwand, h. 1,28, br. 1,04.
Angekauft 1873.

380. FR. G. WEITSCH. Bildnifs A. v. Humboldt's.

Alexander v. Humboldt im Reife-Anzug (graue ftreifige Beinkleider, gelbrothe Wefte und Hemdärmel) auf rafigem Felfen innerhalb tropifcher Vegetation fitzend, nach rechts gewandt, aber zum Befchauer umblickend, hält das aufgefchlagene Herbarium auf dem Knie, im Begriff, eine Pflanze (Alftrömeria) einzulegen; neben ihm Thermometer, Hut und Rock. Hintergrund füdamerikanifche Landfchaft am Orinoko. — Bez.: ALEXANDER VON HUMBOLDT. Gemalt von F. G. Weitfch 1806.

Leinwand, h. 1,27, br. 0,94.
Eigenthum Sr. Majeftät des Kaifers und Königs; überwiefen 1861.

---

381. TH. WELLER. Krankenpflege.

Eine junge Bäuerin, welche in der einen Hand den Rofenkranz haltend, in die andere den Kopf ftützend, an dem mit Vorhang überfpannten Bett ihres kranken Knaben fitzt, ift im Begriff einzufchlafen. Vor ihr auf dem Schemel Medizingläfer und die verlöfchende Lampe, links der Spinnrocken und ein Korb mit Strickzeug. An der Wand Krucifix und Uhr. — Bez.: T. Weller 1835.

Leinwand, h. 0,45, br. 0,37.

Wagener'fche Sammlung No. 255.

382. TH. WELLER. Befuch am Gefängnifs.

Italienifche Strafse mit der Mauer des Gefängniffes, vor deffen Gitterfenfter eine junge Frau in neapolitanifcher Volkstracht lehnt und, ihre kleine Tochter an der Hand, den Kopf in den Arm geftützt mit einem Gefangenen fpricht. Im Hintergrund Thorweg mit zwei Soldaten, die einen Mann fortführen. — Bez.: T. Weller 1835.

Leinwand, h. 0,47, br. 0,39.
Lithographie von Remy.

Wagener'fche Sammlung No. 256.

---

383. KARL WERNER. Partenkirchen.

Inneres der Pfarrkirche zu Partenkirchen. An den Wänden Heiligen - Bilder und Wappen, Betftühle und Prozeffionsfahnen. Im Hintergrund offene Sakrifteithür. — Bez.: C. Werner 1833.

Pappelholz, h. 0,36, br. 0,42.
Geftochen von Buffe für das Werk des fächfifchen Kunftvereins.

Wagener'fche Sammlung No. 257.

384. KARL WERNER. Dom von Cefalu, Sicilien.

Anficht des Innern in der Richtung der Längsachfe nach dem Chor zu, deffen Nifche mit reichem Mofaik gefchmückt ift. Staffage: Priefter und Chorknaben, knieende Mönche und Frauen. — C. Werner fec. Roma 1838.

Leinwand, h. 0,81, br. 0,71.

Wagener'fche Sammlung No. 258.

385. KARL WERNER. Im Palaft Zifa zu Palermo.

Halle im maurifchen Palafte Zifa zu Palermo, mit Fresken (Dogenfigur nach Tizian) und davorgehängten Porträts gefchmückt und mit Renaiffance - Mobiliar ausgeftattet; auf einem Tifche Obft, Gläfer und Guitarre. Rechts zwei Spanier am Schachbrett, denen eine Frau Erfrifchungen bringt. Im Hintergrund ein zweiter Saal, in welchem fpanifche Offiziere beim Schmaufe fitzen. (Tracht des 17. Jahrh.) — Bez.: C. Werner f. 1852.

Leinwand, h. 0,74, br. 1,05.

Wagener'fche Sammlung No. 259.

---

386. O. WICHMANN. Paolo Veronefe in Venedig.

Der Prior des Klofters S. Giorgio Maggiore in Venedig betrachtet mit einem älteren Ordensbruder und einem jungen Mönch die Skizze des (jetzt im Louvre befindlichen) Bildes der Hochzeit zu Kana, welche Paolo Veronefe auf einen Stuhl geftellt hat und über die Lehne gebeugt erläutert; rechts Blick in den Klofterhof. — Bez.: Otto Wichmann, Roma 56.

Leinwand, h. 1,07, br. 1,37.

Wagener'fche Sammlung No. 260.

387. O. WICHMANN. Katharina von Medici beim Giftmifcher.

Katharina von Medici (Wittwe König Heinrich's II., Hauptanftifterin der Parifer Bluthochzeit, † 1589) in der Küche eines Alchymiften fitzend, beobachtet die Zuckungen

eines Hahnes, welchem der am Boden knieende Apotheker eine Dosis Gift gegeben hat, während er einen jungen Ziegenbock zu gleichem Experiment herbeizieht. — Bez.: Otto Wichmann.

Leinwand, h. 0,82, br. 1,01.

Geschenk des Herrn Rudolph Wichmann 1876.

---

388. W. WIEDER. Messe bei Araceli in Rom.

Am festlich geschmückten Marien-Altar vor der Treppe von Araceli in Rom singt ein junger Geistlicher von mehreren Männern und Knaben umgeben vor; rechts eine Gruppe Frauen und Kinder in den Gesang einstimmend; im Hintergrunde der Aufgang zum Kapitol. — Bez.: W. Wieder fec. Roma 56.

Leinwand, h. 0,75, br. 0,63.

Wagener'sche Sammlung No. 261.

---

389. MARIE WIEGMANN. Bildniss Karl Schnaase's († 1875)

2/3 nach rechts gewendet, in schwarzer Kleidung auf braunem Sessel, in der Linken ein Buch, die Rechte locker herabhangend. Hintergrund graugrün.

Leinwand, h. 0,88, br. 0,69.

Angekauft 1875.

---

390. P. J. WILMS. Stilleben.

Auf einem mit grünem Teppich bedeckten Tische ein Schinken, ein Zinnteller mit abgeschnittenen Stücken darauf, ein Krug, ein halbleeres Bierglas, ein angeschnittenes Brod und ein Handkorb mit Flaschen, Gemüse und Tuch.

Leinwand, h. 0,48, br. 0,58.

Wagener'sche Sammlung No. 262.

---

391. J. S. Otto. Bildnifs des Bildhauers A. Kifs.

Lebensgr. Kniestück, ganz von vorn gefehen, die rechte Hand auf ein Poftament ftützend, die linke in die Wefte gefteckt, in fchwarzer Kleidung; im Hintergrund graugrüner Vorhang und Modellfkizzen: links die Amazone, rechts der heil. Georg. — Bez.: J. S. Otto, Berl. 1875.

Leinwand, h. 1,70, br. 1,27.

Vermächtnifs der Kifs'fchen Ehegatten, aus dem Nachlafs überwiefen 1875.

---

392. K. Fr. Lessing. Eifel-Landfchaft bei Gewitter.

Rechts fteiler Bergzug, deffen bewachfenes Unterland, mit einzelnen Eichen beftanden und von einem nach vorn einbiegenden Flüfschen durchfchnitten fich über den Mittelgrund ausdehnt, begrenzt von bewaldeten Schichtfelfen, jenfeits deren man eine theilweis hinter dem Berg verfchwindende Ortfchaft erblickt. Dort hat der Blitz eingefchlagen; das Feuer, deffen Rauch nach links auffteigt, zieht die Landleute vom Felde herbei, den Himmel verdunkeln tief herabhangende Gewitterwolken. — Bez.: C. F. L. 1875.

h. 1,32, br. 2,00

Angekauft 1876.

S. ferner No. 202—208.

---

393. Fr. Catel. Römifche Vigna.

Vor dem an Ruinen angebauten Gafthaus in der Campagna, von deffen Freitreppe herab der Wirth die Speifen bringt, thun fich römifche Bauern und Bäuerinnen im Weine gütlich und fchauen dem Saltarello zu, den zwei Paare nach dem Klang der Mandoline und des Tamburins vor der weinberankten Vigna

ausführen. Aus dem Hintergrund kommen Winzerburſchen und ein Mädchen zu Eſel herbei, welches ein Knabe mit Tamburin geleitet. In der Ferne Gärten, Ruinen und Gebirge. Herbſtabend.

Leinwand, h. 0,49, br. 0,63.

Geſchenk des Herrn F. Gehrich in Berlin 1876.

S. ferner No. 53 und 54.

---

394. L. Blanc. Angelnde Mädchen.

An der in einen See hineingebauten Steinbrüſtung lehnt ein brünettes Mädchen in Kaftan und Kopftuch, die Angel in's Waſſer haltend, und beobachtet mit der ſich haſtig an ſie ſchmiegenden Genoſſin in vornehmer Tracht den Schwimmkork. Am Boden Netz und Thongefäſs; im Mittelgrund Schilf und Gebüſch, im Hintergrund Gebirge. — Bez.: L. Blanc, Düſſeldorf F. 1838.

Leinwand, h. 1,72, br. 1,38.
Lithographie von F. Oldermann.

Geſchenk des Herrn Rudolf Wichmann 1876.

---

395. Ed. Daege. Erfindung der Malerei.

(Nach Plinius' Erzählung von Dibutades.)

Ein nackter griechiſcher Jüngling ſitzt, ganz von vorn geſehen, vor einem Brunnen, das kurze Schwert über den Knieen, den linken Arm um ein Mädchen ſchlingend, welches, den Mantel um die Hüfte geſchürzt, das rechte Knie auf ſeinen Sitz ſtützend, den Schatten ſeines Profils an der Wand nachzeichnet, während ſie ihn am Kinn hält. Am Boden ein Helm und ein Thongefäſs, im Hintergrund Hain. — Bez.: 18 ED 32.

Leinwand, h. 1,77, br. 1,34.
Geſtochen von E. Mandel für die Bilderſammlung des Vereins preuſs. Kunſtfreunde.

Geſchenk des Herrn Rudolf Wichmann 1876.

S. ferner No. 59.

---

396. A. F. Hopfgarten. Weiblicher Studienkopf.

Junge Frau in schwarzem lockigen Haar, 2/3 nach links, in braunem Sammetkleid mit schwarzer Mantille.

Leinwand, h. 0,52, br. 0,46.

Vermächtniſs der Frau Amalie Wichmann 1876.

S. ferner No. 142.

397. W. Krause. Schottische Küste bei Sturm.

Lootsenkutter mit drei Mann der zur Rechten sich steil erhebenden Küste zusteuernd, von Seeleuten auf der Klippe im Vordergrund angerufen; im Mittelgrund ein zweiter Kutter beim Winde segelnd, in der Ferne links ein Dampfer; rechts Leuchtthurm und mehrere Häuser. Bewölkter Himmel. — Bez.: WKrause p 1858.

Leinwand, h. 1,00, br. 1,46.

Geschenk der verw. Frau Fr. Meudtner geb. Dann in Berlin 1876.

S. ferner No. 181 und 182.

398. Karl Gräb. Thüringer Mühle.

Rechts eine Wassermühle mit mehreren anderen Häusern, links ein Fuſs-Steig, der unter Bäumen über sonnigen Wiesenplan den Bergen zuführt. Staffage zwei Frauen. — Bez.: C. Graeb.

Malpappe, h. 0,14, br. 0,25.

Vermächtniſs des Herrn General-Consuls Maurer in Berlin 1876.

S. ferner No. 90 und 91.

399. O. Achenbach. Marktplatz in Amalfi.

Ansicht der alten Kathedrale S. Andrea mit dem im Jahre 1276 erbauten Glockenthurm. Von der dicht mit Häusern umbauten Kirche führt eine breite durch das Stein-

bild des Stadtpatrons gezierte und von Kirchgängern belebte Freitreppe zum Platze herab, auf welchem der Markt ſtattfindet. Im Mittelgrund links eine Gruppe Obſthändler u. a., rechts unter aufgeſpanntem Zelttuche Maisverkäufer bei ihrer am Boden aufgehäuften Waare lagernd; ganz vorn im Schatten des gegenüberliegenden Eckhauſes Fiſcherweiber und Burſchen aus dem niederen Volke. Rechts im Vordergrund ein Wohnhaus (das Haus des Mas' Aniello) mit groſser Eingangsniſche. Im Hintergrund erheben ſich die nackten Felſen, von dem verfallenen Thurm der Königin Johanna gekrönt. — Bez.: Osw. Achenbach 1876.

Leinwand, h. 1,28, br. 1,11.

Angekauft 1876.

S. ferner No. 4.

---

400. FR. DEFREGGER. Heimkehrender Tiroler Landſturm im Kriege von 1809.

Unter Führung eines an der linken Hand verwundeten Bauern ſchreitet ein Zug jungen Tiroler Landſturms aus den erſten Kämpfen mit den Franzoſen im Jahre 1809 ſiegreich zurückkehrend durch die heimiſche Ortſchaft. Hinter dem Hauptmann ein laut aufjubelnder Burſch mit der Tiroler Fahne, dicht gefolgt von acht Kameraden mit Trommel, Clarinette und Querpfeife. Im Hintergrund, angeführt von einem Knaben, der das Geſpann einer Kanone reitend lenkt, drängen ſich Mannſchaften, welche gefangene Franzoſen und eine erbeutete Tricolore bringen, durch die Gaſſe, deren Bewohner neugierig auf die Altane treten. Vorn links unter der Thür ſeiner Schenke der Wirth mit einem Alten und zwei Mädchen; eine dritte junge Dirne reicht dem Flügelmann der vorderen Reihe die Hand zum Willkomm, während zwei arme Kinder zuſehen. Rechts iſt zahlreiches Volk verſammelt, darunter

ſlowakiſche Händler mit Blechgeräth und vor ihnen eine Gruppe Mädchen, von welchen die eine dem Fähndrich des Zuges zujauchzt. In der Ferne ſchneebedeckte Berge. — Bez.: Defregger 1876.

Leinwand, h. 1,40, br. 1,90.
Angekauft 1876.

401—404. H. WISLICENUS. Die vier Jahreszeiten.

(Jedes Bild ſcheinbar durch eine Bogenöffnung von buntfarbiger Architektur geſehen, in deren Sockel- und Zwickelfeldern die auf die dargeſtellte Jahreszeit bezüglichen drei Symbole des Thierkreiſes angebracht ſind.)

401. Lenz.

Bräutliche Jungfrau mit Myrtenkranz im blonden Haar; bis zum Schooſse unverhüllt auf ſteinerner Bank, mit der Rechten ein Schwalbenneſt erhebend, zu welchem ſie die gefiederten Bewohner heimkehren ſieht, während Amor niederſchwebt, um ihr zuzuflüſtern. Halb in den Falten ihres Gewandes verborgen ſtreckt ſich ein Knabe mit der Bewegung des erwachenden Schläfers dem Lichte entgegen. Ein Hain im erſten Blüthenſchmuck, von Kaninchen, Storch und allerhand Gethier belebt, ſchliesſt den Hintergrund. — Bez.: H. Wislicenus 1876.

Leinwand, h. 2,74, br. 1,49.

402. Sommer.

Jugendliches Weib mit Roſen im braunen Haar, im Feſtſchmuck der Südländerin, das Antlitz vom Lorbeergeſträuch beſchattet, die Linke auf den von ſommerlichem Pflanzenwuchs umwucherten Seſſel geſtemmt, in der Rechten Sichel und Aehrenkranz. An ihr Knie ſchmiegt ſich links, von der Hitze gepeinigt, ein nackter

Knabe, während ein Mädchen auf der Stufe im Vordergrund ſitzend ein Füllhorn mit Roſen umſchlingt, in die es, begierig den Duft einſaugend, das Geſicht birgt. Am Boden ein Bienenkorb. — Bez.: H. Wislicenus 1876.

Leinwand, h. 2,74, br. 1,49.
(Eine frühere Faſſung dieſer Compoſition geſtochen von W. Unger i. d. Zeitſchr. f. bild. K. Jahrg. 1867.)

403. Herbſt.

Blühend kräftiges Weib, nach deren Bruſt das jüngſte Knäbchen empor verlangt, mit bacchantiſchem Haarſchmuck, in der Linken eine goldene Schale haltend, in herbſtlich gefärbten Gewändern unter den Aeſten eines Apfelbaumes; Sitz und Boden mit Früchten bedeckt, aus deren Fülle ein Knabe einen Apfel emporhält; ein anderer Knabe zu Füſsen der Mutter ſchmückt mit der Weinranke einen dritten, deſſen Füllhorn ſich entleert. Ein Jagdhund ſieht zu den Kindern auf. — Bez.: HW 1877.

Leinwand, h. 2,74, br. 1,49.

404. Winter.

Sinnendes Weib in einer Höhle am Herdfeuer; in der Hand den Tannenzweig, um die Gluth zu nähren, wendet ſie den Blick dem Knaben zu, der aus ſchneebedeckter Winterlandſchaft, in Pelzwerk gehüllt, mit Jagdbeute heimkehrt. Ein Mädchen ſchlummert kauernd am Schooſse der Mutter; ein Sonnenſtrahl ſtreift das Kind und den Boden, auf welchem beſchneite Tannenzweige, Flachs und die Spindel liegen, nach der eine Katze die Pfote ſtreckt. — Bez.: HW 1877.

Leinwand, h. 2,74, br. 1,49.
Sämmtliche vier Bilder nach Beſtellung angekauft 1876 und 1878.

405. A. DIEFFENBACH. Leckerbiſſen.

Eine Bäuerin mit Kneten des Kuchenteiges beſchäftigt, wird von ihrem älteren Mädchen unterſtützt, welches Pflaumen auflegt, während das jüngere die in Teig getauchten Finger ſchmeckt, und ein Spitz mit den um den Milchtopf verſammelten Kätzchen auf Antheil lauert. Im Hintergrunde ein Brett mit Hausgeräth, ein Vogelbauer und die offene Thür. — Bez.: A. Dieffenbach

Leinwand, h. 0,70, br. 0,53.
Angekauft 1876.

---

406. H. FRANZ-DREBER. Landſchaft mit Diana-Jagd.

Landſchaft im Charakter der römiſchen Berge, rechts ein Hügel mit hohen Bäumen, an welchen ſich nach dem durch's Meer abgeſchloſſenen Hintergrund höhere Felſen ſchlieſsen; im Mittelgrund ſteiniges Rinnſal. Von rechts her tritt Diana mit vier Nymphen aus dem Walde hervor, einen Hirſch verfolgend, der am Bache zuſammenbricht. — Bez.: H. D.

Leinwand, h. 0,44, br. 0,67.
Angekauft 1876.

407. H. FRANZ-DREBER. Herbſtmorgen im Sabiner-Gebirge.

Auf bewaldetem Felshügel des Mittelgrundes, hinter welchem der höhere Gebirgszug aufſteigt, eine kleine Ortſchaft; vorn, durch ſchmales Thal von ihr getrennt, zu beiden Seiten zwei halbverfallene Häuslerwohnungen, links an der Thür ein Mann und eine Frau mit Waſſerkrug zu einer zweiten redend, die tiefer unten am Quell

mit Wafchen befchäftigt ift; gegenüber ein Holzfäller bei der Arbeit und ein kleines Mädchen, das ein Schwein füttert. Aus dem Thale fteigt der Herbftnebel langfam durch die Wipfel der Bäume zu bewölktem Himmel auf.

Leinwand, h. 1,83, br. 2,69.
Angekauft 1876.

---

408. W. GENTZ. Einzug Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen von Preufsen in Jerufalem 1869.

Auf der Reife zur Eröffnung des Suez-Kanals hielt der Kronprinz von Preufsen am 4. November 1869 feinen Einzug in Jerufalem. Die Karawane war Tags zuvor von Jaffa aufgebrochen und machte in dazu hergerichteten Zelten eine Stunde vor Jerufalem Halt, um für den feierlichen Empfang, der dem fürftlichen Gafte bereitet werden follte, den Schmuck anzulegen. Bis dahin waren dem hohen Reifenden die in Jerufalem wohnenden Deutfchen entgegengeritten, ebenfo die hohe Geiftlichkeit, der armenifche Patriarch Jefaias, der fyrifche, koptifche, abeffynifche Bifchof (der lateinifche wie der proteftantifche waren zu Zeit abwefend), Vertreter fämmtlicher Confeffionen, Franziskaner, Jefuiten, die Synagogen-Vorfteher und muhamedanifchen Priefter. Als befondere Huldigung für den hohen Reifenden war zum Einzug nicht das Jaffa-Thor, welches rechts liegen blieb, fondern das von Saladin erbaute Thor von Damascus auserfehen worden, in deffen Nähe Gottfried von Bouillon einft gelagert hatte. Dreifsig preufsifche Marinefoldaten, welche S. K. H. der Kronprinz in Jaffa beritten gemacht, waren dem Zuge vorausgeeilt und hatten fich mit den deutfchen Fahnen unmittelbar am Thore aufgeftellt. Angeführt wurde der Zug durch die Kawaffen (Polizeifoldaten) fämmtlicher Confulate, von denen drei die norddeutfche, die preufsifche und die Hausftandarte des Kronprinzen trugen. Der

Dolmetfch des deutfchen Confulats, Murad Effendi, ein Armenier von Geburt, ritt dem Kronprinzen unmittelbar voran. Se. Kgl. Hoheit, auf weifsem arabifchen Hengfte, trug die Uniform der fchlefifchen Dragoner mit dem Schwarzen Adler- und dem Hofenband-Orden; über derfelben den weifsen arabifchen Staubmantel (Abbaye) und um den Helm den weifsen Schleier. Dicht hinter ihm folgten Prinz Ludwig (jetzt Grofsherzog) von Heffen, der deutfche Generalconful Herr v. Alten und in ihrer Mitte der Pafcha von Jerufalem; auf diefe der General v. Stofch, der Hofmarfchall Graf Eulenburg, der Adjutant Hauptmann v. Jasmund, Graf Lehndorff, der Adjutant Freiherr v. Schleinitz, Generalarzt Dr. Wegner, an welche fich der Patriarch Jefaias, fämmtliche dem Kronprinzen entgegengerittenen Bifchöfe und Priefter, die Confuln, die einheimifchen Deutfchen, das türkifche Militär (darunter auch eine Schwadron Dromedarreiterei) anfchloffen. Der Zug war fehr lang, die Strafse gröfstentheils fchmal, oft hohlwegartig. Das anfteigende Terrain befteht aus ungeheuren (in neuerer Zeit abgeräumten) Schutthügeln, welche Jahrhunderte angehäuft haben, fodafs fie an manchen Stellen faft die Höhe der zum Schutz gegen die Viehherden nachläffig errichteten Mauern erreichen, auf denen (rechts im Bilde) die Haremsfrauen fchwarz verfchleiert dem Schaufpiel beiwohnen. Die unverfchleierten, meift dunkelblau gekleideten Frauen auf der andern Seite find Beduinenweiber, welche den hohen Fremdling mit Palmzweigen begrüfsen; die beiden rechts vom Befchauer vor dem Kronprinzen fich verneigenden Figuren vornehme Muhamedaner, der zunächft ftehende im grünen Turban ein Scherif (Nachkomme des Propheten), die links Stehenden in Pelzmützen find Juden aus Jerufalem. Die am Wege haltenden Beduinen zu Pferde mit pelzverzierten Lanzen find Scheichs der Jordan-Tribus, welche nach Jerufalem gekommen waren, um Sr. Kgl. Hoheit auf der

weiteren Reiſe durch Paläſtina das Geleit zu geben. (Der rechts im Vordergrunde auf dem Eſel ſitzende, im Skizzenbuch zeichnende Europäer iſt der Maler des Bildes.) — Ueber die Bodenabdachung von rechts her rennt das neugierige Volk, um dem Zuge beim Eintritt in das Thor zuvorzukommen. Von der Stadt (welche der Künſtler im Jahre 1874 aufnahm) ſieht man rechts vom Damascusthore die Kuppel der alten Kirche des heiligen Grabes, rechts daneben die gröſsere der neuen Grabeskirche, weiter davon in gleicher Richtung jenſeits eines Minarets den maſſigen viereckigen Bau der Burg Zion oder des Thurmes David. — Bez.: Wilh. Gentz. 1876.

Leinwand, h. 1,31, br. 2,58.
Angekauft aus dem v. Rohr'ſchen Stiftungsfond 1876.

---

409. Th. Grönland. Fruchtſtück.

Auf Felsgeſtein ſind zwiſchen Cactusſträuchern italieniſche Früchte: Melonen, Weintrauben, Feigen auf weiſsem Tuche ausgeſtreut; daneben am Boden ein Tamburin und eine grünbunte Wolldecke; im Hintergrund Blick durch verfallenen Thorweg auf italieniſche Küſte. — Bez.: »Th. Grönland«.

Leinwand, h. 1,32, br. 1,96.
Angekauft 1876.

---

410. H. Harrer. Theater des Marcellus in Rom.

Blick auf die Piazza Montanara: rechts bewohnte Häuſer, links das Marcellustheater (vom Kaiſer Auguſtus zu Ehren ſeines Neffen Marcellus erbaut, jetzt zu Handwerkſtätten und Kramläden verwendet, theils durch den Palazzo Orſini eingenommen, welcher aus Steinen des Theaters in daſſelbe hineingebaut iſt). Auf der Straſse

Gemüſehändler, verſchiedenes Landvolk, eine Carrete mit Fäſſern und ein Mönch mit einem Bauer im Geſpräch, links unter dem Thor zwei Frauen mit Kindern. — Bez.: H. Harrer, Rom. 1876. Leinwand, h. 1,00, br. 0,72. *Angekauft 1876.*

---

411. H. HOFMANN. Chriſtus predigt am See.

(Evang. Lucas V. 1—3.)

Chriſtus im Nachen, in welchem die Fiſcher Andreas und Johannes mit ihrem Vater ſitzen, redet ſtehend zum Volke, das am Ufer links ſich geſammelt hat. Dem Kahne zunächſt kniet eine Frau mit zwei Kindern, von denen das ältere ein Gefäſs trägt, während das jüngere ſich nach einem Lämmchen umſchaut, welches neben dem im Vordergrund mit ſeinem Hunde gelagerten Hirten graſt. Im Mittelgrund auf einer Erhöhung ſitzen vier Frauen, mit inniger Hingabe den Worten des Heilandes lauſchend; dicht hinter ihnen eine junge Mutter mit dem Säugling an der Bruſt und eine Alte, die, auf ihre Tochter geſtützt, herzukommt. An ſie ſchlieſst ſich eine Gruppe von vier Männern, welche die Worte des Predigers mit verſchiedener Empfindung aufnehmen. Von links her naht ein blinder Greis, von einem Knaben geführt, einer jungen Frau mit ihrem Kinde und zwei Männern voranſchreitend; drei andere geſellen ſich im Mittelgrund zu den Verſammelten, während auf dem an einem Hain entlang führenden Wege von der Stadt her ein Trupp Wandernder kommt. Ganz vorn ſpielen drei Kinder im ſeichten Uferwaſſer, einen Fiſch betrachtend, den ſie gefangen haben. Nach rechts hin dehnt ſich der See, auf welchem ein zweites Boot mit drei nach der Predigt herüber horchenden Schiffern hält. Heiterer Himmel mit flockigem Gewölk. — Bez.: H. Hofmann.

Leinwand, h. 2,15, br. 3,33. *Angekauft 1876.*

---

412. K. IRMER. Diekfee bei Gremsmühlen in Holftein.

Rechts der von Weiden auf niedrigem Damm umfchloffene See, in welchem eine Herde buntfarbiger Kühe fteht; links die Strafse mit einigen Figuren belebt; im Hintergrund Wiefenhügel mit Wald und einem Häuschen. Bedeckter Abendhimmel. — Bez.: C. Irmer 76.

Leinwand, h. 1,00, br. 1,50.
Angekauft 1876.

---

413. J. A. KOCH. Klofter S. Francesco di Civitella im Sabiner-Gebirge.

Im Mittelgrund die Gebäude des Klofters, aus welchem eine Proceffion hervorgeht; weiter vorn ein Gewäffer mit Schwänen, im Vordergrund rechts neben verdorrtem Eichbaum ein Sanctuarium, an welchem ein Mönch kniet; hinter diefem ebenfalls knieend ein Hirt und fünf Frauen mit zwei Kindern, denen fich noch eine fechfte mit ihrem kleinen Mädchen zugefellt. Hinter der Gruppe und vorn links Schafe und Ziegen. Im tieferen Mittelgrund erhebt fich hinter bewaldeten Hügeln das Gebirge, welches mit dem Doppelkamm der fogen. Mammellen abfchliefst. Sommerabend, heller Himmel. — Bez.: Jof. Koch aus Tirol 1814.

(Vergleiche die Anficht des Klofters von der gegenüberliegenden Seite in Koch's römifchen Radierungen No. 2.)

Nufsbaumholz, h. 0,45, br. 0,57.
Angekauft 1876.

---

414. A. Leu. Öſchinenſee bei Kanderſteg im Kanton Bern.

Im Mittelgrund der See von faſt ſenkrechten Felswänden eingeſchloſſen und überragt von den Gletſchermaſſen der Blümli-Alp (genannt »weiſse Frau«), von denen Sturzbäche herabrinnen. Im Vordergrund flaches Ufer mit Baumſtämmen beſtreut, rechts verwetterte Tannen; in mittlerer Höhe Nebel. Staffage: Hirt mit Ziegen. — Bez.: A. Leu 1876.

Leinwand, h. 1,60, br. 2,12.
Angekauft 1876.

415. A. Metzener. Caſtello di Tenno bei Riva.

Die auf kahler Höhe gelegene Burg beherrſcht den Eingang des Varone - Thales, welches in die Riviera von Riva und Arco mündet und deſſen ſteile Felswände den Hintergrund bilden, während nach rechts und nach vorn hin ſich Kulturland mit Olivenpflanzungen und Weingeländen terraſſenförmig hinabzieht. Die Höhen ſind mit Nebel umhüllt; Staffage: mehrere kleine Figuren. — Bez.: A. Metzener 76.

Leinwand, h. 1,21, br. 1,75.
Angekauft 1876.

416. Fr. Preller. Norwegiſche Küſte.

Die zerklüfteten Granitmaſſen von Skudesnaes in Norwegen von ſtarker Brandung umſpült bei dicht bedecktem ſturmbewegten Himmel. Im Mittelgrund das verlaſſene Wrack eines Fiſcherbootes von Möven umflattert. — Bez.: 18FP53

Leinwand, h. 0,74, br. 0,98.
Angekauft 1876.

417. Fr. Preller. Steierische Landschaft.

Blick in das Stubbaithal, dessen Felswände sich zu beiden Seiten erheben und im Hintergrund zu höheren schneebedeckten Massen aufthürmen; den Mittelgrund bildet das mit Felsgeröll bestreute und von Nadelwaldungen umsäumte Bett des Flusses, vorn geschlossen durch zwei kräftige Tannengruppen. Der Himmel von Gewittergewölk umzogen. — Bez.: 18P53

Leinwand, h. 0,79, br. 0,98.
Angekauft 1876.
S. ferner II. Abth. No. 101—116.

418. W. Schuch. Aus der Zeit der schweren Noth.

Ueber weite Haide im Charakter des Münsterlandes, welche links von Kiefernwald begrenzt ist, zieht bei einbrechendem Abend und stürmischem Wetter ein Heerhaufe, dessen Führer, an die Gestalten Herzog Christians (des sogen. »tollen Braunschweig«) und seiner Gesellen im dreifsigjährigen Kriege erinnernd, sich in scharfem Umrifs von dem Glanzstreifen des Abendhimmels abheben; voran eine Kanone, an welche zwei Gefangene gebunden sind, mühsam durch den weichen Sandboden geschleppt, und zwei Trabanten mit dem Spürhund. Im Hintergrund links bezeichnet eine brennende Stadt die Spur des Zuges. — Bez.: *W. Schuch 1876.*

Leinwand, h. 1,12, br. 1,95.
Angekauft 1876.

419. A. Seel. Arabischer Hof in Kairo.

Blick in den vom Wiederschein des Abendhimmels matt beleuchteten Hof eines Kaufherrnhauses im älteren Stadttheil von Kairo, dessen Mauern mit arabischen Ornamenten, Erker und Altan versehen sind. Unter dem

Thorweg rechts, durch welchen man auf eine ferne Moſchee blickt, tränken zwei Fellah's ihre Eſel; links die Thür zu den Frauengemächern; vor dieſer ein zur Dienerſchaft gehöriger Neger, welcher bei der Gemüſehändlerin, die im Hofe feilhält, Zwiebeln eingehandelt hat. — Bez.: A. Seel. 76.

Leinwand, h. 1,28, br. 0,90.

Angekauft 1876.

---

420. G. Spangenberg. Der Zug des Todes.

Der Tod ſchreitet als Meſsner der Proceſſion der Seelen voran, die er auf weitem Wege durch die Welt mit ſeiner Glocke abgerufen. Dicht hinter und vor ihm fünf Kinder, von denen zwei mit Kränzen im Haar den Reigen beginnen, neben ihnen ein Mädchen im Schleierſchmuck der Firmung. Zu drei und drei folgt müden Schrittes die unabſehbare Reihe, Männer und Frauen verſchiedenen Alters und verſchiedenen Standes: Mühſelige, Lebensfriſche, Verſöhnte und Jammernde, unter ihnen der Biſchof im Ornat, ein geharniſchter Ritter zu Roſs, Bürger und Bauer, Alle in deutſcher Tracht des 16. Jahrhunderts, von Raben geleitet, die unter tief niederhangenden Wolken dem Zuge nachfliegen, während am Saum der Haide der Tag erliſcht und am Himmel der Abendſtern leuchtet. Rechts ſteht ein junger Landsknecht am Kreuzweg neben dem Bildſtock, Abſchied nehmend von der weinenden Braut; gegenüber am Wege ſitzt ein gebrechliches Weib in ſchwarzen Kleidern, vergeblich den vorüberſchreitenden Todtenführer anflehend, der die Lebensmüde allein vergiſst.

Bez.: Gustav Spangenberg 1876.

Leinwand, h. 1,57, br. 2,81.

Angekauft 1876.

S. ferner No. 350.

---

421. H. ZÜGEL. Schafe im Erlenhain.

Auf der Abdachung eines Rafenhügels liegen vor dünnem Erlengehölz zerftreute Gruppen Schafe mit Lämmern, bewacht von einem Hund und einem links am Waffer fitzenden Knaben. — Bez.: H. Zügel. München 75.

Leinwand, h. 0,45, br. 0,73.

Angekauft 1876.

---

422. K. SCHERRES. Ueberfchwemmung in Oftpreufsen.

Aus öder wafferdurchtränkter Ackerfläche erheben fich im Mittelgrund links zwei verlaffene Bauernhäufer und eine Scheune mit Zaunreften, umgeben von kahlen Eichen, Pappeln, Birken und gekappten Weiden; in der Ferne tauchen zwifchen einfamen Bäumen einige Hütten und eine Windmühle auf, während fich bis zu den am Horizonte wahrnehmbaren Hügeln die Waffermaffe dehnt, den regenfchweren kalt beleuchteten Himmel abfpiegelnd, den ein Zug Krähen melancholifch belebt. (Gemalt 1876.) — Bez.: C. Scherres.

Leinwand, h. 1,25, br. 2,28.
Farbendruck von O. Troitfch.

Angekauft 1876.

---

423. R. HENNEBERG. Der wilde Jäger.

(Nach Bürger's Ballade.)

Der wilde Jäger in rothem Wams mit dem in's Horn ftofsenden böfen Gefellen zur Seite bricht auf der Fährte des Hirfches in rafendem Lauf in ein Kornfeld ein, an deffen Gehege ein alter Bauer und feine Tochter vergebens um Schonung flehn. Drei andere Junker mit einer Edeldame folgen unmittelbar, im Vordergrund raft ein Trofsburfch auf dem Schecken nach, ein zweiter läuft abgefeffen neben feinem Pferde, der dritte hält die lechzende Meute; weiter nach rechts ein alter Piqueur und ein

Jäger zu Rofs; drei andere Waidgefellen und eine Amazone ftürmen aus dem Mittelgrund links dem Zuge nach. In der Ferne der hügeligen Landfchaft Schlofs und Ortfchaft, der Himmel durch Regenwolken verdüftert. — Bez.: R. Henneberg 1856.

Leinwand, h. 1,33, br. 3,42.
Lithographie von C. Schultz.
Angekauft 1877.

424. R. HENNEBERG. Der »Verbrecher aus verlorener Ehre«. (Nach Schiller's Novelle.)

Der Sonnenwirth fitzt nach feiner Ankunft in der Räuberhöhle in dumpfem Brüten am Tifch, die freche Margarethe lagert hinter ihm und bietet ihm Wein, die fchüchterne Marie fchmiegt fich an feine Seite, während der Führer der Bande mit einem zweiten Gefellen ihm die Hand entgegenftreckt und ein am Boden lagernder halbwüchfiger Burfche ihn beobachtet. Ein feifter Alter mit verbundenem Auge bringt frifchen Trunk im Kruge herbei, im Hintergrund rechts fchaut eine Cavaliergeftalt, die Pfeife rauchend, der Scene zu, rechts taumeln zwei betrunkene Strolche vorüber und im tiefen Hintergrund, vom dunklen Abendhimmel und den Felfen der Höhle abgehoben, tanzt andres Gefindel mit einer Dirne um's Feuer. (Gemalt 1860.)

Leinwand, h. 1,96, br. 1,33.
Angekauft 1877.
S. ferner No. 118.

---

425. E. MAGNUS. Bildnifs Jenny Lind's

in weifsfeidenem, rund ausgefchnittenem ärmellofen Kleide mit Halbkragen, auf rothem Sammtdivan fitzend, die Hände übereinander im Schoofse ruhend, welcher mit

blauem Tuche bedeckt ift, nach rechts gewandt, aber nach links emporblickend, im kurzgefchnittenen Haar Rofen. (Knieftück.) Graubraunes Zimmer.

Leinwand, h. 1,15, br. 0,92.
Geftochen in Schab-Manier von H. Sagert.
Angekauft unter Betheiligung der Familie des Künftlers 1877.
S. ferner No. 216 und 217.

---

426. A. Burger. Begräbnifs bei den Wenden im Spreewald.

Inmitten auf der ausgehobenen Gruft ein blumengefchmückter Sarg, über welchen drei Frauen in der weifsen Trauertracht der Spreewälder Wenden fich weinend beugen, hinter ihnen drei andere mit einem Kinde. Rechts der Prediger, welcher das Gebet fpricht, links vorn der Todtengräber und im Hintergrund zahlreiche Bauern und Bäuerinnen, in der Ferne Wald, zur Seite rechts die Kreuze des Friedhofs. — Bez.: Ad. Burger.

Leinwand, h. 0,76, br. 1,07
Angekauft 1877.

---

427. C. Hoguet. Stilleben.

Eine gefchlachtete weifse Truthenne und ein eiferner Keffel auf dem Küchenbrett liegend, dabei drei Zwiebeln und ein Zinnteller mit zwei Äpfeln, hinten links ein Topf; braune Wand. — Bez.: C. Hoguet. 1852.

Leinwand, h. 0,68, br. 1,00.
Angekauft 1877.

S. ferner No. 140 und 141.

---

428. ERNST FRIES. Stadt Heidelberg.

Blick von halber Höhe auf die Stadt und das Neckarthal zur Linken, rechts die Höhen mit der Schlofsruine. Morgenbeleuchtung. — Bez.: 18 EF 29.

Leinwand, h. 0,58, br. 0,76.
Angekauft 1877.

429. ERNST FRIES. Schlofs Heidelberg.

Blick von den Höhen oberhalb der Schlofsruine über diefe hinweg in's Thal des Neckar und in die Ferne. — Bez.: 18 EF 29.

Leinwand, h. 0,58, br. 0,76.
Angekauft 1877.
S. ferner No. 79.

---

430. GEORG HESSE. Rhön-Landfchaft.

Öde Haide mit mäfsig aufragendem Felsrücken, im Mittelgrund zwei Kiefern, nach rechts Blick in die dämmernde Ferne mit Flufs und Bergen. Abendftimmung. Staffage: ein wandernder Mönch. — Bez.: G. Heffe 75 Berlin.

Leinwand, h. 1,05, br. 1,73.
Angekauft 1877.

---

431. WILHELM SCHIRMER. Strand bei Neapel.

Felshöhle an der Küfte von Sorrent mit Blick auf das in der Morgenfonne fchimmernde Meer; rechts drei neapolitanifche Schiffer im Kahn die Netze raffend, links ein vierter ebenfo befchäftigt. (Gemalt 1864.)

Leinwand, h. 1,09, br. 1,09.
Angekauft 1877.
S. ferner No. 316 und 317.

---

432. CARL SEIFFERT. Blaue Grotte auf Capri.

Blick aus dem Grunde der Grotte gegen die Felsſpalte des Einganges, durch welche das Tageslicht einſtrömt. Staffage: ein Nachen mit drei Figuren. — Bez.: C. Seiffert, f. 1860.

Leinwand, h. 0,63, br. 0,80.

Vermächtniſs I. K. H. der hochſeligen Frau Prinzeſſin Karl von Preuſsen 1877.

---

433. MAX SCHMIDT. Spreelandſchaft bei ſchwülem Wetter.

Blick von Erkner aus über den Dameritz-See auf die Spree und die Müggelsberge. Im Vorder- und Mittelgrund die ſchilfbedeckte und am Ufer dicht bewachſene Waſſerfläche, im Hintergrund einige Streifen Kiefernwald. Grau umzogener Mittagshimmel. Staffage: links zwei weidende Kühe, rechts ein im Nachen angelnder Fiſcher. — Bez.: *Max Schmidt* 1877.

Leinwand, h. 1,08, br. 1,56.

Angekauft 1877.

Vgl. oben No. 321.

---

434. CHR. KRÖNER. Herbſtlandſchaft mit Hochwild.

Herbſtliches Waldthal bei Externſtein im Teutoburger Wald. Vorn rechts im Stoppelfeld ein junger jagdbarer Hirſch mit einem Schmalthier, den Angriff eines ſtärkeren erwartend, welcher ſchreiend aus dem Mittelgrund von links her, wo ſeine ſieben Thiere äſsen, auf ihn zukommt

und ihn zum Kampf herausfordert, während ein dritter in den Wald flieht, der fich im Hintergrund über das Thal und die Höhen erftreckt. Nebeliger Morgen; in der Luft zwei Raubvögel. — Bez.: Ch. Kröner

Leinwand, h. 1,29, br. 1,88.
Angekauft 1877.

435. AD. LIER. Abend an der Ifar.

Blick über den durch ein Wehr befchränkten, vorn in feichten Lachen ausgetretenen Flufs auf einzelne Gehöfte und den herbftlich gefärbten Wald der Höhenzüge des Hintergrundes, über welchen links die fchneebedeckten Häupter der bayrifchen Alpen emporragen. Rechts Uferdamm mit Baumgarten und Häufern dahinter. Staffage: ein Knecht mit zweifpännigem Fuhrwerk. Abendlicht. — Bez.: A. Lier.

Leinwand, h. 0,80, br. 1,70.
Angekauft 1877.

436. C. MALCHIN. Norddeutfche Landfchaft mit Schafherde.

Regendurchweichte Landftrafse, auf welcher eine Schafherde der im Hintergrund fichtbaren Dorffchaft zuzieht. Links Bufchwerk mit Kiefern durchfetzt, rechts ausgedehnte Haide. Abendlicht. —

Bez.: C. Malchin. Weimar. 1877.

Leinwand, h. 0,59, br. 0,92.
Angekauft 1877.

437. Anna Peters. Rofen und Trauben.

Ein Straufs Rofen und andere Sommerblumen in thönerner Vafe auf einer zum Theil von blauer Decke verhüllten Steinbrüftung aufgeftellt, auf welcher verfchiedenfarbige Trauben und eine weifse Rofe liegen. — Bez.: Anna Peters.

Leinwand, h. 0,83, br. 0,64.

Angekauft 1877.

438. K. Steffeck. Mutterftute mit Fohlen.

Eine Fuchs-Stute von links her aus dem Stalle tretend folgt ihrem gleichfarbigen Fohlen, welches nach dem mit Holzgitter abgefchloffenen Weideplatz geht, von wo ein Schimmel herüberfchaut. — Bez.: C. Steffeck. (Gemalt 1877.)

Leinwand, h. 0,69, br. 0,81.

Angekauft 1877.

S. ferner No. 351 u. 352.

439. Fritz Sturm. Oftfee.

Hohe See bei ftürmifchem Wetter. Im Mittelgrund links eine Gaffelbarke über Stag gehend, von Möven umflattert, im Hintergrund eine zweite; am Himmel Regenwolken.

Leinwand, h. 0,78, br. 1,30.

Angekauft 1877.

440. Fritz Sturm. Mittelländifches Meer.

Mäfsig bewegte See an der Küfte von Maffa bei Neapel, von wo links zahlreiche Segelboote, voraus ein Ruderboot mit einer Reifegefellfchaft, herbeifahren; im Hintergrund ein deutfches Vollfchiff und ein kleineres Boot unter Segel, in der Ferne ein Dampfer. Bedeckter Himmel. — Bez.: Fr. Sturm *Berlin.*

Leinwand, h. 0,78, br. 1,30.

Angekauft 1877.

441. GUSTAV KUNTZ. Italienische Pilgerin.

Ein junges Mädchen in der Tracht der Landleute aus den Abruzzen neigt sich, vom Rücken gesehen, mit der Linken sich am Säulenstumpf haltend, die Rechte auf die Betbank gestützt über diese, um, das Knie auf den Stein stemmend, das links im Winkel angebrachte hölzerne Krucifix zu küssen, neben welchem an der Mauer Reste eines alten Frescobildes der Madonna sichtbar sind. Rosen- und Distelgestrüpp bedeckt den Boden, rechts liegen die Sandalen und das buntstreifige Tuch der Pilgerin. — Bez.:

Gustav Kuntz Rom .1877

Leinwand, h. 0,76, br. 0,43.
Angekauft 1877.

---

442. E. HÜNTEN. Kampf mit französischer Reiterei bei Elsaßhausen während der Schlacht von Wörth am 6. August 1870.

Den hier dargestellten Moment der Schlacht, Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr, welchem ein erfolgloser Vorstoß der französischen Infanterie auf Elsaßhausen vorausgegangen war, schildert das deutsche Generalstabs-Werk (Band I., S. 271) folgendermaßen:

»Die aus vier Küraßier-Regimentern bestehende Division Bonnemains hatte sich aus ihrer anfänglichen Aufstellung bei den Eberbachquellen in Folge einschlagender Granaten weiter nach rechts gezogen. Als der Befehl zum Angriff kam, stand die 1. Brigade (General Girard) rechts vorwärts der zweiten (General de Brauer) in einer Bodenfalte; beide Brigaden befanden sich in geschlossener Eskadron - Colonne. Zu dieser Zeit waren die preußischen Bataillone nach Abweisung des französischen Infanterie-Angriffs größtentheils wieder gesammelt. Durch Elsaßhausen und über die nördlichen Anhöhen rückten sie dem

nach Fröfchweiler zurückweichenden Gegner nach, während fich zu beiden Seiten des erftgenannten Dorfes im Ganzen fieben Batterien des XI. Armee - Corps in Stellung befanden. Das Attackenfeld, welches die Cavallerie-Divifion Bonnemains vor fich hatte, war ein äufserft ungünftiges, weil zahlreiche Gräben mit mannshohen Baumftämmen an denfelben die Bewegung der Reitermaffen hinderten, die Infanterie aber, in den mit Zäunen eingefafsten Hopfen- und Weingärten Deckung fand. Diefe bildete deshalb beim Anreiten der Cavallerie nur an wenigen Stellen Knäuel; die Mehrzahl verblieb in ihrer augenblicklichen Formation und empfing die Küraffiere mit verheerendem Schnellfeuer, in welches die Batterien zuerft mit Granat-, dann durch Kartätfchfeuer wirkfam eingriffen. So wurde zunächft das fchwadronsweife attackierende 1. Küraffier-Regiment unter grofsem Verlufte zur Umkehr gezwungen, nachdem es fchon vorher, durch einen Graben aufgehalten, in's Stutzen gerathen war. Weiter links durchjagte das 4. Küraffier - Regiment eine Strecke von über 1000 Schritt, um eine günftige Stelle zu finden, wurde aber gleichfalls vom Feuer des Gegners auseinander gefprengt, ohne diefen überhaupt zu Geficht zu bekommen. Der verwundete Regiments-Commandeur fiel dem 2. Bataillon Regiments No. 58 in die Hände. Noch fchlimmeres Loos traf die nun auftretende andere Cavallerie-Brigade. Das in halben Regimentern attackierende 2. Küraffier-Regiment verlor aufser fünf todten und vielen verwundeten Offizieren noch 129 Mann und 250 Pferde; beim 3. Küraffier-Regiment blieb der Oberft, und wiewohl es nur zur Hälfte ins Feuer kam, hatte es 7 Offiziere, 70 Mann und 70 Pferde todt und verwundet. Der Reft jagte nach allen Richtungen hin auseinander. Bald nach diesem Mifslingen des grofsen franzöfifchen Angriffs auf Elfafshaufen trafen die Spitzen der 2. Württembergifchen Brigade dort ein.«

Im

Im Mittelgrund das 3. Pofenfche Infanterie-Regiment No. 58, vermifcht mit einzelnen Mannfchaften des 87. Regiments, in Kompaniefront aufmarfchiert, die franzöfifche Reiterei mit Schnellfeuer empfangend, deffen vernichtende Wirkung man wahrnimmt. Hinter der Front der Kommandant des kämpfenden Bataillons, Major Böttcher, zu Pferde mit dem Horniften zur Seite; der Oberft des anftürmenden feindlichen Küraffier-Regiments, Billet, wird gefangen herzugeführt; links einige durchgebrochene oder verfprengte Reiter, welche unfchädlich gemacht werden; im Mittelgrunde rechts ein Bauernhaus, in deffen Umgebung eine preufsifche Batterie in Pofition geht. Von links her greifen württembergifche Jäger in's Gefecht ein. Den Vordergrund bildet ein franzöfifcher Verbandplatz mit verwundeten und gefangenen Zuaven und Turco's. — Bez.: *Emil Hünten 1877.*

Leinwand, h. 1,83, br. 3,80.

Angekauft nach Beftellung 1877.

---

443. Hans Makart. Venedig huldigt der Katharina Cornaro.*)

Auf der mit rothen Teppichen überfpannten Vortreppe eines venezianifchen Palaftes thront Katharina Cornaro als erwählte Gattin des Königs von Cypern, Jakob von Lufignan, gefchmückt mit reichen Brokatgewändern und mit dem Diadem der Dogareffa, umgeben von ihren Kammerfrauen, von denen die neben ihr fitzende ein Kind hütet, welches mit dem Fächerfähnchen fpielend

*) Der im Bilde gefchilderte Vorgang ift eine freie Erfindung des Künftlers, wie auch die von ihm gewählte Koftümbehandlung nicht der Zeit Katharina Cornaro's, fondern einer fpäteren entfpricht. Geboren 1454 in Venedig, vermählte fich Katharina im J. 1470 mit König Jakob von Cypern, welcher jedoch fchon 1473 ftarb. Sie regierte dann als Wittwe noch ungefähr 12 Jahre lang, übergab darauf ihr Königreich der venezianifchen Republik, kehrte in ihre Heimath zurück, lebte meift auf dem Feftlande in Afolo, wo ihr Hof ein Sammelplatz auserlefener Künftler und Gelehrter war, und ftarb im J. 1510 in Venedig.

die Stufen herabfteigt, während eine zweite vorgebeugt nach der Herrin blickt und eine dritte unter dem Portale des Palaftes wartet, aus welchem eine Dienerin mit grofser Fruchtfchüffel in hoch erhobenen Händen heraustritt. Hinter Katharina fteht als Vertreter der Signorie Venedig's ihr Vater im Senatoren-Ornat und beobachtet zwei vornehme Frauen, die auf den Stufen knieend der zu königlicher Würde erhobenen Landsgenoffin Gefchenke bringen: die erfte, zu der mit der Hand grüfsenden Katharina gewendet, trägt eine koftbare Chatulle; neben ihr kniet ein junges Mädchen in lichtem Brokatkleid, auf filberner Schüffel weifse Rofen darreichend; die zweite hat ihr brünettes Töchterchen an fich gedrückt, das gleichfalls Rofen bereit hält; vor ihnen eine blonde Zofe, vom Rücken gefehen, in olivengrünem Kleid knieend zur Seite geneigt, um einen fchweren Korb mit Blumen herzuzufchieben. Hinter diefer Gruppe im Schatten der Velarien ein Mohr mit grofsem weifsen Sonnenfchirm und ein junger Ritter, welcher anderen Glückwünfchenden Platz macht, die mit ihren Spenden aus dem von einer Renaiffance-Loggia gefchloffenen Hintergrund nahen. Unmittelbar an diefe reiht fich im Mittelgrund ein Männerpaar — ein weifsbärtiger Alter in Orientalentracht mit Turban und ein venezianifcher Edelmann in kräftigen Jahren — dem Hochfitz Katharina's zufchreitend; ihnen folgt eine lichtblonde Frau mit ihrem Diener von der Strafse her, an deren Zugang zwei Hellebardenträger aufgeftellt find. Den linken Vordergrund nimmt die zum Kanal herabführende Marmortreppe ein. Von dort herauf ift eine ftattliche Levantinerin mit einer Vafe auf der Achfel vorgefchritten, ihr nach auf den Stufen ein Mohr mit Koftbarkeiten in der Hand, indefs ein junger Fifcherburfche, auf den Eckpfeiler der Treppe gelehnt, neugierig in die Scene fchaut. Den reich gefchmückten Sockel des am andern Treppenrande aufgepflanzten Flaggenmaftes haben

zwei Pagen erftiegen, von denen der oberfte die Mandoline fpielt; unterhalb am Eckftein lehnt eine Dame, welcher ein Knabe vom Waffer herauf eine Mufchel anbietet, und aus dem Hintergrund links naht im Segelboot eine vornehme Venezianerin mit ihrem Gefolge. Vor den Stufen der Freitreppe lagert ein dienendes Mädchen, welches den Haushund umfafst hat, vorn rechts gleitet, von dem phantaftifch aufgeputzten Barkenführer gelenkt, die Prachtgondel der Königin herbei.

Leinwand, h. 4,00, br. 10,60.
Radierung von W. Unger.
Angekauft 1877.

---

444. Ed. Ockel. Vier Bild-Entwürfe in Öl.

A. Kühe am Feen-Teich (mare-aux-fées bei Fontainebleau) im Frühjahr.
Holz, h. 0,18, br. 0,34.

B. Hochwild in der Schorfhaide. Der Platzhirfch bei Sonnenaufgang im Herbft unter feinen Kühen.
Malpappe, h. 0,24, br. 0,20.

C. Kühe im Märkifchen Wald, Frühjahr.
Malpappe, h. 0,2, br. 0,30.

D. Herbftabend in der Mark mit fchreiendem Brunfthirfch.
Malpappe, h. 0,24, br. 0,35.

Angekauft 1878.

---

445. Ludwig Richter. Landfchaft im Riefengebirge.

Im Mittelgrund ein von fchroffen Felfen umfchloffener Teich auf dem Kamm des Gebirges, über welchen fchwere Wetterwolken hinziehen, während die Ferne hell beleuchtet

ift. Vorn links ein alter Mann mit einem Waarenpack auf dem Rücken, begleitet von einem Knaben und einem Hunde. — Bez.: L. Richter, 1839.

Leinwand, h. 0,63, br. 0,88.

Angekauft 1878.

---

446. FRANZ ADAM. Kampf mit franzöfifcher Reiterei bei Floing in der Schlacht von Sedan.

Angriff franzöfifcher Chaffeurs d'Afrique und Lanciers auf die deutfche Infanterie zur Erzwingung eines Durchbruches für die in Sedan eingefchloffene franzöfifche Armee, am Nachmittag des 1. September 1870.

Die Stellung der deutfchen Truppen am Fufse des Hügels beim Dorfe Floing geftattete, die feindliche Reiterei in der Front und Flanke unter Feuer zu nehmen. Im Rücken des Befchauers ift die Maas zu denken. Im Vordergrunde vollzieht fich der Anprall der Chaffeurs d'Afrique, welche durch das Schnellfeuer zurückgeworfen werden; im Mittelgrund jagt ein Lanciers-Regiment durch das Dorf und wird durch das Flankenfeuer auseinandergefprengt; nur vereinzelten Reitern gelingt der Durchbruch; die Abficht des wiederholt erneuerten muthvollen Angriffs fcheiterte gänzlich. (S. Generalftabs-Werk über den deutfch-franzöfifchen Krieg, II, S. 1238 ff.) — Bez.: Franz Adam 79.

Öl, Leinwand, h. 1,95, br. 3,98.

Veränderte Wiederholung des Bildes im Befitze Sr. Hoheit des Herzogs Georg von Sachfen-Meiningen.

Angekauft nach Beftellung 1879.

S. ferner No. 8.

---

447. Gr. v. Bochmann. Werft in Süd-Holland.

Hafenplatz mit ferner Stadt, die zum Theil durch die Bäume des Mittelgrundes verdeckt wird; im Fahrwaſſer links einzelne Boote und ein Floſs, rechts die Werft mit einer Häuſergruppe und Werkſtätten, in denen Arbeiter in mannigfaltiger Beſchäftigung und mehrere Weiber ſichtbar ſind; ganz vorn ein Fuhrmann mit ſeinem Pferde, dem die Frau das Eſſen gebracht hat, und verſchiedene Figurengruppen am Strande. — Bez.: G. v. Bochmann 1878.

Öl, Leinwand, h. 0,97, br. 1,58.

Angekauft 1878.

---

448. A. Böcklin. Gefilde der Seligen.

Phantaſtiſche Landſchaft mit ſchroffer Felshalde zur Rechten, von dunklem Gewäſſer beſpült, welches nach links hin mit flachem Raſenufer abſchlieſst und den Blick durch Pappelgebüſch hindurch auf die von der Frühſonne angeleuchtete Gebirgsferne freiläſst. Durch die von Schwänen durchfurchte Fluth ſchreitet ein Centaur, auf ſeinem Rücken ein jugendliches Weib tragend, das von zwei aus dem Schilf auftauchenden Sirenen geneckt, nach dem Geſtade umſchaut, wo ein im Gras gelagertes Paar und weiterhin ein Reigen ſeliger Geſtalten um den Altar verſammelt ihrer harren. — Bez.: A. BÖCKLIN 1878.

Leinwand, Firniſsfarbe, h. 1,70, br. 2,50.

Angekauft nach Beſtellung 1878.

---

449. Josef Brandt. Tartaren-Kampf.

Epiſode aus den Raubzügen der Tartaren in Ungarn, Siebenbürgen und Polen zu Anfang des 17. Jahrhunderts. Der dargeſtellte Vorgang iſt den Schilderungen des Tartaren-Einfalles unter Khan Kantimir im Jahre 1624 entlehnt. Nachdem die aſiatiſchen Horden in Polen eingebrochen waren und ihren Raub nebſt 40,000 Gefangenen,

welche in die türkifche Sklaverei verkauft werden follten, bereits bis an den Flufs Dniefter mitgefchleppt, wurden fie dort bei Martynów von den Polen unter deren Feldherrn Koniecpolski ereilt und überwältigt.

Öl, Leinwand, h. 1,78, br. 4,50.

Angekauft nach Beftellung 1878.

S. ferner No. 41.

---

450. R. v. DEUTSCH. Entführung der Helena.

Beim Strahl der Morgenfonne ift Paris mit feinem fchönen Raub am Geftade des Meeres angelangt und hebt die willenlofe Helena auf feinen Armen in den Kahn, den ein brauner Sklave am Ufer fefthält und der Fährmann in See zu lenken bereit ift, während am Lande eine Dienerin Wacht hält. — Bez.: R. v. Deutfch.

Leinwand, h. 3,05, br. 2,20.

Angekauft 1879.

---

451. E. DÜCKER. Landfchaft von Rügen.

Frei behandelte Anficht der Ortfchaft Mönchgut auf der Infel Rügen mit der Bucht bei aufgehendem Vollmond. Bez.: E. Dücker 1878.

Öl, Leinwand, h. 1,08, br. 1,68.

Angekauft 1878.

---

452. ANSELM FEUERBACH. Gaftmahl des Platon.

Platon's Dialog »Sympofion« (das Gaftmahl) fchildert eine Zufammenkunft verfchiedener Freunde und Schüler des Sokrates im Haufe des Agathon, welcher feinen erften Erfolg als Schaufpieldichter durch einen Feftfchmaus feiert. Zugegen find aufser Sokrates und Agathon der Dichter Ariftophanes, der Arzt Eryximachos, Phädros, Paufanias und der Erzähler des Vorganges Ariftodemos. Philo-

fophifche Gefpräche bilden die Unterhaltung und zwar wird über den Begriff des »Eros« gehandelt, auf welchen jeder der Gäfte nach feiner Auffaffung eine Lobrede zu halten hat. Nachdem Sokrates als der letzte Redner feine tieffinnigen Gedanken über das Wefen der Liebe dargelegt hat, erfchallt Lärm von der Strafse her. Alkibiades erfcheint weinfelig auf der Schwelle; umgeben und geftützt von den ihn geleitenden Mädchen und Sklaven, begrüfst er den Wirth Agathon, um fich fodann, von diefem geladen, am Tifche niederzulaffen und mit glühender Beredtfamkeit den geliebten Lehrer Sokrates zu preifen. — Diefen Wendepunkt hat unfer Bild zum Gegenftand. — Die gemalte Umrahmung deffelben zeigt Stier- und Widderfchädel, Masken, Leier und anderes Schmuckgeräth, durch Blumen und Fruchtfchnüre verbunden. — Bez.: ÆFEUERBACH R. 73. (Rom, 1873.)

(Die Compofition ift veränderte Wiederholung eines im Jahre 1867 vom Künftler gemalten Bildes, welches fich im Privatbefitz des Fräulein Röhrfen in Hannover befindet.)

Leinwand, h. 4,00, br. 7,50.

Angekauft 1878.

S. ferner No. 473, 474 und 475.

---

453. Albert Hertel. Küfte bei Genua.

Bucht unterhalb Nervi in der Nähe von Genua bei ftarker Brandung unter abziehendem Gewitter. — Bez.: Alb. Hertel. Nervi. Firenze 1878.

Leinwand, h. 0,80, br. 1,60.

Angekauft 1878.

---

454. GRAF V. KALCKREUTH. Nachmittag im Hochgebirge.

Frei behandelte Anficht der Rofenlaui-Gletfcher in der Schweiz. — Bez.: Kalckreuth. 1878.

Leinwand, h. 1,58, br. 2,20.

Angekauft 1878.

Vgl. oben die Bilder No. 157 und 158.

455. FRANZ LENBACH. Bildnifs des General-Feldmarfchalls Grafen v. Moltke.

Lebensgrofses Bruftbild.

Angekauft 1879.

S. ferner No. 472.

456. KARL LUDWIG. St. Gotthard-Pafs.

Anficht der Pafshöhe mit dem Hofpiz von der Südfeite aus in freier Behandlung. Vorn der in das Val Tremolo abfliefsende Teffin, links der Gipfel der Fibia, rechts der Granitboden in der Richtung nach dem Reufs-Thale. — Bez.: Karl Ludwig. Stuttgart.

Leinwand, h. 1,48, br. 2,22.

Angekauft 1878.

457. ED. MEYERHEIM. Erzählerin auf der Bleiche.

Am Flufs vor einer kleinen mitteldeutfchen Stadt, zu welcher eine Brücke führt, find Bleicherinnen mit der Wäfche befchäftigt; im Vordergrund fitzt eine junge Frau im Grafe, deren Erzählungen zwei kleine Mädchen und ein Knabe laufchen, während neben ihr zwei andere Jungen fich balgen. — Bez.: F. E. Meyerheim 1846.

Leinwand, h. 0,30, br. 0,43.

Angekauft 1879.

Vgl. ferner No. 224 und 467.

458. O. ODEBRECHT. Der Watzmann.

Anficht des Königs-Sees mit dem Watzmann bei Mondfchein. — Bez.: Odebrecht 1860.

Leinwand, h. 0,55, br. 0,85.

Gefchenk der Mutter des Künftlers 1878.

---

459. K. RODDE. Thaleinfamkeit.

Anficht der Thalfchlucht bei Fachingen an der Lahn, Kalkfelfen mit Mühle in Abendftimmung.

Leinwand, h. 1,37, br. 2,02.

Angekauft 1879.

---

460. H. SCHLÖSSER. Pandora vor Prometheus und Epimetheus.

Von Hermes geleitet tritt Pandora mit dem verhängnifsvollen Gefäfse, welches die Quälgeifter des Menfchengefchlechtes birgt, vor den jungen Epimetheus, den der Bruder Prometheus warnt.

Nach der Auffaffung des Hefiod liefs Zeus im Zorn über den von Prometheus verübten Feuerraub den Männern zum Unheil durch Hephäftos das Weib bilden. Aphrodite verlieh ihr den Liebreiz, Athene die Kunftfertigkeit, Hermes die bethörende Schlauheit. So ausgeftattet wurde die »Allbegabte« (Pandora) mit der geheimnifsvollen Gabe dem Epimetheus zugeführt, der, taub gegen des Bruders Mahnung, in Liebe zu ihr entbrennt:

Arglos nahm er fie auf, im Befitze erkannt' er das Unheil.
Glücklich lebten vordem die Bewohner der prangenden Erde,
Krankheit quälte fie nicht, noch der Arbeit zehrende Mühfal,

Aber geheimnifs-lüftern erhob vom verfchloffnen Gefäfse
Jetzo den Deckel das Weib — und heraus quoll Jammer und Elend;
Einzig die Hoffnung verblieb in dem unzerbrechlichen Haufe.

Bez.: H. Schlöffer, 1878.
Leinwand, h. 2,16, br. 3,23.
Angekauft nach Beftellung 1878.

461. P. SCHOBELT. Venus und Bellona.

Allegorifche Darftellung des Kampfes zwifchen Pflicht und Liebe: Ein jugendlicher Held, an der Seite eines göttlichen Weibes lagernd, die ihm, von Amoretten bedient, Liebeswonne und Behagen gewährt, wird plötzlich aufgefchreckt durch die Erfcheinung Bellona's, welche auf wildem Gefpann am Himmel dahinjagt und ihn mahnend in's Kampfgetümmel ruft. — Bez.: P. SCHOBELT, ROM.
Leinwand, h. 2,43, br. 2,94.
Angekauft nach Beftellung 1879.

462. TH. HOSEMANN. Sandfuhrmann in der Mark.

Auf fandiger Strafse unweit Berlin's fährt ein Sandfuhrmann im einfpännigen leeren Rüftwagen dem Hintergrunde zu, während der Ausrufer, der fich hinten aufgefetzt und einen feiner Stiefel auf die Wagenrunge gefteckt hat, das eingenommene Geld zählt; ein Milchkarren, mit zwei Hunden befpannt, von einem quer darin fitzenden Jungen getrieben, eilt rechts an ihnen vorüber der Stadt zu. Im Mittelgrund zwei kleine Figuren. Blick über die von einzelnen Häufern, dünnem Baumwuchs und Windmühlen gefäumte öde Fläche. — Bez.: *18 TH 55.*
Leinwand, h. 0,60, br. 0,84.
Angekauft 1879.

463. L. BOKELMANN. Teſtaments-Eröffnung.

In einem Salon, welcher mit reicher Holztäfelung, koſtbaren Tapeten, Teppichen, Möbeln und Schränken ſowie mit feinen Schmuckgeräthen verſchiedener Art in modernem Geſchmack ausgeſtattet iſt, ſind die Verwandten eines kürzlich verſtorbenen Junggeſellen verſammelt, um der Eröffnung des Teſtamentes beizuwohnen. Der Rechtsgelehrte im Pelz rechts am langen Mitteltiſch quervor ſitzend, hat die Vorleſung des Schriftſtückes ſoeben beendet. Hinter ſeinem Stuhle ſtehen zwei Männer in ruhigem Geſpräch; ein älterer Herr im Pelzrock mit zwei Damen und ein zweiter, der ihnen gegenüber am Tiſche mit ſeiner jungen Tochter ebenfalls betroffen aufhorcht, drängen ſich heran, um ſich des Vernommenen zu vergewiſſern, während ein von Mutter und Tante mit ſtillem Triumph betrachtetes kleines Mädchen jenſeits des Tiſches, welches durch den Erblaſſer am reichlichſten bedacht worden, die Glückwünſche der vor ihr ſitzenden Groſsmutter empfängt. In der Fenſterniſche links ſitzen ein Herr und eine Dame einander gegenüber in ernſter Überlegung, hinter ihnen in der dunklen Zimmerecke ein junger Mann und ein Mädchen im Geſpräch, die Blicke nach vorn gerichtet auf einen alten Herrn, welcher mit verhaltenem Unwillen zu ſeiner Tochter ſpricht, einer jungen Dame in elegantem Anzug, welche ihm geſpannt zuhört. Durch die mit Portièren verhangene offene Thür des Mittelgrundes blickt man in ein anſtoſsendes, entſprechend dekoriertes Zimmer, in welches ſich zwei alte Herren und eine alte Frau mit ihrer Tochter zur Berathung zurückgezogen haben. — Gemalt 1879.

Leinwand, h. 0,93, br. 1,28.

Angekauft aus dem Kiſs'ſchen Stiftungsfond 1879.

---

464. O. v. Kameke. St. Gotthard-Strafse.

Anficht des Süd-Abhanges der Strafse in der Nähe der erften Cantoniera. Im Hintergrund die Abfälle des Saffo di San Gottardo. Staffage: ein dreifpänniger Frachtwagen zu Thal fahrend. — Bez.: O. v. Kameke.

Leinwand, h. 0,93, br. 1,33.
Angekauft 1879.

---

465. H. Eschke. Leuchtthurm auf der Klippe bei Mondfchein.

Schottifche Küfte bei ftark brandender See (Motiv aus dem Sound of Mull, Hochfchottland). Rechts die fteile Klippe, darauf der Leuchtthurm mit dem Wächterhäuschen und der Bockbrücke. Mondnacht bei weifsflockig bewölktem Himmel. Im Hintergrunde ein Schiff. — Bez.: Hermann Efchke 1879.

Leinwand, h. 1,56, br. 1,25.
Angekauft 1879.

---

466. J. Scheurenberg. »Der Tag des Herrn.«

Ein Mädchen im weifsen Kleid und Schleier der Confirmandin, das Gebetbuch in den gefalteten Händen, geht nach der erften Abendmahlsfeier zur Heimath zurück, geleitet von der Mutter, einer fchlichten Frau in Wittwentracht, die ebenfalls ein Gebetbuch trägt und zu der jüngeren Tochter fpricht, welche ihren Arm unterfafst und zu ihr auffchaut. Zu beiden Seiten der Dorfftrafse Rafenflächen im Frühlingsgrün und blühende Obftbäume, im Hintergrund die Stadt (Motiv von Ratingen bei Düffeldorf).

Leinwand, h. 0,95, br. 1,44.
Angekauft 1879.

---

467. Ed. Meyerheim. Kinder in der Hausthür.

In der Thür eines Bauernhauses, in dessen Flur die Bäuerin beim Buttern beschäftigt ist, sitzen deren Kinder, ein Mädchen von etwa fünf Jahren, welches die Blechpfanne mit dem Esslöffel auskratzt, und ein kleinerer Knabe, der die dabei abfallenden Bissen verzehrt. Hahn und Henne sind begierig herbeigekommen. — Bez.: F. E. Meyerheim 1852.

Leinwand, h. 0,44, br. 0,35.
In Schabmanier gestochen von Max Schwindt.

Angekauft aus der weiland v. Jakobs'schen Sammlung in Potsdam 1880.

S. ferner No. 224 und 457.

---

468. O. Kirberg. Ein Opfer der See.

Ein holländischer Seemann, der im Dienste den Tod gefunden hat, ist der Wittwe in's Haus gebracht worden. Weinend hat sie sich über die Leiche geworfen und ringt nach Fassung, indem sie das Gesicht an der Wand verbirgt. Ein halbwüchsiges Mädchen mit dem kleinen Sohn des Todten auf dem Arm schaut sprachlos zu; vom Flur her naht die Grossmutter und eine andere Frau mit einem Knaben, während zwei Lootsen im Hintergrund über den Vorgang sprechen. Vorn links sitzt der greise Vater des Verunglückten im Lehnstuhl; zwei Seeleute sind zu ihm getreten: der eine legt ihm die Hand beruhigend auf die Schulter, der andere steht bekümmert daneben, beide umschauend nach der klagenden Frau. Das Zimmer ist mit Kacheln, Holzverkleidung, seemännischem Geräth und einzelnen Bildern ausgestattet. — Bez.: Otto Kirberg Dsdrf. 1879.

Leinwand, h. 1,40, br. 1,90.

Angekauft 1879.

---

469. K. FR. LESSING. Klofterfriedhof im Schnee.

Vor der Chorfeite einer romanifchen Kirche, welche von hohen Tannen umgeben ift, find die tiefverfchneiten Grabfteine und Kreuze des Friedhofes verftreut; inmitten derfelben eine frifch ausgehobene Gruft, neben welcher der Bruder Todtengräber, ein Kapuziner, in ernfte Gedanken verloren fteht, der Feier laufchend, die fich in der erleuchteten Kirche vollzieht. — Bez.: C. F. L. 1833.

Leinwand, h. 0,61, br. 0,53.

Angekauft aus der weiland v. Jakobs'fchen Sammlung 1880.

S. ferner No. 202—208 und 392.

470. FR. DIELMANN. Rheinifches Bauerngehöft.

Blick in einen Bauerhof zu Maienfchofs an der Ahr: rechts das Haus mit der Freitreppe, gegenüber die Scheune, im Hintergrund höher gelegene Häufer umgeben von Bäumen und Gefträuch, dicht an den Felfen angebaut. Im Hofraum fchirrt ein Knecht die Ochfen an den Wagen, während ein dabeifitzender alter Mann mit einem Kinde und eine Frau mit einem andern von der Treppe aus zufehen, auf deren unterfter Stufe noch zwei Kinder fitzen. — Bez.: *18* JFD *35.*

Leinwand, h. 0,45, br. 0,38.

Angekauft aus der weiland v. Jabobs'fchen Sammlung 1880.

471. H. VON ANGELI. Bildnifs des General-Feldmarfchalls Freiherrn von Manteuffel.

Kniefück, lebensgrofs, aufrecht ftehend, baarhäuptig, den Blick etwas nach links gewendet, die unbekleidete rechte Hand über der linken auf den Stock geftützt; hellblaue Uniform des Generals der Kavallerie und Überrock mit aufgefchlagenen Rabatten. — Bez.: H. v. Angeli 1879.

Leinwand, h. 1,35, br. 0,90.

Angekauft nach Beftellung 1880.

472. Fr. Lenbach. Bildnifs des Reichskanzlers Fürften von Bismarck.

Knieftück, lebensgrofs, aufrecht ftehend, den Blick gradaus auf den Befchauer gerichtet, die Hände mit dem Filzhut vor fich auf die Lehne eines rothbraunen Stuhles gelegt, im fchwarzen Hauskleid mit weifser Halsbinde.

Leinwand, h. 1,38. br. 1,00.

Angekauft nach Beftellung 1880.

---

473. A. Feuerbach. Medea zur Flucht gerüftet.

Medea, von Jafon verftofsen, will mit ihren Kindern aus Korinth entfliehen. Sie fteht am fchroffen Geftade des Meeres, den kleinften Knaben im Arme, den älteren an der Hand haltend und wartet die Arbeit der Schiffsleute ab, welche das Boot in's Fahrwaffer ftofsen; links im Hintergrunde fitzt eine Magd, das Geficht kummervoll in den Händen verbergend; am Himmel jagen Regenwolken.

Ölfkizze, Leinwand, h. 1,20, br. 2,65.

(Erfter Entwurf zu dem im Jahre 1870 mit wefentlichen Veränderungen ausgeführten grofsen Ölgemälde in der Neuen Pinakothek zu München.)

Angekauft 1880.

474. A. Feuerbach. Amazonen-Schlacht.

Auf öder Hochebene, die fchroff in's Meer abftürzt, find hellenifche Krieger im Kampfe mit Amazonen begriffen: vorn wildes Gewühl von Reiterinnen und ihren zu Fufs kämpfenden Feinden, denen von links her andere zuziehen, während höher oben ein Schwarm Fliehender, von Gegnern gedrängt, das Weite fucht; Verwundete und Gefchlagene ftreben dem Schiffe zu, das nahe am Ufer liegt und um welches von Neuem geftritten wird.

(Entwurf zu der mit wefentlichen Veränderungen im Jahre 1873 in lebensgrofsen Figuren ausgeführten Compofition.)

Ölfkizze, Leinwand, h. 1,20, br. 2,77.

Angekauft 1880.

475. A. Feuerbach. »Concert.«

In einer Bogenhalle von reicher Renaiffance-Architektur mit Goldgrund ftehen vier Jungfrauen in italienifchem Idealkoftüm: die erfte auffchauend mit der Geige, die zweite, den Blick zu Boden gewandt, in die Laute greifend, hinter ihnen die beiden anderen mit Viola und Cello. — Bez.: Æ. 78.

Unvollendetes Ölbild, Leinwand, h. 2,84, br. 1,75.

Gefchenk der Mutter des Künftlers, Frau verw. Hofrath Feuerbach in Nürnberg, 1880.

---

476. Ferd. Bellermann. Die Guácharo-Höhle auf den Cordilleren von Venezuela bei ihrer Erforfchung durch Alex. v. Humboldt im Jahre 1799.

Die Guácharo-Höhle — benannt nach den fetten Nachtvögeln (Steatornis caripenfis), welche zahllos in ihr niften — liegt feitab vom Thal von Caripe im tiefen Urwald, deffen Palmen und Cecropien, feftonartig verbunden und überwuchert von Lianen und durchwachfen von mächtigen Farren, die Scenerie bilden. Im Mittelgrund öffnet fich der 70 Fufs hohe und 80 Fufs breite Eingang der Höhle, die fich mit ihrer phantaftifchen Stalaktidendecke in gleichmäfsiger Ausdehnung über 1400 Fufs tief in den Rumpf der Cordilleren hineinerftreckt und aus welcher der Guácharo-Bach hervorftrömt. — Humboldt, begleitet von Bonpland und den Miffionaren von Caripe, ift mit Hilfe von Chaimas-Indianern bis an den Sturzbach vorgedrungen, welcher durch Baumftämme überbrückt werden foll. — Bez.: Ferd. Bellermann

Leinwand, h. 1,46, br. 1,85.

Angekauft 1880.

---

477. FRIEDERIKE O'CONNELL, geb. MIETE. Frauen-Bildnifs.

Bruftbild einer hellblonden jungen Dame mit fchwarzem Band im Haar, in eckig ausgefchnittenem fchwarzen Kleide, die Arme unter der Bruft zufammengelegt, freundlich gradaus fchauend, volle Vorderanficht. Hintergrund landfchaftlich. — Bez.: F. O'Connell.

Leinwand, h. 0,92, br. 0,73.

Angekauft 1880.

478. GEORG REIMER. »Complimente.«

In einem Rokoko-Vorzimmer, deffen Hinterwand mit einem Damen-Bildnifs gefchmückt ift, begegnen fich zwei Cavaliere in der Tracht des 18. Jahrh. an der Eingangsthür des Zimmers zur Rechten und becomplimentieren fich um den Vortritt. — Bez.: G. Reimer.

Leinwand, h. 0,44, br. 0,32.

Gefchenk der Mutter des Künftlers Frau Johanna Reimer in Berlin, 1880.

479. L. KOLITZ. Scene aus dem Gefecht bei Vendôme, Januar 1871.

In Höhe eines in Pofition verlaffenen franzöfifchen Gefchützes etabliert fich eine preufsifche Schützenlinie. Der Offizier, welcher den aus dem nahen Gehölz hervorbrechenden Zug führt, legt den Säbel über die genommene Kanone und beobachtet ftehend das Vorterrain, in welches das Gefecht fich hinzieht; die Bedienung des Gefchützes ift theils gefallen, theils verwundet. Sonnenuntergang.

Leinwand h. 1,10, br. 1,56.

Angekauft 1880.

479[a]. L. KOLITZ. Aus den Kämpfen um Metz 1870.

Vorgehen preufsifcher Referve-Infanterie in die Schützenlinie. (Skizze.)

Leinwand h. 65, br. 99.

Gefchenkt 1880.

480. LEON POHLE. Bildnifs Ludwig Richter's.

Der Meifter fitzt in fchwarzer Kleidung mit Pelzüberrock an dem mit Büchern und Malgeräth bedeckten Tifche, auf welchem aufserdem ein Glas mit Frühlingsblumen und eine italienifche Flafche mit Weidenknospen fteht, vor dem Reisbret und fchaut, mit dem Bleiftift in der Hand, finnend nach aufsen. Hinter ihm die Staffelei mit aufgefpannter Leinwand; am Boden Mappen, Bücher und ein Teppich. — Bez.: Leon Pohle Dresden 1880.

Leinwand, h. 1,00, br. 0,75.

Angekauft nach Beftellung 1880.

---

481. A. MENZEL. Krönung Sr. Maj. des Königs Wilhelm zu Königsberg 1861.

(Erfter Entwurf zu dem i. J. 1865 vollendeten grofsen Gemälde im Königl. Schloffe zu Berlin.)

Diefe unmittelbar nach dem Ereignifs entworfene Skizze gibt die Krönungsfeierlichkeit genau dem wirklichen Hergang und der damaligen Figuren-Gruppierung entfprechend in dem Augenblicke wieder, in welchem Se. Maj. der König das Scepter ergreift; im Vordergrund, unmittelbar vor der Tribüne des Herrenhaufes, auf welcher der Künftler feinen Standort gewählt hatte, ftehen die Prinzen des Königl. Haufes, die Staatsminifter und die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens. — Bez.: Menzel 1861.

Ölfkizze. Leinwand, h. 0,74, br. 1,00.

Angekauft 1880.

(Bei der Ausführung des auf Allerhöchften Befehl gemalten grofsen Bildes hat der Künftler zwar den Standpunkt, von welchem aus die Skizze gedacht ift, im Wefentlichen feftgehalten, wählte jedoch für die Hauptfigur den Moment, in welchem Se. Majeftät der König das Reichsfchwert erhebt, und fah fich zur Vermeidung der Rücken-

anſichten bei den Gruppen des Vordergrundes genöthigt, dieſen eine mehr ſeitliche Aufſtellung zu geben.)

Sämmtliche Naturſtudien Menzel's an Bildniſſen, örtlichen Einzelheiten, Schmuckgegenſtänden u. a. — ungefähr 200 Blatt —, bei deren Aufnahme ihm z. Th. Fritz Werner zur Hand ging, ſind ebenfalls Eigenthum der National-Galerie und werden in der Handzeichnungs-Sammlung aufbewahrt.

---

482. V. Brožik. Die Geſandtſchaft König Ladislaw's von Ungarn und Böhmen bei der Brautwerbung am Hofe Karls VII. von Frankreich (1457).

Der jugendliche König Ladislaw von Ungarn und Böhmen ordnete im Oktober 1457 eine überaus glänzende Geſandtſchaft (700 Pferde und 26 Wagen) nach Frankreich ab, um ſeine Werbung um die Hand der Prinzeſſin Magdalena und die Heimholung der Braut zu bewirken. Unter den Abgeſandten befanden ſich der Erzbiſchof von Kolotſcha und der Biſchof von Paſſau, zahlreiche ungariſche, böhmiſche und öſterreichiſche Edelleute ſowie adelige Frauen. Die Audienz fand vor dem ebendamals kaum geneſenen Könige Karl VII. und ſeiner Gemahlin in der derzeitigen Reſidenz zu Tours ſtatt.

Zur Linken auf dem Thron das Königspaar, umgeben von hohen geiſtlichen und weltlichen Würdenträgern und dem Staatsſekretär, welcher den Akt aufnimmt; vor ihnen die 15jährige Prinzeſſin, welche ſtehend die Anſprache der Geſandten anhört. Dieſe, geführt von einem böhmiſchen Geiſtlichen und einem ungariſchen Magnaten, ſind durch die rechts im Hintergrund ſichtbare Thür in den Saal getreten und bringen die Geſchenke.

(Während der Feſtlichkeiten am franzöſiſchen Hofe ſtarb der König Ladislaw, ſodaſs die politiſchen Pläne, welche an das durch die Ehe geſchloſſene Bündniſs der öſtlichſten und der weſtlichſten europäiſchen Macht ſich knüpften, zunichte wurden.) Bez.: Vacslav Brozik. Paris 1878.

Leinwand h. 3,21, br. 5,00.

Geſchenk des Herrn Baron Emil v. Erlanger in Paris 1880.

---

483. G. HÖHN. Überschwemmung im Dessauer Park.

Der winterliche Eichenforst bei Dessau bei Hochwasser; Staffage ein Rudel Edelhirsche, welche den überschwemmten Weg passieren. — Bez.: G. Höhn. 1879.

Leinwand h. 1,15, br. 1,57.

Angekauft 1880.

484. ANTON GRAFF. Weibliches Bildnifs.

Bruftbild einer Dame (angeblich der Gattin des Künstlers) in bürgerlicher Tracht um 1800, Vorderansicht.

Leinwand h. 0,70, br. 0,55.

Angekauft 1881.

485. ED. V. GEBHARDT. Die Himmelfahrt Christi.

Christus auf der Wolke stehend entschwebt mit wehmüthig segnender Abschiedsgeberde den um Maria und die heiligen Frauen versammelten, staunend und anbetend emporschauenden Jüngern und Freunden. (Im Mittelgrund links die Bildnisse des Malers und des Prof. W. Sohn.) Bez.: Eduard Gebhardt

mdccclxxxi

Leinwand h. 3,42, br. 2,22.

Angekauft 1881.

486. EUGEN BRACHT. Abenddämmerung am todten Meer.

Der dargestellte westliche, den Felsterrassen des Gebirges von Moab gegenüberliegende Uferrand des todten Meeres ist das Engedi des Alten Testaments (Ain Djiddi, Ziegenquell), wohin David sich zurückzog (s. I. Samuelis 24) und den verfolgenden Saul verschonte. Das Gebirge fällt hier bei einer durchschnittlichen Höhe von 1000 Fufs steil zum Meere ab und läfst nur schmale Uferstreifen frei. Aus Zeiten, in denen die Wasser des Meeres höher standen, hat sich rings an seinen Ufern entlang eine Fluthmarke von

geſtrandeten Hölzern (Seyal-Akazien und Palmen) erhalten, deren gebleichte Stämme geſpenſtiſch verſtreut liegen. — Auf einer höheren Terraſſe befindet ſich eine Oaſe mit Ruinen einer alten amoritiſchen Stadt. Bewohnt iſt die Gegend jetzt nicht; nur zur Zeit der Feldbeſtellung und Ernte halten ſich Beduinenfamilien dort auf und hauſen in den Felshöhlen. Staffage: Raſtende Beduinen.

Bez.: Eugen Bracht. Karlsruhe 1881.

Leinwand h. 1,11, br. 1,99.

Angekauft 1881.

---

487. L. KNAUS. Bildniſs des Prof. Th. Mommſen.

Ganze Figur in halber Lebensgrösse am Arbeitstiſche ſitzend und im Schreiben innehaltend; der Tiſch iſt mit Büchern und verſchiedenem Studienmaterial bedeckt, daneben eine Büſte Cäſar's; im Hintergrunde Bücherwand. — Bez.: L. Knaus 1881.

Holz h. 1,18, br. 0,83.

Angekauft nach Beſtellung 1881.

---

488. L. KNAUS. Bildniſs des Geh. Rathes Prof. v. Helmholtz.

Ganze Figur in halber Lebensgröſse neben einem mit phyſikaliſchen Inſtrumenten beſetzten Tiſche ſitzend, mit der Geberde des Vortragenden gegen den Beſchauer gewendet, in der linken Hand den Augenſpiegel; Hintergrund Teppich. — Bez.: L. Knaus 1881.

Holz h. 1,18, br. 0,83.

Angekauft nach Beſtellung 1881.

---

489. WILH. DIEZ (München). Waldfeſt.

Am Rande eines Gehölzes lagert auf dem Wieſenplan eine Geſellſchaft von neun Perſonen beim Wein; von rechts her iſt ein anderer Theil der Geſellſchaft zu Pferde und zu Wagen eben eingetroffen und im Begriff abzuſteigen und den

Übrigen fich zuzugefellen; inmitten ein an den Baum gelehnter Mann zwei heranfprengende Reiter anrufend. Koftüm des 17. Jahrhunderts. — Bez.: Wilh. Diez. München 1880.

Leinwand h. 0,54, br. 0,97.

Angekauft 1881.

490. A. MENZEL. Abreife Sr. Majeftät des Königs Wilhelm zur Armee am 31. Juli 1870.
(Gemalt nach der Erinnerung i. J. 1871.)

Längs der mit Fahnen reich gefchmückten und von einer dichtgedrängten Volksmenge belebten Südfeite der »Linden« fährt der zweifpännige königliche Wagen, welchem berittene Schutzleute folgen. Der König erwidert die Grüfse der Umftehenden, während die Königin die Augen mit dem Tuche bedeckt. — Bez.: Ad. Menzel. Berlin 1871.

Leinwand h. 0,78, br. 0,63.

Angekauft 1881.

491. G. OEDER. Novembertag.

Landftrafse mit Pappeln und Eichen beftanden zwifchen Wiefen und Gehölz durch flaches Terrain nach einem in der Ferne fichtbaren Dorfe zuführend; Regenwetter. Staffage: ein Reiter und eine Reifigfammlerin. — Bez.: G. Oeder 80.

Leinwand h. 1,24, br. 1,88.

Angekauft 1881.

492. G. GRÄF. Bildnifs des General-Feldmarfchalls Grafen v. Roon.

Der Dargeftellte ftützt fich mit der Rechten auf einen Stofs Akten, welcher die Auffchrift führt: Reorganifation der Armee. Knieftück. Lebensgröfse. — Bez.: G. Gräf 82.

Leinwand h. 1,61, br. 1,00.

Angekauft nach Beftellung 1882.

493. A. Flamm. Blick auf Cumae.

Von der Höhe der Strafse, die fich aus den Vorbergen des Appennin gegen das Meer abfenkt, blickt man auf die Küftenlandfchaft und das in fahlem Sonnenlicht glänzende Meer. Inmitten der Felfen von Cumae; Staffage italienifche Bauerfrauen. — Bez.: A. Flamm.

Leinwand h. 0,99, br. 1,50.

Angekauft 1881.

494. Karl Rottmann. Perugia.

Jenfeits eines von Oliven umftandenen Gewäffers fteigt der Stadthügel von Perugia auf, über welchen hinweg man die Höhen des umbrifchen Appennin erblickt. (Motiv entfprechend dem Frescogemälde in den Arkaden des Münchener Hofgartens.)

Leinwand h. 0,42, br. 0,65.

Angekauft 1882.

495. O. Wisnieski. Edelknabe und Mädchen.

In fommerlicher Landfchaft fitzt ein junges Landmädchen auf dem Rafen, während der neben ihr gelagerte Edelknabe mit beiden Händen ihre Linke erfafst und in fie einredet. — Bez.: O. Wisnieski.

Malpappe h. 0,53, br. 0,19.

Angekauft 1881.

496. O. Wisnieski. Heimkehr.

Ueber die Brücke eines Waldbaches, an welchem zwei Frauen beim Wafchen befchäftigt find, reitet ein vornehmes Ehepaar im Koftüm des 17. Jahrhunderts; die jüngere der Wäfcherinnen hält in der Arbeit inne und blickt zu ihnen auf. — Bez.: O. Wisnieski.

Malpappe h. 0,53, br. 0,19.

Angekauft 1882.

497. STEINBRÜCK. Die Plünderung Magdeburgs.

Aus der brennenden Stadt fliehen Frauen und Mädchen der Elbe zu und ſtürzen ſich, von den Kroaten verfolgt, verzweifelt in den Strom.

Leinwand h. 2,19, br. 3,27.

Angekauft 1882.

498. W. v. SCHADOW. Gruppenbildniſs von Thorwaldſen, Wilhelm und Rudolf Schadow.

Im Atelier des Bildhauers Rudolf Schadow, deſſen Marmorfigur »Sandalenbinderin« im Hintergrunde ſichtbar iſt, ſteht Thorwaldſen zwiſchen dieſem und Wilhelm Schadow, welchem er die Linke auf die Schulter legt, den Bund der einander die Hand reichenden Brüder bekräftigend. Halbfiguren.

Leinwand h. 0,89, br. 1,14.

Angekauft 1882.

499. K. BLECHEN. Schlucht bei Amalfi.

Enges bewaldetes Felsthal, in welchem ein Schlot dampft; vorn überbrücktes Gebirgswaſſer, rechts am Abhang zwei Holzfäller an der Arbeit. — Bez.: 1831.

Leinwand h. 1,07, br. 0,75.

Angekauft 1882.

500. FR. DEFREGGER. Der Salon-Tiroler (Bergfex).

Ein junger Städter im eleganten Tirolerkoſtüm iſt in der Sennhütte unter eine Geſellſchaft Gebirgsbewohner gerathen. An der Ecke des Tiſches ſitzend blickt er mit verlegenem Ernſt zu den links ſitzenden beiden Mädchen, von denen die Blonde ihn mit neckiſchem Übermuth aufzieht, während die braune Gefährtin mit Mühe das Lachen verbirgt. Rechts ſechs Holzfäller, die theils ſitzend, theils ſtehend den Vorgang mit gutherzigem Spott belauſchen. — Bez.: F. Defregger 1882.

Leinwand h. 0,95, br. 1,35.

Angekauft 1882.

501. Ch. Wilberg. Villa Mondragone bei Frascati.

Blick über den Vorplatz der Villa auf die römische Campagna. Staffage: eine Gesellschaft junger Priester-Candidaten des deutschen Collegiums beim Kugelspiel (Boccia).

Leinwand h. 0,38, br. 0,78.
Angekauft 1882.

---

502. Val. Ruths. Strandgegend an der Ostsee bei Zoppot.

Blick über die Haide gegen den Hügelzug bei Zoppot und die Danziger Bucht. Staffage: rastende Zigeuner. — Bez.: V. Ruths.

Leinwand h. 0,58, br. 0,94.
Angekauft 1883.

---

503. Friedrich Tischbein. Lautenspielerin.

Eine junge Dame in Seitenansicht mit der Laute in der Hand nach links schreitend, in schwarzem Kleide, die Ärmel mit blauen Puffen, die Taille mit blauer Schärpe geziert, um Hals und Brust eine weisse Mullkrause, den Kopf mit breitkrämpigem schwarzen Federhut bedeckt, unter welchem das aufgelöste blonde Haar herabfällt. Links ein kleiner Tisch mit zwei Rosenstöcken. Kniestück. Hellbrauner Hintergrund. — Bez.: Fr. Tischbein 1786.

Leinwand h. 1,25, br. 0,97.
Angekauft 1883.

---

504. Louis Kolitz. Bildniss des Generals der Infanterie Grafen v. Werder.

Kniestück, lebensgross in Generalsuniform, aufrecht stehend, barhäuptig, den Blick etwas nach rechts gerichtet, die linke Hand auf den Säbel gestützt, die rechte

auf zwei Bücher, daneben auf dem Tifche Mütze, Handfchuhe und der Situationsplan von Belfort; in der rechten oberen Ecke das gräflich Werder'fche Wappen. — Bez.: L. Kolitz.

Leinwand h. 1,65, br. 1,07.

Angekauft nach Beftellung 1884.

---

505. PETER JANSSEN. Bildnifs des General-Feldmarfchalls Herwarth v. Bittenfeld.

Kniestück, lebensgrofs in Generalsuniform, aufrecht ftehend, barhäuptig, den Blick etwas nach links gewendet, der linke Arm herabhängend, in der rechten Hand, welche fich auf eine Baluftrade ftützt, ein Schreiben mit der Unterfchrift Kaifer Wilhelm's; im Hintergrunde eine Halle, durch einen Vorhang verdeckt, davor auf Poftamenten die Statuen eines Kriegers und einer Victoria; rechts oben der preufsifche Adler. — Bez.: P. Janffen 1883.

Leinwand h. 1,45, br. 0,92.

Angekauft nach Beftellung 1883.

---

506. ANDREAS ACHENBACH. Holländifcher Hafen.

Auf der Landungsbrücke im Vordergrund find elf Fifcher befchäftigt, die Taue zurückzufchleppen, mit welchen fie eine Fifcherbarke gegen die fchwere See im Hafen herangeholt haben, fodafs diefelbe Segel hiffen und Fahrwaffer gewinnen kann. Im Mittelgrunde naht ein Dampfer, der mit den Wogen kämpft, in der Ferne find zwei Segelfchiffe fichtbar. Von links her zieht Unwetter auf. — Bez.: A. Achenbach 1883.

Leinwand h. 1,64, br. 2,26.

Angekauft 1883.

---

507. ALBERT HERTEL. Nordiſche Strandſcene.

Bei ſtürmiſchem Wetter kehren holländiſche Fiſcherböte (Schouten) vom Fang zurück. Die für das Anlaufen günſtige Stelle wird ihnen durch Aufpflanzung einer im Dünenſande weithin ſichtbaren dunkelblauen Fahne bezeichnet, neben welcher ſich die Angehörigen der auf See befindlichen Schiffer gruppieren, um ſie noch kenntlicher zu machen.

Das Schiff im Mittelgrunde links wird ſoeben von der letzten Brandungswoge auf den Sand geſetzt; es läſst eilig die Segel fallen, um nicht zu tief in denſelben hineinzufahren. Das Tau, welches ausgeworfen wird, iſt dazu beſtimmt, an den im Sande bereit liegenden Anker geknüpft zu werden. Der Reiter im Mittelgrunde rechts hat die Aufgabe, in die Brandung hineinzureiten und den Patron des Schiffes herauszuholen, der ſich hinter ihm auf's Pferd ſetzt — eine Manipulation, die oft erſt nach mehrmaligen Verſuchen gelingt. Die Schiffsknechte müſſen an Bord bleiben, bis die Ebbe ihnen das Ausſteigen geſtattet. Im Hintergrunde, wo fliegender Dünenſand und Regen ſich mengen, haben andere Schiffer Segel und Netze zum Trocknen aufgehängt. Vorn ſind Frauen mit dem Verleſen früher eingetroffener Fiſche beſchäftigt. In der Ferne rechts iſt Scheveningen ſichtbar. — Bez.: Alb. Hertel 1882/83.

Leinwand h. 2,22, br. 3,82.

Angekauft nach Beſtellung 1883.

---

508. HERM. BAISCH. Bei Dortrecht zur Ebbezeit.

Auf dem zur Ebbezeit theilweiſe trocken gelegten diesſeitigen Ufer der Maas, welches mit Raſen, Schilf und einigen Bäumen bewachſen iſt, weiden im Vordergrunde vier Rinder, weiterhin wird eine Kuh von einer Bäuerin herangetrieben; vier andere Rinder ſtehen im ſeichten Waſſer. Den Mittelgrund bildet der Fluſs, auf dem ein

Segelboot fährt. Auf dem jenſeitigen Ufer vorn Hütten und ein ans Land gezogenes Segelboot, weiter zurück ragen Pappelbäume, Windmühlen und andere Bauten aus dem Nebel hervor. Bewölkter Himmel. — Bez.: Hermann Baiſch 1884.

Leinwand h. 1,00, br. 1,68.

Angekauft 1884.

---

509. ANDREAS MÜLLER. Paſſionskreuz.

Reich ornamentiertes Kreuz, in deſſen innerer Füllung auf Goldgrund Chriſtus am Kreuze dargeſtellt iſt; den oberen Abſchluſs dieſes Kreuzes bildet eine gothiſche Kreuzblume, mit dem Pelikan, welcher ſeine Jungen mit dem eigenen Blute nährt (Sinnbild für den Opfertod Chriſti); am Querbalken die Inſchrift: »Chriſtus crucifixus et mortuus pro nobis«. In den Füllungen der kleeblatt-förmigen Abſchlüſſe der Kreuzarme iſt auf Goldgrund dargeſtellt: links Chriſtus am Ölberge vor dem Kelche knieend, mit der Umſchrift: »Chriſtus ſanguinem ſudans pro nobis«; — oben: der gegeiſselte Chriſtus, mit der Umſchrift: »Chriſtus flagellatus pro nobis«; — rechts: Chriſtus mit der Dornenkrone, mit der Umſchrift: »Chriſtus spinis coronatus pro nobis«; — unten: Chriſtus das Kreuz tragend, mit der Umſchrift: »Chriſtus crucem portans pro nobis«.

Pergament h. 1,02, br. 0,76.

Angekauft 1884.

---

510. MAX ADAMO. Sturz Robespierre's im National-Convent am 27. Juli 1794.

Unter den Mitgliedern des franzöſiſchen National-Conventes hatte ſich gegen Robespierre, den Dictator der Schreckensherrſchaft, eine Verſchwörung gebildet, welche am 9. Thermidor (27. Juli) 1794 den Sturz desſelben herbeiführte. In der Sitzung durch Billaud Varennes und

Tallien auf's Heftigfte angegriffen, verfuchte Robespierre vergebens, zu Worte zu kommen, um fich zu vertheidigen; das wüthende Gefchrei »Nieder mit dem Tyrannen!« unterbrach jedesmal feine Worte. Schliefslich erftickte feine Stimme im Zorne. Da beantragte der Deputierte Louchet feine Verhaftung. Der Antrag fand ftürmifchen Beifall. Robespierre, erfchöpft und todenbleich, fank faffungslos auf einem Stuhle zufammen. — Diefer Moment ift auf dem Gemälde dargeftellt. Im Vordergrunde fehen wir ihn, umdrängt von feinen Gegnern: Vadier, auf eine Schrift, die er ihm vorhält, deutend, Collot d'Herbois mit geballten Fäuften ihn bedrohend u. A.; ein Verfchworener hinter R. hat ihn am Handgelenk gepackt, während er gleichzeitig den links ftehenden Saint Juft, den Hauptanhänger R.'s, am Rocke fafst. Die tobende Menge der Deputierten erfüllt den Hintergrund. In der linken Ecke wird ein Jacobiner mit rother Freiheitsmütze von Durand de Maillane und einem Nationalgardiften gepackt und weggeführt. Rechts auf der Rednertribüne zwei Hauptgegner Robespierre's: Billaud Varennes, der verächtlich auf den Geftürzten herabdeutet, und Tallien, der, auf den Schultern zweier Genoffen fitzend, einen Dolch emporhält. Der Präfident Thuriot fucht vergeblich mit feiner Glocke Ruhe zu fchaffen. Auf den Stufen der Tribüne fteht in überlegener Haltung Barrère, von Anhängern umringt. Das Publikum auf den Galerieen nimmt lebhaften Antheil an der tumultuarifchen Scene. (An der Rückwand oben das von David gemalte Votivbild, welches den im Bade von Charlotte Corday ermordeten Marat darftellt.) — Bez.: Max Adamo, gem. München 1870.

Leinwand h. 0,85, br. 1,19.

Angekauft 1884.

---

511. E. LUGO. Morgen auf dem Schwarzwalde.

Wiefengrund, deffen Mitte eine Birkengruppe einnimmt; rechts eine Felfenanhöhe, die mit Fichten bewachfen ift;

im Vordergrunde ein Weiher, an dessen Rande ein Mädchen sitzt; am Fusse der Felsenanhöhe lehnt ein junger Hirte; Ziegen und eine Kuh weiden in der Nähe; heiterer, leicht bewölkter Morgenhimmel. — Bez.: ELugo 1884.

Leinwand h. 0,89, br. 1,55.

Angekauft 1885 aus dem v. Rohr'schen Stiftungsfond.

---

512. E. LUGO. Spätherbst im Schwarzwald.

Wiesengrund, der rechts in eine Anhöhe übergeht, auf welcher eine Fichtengruppe und eine Birke stehen; in der Mitte und links Birken, am Fusse der mittleren lagert ein Hirte, dessen Rinderheerde in der Nähe weidet; im Vordergrunde wächst Haidekraut und niederes Gesträuch; links ein Bach; einzelne Felsblöcke liegen auf dem Wiesengrund zerstreut; der Himmel theilweise mit leichten Wolkenschleiern umzogen. — Bez.: ELugo 1884.

Leinwand h. 0,87, br. 1,40.

Angekauft 1885 aus dem v. Rohr'schen Stiftungsfond.

---

513. E. DEGER. Madonna mit dem schlummernden Kinde.

Maria kniet in Seitenansicht mit gefalteten Händen vor dem Jesuskinde, welches, mit dem Hemdchen angethan, das Antlitz zum Beschauer gewendet, auf dem Moospolster einer niederen Mauer zur Rechten schlummert. Hofraum, links der Eingang zum Hause; Hintergrund Landschaft mit fernen Bergen; links Vorhügel mit Hirt und Herde.

Leinwand h. 0,21, br. 0,22.

Angekauft 1884.

---

514. GABRIEL MAX. Jesus heilt ein krankes Kind.

An der Mauer eines Hofes kniet rechts im Vordergrunde ein schönes jugendliches Weib mit schwarzem geflochtenen Haar; sie hält ein krankes Kind, dessen

Köpfchen eine weifse Binde umgibt, im Schofse. Glaubensinnig fchaut fie zu Jefus empor, der von links her an fie herangetreten ift und mit der Linken das Haupt des Kindes berührt, während feine Rechte den Mantel hält. Über der Mauer wird ein Stück blauen Himmels fichtbar. — Bez.: Gabriel Max. — Gemalt 1884.

Leinwand h. 2,17, br. 1,27.

Angekauft 1885.

---

515. Gustav Richter. Bildnifs des Generals der Infanterie Grafen v. Blumenthal.

Knieftück, lebensgrofs in der Uniform des Generals der Infanterie mit umgehängtem Mantel, aufrecht ftehend, den Blick ein wenig nach links gerichtet, die Hände, in welchen er die Mütze hält, vorn übereinander gelegt. Brauner Hintergrund. —

Das auf Befehl Sr. Majeftät des Kaifers und Königs im Jahre 1883 bei dem Künftler beftellte Gemälde blieb infolge feines Todes unvollendet. (Uniform und Hände nur untermalt.)

Leinwand h. 1,28, br. 0,95.

Angekauft 1884.

---

516. O. Günther. Im Gefängnifs.

In einer Gefängnifszelle fitzt ein Mädchen aus dem Volke, dürftig bekleidet, auf ihrem Lager; fie ftarrt vor fich hin, die Hände in die Kiffen eingrabend und laufcht den Worten des Geiftlichen, welcher links vor ihr fteht und mit erhobener Hand ihr eindringlich in's Gewiffen redet; rechts ein Stuhl, darauf eine Schüffel mit Effen, darunter ein Krug. — Bez.: Otto Günther.

Leinwand.

Angekauft 1884.

---

517. G. Biermann. Bildnifs des Geh. Hofrathes Prof. Wilhelm Weber (Göttingen).

Kniestück, lebensgrofs, im Talar der Universitäts-Professoren, mit dem Orden pour le mérite; sitzend, den Blick gradaus auf den Beschauer gerichtet, den linken Arm auf einen Tisch mit Büchern gestützt, mit beiden Händen eine aufgeschlagene Schrift haltend. — Bez.: G. Biermann 1885.

Leinwand h. 1,07, br. 0,90.

Angekauft nach Bestellung 1885.

518. W. A. Shade. Liebesfrühling.

Auf einer Waldwiese lustwandelt ein jugendliches Liebespaar in Renaissancetracht. Der Jüngling hat die Rechte auf die Schulter der Geliebten gelegt und blickt mit ihr staunend zu einem geflügelten Amor herab, welcher einen Straufs Blumen darreicht. Fünf andere Flügelknaben tummeln sich in der Nähe: zwei haschen nach Schmetterlingen, zwei andere schweben in der Luft, einer sitzt im Buschwerk und spielt auf der Querpfeife. — Bez.: W. A. Shade 1881.

Holz h. 0,31, br. 0,42.

Angekauft 1885.

519. H. Crola (Düsseldorf). Bildnifs des Historienmalers Prof. Dr. Ed. Bendemann.

Der Künstler steht seitlich gesehen nach vorn blickend in dunklem Sommerrock, mit dem Orden pour le mérite geschmückt; in der Rechten hält er Stock und Filzhut, die Linke stützt sich leicht an die Staffelei, auf welcher die Skizze zu dem Gemälde unserer Galerie »Entführung der Juden nach Babylon« (No. 24) sichtbar ist. Auf niedrigem Tische links liegen Palette und Pinsel. — Bez.: *HCrola Df. 1885.*

Leinwand h. 1,23, br. 0,82.

Angekauft nach Bestellung 1885.

520. Karl Becker. Carneval beim Dogen von Venedig.

Der Doge, umgeben von der theilweis maskirten Hofgesellschaft, jungen und älteren Cavalieren und Damen sowie einem Geistlichen, betrachtet, auf dem Lehnstuhl sitzend, den Maskentanz, welchen Colombine, Bajazzo, Pierrot und ein Alter in der erhöhten Vorhalle des Saales aufführen. Neben ihm eine venezianische Schöne mit phantastischem Kopfputz in flüsternder Unterhaltung mit dem Vermummten hinter ihr, welcher von einer andern Dame eifersüchtig beobachtet wird. Links die Spielleute: ein Cellist und ein Knabe mit der Geige. Der Vorgang ist in die Blüthezeit der Renaissance verlegt.

Leinwand h. 1,72, br. 2,22.

Angekauft 1885.

---

521. Ed. Bendemann. Bildnifs des Professors Dr. Joh. Gust. Droysen. (†)

Der Gelehrte, in voller Vorderansicht aufrecht in seinem Arbeitszimmer stehend, welches mit Büchergestellen gefüllt ist, stützt den rechten Arm auf ein Repositorium und hält in der Linken ein zusammengefaltetes Papier. Im Hintergrund sind die plastischen Bilder des grofsen Kurfürsten und Friedrichs des Grofsen aufgestellt. Lebensgrofses Kniestück. (Nach dem Tode gemalt.) —
Bez.: 18 E. Bendemann 85.

Leinwand h. 1,22, br. 0,82.

Angekauft nach Bestellung 1885.

---

522. Karl Österley (Sohn). Das Lodenvand in Norwegen.

Das Lodenvand oder Loenvand (Vand = Waffer) ist einer der Süfswafferseen oberhalb des Nordfjords. Er ist durch mächtige Gebirgsmaffen umschloffen, von denen

der Jostedals-Gletscher, der gröfste Europas, zu 6000 Fufs aufsteigt und seine Eisgewässer in mächtigen Bächen herabgiefst.

Man blickt über den lichtbeglänzten See, auf welchem ein Segelboot schaukelt, über die sich nach hinten verengende Wassermasse auf die schneebedeckten Felsen. — Bez.: C. Oesterley jr. 1885.

Leinwand h. 1,48, br. 2,29.

Angekauft 1885.

---

523. A. BÖCKLIN. Der Einsiedler.

Beim Morgenschein bringt der mit brauner Kutte bekleidete weifsbärtige Eremit dem in einer Nische aufgestellten blumengeschmückten Muttergottes-Bilde durch Geigenspiel seine Verehrung dar. Zwei Engelknaben, auf dem Rande der Hinterwand des Holzverschlages der Klause hockend, schauen dem Alten zu, ein Dritter blickt, auf den Zehen stehend, neugierig durch die Fensteröffnung hinein.

Holz h. 0,90, br. 0,69.

Angekauft 1885.

---

524. L. V. GLEICHEN-RUSSWURM. Idylle.

Auf saftiger Wiese, welche ein von Pappelbäumen eingefafster Bach begrenzt, weidet der Schäfer die Heerde. Im Hintergrunde Bergland. Frühherbststimmung. — Bez.: Gleichen-Rufswurm 85 Wr.

Leinwand h. 0,74, br. 0,54,

Angekauft aus dem v. Rohr'schen Stiftungsfonds 1885.

525a. ED. V. HEUSS. Bildnifs Peters v. Cornelius.

Lebensgrofses Bruftbild, baarhäuptig, etwas nach rechts gewandt, in schwarzem Rock und braunem Überrock. Rund, in gemalter viereckiger Einfassung. Bez. im Rand: Heuss. (gemalt 1835.)

Leinwand h. 0,73, br. 0,60.

525b. Derfelbe. Bildnifs Friedrich Overbeck's.

Lebensgrofses Bruftbild. Der Kopf etwas nach links gewandt, mit fchwarzem Barett bedeckt. Über dem fchwarzen Rock ein grauer, mit weifslichem Pelz verbrämter Mantel. Die Hände zufammengefaltet im Schofs.

Leinwand h. 1,00, br. 0,74.

525c. Derfelbe. Bildnifs des Landfchaftsmalers Chriftian Reinhardt.

Lebensgrofses Bruftbild, baarhäuptig, Kopf nach rechts gewandt, in weitem grauen Kittel, welcher das Hemd fehen läfst; die Rechte mit dem Zeichenftift ruht auf der Linken, in welcher er das Skizzenbuch hält.

Leinwand h. 0,73, br. 0,60.

Nr. 525a—525c. Angekauft aus dem v. Rohr'fchen Stiftungsfonds 1885.

526. Val. Ruths. Abenddämmerung.

Harzlandfchaft mit fpärlichem Baumwuchs, die Dämmerung nur wenig vom Monde aufgehellt. Den Fahrweg entlang, an welchem zwei Birken ftehen, bewegt fich ein Karren mit einem Pferde. Der nebenherfchreitende Fuhrmann zündet die Pfeife an. — Bez.: Valentin Ruths 1875.

Leinwand h. 0,58, br. 1,04.

Gefchenk des Herrn Prof. Fr. Gefelfchap 1886.

527. Fritz Werner. Marketenderin zwifchen den Regimentern »Deffau« und »Bayreuth«.

Nach beendigtem Manöver ziehen die Soldaten durch den tiefen märkifchen Sand in die Quartiere ab: vorn das Grenadier-Regiment »Deffau«, im Mittelpunkt das Dragoner-Regiment »Bayreuth«. An dem erften trottet eine alte wunderlich aufgeputzte Marketenderin auf braunem Klepper vorbei, welcher noch allerhand Geräth fowie Heubündel tragen mufs. Sie blickt lachend nach den Soldaten um,

welche fie mit derben Scherzworten anrufen. Auf dem Hügel im Hintergrunde neben der Mühle die Geftalt König Friedrichs d. Gr., welchen die Hufarenwache erwartet. — Bez.: A. F. Werner, Berlin 1886.

Leinwand h. 1,37, br. 1,86.

Angekauft 1886.

---

528. H. CANON. Frauenbildnifs.

Eine junge Frau aus der Wiener Gefellfchaft in dunkler Jacke mit Goldftickerei, an der Bruft einen Straufs gelber Rofen. Die Rechte ftützt fich auf die Stuhllehne, die Linke hängt herab. Seitenanficht, Blick nach dem Befchauer. Lebensgrofses Knieftück. — Bez.: Canon 1881.

Leinwand h. 1,23, br. 0,74.

Angekauft 1886.

---

529. C. STEFFECK. Bildnifs des Phyfikers Geh. Rathes Prof. Dr. Neumann in Königsberg.

Aufrecht ftehend, das Geficht auf den Befchauer gewendet, im Talar der Univerfitäts-Profefforen, mit zahlreichen Orden gefchmückt. Die Linke hält das Gewand zufammen, die Rechte ftützt fich auf eine Stuhllehne. Lebensgrofses Knieftück. Bez.: C. Steffeck 1886.

Leinwand h. 1,23, br. 0,98.

Angekauft nach Beftellung 1886.

---

530. JUL. HÜBNER. Bildnifs Gottfried Schadow's.

Schadow, in Pelzrock und fchwarzem Käppchen, blickt ein wenig geneigt nach vorn. Lebensgrofses Bruftbild. Rechts in der Ecke ift der rothe Siegelabdruck eines Männerkopfes gemalt, darunter die Worte: Gottfried Schadow Año 1832 im 69. Jahre feines Alters. — Bez.: JH

Leinwand h. 0,52, br. 0,49.

Angekauft 1886.

---

531. Paul Meyerheim. Thierbude.

In einer Thierbude, an deren Raubthierkäfigen man entlang sieht, ist der auf erhöhter Bühne stehende Elephant der Gegenstand des Interesses der schaulustigen Menge von Landleuten, welche den Raum füllen. Begehrlich streckt das Thier den Rüssel einem schmucken Bauernmädchen entgegen, welches noch zögert, ihm den Apfel zu reichen. Die Umstehenden, Grofs und Klein, beobachten den Vorgang mit gespannter Aufmerksamkeit. Von der Decke hängen ausgestopfte Ungethüme herab, am Boden liegt allerhand Gerümpel fahrender Leute. — Bez.: Paul Meyerheim 1885.

Leinwand h. 0,86, br. 1,27.

Angekauft 1886.

---

532. Jakob Becker (Frankfurt). Das Gewitter.

Schweres Gewitter hat sich über der in reichem Erntesegen prangenden Landschaft entladen und der Blitz hat im fernen Dorfe gezündet. Angsterfüllt eilen die Landleute, Männer, Frauen und Kinder, von der Arbeit hinweg, der bedrohten Heimstätte zu; im Vordergrund eine bewegte Gruppe, aus deren Mitte ein junger stattlicher Landmann hervorragt, mit der Sichel in der Hand in die Ferne deutend; der Horizont ist in tiefes Dunkel gehüllt. — Bez.: Jac. Becker 1840.

Leinwand h. 1,06, br. 1,43.
Gestochen von Xaver Steifensand.

Angekauft aus dem v. Rohr'schen Stiftungsfonds 1886.

---

533. Julius Schrader. Bildnifs Leopold's v. Ranke.

Der berühmte Geschichtsschreiber gradaus blickend, im altdeutschen Rock, darüber das Amtsgewand des Universitätsprofessors, stützt sich stehend mit der Linken

auf einen Tifch, während die Rechte den Talar zufammenhält. Lebensgrofses Knieftück. — Bez.: Julius Schrader 1868.

Leinwand h. 1,28, br. 0,97.

Aus dem Vermächtnifs L. v. Ranke's überwiefen durch deffen Hinterlaffene im Jahre 1886.

---

534. F. FAGERLIN (Düffeldorf). Trauliches Heim.

Auf der Bank im Hausflur fitzt die junge holländifche Fifchersfrau, befchäftigt, auf einem Küchenbrett Kohl zu fchneiden; ihr gegenüber ftehend, auf den linken Ellenbogen geftützt, die Rechte mit der Thonpfeife in die Seite geftemmt, der Fifcher, der fie ftillvergnügt betrachtet. — Bez.: Ferd. Fagerlin Df. 86.

Leinwand h. 0,49, br. 0,43

Angekauft 1886.

---

535. F. FAGERLIN. Heimkehr vom Strande.

Vom Strande heimgekehrt ruht der junge Fifcher auf der Bank am Herdfeuer des Haufes und reicht der Frau die Taffe hin, welche fie von Neuem füllt. Ein grofser zottiger Hund hat den Kopf auf des Herrn Knie gelegt, welcher die Hand auf ihm ruhen läfst. — Bez.: Ferd. Fagerlin Df. 86.

Leinwand h. 0,49, br. 0,43.

Angekauft 1886.

---

536. W. CAMPHAUSEN. Luftiges Jagen bei Rofsbach.

Zwei preufsifche Reiter haben bei Rofsbach einen als franzöfifchen Paukenfchläger phantaftifch aufgeputzten Mohren aufgetrieben und verfolgen den Aermften, der in höchfter Angft auf rafendem Pferde das Weite fucht. — Bez.: *Camphaufen 1860.*

Leinwand (oval) h. 0,62, br. 0,74.

Angekauft 1886.

---

537. C. Piloty. Alexander der Grofse nimmt fterbend Abfchied von feinem Heere.

Alexander der Grofse erkrankte bald nach feinem letzten Einzuge in Babylon über den Vorbereitungen eines grofsen Heerzuges nach Arabien. Als die Kunde fich im Heere verbreitete, geriethen feine makedonifchen Stammtruppen in die höchfte Erregung. Sie drängten fich um das Schlofs, fie verlangten ihren König zu fehen, fie fürchteten, er fei fchon todt und man verhehle es; endlich wurde ihrem Drängen und Klagen nachgegeben: fie gingen dann alle am Lager des Kranken vorbei, Alexander hob das Haupt ein wenig, reichte ihnen die Hand und winkte den Genoffen feines Ruhmes den Abfchiedsgrufs. Am folgenden Tage (im Juni des Jahres 323, im dreiunddreifsigften Lebensjahre) ftarb er.

Der Künftler führt uns in dem Palaft zu Babylon an das Lager des Königs, das in der fchattigen Tiefe des Raumes unterhalb der Statue des Zeus, feines Schutzgottes, aufgefchlagen ift. Vorhänge trennen diefen Theil des Saales von dem Portal, durch welches die griechifchen Truppen fich hereindrängen. Ein Arzt zieht den Vorhang auf, während er den Nahenden Ruhe gebietet. Drei Feldherren in voller Rüftung, vielleicht Lysimachos, Perdikkas und Eumenes, find am Bett Alexanders niedergefunken, einer von ihnen hat deffen Hand erfafst und küfst fie. An der Spitze der hinter ihnen nachftrömenden Schaar drei andere Heerführer, in denen man Antigonos, Seleukos und Ptolemaeos vermuthen kann; letzterer fenkt das mit Lorbeer umwundene Feldzeichen huldigend zu Boden, indem er mit den anderen die Blicke auf den König heftet. Diefer, von einem Arzte unterftützt, ein wenig fich aufrichtend, fchaut mit halb erlofchenem Auge auf die Nahenden; feine Linke, welche fchlaff ausgeftreckt ift, hat Roxane, die Königin, ergriffen, die regungslos am Fufsende des Lagers fteht, während hinter ihr zwei

Männer knieen, einer im Schmerz die Augen bedeckend. Im Vordergrunde ſind perſiſche Knaben an einem Eisbehälter beſchäftigt, dem ſie Krüge entnehmen.

Leinwand h. 3,37, br. 5,58.

Nach Beſtellung ausgeführt (jedoch nicht ganz vollendet). Angekauft 1886.

---

538. L. MUNTHE (Düſſeldorf). Herbſtlicher Wald.

Inmitten eines Birkenwaldes, deſſen Laub vergilbt iſt, ſucht auf dem von Waſſerlachen bedeckten Boden ein Trupp Kühe Nahrung. Am Himmel Regengewölk.

Leinwand h. 1,49, br. 1,20.

Angekauft 1886.

---

539. WALTHER FIRLE. Morgenandacht in einem holländiſchen Waiſenhauſe.

In ſchlichtem Zimmer ſind neun Waiſenmädchen verſammelt, welche, das Notenblatt in der Hand, im Kreiſe ſtehend das Morgenlied ſingen. Rechts ſitzt die würdige Oberin in dunkler Kleidung im Lehnſtuhl am Tiſch und lauſcht geſenkten Hauptes mit gefalteten Händen dem Geſang, während ein Waiſenmädchen in ihrer Nähe ebenfalls mit betenden Händen zuhört. Durch die groſsen Fenſter des Hintergrundes blickt man über die Straſse auf die gegenüberliegenden Häuſer.

Leinwand h. 1,45, br. 2,51.

Angekauft 1886.

---

540. PAUL FLICKEL (Berlin). Buchenwald bei Prerow.

Durch den hochſtämmigen Buchenwald fällt der Sonnenſchein von links her und beleuchtet mit fleckigen Streiflichtern die Stämme. Im Mittelgrunde weiden und lagern

an einem Tümpel mehrere Kühe. Hintergrund grünes Weideland. Sonniger, flockig bedeckter Himmel. — Bez.: P. Flickel.

Leinwand h. 1,80, br. 2,50.

Angekauft 1886.

---

541. Osw. Achenbach. Der Triumphbogen des Conftantin in Rom.

Anficht des Triumphbogens vom Coloffeum aus, deffen Schatten fich auf dem Vordergrunde links abzeichnet. Der Platz ift von Landleuten belebt, welche mit ihren Thieren und Karren vorbeiziehen. Über der Landfchaft, welche rechts durch den Palatinifchen Hügel begrenzt wird, liegt heiterer Himmel mit wenig Gewölk.

Leinwand h. 1,20, br. 1,49.

Angekauft 1886.

---

542. Fr. v. Schennis. Park von Verfailles.

Blick auf einen Teich im Parke mit einer von Genien gekrönten Vafe und einer Gruppe: Neptun und Amphitrite nebft einem Nilpferd. Das Waffer, auf welchem Schwäne fchwimmen, ift mit abgefallenen Blättern bedeckt. Regnerifche Spätherbftftimmung. — Bez.: Schennis.

Leinwand h. 1,40, br. 1,04.

Angekauft 1886.

---

543. W. Clemens (München). Wilderers Ende.

In der Wohnftube eines oberbayerifchen Bauernhaufes kniet beim Morgengrauen ein Weib, vom Rücken gefehen, in tiefem Schmerz den Kopf in die gefalteten Hände auf die Ofenbank geftützt. Das Licht neben ihr ift niedergebrannt, am Boden liegt das offene Gebetbuch und der Rofenkranz. Durch die Thür im Hintergrunde fieht man in der Kammer die Leiche des Wilderers auf dem Bett.

Die Bahre, auf der er heimgebracht worden, ſteht in der Stube, dabei ein Napf mit blutgetränktem Tuche und die Weſte des Todten, die der Hund bewacht, zur Seite an der Fenſterbank lehnt der Stutzen. — Bez.: W. Clemens. Muenchen 86.

Leinwand h. 1,08, br. 1,48.

Angekauft 1886.

544. Askan Lutteroth. Abend am Mittelmeer.

Blick über die Meeresbucht auf felſige Küſtenlandſchaft im Charakter der Riviera. Im Hintergrund hohe Berge, im Mittelgrund auf einem Vorgebirge ein hellſchimmernder Flecken mit Kirche. Vorn im Waſſer badende Kinder Roſige Abendfärbung. — Bez.: A. Lutteroth.

Leinwand h. 1,34, br. 1,97.

Angekauft 1886.

545. Fritz v. Uhde. »Komm, Herr Jeſus, ſei unſer Gaſt«.

In der ärmlichen Stube eines Handwerkers ſind die Hausgenoſſen um den runden Tiſch verſammelt: die Groſseltern und vier Kinder ſtehen mit gefalteten Händen hinter den Stühlen und beten das »Komm, Herr Jeſus«. Da iſt der Heiland leibhaftig eingetreten; in ſchlichtem Rock, die Rechte zum Segen leicht erhebend, naht er, vom Hausvater, der die Mütze abgezogen hat, ehrfurchtsvoll eingeladen. Die Hausfrau, auf welche er zuſchreitet, ſetzt eben die Schüſſel auf den Tiſch und betrachtet mit den anderen Familienmitgliedern den fremden Gaſt mit Inbrunſt. Durch die offene Thür im Hintergrunde ſieht man in die Werkſtatt. — Bez.: F. v. Uhde.

Leinwand h. 1,30, br. 1,65.

Angekauft 1886.

546. Graf HARRACH. Abgeſtürzt.

In einem Hochgebirgsthal, über welchem ſchweres Wetter hingezogen, liegt ein alter Mann, welcher beim Holzſammeln abgeſtürzt iſt, mit verbundenem Kopf am Boden ausgeſtreckt. Neben ihm kniet der Pfarrer, der die Beichte anhört, zur Seite der Chorknabe mit der Monſtranz. Theilnehmende Landleute und der Heilgehilfe umringen die Gruppe, andere eilen herbei, darunter ein Mann mit ſeinem Knaben an der Hand. Vor der kleinen Kapelle kniet eine Frau im Gebet. — Bez.: 18 FH 86.

Leinwand h. 0,98, br. 1,64.

Angekauft 1886.

547. L. DOUZETTE. Alt-Prerow auf dem Dars.

Ueber die theilweis von Bäumen umhüllten verſtreuten Häuſer des Dünen-Dorfes mit der Windmühle blickt man auf den dunklen Streifen der Oſtſee. Auf den Wegen einzelne Figuren. Regenſtimmung. —

Bez.: L. Douzette 1886.

Leinwand h. 0,98, br. 1,48.

Angekauft 1886.

548. KLAUS MEYER. Die Würfler.

In holländiſcher Wirthsſtube ſitzen Drei um den Holztiſch: ein junger Burſche mit dem Hut auf dem Kopfe und ein baarhäuptiger Alter würfeln; dieſer hat den Lederbecher noch in der Hand, aus dem ſoeben die Würfel gerollt ſind; beide und ein verwegener Kumpan im Hut, der, die Pfeife im Munde, hinter den Würfelnden ſteht, ſowie der vierte am Tiſch mit der Pelzmütze auf dem Kopf und dem Krug in der Hand, betrachten mit Spannung den Wurf. (Halbfiguren.) Auf dem Tiſch ein Hut, Tabakspfeife und Beutel ſowie ein bemaltes Trinkglas. Durch das groſse Fenſter im Hintergrunde ſieht man die Häuſer der Straſse. — Bez.: Claus Meyer 1886.

Angekauft 1886.

549. Anton Braith. Luftiger Morgen.

Ein Trupp Kälber trabt am frischen Morgen blökend den Wiesenhang herab. Links vorn eine Lache, zu welcher sich ein Kalb mit der Glocke am Halse niederbeugt. Im Hintergrund auf der Höhe schaut eine Bauerfrau dem Vieh nach. — Bez.: Anton Braith München 1886.

Leinwand h. 1,98, br. 1,58.

Angekauft 1886.

550. W. Schuch. Zieten bei Katholisch Hennersdorf.

Im zweiten Schlesischen Kriege griff der damalige General-Major von Zieten am 25. November 1745 mit seinen Husaren das von drei feindlichen Kavallerie-Regimentern und dem Infanterie-Regiment Sachsen-Gotha besetzte Katholisch Hennersdorf an, erstürmte es und warf, unterstützt vom General Ruesch, den Feind hinaus. Der kühne Reiterführer sprengt auf seinem Schecken in das Bild hinein, indem er zurückblickend seine Husaren anfeuert, denen der Trompeter das Marsch—Marsch bläst. Im Hintergrunde das vertheidigte Dorf. — Bez.: Werner Schuch.

Leinwand h. 2,60, br. 2,00.

Angekauft aus dem Kiss'schen Stiftungsfonds 1887.

551. W. Schuch. Seydlitz bei Rossbach.

Der Reiterangriff des Generals von Seydlitz in der Schlacht bei Rossbach am 5. November 1757 gab den Ausschlag zu dem glänzenden Siege über die dreifach überlegene französische Armee des Marschalls Soubise. Der jugendliche Held, den Seinen weit voran, grad auf den Beschauer zu galoppirend, giebt, sich umblickend, durch Emporschleudern seiner Tabakspfeife das Zeichen, das der Trompeter hinter ihm den harrenden Schwadronen vermittelt. — Bez.: Werner Schuch.

Leinwand h. 2,60, br. 2,00.

Angekauft aus dem Kiss'schen Stiftungsfonds 1887.

552. J. SCHEURENBERG. Bildnifs des Geh. Rathes Prof. Dr. Zeller.

Aufrecht ftehend im Pelzmantel, die Rechte auf eine Stuhllehne geftützt, die Linke herabhängend, wenig überfchrittene Vorderanficht. — Bez.: J. Scheurenberg 1886/87.

Leinwand h. 1,40, br. 0,98.

Angekauft nach Beftellung 1887.

---

553. STAUFFER—Bern. Bildnifs Guftav Freytag's.

Lebensgrofses Bruftbild, baarhäuptig, nach vorn blickend, in fchwarzem Tuchrock. Hintergrund weifslich. — Bez.: Karl Stauffer-Bern.

Holz h. 0,72, br. 0,54.

Nach Beftellung angekauft 1887.

---

554. JOS. ANT. KOCH. Sabiner Landfchaft.

Blick in ein Flufsthal im Charakter der Landfchaft bei Subiaco im Sabiner-Gebirge. Im Hintergrund fteile Berge, an deren Fufs zwei kaftellartige Gebäude liegen. Der Flufs, in welchem Badende fich ergötzen, bildet eine Infel und ftürzt in zwei Wafferfällen herab. Links oben ein Schäfer mit der Heerde, rechts im Vordergrund eine italienische Bäuerin auf dem Efel, ihr zur Seite der Mann mit dem Stab über der Schulter. — Bez.: G. Koch fece 1813.

Leinwand h. 0,58, br. 0,68.

Angekauft 1887.

---

555. MATTHIAS LEYENDECKER. Stillleben.

An glatter Brettwand hängt am Haken ein frifchgefchoffenes Rebhuhn. — Bez.: Mathias Leyendecker Bonn 1871.

Leinwand h. 0,49, br. 0,32.

Aus dem Vermächtnifs des Künftlers überwiefen 1887.

---

556. J. HELFFT. Kanal in Venedig.

Blick auf einen von Gondeln belebten, zu beiden Seiten von Paläſten eingefaſsten Kanal, über welchen eine ſteinerne Brücke führt. Vorn links ein Palaſt mit Spitzbogenfenſtern. Hinter der Brücke ragt eine Kirche hervor. — Bez.: Helfft 1860.

Leinwand h. 0,50, br. 0,61.

Aus dem Vermächtniſs der Frau Rechnungsrath Dietrich in Berlin überwieſen 1887.

---

557. J. HELFFT. Hof eines venezianiſchen Hauſes.

Inmitten ein Brunnen, an welchem ein junger Mann und ein Mädchen ſich zu ſchaffen machen, rechts führt zu einer mit Weinlaub umrankten Terraſſe eine Treppe, die ein Knabe hinanſteigt, links vor dem Haupthauſe, welches Spitzbogenſenſter hat, ſteht ein Prieſter. Durch den Thorweg im Hintergrunde fällt der Blick auf den Nachbargarten. — Bez.: Helfft 1860.

Leinwand h. 0,51, br. 0,61.

Aus dem Vermächtniſs der Frau Rechnungsrath Dietrich in Berlin überwieſen 1887.

---

558. E. v. STEINLE. Madonna unter den Blüthen.

Maria, ganz in blaues Gewand gehüllt, ſitzt im Gärtchen unter einem blühenden Baume. Die Arme über der Bruſt kreuzend betrachtet ſie andächtig das in ihrem Schoſs ausgeſtreckte Kind, welches der Mutter eine Blume reicht. Über niedriger Mauer, welche den Raum abſchlieſst, wird fernes Gebirge ſichtbar. (Oben abgerundet, die Ecken mit ſchwarzem Ornament auf goldnem Grunde gefüllt.) — Bez.: 18 [Monogramm] 84.

Leinwand h. 1,35, br. 1,85.

Angekauft 1887.

---

559. R. SCHICK (Berlin). Hirten-Idyll.

Unter dem von Bufchwerk überhangenen Felfen fitzt am Rande des Baches ein Mädchen mit dem Wafferkrug zur Seite, das rechte Knie mit den Händen umfpannend, und blickt lächelnd aus dem Bilde, während der junge Hirt neben ihr, der eine Hand auf ihre Schulter legt, lebhaft zu ihr redet. Oben durch die Büfche fieht man zwei Ziegen. (Nicht ganz vollendet.)

Leinwand h. 1,40, br. 0,90.

Angekauft 1887.

560. R. SCHICK (Berlin). Quell-Einfamkeit.

Ein verfallener Tempel auf fchroffer Höhe krönt die Schlucht, welche von dichtem Lorbeer- und Oleandergebüfch theilweis überwachfen ein Gewäffer umfchliefst, deffen Quell rechts am Felfen die Nymphe behütet. (Motiv vom Dianabade bei Sorrent.) — Bez.: RUD. SCHICK pinx.

Leinwand h. 1,23, br. 0,79.

Angekauft 1888.

561. A. GRAFF. Selbftportrait des Künftlers.

Etwas nach rechts gewandt aus dem Bilde blickend, mit Brille, in braunem Rock mit weifser Halsbinde. Lebensgrofses Bruftbild.

Leinwand h. 0,59, br. 0,48.

Aus dem Vermächtnifs des Wirkl. Geh. Rathes Dr. v. Sulzer zu Berlin überwiefen 1888.

562. A. GRAFF. Bildnifs Sulzer's.

Seitenanficht nach links, den Blick finnend abwärts gerichtet, fitzend, in rothem Pelzrock und Perrücke; der rechte Arm ruht auf der Stuhllehne.

Leinwand h. 0,66, br. 0,53.

Aus dem Vermächtnifs des Wirkl. Geh. Rathes Dr. v. Sulzer zu Berlin überwiefen 1888.

563. A. BRENDEL. Viehheerde.

Eine zahlreiche Rinderheerde, etliche Schafe und ein Efel weiden am Fufs eines Dünenzuges. Der junge Hirt, dem der Spitz folgt, treibt die Kälber vorwärts. Im Hintergrunde die See. — Bez.: Brendel Wr. 1875.

Leinwand h. 0,70, br. 1,38.

Aus dem Vermächtnifs der Frau Rechnungsrath Dietrich in Berlin überwiefen 1887.

---

564. G. SPANGENBERG. Hans Sachs, feine Dichtung vorlefend.

In feiner Werkftatt fitzt Hans Sachs am offenen Fenfter und lieft den Hausgenoffen und Nachbarn mit ausdrucksvoller Miene eine Dichtung vor, indem er den linken Arm mit dem Blatt auf den Arbeitstifch ftützt und mit dem rechten geftikulirt. Dicht neben ihm fitzt ein behäbiger Handwerksmeifter, hinter dem ein anderer in rothem Barte an der Wand lehnt; fie und ein Dritter, der dem Dichter gegenüber Platz genommen hat und die Hand ans Kinn legt, hören mit gefpannter Aufmerkfamkeit zu; vorn links fitzt eine junge Frau, welche mit dem auf ihrem Schofs liegenden Kinde tändelt, während hinter ihr ein Knabe am Boden hockend ein Buch betrachtet und an dem Schrank in der Tiefe des Zimmers zwei Männer in leifem Gefpräch ftehen, denen ein anderer aus dem Kreife der nächften Zuhörer fich zuwendet. Gegenüber fitzt an dem Werktifch ein junges Mädchen mit einer Rofe in der Hand und hinter ihr lehnt ein Gefell, in deffen Nähe Schufter-Utenfilien liegen. — Bez.: G. Spangenberg 1871.

Leinwand h. 1,28, br. 1,90.

Angekauft 1888.

---

565. B. Vautier. Am Krankenbett.

In fchlichter Stube hat fich ein Handwerksmann an das mit Vorhängen gefchützte Bett feiner kranken Frau gefetzt und blickt, ihre Hand faffend, kummervoll in ihr Antlitz. Das vierjährige Kind auf feinem Schofse ift eingefchlafen. Neben dem Bett auf einer Bank Flafche, Geräthfchaften und die aufgefchlagene Bibel. Durch die Thür des Zimmers, neben welcher die Wiege fteht, blickt man in den Vorraum, wo unter dem Fenfter der Spinnrocken fichtbar ift. — Bez.: B. Vautier Dsf 73.

Leinwand h. 0,87, br. 1,16.

Angekauft 1888.

---

566. A. Conrad. Berliner Gänfemarkt.

Auf dem Gensdarmen-Markte in Berlin bieten die mit Planwagen herzugekommenen Verkäufer Gänfe feil und finden zahlreichen Zufpruch. Im Vordergrunde hält ein folcher Bauernwagen, von welchem herab ein Mann einem wartenden alten Träger gerupfte Gänfe auf den Rücken ladet, während die Frau, ebenfalls im Wagen ftehend, mit einer Köchin handelt, welche ein Prachtftück in der Hand prüft; neben diefer eine Alte und ein kleines Mädchen, ein Fräulein geht fich umfchauend vorüber. Dicht am Wagen ein Mann mit der Pfeife im Munde. Im Hintergrund das Schaufpielhaus und der Deutfche Dom in nebliger Luft. — Bez.: **Alb Conrad**

Leinwand h. 0,88, br. 1,18.

Angekauft 1888.



SAMMLUNGEN.

II. ABTHEILUNG.

KARTONS

UND

FARBIGE ZEICHNUNGEN.



Erſter Cornelius-Saal.

Über den maleriſchen Wandſchmuck vgl. die Einleitung. Die Rahmen der Kartons ſind nach Anordnung des Direktors gezeichnet vom Baumeiſter H. Stöckhardt, in Holz und Steinpappe ausgeführt von K. Röhlich.

I.

Kartons zu den Wandbildern der Fürſtengruft (Campo ſanto) in Berlin.

(Sämmtlich Kohlenzeichnungen auf Papier.)

Vorbericht.

Die Ausſchmückung der Grufthalle des preuſsiſchen Königshauſes gehörte zu den erſten Unternehmungen, welche König Friedrich Wilhelm IV. durch die Berufung Peter's v. Cornelius in's Werk zu ſetzen beſchloſs. Die zu dieſem Zwecke entworfenen Kartons, deren farbige Ausführung nicht ſtattgefunden hat, bezeichnen in allem Betracht den Höhepunkt der Kunſtthätigkeit ihres Meiſters. Sie ſind nicht blos ſeine letzten Werke, von deren Vollendung der Tod ihn abrief, ſondern ſie enthalten zugleich die Erfüllung ſeiner höchſten künſtleriſchen Abſichten. Denn der Auftrag dazu, welcher in ſeinen Sechziger-Jahren an ihn erging, gab ihm die Möglichkeit, die ſchon bei dem Plane zur Ausſchmückung der Ludwigskirche in München entworfene, damals aber verkümmerte Idee eines »chriſtlichen Epos« zu verwirklichen.

Als Abſchluſs der an Stelle des gegenwärtigen Berliner Domes beabſichtigten groſsartigeren Kirchen-Anlage ſollte die Gruft der Hohenzollern durch einen monumentalen Hallenbau mit vier gleichen Seiten von je 180 Fuſs Länge umfriedigt

werden, und zwar in der Art mittelalterlicher Kreuzgänge: nach Innen offen, nach Aufsen gefchloffen. Die Wände der Umfaffungsmauern innerhalb diefes durch Bögen gegliederten Umgangs waren zur Aufnahme der Freskomalereien beftimmt.

Wenn von vornherein feftftand, dafs der Inhalt diefer Bilder an der Schwelle des Jenfeits nicht aus der Abficht einer Verherrlichung irdifchen Fürftenthums, fondern aus dem Gedanken der Demüthigung des Menfchen vor dem Schickfal zu entnehmen fei, fo war hier eine Aufgabe geftellt, die den gröfsten Künftler, den beften Chriften und den erleuchteten Sohn der Zeit heifchte, der im Stande fein mufste, durch Tiefe und Gröfse feiner Gedanken, durch Weisheit und Reichthum ihrer Formgebung die Gefchichte der chriftlichen Heilsoffenbarung nicht blos in Geftalt der biblifch-hiftorifchen Vorgänge abzufchildern, fondern ihre Bedeutung gleichfam neu zu predigen in einer Sprache, die der modernen Mitwelt verftändlich war. Cornelius, von Bekenntnifs Katholik, fand die zutreffende Auffaffung, indem er feine Geftaltungen in diejenige Höhe erhob, in welcher alles Kirchliche zum Erhaben-Menfchlichen, alles Dogmatifche zum rein Religiöfen wird.

Der Bilder-Cyklus, wie er in den von Cornelius in den Jahren 1844 und 45 abgefchloffenen Entwürfen niedergelegt ift, behandelt die bedeutendften Stoffe aus der Urgefchichte der Menfchheit, das Walten der göttlichen Gnade in der Offenbarung und Erlöfung, endlich die letzten Schickfale der Welt derart, dafs die tiefften Gedanken chriftlicher Religion, die Ueberwindung des Todes und das Heil der Seele zur Anfchauung kommen. Die Vertheilung der Darftellungen auf den Wänden der Halle war in der Weife beabfichtigt, dafs auf der öftlichen und weftlichen die Erfcheinung des Heilands auf Erden und feine Gewalt über Sünde und Tod, auf der füdlichen die Thaten und Schickfale der Kirche Chrifti nach der Apoftelgefchichte gefchildert werden follten, während die nördliche Wand zur Aufnahme der Gegenftände beftimmt war, die fich auf die letzten Gefchicke des Irdifchen und die vom

Seher Johannes in der Apokalypſe erſchaute Zukunft beziehen. Unter ſich verbunden waren dieſe vier Haupttheile durch groſse ſtatuariſch behandelte Gruppen, welche, je zwei an jeder Wand, die acht Seligpreiſungen der Bergpredigt als die Grundlehren des vollendeten Menſchenthums verſinnlichen, und zwiſchen ihnen und den erzählenden Bildergruppen war ein reiches Syſtem von Ornamenten gedacht, welches in edler Anmuth der Motive an den Stil der italieniſchen Renaiſſance ſich anſchlieſsend, mit ſeinen figürlichen Beziehungen bis in die antike Welt zurückgreifend einen Nachklang von der Schönheit vorchriſtlicher Anſchauungen in dieſen Friedhof übertragen ſollte, der im Geiſte des Künſtlers zu einem Tempel der Humanität werden ſollte.

Wie die Grundanſchauung dieſer monumentalen Verſinnlichung des Heilsganges der Menſchheit in der Sphäre des Urchriſtenthums liegt, ſo war für die Gliederung der einzelnen Stoff-Gruppen die älteſte Form des Altarbildes gewählt: die Dreitheilung in Hauptgemälde, Sockel (oder Predelle) und Bogenfeld (oder Lünette). Der Inhalt dieſer drei zuſammengehörigen Beſtandtheile ſteht faſt durchgehends derart in Verbindung, daſs in dem Hauptbilde die geſchichtliche Thatſache auf Grund der evangeliſchen Urkunde, in der Predelle der altteſtamentliche Vorgang dargeſtellt iſt, welcher in prophetiſcher Beziehung zu derſelben ſteht, in der Lünette meiſt der ſymboliſche Gehalt angedeutet wird. Bei der Wahl der Gegenſtände folgte Cornelius den Grundſätzen einer ſelbſtverarbeiteten Theologie und ſchafft einen Kosmos religiöſer Vorſtellungen, der als eine Mythologie der Offenbarung bezeichnet werden darf.

Nur der vierte Theil des groſsen Bildergedichtes iſt vom Meiſter in den koloſſalen Maaſsſtab übertragen worden, welchen die Wandgemälde erhalten ſollten, aber es iſt dasjenige Stück, welches in ſich ſelbſt ein abgeſchloſſenes Ganzes bildet und gleichzeitig den Charakter des Friedhof-Schmuckes am eigentlichſten ausſpricht, indem es die letzten Dinge, das Verhältniſs des Menſchen zum Jenſeits behandelt.

Cornelius hat an diefen Compofitionen feit Mitte der Vierziger-Jahre bis zu feinem Tode 1867 faft ununterbrochen gearbeitet. Ihre Entftehung gehört alfo den zwanzig letzten Lebensjahren an, und die Zeichnungen geben fonach Rechenfchaft von den Wandlungen diefer Altersperiode, in der überhaupt nur wenig Künftlern noch zu arbeiten verftattet ift. Trotzdem beweift der Vergleich mit den erften Entwürfen,*) dafs feine fchöpferifche Kraft ganz ungefchmälert war, als er an die Ausarbeitung im Grofsen ging. Zahlreich und weitgehend find die Umgeftaltungen, die er dabei vornahm, und immer zeugen fie von dem künftlerifchen Takte, welcher ihn dazu führt, die Einfachheit des Aufbaues und die Prägnanz des Ausdruckes zu fteigern. Daneben aber ift unverkennbar die abnehmende Sicherheit der Hand und des Auges. Gegenüber den markigen Zeichnungen frühefter Entftehung, unter denen die »Apokalyptifchen Reiter« am meiften hervorragen, finden wir folche von faft vifionärer Erfcheinung, aber bei diefen entfchädigt oft die erhöhte Feinheit des realiftifchen Gefühls. Züge diefer Art, wie fie auf den fpäteften Predellen-Compofitionen begegnen, geben zugleich für die Würdigung von Cornelius' künftlerifchem Schaffen einen Fingerzeig: fie lehren den gefammten Bilder-Cyklus auf jene letzte innere Wahrheit hin zu betrachten, welche nichts Anderes ift, als der Eindruck künftlerifchen oder menfchlichen Erlebniffes.

Kartons werden in der Regel als Vorbereitung zu Gemälden betrachtet. Unfere Zeichnungen aber find in der Art einer felbftftändigen technifchen Sprache gehalten, die man mit derjenigen vergleichen kann, welche Dürer anwendete, um fie auf Metall zu fchreiben und darnach zu vervielfältigen. Wie fie, fo find auch die Kartonzeichnungen von Cornelius eigentlich abgefchloffene Kunftwerke, Hilfsmittel nur in dem Sinne, als überhaupt die richtige Zeichnung Grundlage der richtigen Malerei ift.

*) S. die Überfichtstafeln.

Überſichtstafeln

in Kupfer geſtochen von J. Thäter nach den im Groſsherzogl. Muſeum zu Weimar befindlichen, von Cornelius i. J. 1844/45 gezeichneten Entwürfen in Bleiſtift-Umriſs.

a) **Oſtwand,** *b)* **Weſtwand,** *c)* **Südwand,** *d)* **Nordwand.**

Von der Geſammtheit dieſer Darſtellungen ſind ſämmtliche Bilder der Nordwand (mit Ausnahme des an erſter Stelle verzeichneten) in der beabſichtigten Gröſse der Malereien in Kohlenzeichnung ausgeführt, jedoch theilweis mit erheblichen Veränderungen des urſprünglichen Entwurfs. Entſprechend dem Grundgedanken des erſten Bildes, welches unter der Parabel von den klugen und thörichten Jungfrauen Aufnahme und Verſäumniſs der göttlichen Gnade andeutet, zerfallen ſämmtliche Darſtellungen in ſolche des Segens und ſolche des Fluchs. Zwiſchen ihnen treten gleich Pfeilern die mächtigen Figurengruppen hervor, welche die Verheiſsungen der chriſtlichen Tugend verkörpern, und um den Gedanken des Troſtes noch ſtärker zu betonen, hat Cornelius als Inhalt für die Sockel-Bilder die ſieben Werke der Barmherzigkeit gewählt, die bedingungsloſen Gutthaten, durch welche auch der natürliche Menſch den Himmel erwirbt.

1. Parabel von den klugen und thörichten Jungfrauen.

(Matth. XXV, 1—12.)

Chriſtus als der himmliſche Bräutigam auf Wolken von Engeln umringt und von Cherubim getragen, erſcheint den klugen und thörichten Jungfrauen, welche mit brennenden und verlöſchenden Lampen ſeiner warten.

(Gezeichnet 1862/63.)

Hilfskarton, h. 1,81, br. 1,47.

ERSTE BILDGRUPPE.

2. Bogenfeld: Chriftus Weltrichter.

(Offenb. XIV., 14.)

Des Menfchen Sohn zur Ernte gerüftet auf Wolken fitzend und mit der Sichel anfchlagend, umgeben von Engeln des Zornes. (Gezeichnet 1857.)

H. 1,50, br. 4,35.

3. Hauptbild: Untergang Babels.

(Offenb. XVII.)

Babel, das Sinnbild der Sünde mit dem Giftbecher der Luft in der Hand, niedergeftürzt und von dem fieben-köpfigen Ungeheuer finkend, umgeben von Gruppen Verzweifelter und Sterbender, bejammert von den Königen und Kaufleuten, die mit ihr gebuhlt und gewuchert: fie fchauen nach dem Untergang der Stadt zurück, welche auf den Wink des Zornengels in Feuer auflodert.

(Gezeichnet 1852.)

H. 4,36, br. 6,04.

4. Sockelbild: Nackte kleiden, Obdachlofe herbergen.

(Gezeichnet 1857.)

H. 1,12, br. 5,62.

ZWEITE BILDGRUPPE.

5. Bogenfeld: Die fieben Engel mit den Schalen des Zornes.

(Offenb. XVI.)

(Gezeichnet 1847.)

H. 2,14, br. 5,75.

6. Hauptbild: Die apokalyptifchen Reiter.

(Offenb. VI.)

Voran die Peft mit dem Bogen in der Hand, die Krone auf dem Haupte, dahinter der Hunger mit den Wagfchalen, inmitten als Jüngling mit hochgefchwungenem Schwert der Krieg, endlich der Tod mit der Senfe das letzte Leben niedermähend. Unter ihnen finken die Sterblichen dahin oder bäumen fich entfetzt gegen die Vernichtung; hinter ihnen her ziehen die Geifter der Opfer. (Gezeichnet 1846.)

H. 4,72. br. 5,88.
Geftochen von J. Thäter.

7. Sockelbild: Gefangene befuchen, Trauernde tröften, Verirrte geleiten.

(Gezeichnet 1847.)
H. 1,28, br. 5,36.

DRITTE BILDGRUPPE.

8. Bogenfeld: Erfcheinung Gott-Vaters.

(Offenb. IV.)

Das Geficht des Ezechiel: Gott-Vater mit den Zeichen der Evangeliften, umgeben von den vier Gewaltigen, welche durch Pofaunenklang das Gericht verkünden.
(Gezeichnet 1859/60.)

H. 1,93, br. 5,13.

9. Hauptbild: Auferftehung des Fleifches.

Auf Felfen der Engel des Gerichts mit dem Schwerte und dem gefchloffenen Buche des Lebens, herabblickend auf die Menfchenkinder, in denen fich die Ahnung des Urtheilsfpruches ausprägt: die Einen fehen dumpf brütend

oder verzweifelnd der Zukunft entgegen, die Anderen empfinden im Wiederſehen ihrer Lieben oder als Einſame im Gruſs der ihnen zugeſandten Himmelsboten den Vorgeſchmack des Paradieſes. (Gezeichnet 1851.)

H. 4,90, br. 5,90.

10. Sockelbild: Kranke pflegen, Todte beſtatten.

(Gezeichnet 1860/61.)

H. 1,22, br. 5,44.

VIERTE BILDGRUPPE.

11. Bogenfeld: Satans Sturz.

(Offenb. XX.)

Zur Miſsgeſtalt verwandelt ſtürzt Satan aus dem Himmel herab, gefeſſelt vom Zornengel mit Kette und Schlüſſel, während ein zweiter Engel dem Seher Johannes die Erneuerung der Welt zeigt. (Gezeichnet 1849.)

H. 1,90, br. 5,75.

12. Herabkunft des neuen Jeruſalem.

(Offenb. XXI., 1—2.)

»Und ich ſahe einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erſte Himmel und die erſte Erde verging und das Meer iſt nicht mehr. Und ich Johannes ſahe die heilige Stadt, das neue Jeruſalem von Gott aus dem Himmel herabkommen, zubereitet als eine geſchmückte Braut ihrem Manne.« Links die Gläubigen, welche in ſich verſenkt des neuen Heiles harren, während die Kinder unter ihnen das Nahen des ewigen Friedens gewahren und von den Engeln, welche das neue Jeruſalem geleiten, den Ölzweig empfangen; von fern auf Schiffen über das Meer kommen die Könige, der Herrlichen zu dienen.

(Gezeichnet 1849.)

H. 4,67, br. 5,83.

In Holz geſchnitten von Unzelmann für die Decker'ſche Prachtausgabe des Neuen Teſtaments.

13. Sockelbild: Hungrige ſpeiſen, Dürſtende tränken.

(Gezeichnet 1848.)

H. 1,18, br. 5,39.

Niſchengruppen der Seligpreiſungen.

14. »Selig ſind, die da hungert und dürſtet nach der Gerechtigkeit.«

(Bergpredigt.)

Ein jugendliches Weib nach rechts gewandt ſitzend ſtreckt voll Verlangen die Arme empor, während ein hinter ihr ſtehender Knabe ſie umhalſt und ein zweiter an ihr Knie gelehnt ſtumm aufſchauend das Füllhorn herabſenkt. Statuariſche Gruppe auf altarförmigem Sockel. (Gezeichnet 1848, in Öl ausgeführt in kleinerem Maaſsſtabe 1851 unter Betheiligung des Malers F. Schubert für den Grafen Raczynski in Berlin.)

H. 4,90, br. 2,80.

15. »Selig ſind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.«

(Bergpredigt.)

Ein Greis nach rechts ſitzend, mit dem Oberkörper nach links gewandt, in Ketten, welche ein am Boden knieender Engel tragen hilft, während ein zweiter hinter ihm ſtehend ihm die Palme reicht. Statuariſche Gruppe auf altarförmigem Sockel. (Gezeichnet 1860/61.)

H. 5,60, br. 2,55.

16. Thomas' Unglauben.

Chriſtus erſcheint den Apoſteln und der Maria bei verſchloſſenen Thüren. Thomas iſt vor ihm in's Knie geſunken und legt die Rechte in die Seitenwunde. Acht der Jünger knieen und neigen ſich vor dem Herrn, zwei ſtehen links im Hintergrund; rechts Maria auf die Gruppe herabſchauend. (Gezeichnet 1863—65.)

H. 2,35, br. 3,21.

17. Ausgiefsung des heiligen Geiftes.

Die Apoftel am Pfingfttage vom heiligen Geifte erfüllt, find auf den Stufen eines Gehöftes verfammelt und reden in allerlei Zungen zu dem heranftrömenden Volke, an welchem fie zugleich die Taufe vollziehen. Inmitten ein Springbrunnen, neben dem ein phrygifcher Jüngling lagert; vorn zu beiden Seiten Gruppen gläubiger Hörer. (Von unten fchneidet das Thürgefims in das Bild.) Gezeichnet 1865—66.

Hilfskarton, h. 1,88, br. 2,42.

II.

Kartons zu den Fresken der Ludwigskirche in München.

Kohlenzeichnungen auf Papier, entftanden 1830—40, in Fresko ausgeführt feit 1836 unter Betheiligung von Hermann, C. Stürmer, Hellweger, Kranzberger, Schabet, Heiler, Moralt, Halbreiter, Lacher und Lang.

(Siehe den biographifchen Abrifs.)

a. Deckenausfchnitt der Vierung.

18. Patriarchen und Propheten.

Links Adam und Eva, Noah, Abraham, Ifaak und Jakob, rechts Mofes mit den Propheten und David, umgeben von anderen Heiligengeftalten des alten Bundes; über ihnen auf Wolken zwei Engel mit der Infchrifttafel »Patriarchae et prophetae.«

H. 2,40, br. 5,10.

19. Kirchenlehrer und Ordensſtifter.

Links Cyrill, Gregor von Nazianz, Bonaventura, Thomas von Aquino, Gregor der Groſse mit dem Texte der Schrift, rechts die Ordensſtifter Benedict von Nurſia, Bruno, Romuald, Bernhard von Clairvaux, Franciscus, Dominicus, Ignatius und Thereſa. Ueber ihnen auf Wolken zwei lagernde Engel mit Inſchrifttafel.

H. 2,30, br. 5,00.

b. Gewölbausſchnitte des nördlichen Querſchiffes.

*20. Der Evangeliſt Matthäus,

welchem der Engel das Buch hält, ſitzend. (Halbfigur.)

Bogenfeld, h. 2,25, br. 4,07.

*21. Der Evangeliſt Markus

gelagert, in ſeinem auf das Pult geſtellten Buche ſchreibend, zur Seite der Löwe. (Halbfigur.)

Ovalbild, h. 2,22, br. 4,07.

22. Der Evangeliſt Johannes

ſitzend und auf die Schreibtafel in ſeiner Linken niederblickend, die Feder in der ausgeſtreckten Rechten; zur Seite der Adler. (Ganze Figur.)

Bogenfeld, h. 3,40, br. 3,03.

23. Der Evangeliſt Lukas

als bärtiger Greis, das aufgeſchlagene Buch auf den Knieen im Begriff zu ſchreiben, aufblickend; hinter ihm der Ochs. (Ganze Figur.)

Ovalbild, h. 3,38, br. 3,03.

Die mit * bezeichneten Kartons ſind wechſelnder Ausſtellung vorbehalten.

c. Wandfelder im Querſchiff der Ludwigskirche.

*24. Anbetung des Kindes durch die Könige und Hirten.

(Gez 1833.)
H. 7,50, br. 6,00.
Geſt. v. H. Merz, Holzſchn. in Raczynski's Werk.

*25 Chriſtus am Kreuz.

(Gez. 1831 in Rom.)
H. 7,00, br. 6,80.
Geſt. von H. Merz.

d. Wandfeld im hohen Chor der Ludwigskirche.

26. Das Weltgericht.

(Das Freskobild in dreifacher Höhe und Breite dieſes 1834 und 35 in Rom gezeichneten Kartons iſt von Cornelius eigenhändig ausgeführt 1836—39.)

Chriſtus als Weltrichter ſitzend mit erhobenen Armen, vor ihm knieend Maria und Johannes der Täufer, hinter ihnen in zwei Halbkreisgruppen rechts Erzväter, Propheten und Geſetzgeber des alten Bundes, links die Apoſtel Chriſti, oberhalb ſchwebend ſechs Engel mit den Leidenswerkzeugen. Unter Chriſtus inmitten ſitzend der Engel mit dem aufgeſchlagenen Buche des Lebens, umringt von vier Poſaunenbläſern, welche die Stunde des Gerichts verkünden; zuunterſt auf einer Wolke über dem Erdboden ſtehend der Erzengel Michael mit erhobenem Schild und Schwert, zu ſeinen Füſsen das Gewühl der auferſtehenden Menſchheit: rechts in zwei maſſigen Gruppen Verdammte, die von Dämonen zur Hölle geführt werden und in dumpfem Grauen ihre Beſtimmung erwarten, darüber der Höllenfürſt (nach Dante's Vorſtellung des Lucifer), die Füſse auf

Judas, den Verräther des Meſſias, und auf Segeſt, den Verräther des Vaterlandes geſtemmt, ſein Urtheil ſprechend über die von fratzenhaften Teufeln herbeigeſchleppten Sünder: etliche in der Flucht von Dämonen gepackt, andere zum Himmel hinandringend und in wildem Knäuel durch Rache-Engel herabgeſchleudert, von denen einer inmitten die Seele eines Gerechten aus den Klauen der Hölle befreit. Links das Erwachen der Erwählten, aus deren Zahl ein Sünder durch den Rache-Engel angehalten wird, während die anderen theils knieend, theils ſtehend in gegenſeitigem Wiedererkennen und im Aufſchauen zum Heile verſunken von Engeln geleitet werden. (Zuäuſserſt links das Bildniſs des Königs Ludwig.) Hand in Hand mit den Boten des Paradieſes ſchweben Auserwählte empor unter denen Dante und Fieſole kenntlich ſind, und ſammeln ſich oben, von den Engeln bewillkommt, an der Pforte des Paradieſes.

Oben abgerundet, h. 6,65, br. 4,20.
Geſtochen von Heinrich Merz.

Zweiter Cornelius-Saal.

(Ueber den malerischen Schmuck des Saales s. S. LIV. ff.)

III.

Kartons zu den Fresken der Glyptothek in München.

Sämmtlich Kohlenzeichnungen auf Papier, gezeichnet 1819—1823.

GÖTTER-SAAL.

Vergl. die Übersichts-Tafel A.

Der auf Hesiod's Theogonie beruhende Grundgedanke des Bilderschmuckes, dessen Gegenstände auf jedem der vier Deckenausschnitte in der Abfolge von oben nach unten gegliedert sind, ist die Herrschaft des Eros als der schöpferischen Urkraft über Himmel, Erde und Unterwelt, über Elemente, Natur und Menschheit. Sinnbildlich zusammengefasst ist diese Idee in den um den Mittelpunkt der Decke gruppierten vier Erosknaben mit den Symbolen der männlichen und der weiblichen Gottheit des Olymp (Adler und Pfau), den Symbolen der Wasserwelt (Delphin) und der Unterwelt (Kerberos). Sie sind zugleich Sinnbilder der Luft, der Erde, des Wassers und des Feuers, und diesen wiederum entsprechen die zunächst anschliessenden Trapez-Felder, welche die Horen der Jahreszeiten enthalten: Frühling*) = Wasser, Sommer = Feuer, Herbst = Luft, Winter = Erde. (No. 35, 40, 45.)

Es folgen in den Rechtecken der Mitte die Tageszeiten: Morgen, Mittag, Abend, Nacht, (No. 31, 36, 41, 46), vorgestellt unter den Erscheinungen der Eos (Aurora), des Apollon (Phöbos-Helios), der Selene (Artemis) und der Nyx, denen je zwei

*) Der Karton zum »Frühling« fehlt.

Dreiecksfelder mit bezüglichen mythologifchen Gruppen beigefügt find; zum Morgen: Eos mit Tithon und Eos mit Memnon (No. 31 und 32), zum Mittag: zwei Gruppen darftellend die Lieblinge Appollon's: Leukothoe und Hyakinthos, Klytia und Daphne (No. 37 und 38), zum Abend: Artemis mit Endymion und Artemis mit Aktäon (No. 42 und 43), zur Nacht: Hekate, Nemefis und Harpokrates, und andrerfeits die Parzen (No. 47 und 48). In den Saumftreifen unterhalb diefes architektonifch gegliederten Bilder-Cyklus find in der Ausführung unter jedem der vier Felderfyfteme je zwei weitere mythologifche Darftellungen mit Bezug auf den Hauptinhalt, unterbrochen von finnvollen Arabesken, angebracht. Die Ueberleitung zu den Wandbogenfeldern bilden drei Reliefleiften, der vierte Deckenausfchnitt fchliefst unterhalb an das Fenfter an (vgl. die Ueberfichtstafel).

Auf den drei Bogenfeldern der Wände find die drei Reiche des olympifchen Göttergefchlechtes zugleich als höchfte Wirkungsgebiete des Eros verfinnlicht: der Olymp mit dem herrfchenden Zeus, welcher den nach durchlittener Erdenmühfal unter die Himmlifchen aufgenommenen und mit Hebe's Liebe belohnten Herakles begrüfst; die Wafferwelt, von Pofeidon beherrfcht, jauchzend im Genufs der Mufik und liebeerfüllt den Arion umfchwärmend; die Unterwelt, welche Orpheus, von der Sehnfucht zur verlorenen Gattin getrieben, mit feiner Leier betritt und durch den Zauber des Gefanges überwindet.

A. Wandgemälde.

(Götter-Saal der Glyptothek.)

27. Erftes Bogenfeld: Zeus als Herrfcher des Olymp.

Auf gemeinfamem Thron mit der kalt blickenden Hera fitzt Zeus, dem in den Olymp aufgenommenen Herakles, welchem Hebe den Nektar kredenzt, mit dem Becher Willkommen winkend, hinter dem Herrfcherpaar

die Grazien; zur Linken Apollon mit der Leier, von dem auf der Hirtenpfeife ſpielenden Pan und zwei Muſen mit Doppelflöte und Triangel begleitet; neben dem Throne Pallas, Artemis und Poſeidon, rechts im Vordergrunde Dionyſos mit Bacchanten und dem trunkenen Silen, im Hintergrund beim Mahle Hephäſtos, Aphrodite mit Eros, Ares, Hermes und Demeter. Vor dem Throne des Zeus Ganymed den Adler tränkend. (Letztere Gruppe nach Thorwaldſen's Compoſition.)

H. 3,00, br. 6,00.

28. Zweites Bogenfeld: Poſeidon der Beherrſcher der Waſſerwelt.

Von den durch Eros gezügelten Roſſen gezogen fährt Poſeidon mit Amphitrite auf dem Muſchelwagen durch's Meer, vor und hinter ihnen ſchwärmende Tritonen, links auf dem Delphin Arion mit der Leier, welchem lauſchende Nereïden und Meergötter Perlen und Korallen reichen; rechts am Ufer lagert die nach ihm umblickende Tethys.

H. 3,09, br. 6,07.

29. Drittes Bogenfeld: Orpheus im Hades.

Auf dem durch Fackeln erhellten Throne ſitzt Hades (Pluto) mit Perſephone, die ſeine Rechte erfaſſend zu Boden blickt. Der König der Schatten ſchaut finſter auf Orpheus, welcher von dem vor ihm knieenden Amor gewarnt zur Leier ſingt, den Blick ſehnſüchtig nach der hinter Perſephone lehnenden Gattin Eurydike gerichtet; zu ſeinen Füſsen der Höllenhund Kerberos von einem Genius beſchwichtigt; links der Nachen des Charon mit neu ankommenden, von Hermes geleiteten Schatten, welche von den drei Todten-Richtern den Spruch empfangen; rechts die entſchlummernden Eumeniden, hinter ihnen die Danaïden, ſchmerzvergeſſen raſtend, in der Ferne Siſyphos.

H. 3,05, br. 6,06.

Geſtochen von E. Schäffer.

B. Deckengemälde.

(Götter-Saal der Glyptothek.)

Die Darſtellungen ſind in der Reihenfolge ihres Zuſammenhanges innerhalb der Deckentheilungen aufgezählt, [ſiehe Überſichtstafel A], die Kartons nach den Gröſsenverhältniſſen gruppiert.

ERSTER CYKLUS.

*30. Eros mit dem Delphin. (Element des Waſſers.)

Dreieck, h. 0,69, br. 1,35.

31. Der Morgen.

Eos auf dem Zweigeſpann vom lichtbringenden Genius und drei Horen des Morgens geleitet, welche Thaukrüge auf die Erde ausgieſsen.

H. 1,66, br. 2,22.
Lithographie von J. G. Schreiner.

32. Eos, Tithon und Memnon.

Eos erhebt ſich beim Hahnenruf vom Lager ihres Gatten Tithonos, welchem zwar Unſterblichkeit, aber nicht dauernde Jugend verliehen iſt.

H. 1,45, br. 1,68.

33. Eos vor Zeus

ihrem Sohne Memnon das Geſchenk ewiger Jugend erbittend, welches deſſen Vater Tithonos entbehrt.

H. 1,45, br. 1,68.

*33a. Sockel-Arabeske.

Genius des Morgens mit Gruppen muſicierender Nymphen und Tritonen.

H. 0,67, br. 4,21.

(Als Abſchluſs dieſes Cyklus ſ. No. 28: Die Waſſerwelt.)

Die mit * bezeichneten Kartons ſind wechſelnder Ausſtellung vorbehalten.

ZWEITER CYKLUS.

*34. Eros mit dem Adler. (Element des Feuers.)

Dreieck, h. 0,69, br. 1,35.
Holzschnitt in Raczynski's Werk.

*35. Der Sommer.

Versinnbildet durch die Gottheiten Demeter und Pan mit Zephyr.

H. 0,60, br. 1,75.

36. Der Mittag.

Helios von vier Horen geleitet auf seinem Viergespann durch das Thor des Thierkreises hervortretend.

H. 1,69, br. 2,15.
Lithographie von J. G. Zeller.

37. Leukothoe, Klytia und Hyakinthos

in Blumen verwandelt durch die Liebe des Phöbos.

Dreieck, h. 1,50, br. 1,70.

*38. Apollon und Daphne.

Vor Apollon's Liebesbegierde wird Daphne durch Verwandlung in den Lorbeerbaum gerettet.

Dreieck, h. 1,50, br. 1,70.

*38a. Sockel-Arabeske.

Genius des Tages umgeben von bacchischen Gestalten und Amoretten auf Panthern und Greifen im Liebeskampf.

H. 0,67, br. 4,10.

(Als Abschluss dieses Cyklus s. No. 27: Der Olymp.)

DRITTER CYKLUS.

39. Eros mit dem Pfau. (Element der Luft.)

Dreieck, h. 0,69, br. 1,35

*40. Der Herbſt.

Dionyſos mit zwei Amorinen.

H. 0,60, br. 1,75.

*41. Der Abend.

Selene mit Hesperos und den Horen der Abendſtunden.

H. 1,69, br. 2,15.
Holzſchnitt in Raczynski's Werk.

42. Artemis und Endymion.

Artemis den ſchlummernden Geliebten im Schooſse haltend.

Dreieck, h. 1,69, br. 1,82.

43. Artemis von Aktäon überraſcht.

Der Jäger Aktäon erſchaut aus dem Dickicht des Waldes Artemis mit ihren Nymphen im Bade und wird von der zürnenden Göttin der Keuſchheit in einen Hirſch verwandelt.

Dreieck, h. 1,69, br. 1,82.

*43a. Sockel-Arabeske.

Epheſiſche Diana mit Jägern und Thiergeſtalten.

H. 0,67, br. 4,21.

VIERTER CYKLUS.

*44. Eros mit Kerberos.

Dreieck, h. 0,69, br. 1,35.
Holzſchnitt in Raczynski's Werk.

*45. Hore des Winters mit Hymen und Komos.

H. 0,60, br. 1,75.

*46. Die Nacht.

Auf Drachen-gezogenem Wagen fährt die Nacht, ihre Kinder Schlaf und Tod im Arme haltend, von den Geſpenſtern der Träume geleitet dahin.

H. 1,70, br. 2,10.

*47. Hekate, Nemeſis und Harpokrates.

Nemeſis in den Loostopf greifend neben Hekate, welche ſich auf das Rad des Schickſals ſtützt, zu ihren Füſsen Harpokrates das Füllhorn ausgieſsend.

Dreieck, h. 1,76, br. 1,80.

*48. Die Parzen (Moiren).

Klotho und Lacheſis den Lebensfaden ſpinnend, am Boden Atropos mit der Scheere, rückwärts ſchauend.

Dreieck, h. 1,70, br. 1,80.
Sämmtliche Bilder des IV. Cyklus nebſt den Ornamenten auf Einem Blatt geſtochen von E. Schäffer und H. Merz.

*48a. Sockel-Arabeske.

Genius der Nacht mit kämpfenden Traumgeſtalten.

H. 0,70, br. 3,90.

(Als Abſchluſs dieſes Cyklus ſ. No. 29: Hades.)

HELDEN-SAAL.

(Glyptothek.)

Vergl. die Überſichts-Tafel B.

Wand- und Deckenſchmuck dieſes Saales entſprechen dem trojaniſchen Sagenkreis nach der Ilias Homer's. Beginnend am Scheitelpunkt der Decke und ihrer Zeitfolge nach rundumlaufend, erzählen ſie in den an das mittlere Rundfeld (Hochzeit der Ältern des Hauptheiden Achill ſich anſchlieſsenden Flächen die Vorgeſchichte des trojaniſchen Krieges: das Urtheil des Paris, deſſen Ausgang Aphrodite dem troiſchen Königsſohne mit der Liebe des ſchönſten Weibes (Helena) belohnt, die Vermählung Helena's mit Menelaos, die Entführung Helena's und als Vorſpiel des Rachezuges der Achäer die Opferung der Iphigenia (No. 53, 57, 61, 65).

An dieſe ſchlieſsen ſich auf paarweis geordneten ſymmetriſchen Sechseck-Feldern, welche durch Arabeskenſtreifen getrennt ſind,*) Darſtellungen der auf die vornehmſten Helden des Krieges bezüglichen Ereigniſſe an. Unterhalb des Bildes »Urtheil des Paris« beginnend und von links nach rechts fortſchreitend erzählen ſie die Auffindung Achill's und die Schmach der griechenfeindlichen Götter (No. 54 und 55), den Traum Agamemnon's und die Rettung des Paris (No. 58 und 59), den Kampf des Ajax mit Hektor und die Wachſamkeit der Atriden (No. 62 und 63), endlich Hektor's Abſchied von Andromache und Priamos' Bittgang zu Achill (No. 67 und 66).

In den Wandbildern ſind als die drei Höhepunkte der Sage vorgeführt: 1. der Ausbruch des Zwieſpaltes zwiſchen dem Führer des Griechenheeres und deſſen vornehmſtem Helden (No. 49), 2. das durch Achill's Groll entſtehende Unheil der Achäer im Kampfe und das Wiederauftreten des Hauptheiden (No. 50), endlich 3. der Schluſs des Dramas: die Zerſtörung der Königsburg des Priamos. (No. 51).

*) Die in den Kartons nicht enthaltene Baſis der theilenden Arabeskenſtreifen ſchildert: Achill's Geburt, Hephäſtos die Waffen Achill's ſchmiedend, Zeus mit der Waage und die verſöhnten Eumeniden; das anſchlieſsende Stuckornament den Kampf bei den Schiffen und Achill's Kampf mit den Fluſsgöttern. Vgl. die Überſichts-Tafel B.

A. Wandgemälde.

(Helden-Saal der Glyptothek.)

Kohlenzeichnungen auf Papier, gezeichnet 1823—30.

49. Erſtes Bogenfeld: Zorn des Achilleus.

(Ilias I. 1—348.)

Als Urſache von Apollon's Groll, welcher das Heer der Achäer vor Troja verwüſtet, hat der Seher Kalchas in der Rathsverſammlung der Fürſten, von Achill befragt, die Kränkung des Prieſters Chryſes bezeichnet, welchem Agamemnon die ihm als Ehrengabe zugefallene Tochter Chryſeïs zurückzugeben ſich weigert. Agamemnon droht dem Achill, ihm dafür die Briſeïs zu entführen. Zornerfüllt greift dieſer zum Schwerte, aber von Pallas Athene beſchwichtigt, die ihn — den Übrigen unſichtbar — bei den Locken faſst, zieht er ſich vom Kriegsunternehmen der Achäer, deren Sieg nach Schickſalsſpruch nur durch ihn herbeigeführt werden konnte, zurück.

Das Bild zeigt neben Agamemnon den Herold mit dem Scepter, vor ihnen knieend mit beſchwörender Geberde Kalchas, auf Bänken um den Thron zu beiden Seiten die Achäerfürſten, welche durch den links über die Mauer blickenden Therſites und den Prieſter Chryſes nach dem Hintergrunde gewieſen werden, wo das an die Altäre geflüchtete Volk unter den Pfeilen Apollon's dahinſtirbt. In der Ferne rechts die achäiſchen Schiffe; im Vordergrunde links Chryſeïs auf dem Maulthier von einem Knaben und einer Alten hinweggeleitet, rechts Briſeïs, welche die Herolde Agamemnons aus dem Zelte des Achill entführen.

H. 4,56, br. 8,18.

50. Zweites Bogenfeld: Kampf um den Leichnam des Patroklos.

(Ilias XVIII.)

Vom Kriegsglück verlaſſen gerathen die Achäer in höchſte Bedrängniſs: die Troer haben das Lager erſtürmt

und drohen die Schiffe anzuzünden. Da geſtattet Achill ſeinem ihm über alles theueren Freunde Patroklos, in ſeinen Waffen am Kampfe theilzunehmen. Das Schickſal der Schlacht wendet ſich; die Troer werden zurückgeſchlagen, aber den vorwärtsſtürmenden Patroklos lähmt Apollon, der Hort der Troer, ſodaſs er von Hektor erlegt wird. Um ſeinen Leichnam entbrennt raſender Kampf: Hektor in der dem gefallenen Patroklos abgenommenen Rüſtung Achill's iſt von rechts her mit den Troern bis zur Umwallung der griechiſchen Schiffe vorgedrungen und holt mit der Lanze auf die beiden Ajax aus, welche weichend die mit dem Leichnam des Patroklos beladenen Helden Menelaos und Meriones zu decken ſuchen, während die Maſſe der Achäer ſich zur Flucht wendet. Da erſcheint im Augenblick der höchſten Noth der grimmige Achill auf der Höhe der Mauer; waffenlos, aber von Pallas mit den Blitzen des Zeus geſchützt, erhebt er die furchtbare Stimme und ſcheucht die Feinde zurück.

H. 3,96, br. 7,95.

51. Drittes Bogenfeld: Zerſtörung von Troja.

Die Achäer auf die Höhe der Burg von Ilion vorgedrungen ziehen das Loos um die Beute und bemächtigen ſich der troiſchen Königsfamilie. Priamos liegt erſchlagen im Schooſse eines ſterbenden Sohnes, auf den Stufen vor dem Tempel ſitzt ſtumpf vor ſich hinbrütend Hekuba mit drei ihrer Töchter, die ſich angſtvoll an die Mutter ſchmiegen, während Ajax, Oileus' Sohn, die Hand nach Polyxena ausſtreckt. Andromache iſt ohnmächtig niedergeſunken, aus ihren Armen reiſst Neoptolemos, der Sohn Achill's, den Knaben Aſtyanax, um ihn über die Mauer hinabzuſchleudern; rechts Helena, die Anſtifterin des Unheils, ſchamvoll an eine Säule gedrückt; inmitten, von Hilfe flehenden Genoſſen umgeben, die Seherin Kaſſandra in Verzückung das vorgeſchaute Verhängniſs erwartend, von Agamemnon am Arm erfaſst. In der Ferne ragt das

hölzerne Pferd empor, durch welches die Achäer den Eintritt in die Stadt erliftet; rechts im Mittelgrunde im Dämmer des Tempelbrandes Aeneas von feinem Sohne Askanios begleitet, den Vater Anchifes mit den Penaten des Haufes auf den Schultern hinwegtragend.

H. 4,09, br. 7,92.
Geftochen von H. Merz.

B. Deckengemälde.

(Helden-Saal der Glyptothek.)

Die Darftellungen find in der Reihenfolge ihres Zufammenhanges innerhalb der Deckentheilungen aufgezählt, [f. die Überfichtstafel B], die Kartons nach den Gröfsenverhältniffen gruppiert.

52. Hochzeit des Peleus und der Thetis.

Die Neuvermählten, auf dem Lager fitzend, von zwei Eroten bedient, während Eris den Apfel der Zwietracht in's Brautgemach wirft.

Rundbild, Durchmeffer 1,50.
In Umrifs geftochen von E. Schäffer. (Deutfche Kunftblüthen.)

53. Urtheil des Paris.

Paris ftehend vor den fitzenden Göttinnen Hera, Pallas und Aphrodite, reicht der letzten den Apfel, rechts ein lagernder Flufsgott, links Hermes, hinter welchem die Rachegöttin herbeikriecht.

H. 0,87, br. 3,33.
In Umrifs geftochen von E. Schäffer. (Deutfche Kunftblüthen.)

54. Achill bei den Töchtern des Lykomedes.

Der junge Held, in Weiberkleidern bei den Töchtern des Lykomedes verborgen, um dem Verhängniffe zu entgehen, das ihm bei der Theilnahme am Kampf gegen Troja droht, wird von dem als Kaufmann verkleideten Odyffeus und deffen Genoffen an feiner Freude über die Waffen erkannt, während die Mädchen fich am Gefchmeide ergötzen.

H. 2,25, br. 2,92.

55. Ares und Aphrodite im Kampfe vor Troja verwundet.

(Ilias V.)

Ares und Aphrodite, die fich als Schützer der Troer in den Kampf gemifcht hatten, find von Diomedes verwundet in den Olymp zurückgekehrt: Ares fteht auffchreiend über feine Seitenwunde, während Aphrodite von Eros an der Hand verbunden wird; im Hintergrunde Zeus und Hera, vorn Pallas, die Freundin der Achäer, das Mifsgefchick der beiden Gegner belächelnd.

H. 2,25, br. 2,92.

56. Arabeskenfüllung

enthaltend Scenen aus dem thebanifchen Sagenkreis: Oedipus und Bruderkampf.

57. Vermählung des Menelaos und der Helena.

Die Gatten an den Stufen des Altares fitzend reichen einander die Hände, während zu den Seiten fieben griechifche Könige auf Verlangen des Tyndareus, des Vaters der Neuvermählten, mit vorgeftreckten Händen den Schwur ihres Verzichtes auf Helena und der Zufage des Schutzes im Falle der Noth leiften; links der Priefter, ein Rofs opfernd, rechts eine Schaffnerin mit Truhen befchäftigt.

H. 0,87, br. 3,37.
Geftochen von E. Schäffer. (Deutfche Kunftblüthen.)

58. Agamemnon's Traumgeficht.

(Ilias II, 1—34.)

Dem in den Armen des Morpheus ruhenden Agamemnon erfcheint, von Zeus entfendet, ein täufchendes Traumgeficht in Geftalt des Neftor. Mit leidenfchaftlicher Geberde ermuntert das Trugbild den Führer der Griechen

zur Wiederaufnahme des Kampfes, auf deffen Ausgang (Flucht des Hektor) es hindeutet. Im Hintergrunde fchlummern Zeus und Hera.

H. 2,25, br. 2,92.
No. 55, 56, 57 u. 58 auf Einem Blatt geftochen von Thäter für Raczynski's Werk.

59. Paris durch Aphrodite vor Menelaos gefchützt.

(Ilias III.)

Im Zweikampf hat Menelaos, der Gatte der Helena, den Nebenbuhler zu Boden geworfen und erhebt einen Stein, um ihn zu tödten, doch Aphrodite mit Eros verhüllen den Paris mit dem Schleier, während Pandaros und ein jugendlicher Bogenfchütz zufchauen.

H. 2,20, br. 2,87.

60. Arabeskenfüllung

enthaltend Traum- und Nachtgeftalten, dazwifchen Philoktet, Perseus und Andromeda.

61. Entführung der Helena.

Auf dem von drei Eroten geruderten und gefteuerten Schiffe, gezogen von phantaftifchem Seerofs und fieben geflügelten Genien, deren einer zur Leier fingt, fitzt Paris und zeigt der ftumm niederblickenden Helena das nahe Ziel der Fahrt, während hinter ihnen die Erinnyen folgen, welche an's Steuer geklammert ihre Fackel an der Leuchte der Liebenden entzünden.

H. 0,87, br. 3,33.
In Umrifs geftochen von E. Schäffer.

62. Ajax den Hektor niederwerfend.

(Ilias VII. 207—302.)

Im Zweikampf mit dem Telamonier Ajax ift Hektor zu Boden geworfen, aber während Jener von den beiden

Herolden an die einbrechende Nacht gemahnt wird, welche Einſtellung des Kampfes gebiete, rafft Apollon ſeinen Schützling empor.

H. 2,26, br. 2,85.

63. Neſtor und Agamemnon wecken den Diomedes.

(Ilias X.)

Der jugendliche Held Diomedes, mit ſeinem Zeltgenoſſen ſchlummernd, wird in der Nacht von Agamemnon und Neſtor, welcher das Wort führt, geweckt, um Kriegsrath zu pflegen.

H. 2,26, br. 2,87.

64. Arabeskenfüllung

enthaltend Centaurengeſtalten (Mittel-Felder leer).

65. Opferung der Iphigenia.

Als Iphigenia vor der Abfahrt der Griechenfürſten zum trojaniſchen Kriege geopfert werden ſoll, erſcheint Artemis und rettet die Jungfrau, indem ſie an ihrer Stelle einen Hirſch ſendet, den der Prieſter ergreift, während links Agamemnon, rechts Achill, von ihren Genoſſen getröſtet, trauern.

H. 0,85, br. 3,42.

Geſtochen von E. Schäffer. (Deutſche Kunſtblüthen.)

66. Abſchied Hektor's von Andromache.

(Ilias VI.)

Vor'm Aufbruch zum Kampfe, in welchem ihm zu erliegen beſtimmt war, hält Hektor, dem ſich Andromache bekümmert an die Schulter ſchmiegt, ſeinen Knaben Aſtyanax im Arm, der vom Helmbuſch des Vaters erſchreckt, nach ſeiner am Boden knieenden Amme zurückverlangt. Im Hintergrund ein Knappe mit Hektor's Roſs.

H. 2,25, br. 2,92.

67. Priamos bittet den Achill um den Leichnam feines Sohnes Hektor.

(Ilias XXIV.)

Dem an der Leiche feines Freundes Patroklos trauernden Achill ift Priamos zu Füfsen gefallen und bittet ihn um den Leichnam des von ihm erlegten Hektor. Im Hintergrund Chryfeïs und ein Diener.

H. 2,20, br. 2.87.

68. Arabeskenfüllung

enthaltend Ganymed, Leda und Verwundung des Achill.

Bilder aus der Vorhalle der Glyptothek.

Die Darftellungen, von welchen unfere Kartons nur zwei enthalten, follen in Geftalt der Prometheus-Mythe das Schickfal des Künftlers vergegenwärtigen, der in feinem himmelanftrebenden Fluge dem Neid der Götter begegnet, während er, den niederen Begierden folgend, gleich Epimetheus, dem Verderben verfällt.*)

69. Prometheus.

Während der Künftler ruhend fein Werk betrachtet, naht Pallas, um es zu befeelen.

Rundbild, Durchmeffer 1,92.

70. Epimetheus und Pandora.

Pandora neben Epimetheus im Haine lagernd öffnet das verhängnifsvolle Göttergefchenk, die Vafe, aus welcher das Unheil in die Welt ftrömt.

Bogenfeld, h. 0,96, br. 1,90.

*) Den Gedanken diefes Theiles der Cornelius-Fresken in der Glyptothek hat P. Janffen aufgenommen und den Malereien zum Schmuck der oberen Wandfelder des Saales zu Grunde gelegt (f. Befchreibung in der Einleitung).

In der Nifche des II. Cornelius-Saales:

71. Erwartung des Weltgerichts.

(Entwurf zum Berliner Dombilde.)

Zuoberft die Engel mit den Leidenswerkzeugen, umgeben von Gruppen der Älteften in weifsen Gewändern, die ihre Kronen ablegen. Chriftus in weifsem Mantel innerhalb des von Cherubim gefchloffenen Goldhimmels thronend, die Füfse auf Wolken mit Engeln gefetzt, umgeben von den Zeichen der Evangeliften, erhebt die Hände. Zu feiner Seite links Maria, rechts Johannes der Täufer, hinter ihnen auf Wolken fitzend die Märtyrer und Bekenner, unter Chriftus der Engel mit dem gefchloffenen Buche des Lebens, umgeben von den vier Gewaltigen, welche im Begriff find die Pofaunen zu erheben. Hinter diefen die Heiligen des alten Bundes und die Apoftel auf Wolken gereiht; unter den Engeln auf breitem Wolkenlager die Propheten und Kirchenlehrer, auf Stufen rechts der Erzengel Michael und der Engel des Gerichts herabfteigend, links Paradiefesengel, welche Selige emporgeleiten. Auf dem Erdboden knieend um den auf Stufen errichteten Altar mit dem Kreuze verfammelt die Glieder des preufsifchen Königshaufes, zuoberft König Friedrich Wilhelm IV. und Königin Eifabeth; hinter ihnen Gruppen hervorragender Männer der Wiffenfchaft und Kunft; zuäufserft Schutzengel des Glaubens und Friedens.

(Ausgeführt 1853—56.)

Deckfarbenmalerei, oben rund, h. 1,66, br. 1,45.

Vgl. die Concurrenz-Bilder von Steinle (No. 83) und Veit (No. 84).

S. ferner die Compofitionen von Cornelius für die Cafa Bartholdi II. Abth. No. 93 und 118, und zum »Glaubensfchild« III. Abth. No. 21.

72. W. v. KAULBACH. Abſchied der Maria Stuart.

(Schiller: Akt V. 9.)

Die Königin inmitten ihrer weinenden Dienerſchaft hat die rechte Hand dem vor ihr knieenden Melvil gereicht, hinter welchem eine Kammerfrau ſteht, die Linke bedeckt Hanna Kennedy mit Küſſen, während ſich eine andere Frau an den Arm der Gebieterin hängt, eine dritte den Schleier derſelben an die Lippen drückt und eine vierte vor ihr knieend die Hände ringt. Rechts mehr im Hintergrund Burleigh, finſter auf die Scene ſchauend, und der alte Sir Paulet, links Leiceſter mit abgewandtem Geſicht, hinter ihm der Sherif, weiter zurück Bewaffnete. — Bez.: WKaulbach. München 1867.

Kohlenzeichnung, h. 1,35, br. 1,07.

Eigenthum I. Maj. der Kaiſerin und Königin Auguſta; überwieſen 1868.

73. W. v. KAULBACH. Tod des Marquis Poſa.

(Schiller: Don Carlos, Akt V. 4.)

Vor dem am Boden hingeſtreckten Poſa kniet Don Carlos, in der Linken die Hand des Ermordeten haltend, die Rechte gegen den auf ſeinen Stock geſtützten, mit abgewandtem Geſicht vor ihm ſtehenden König Philipp erhoben. Im Mittelgrund die Herzöge Alba, Feria und Medina Sidonia, rechts hinten, lauernd auf den König blickend, Domingo, links in der Thür Graf Lerma, der Prinz von Parma und andere Granden. — Bez.: WKaulbach.

Kohlenzeichnung, h. 1,29, br. 0,99.

Eigenthum I. Maj. der Kaiſerin und Königin Auguſta; überwieſen 1868.

74. L. Passini. Chorherren in der Kirche.

In den Chorſtühlen links vom Altar in St. Peter zu Rom ſind die Domherren zur Feier der Meſſe verſammelt; unmittelbar neben dem Altar unter rothem Thronhimmel ein höherer Geiſtlicher. Der junge Miniſtrant, welchem zwei Chorknaben das Pluviale zurückſchlagen, ſchwenkt dem ſich andächtig verneigenden Dritten der vorderen Reihe das Rauchfaſs entgegen; der Folgende harrt in andächtiger Erwartung, wogegen die Übrigen auf der oberen Reihe dem Vorgang mit getheilter Aufmerkſamkeit anwohnen. Im Hintergrund am Altar ein junger Diakon mit gefalteten Händen. — Bez.: LUDWIG PASSINI. ROM 1870.

Waſſerfarbe, h. 0,62, br. 0,95.

Angekauft 1870.

75—79. Fünf Kartons von Alfred Rethel zu den im Kaiſerſaal des Rathhauſes zu Aachen ausgeführten Fresko-Gemälden aus dem Leben Karl's des Groſsen.

(Im Handzeichnungs-Zimmer, III. Geſchoſs.)

75. A. Rethel. Zerſtörung der Irmenſäule bei Paderborn im Jahre 772.

Der erſte Krieg Karl's gegen die Sachſen endete mit Zerſtörung der Eresburg und der Irmenſäule, des Heiligthums der unterworfenen Heiden. Das Götzenbild iſt zu Boden geriſſen, der Frankenkönig mit der Fahne in der Hand deutet auf deſſen Machtloſigkeit hin, während Biſchof Turpin mit zwei Mönchen das Dankgebet für den Sieg des Chriſtenthums ſpricht und die Sachſen ſich erſchüttert beugen oder in ihre Wälder flüchten.

Spitzbogenfeld, h. 3,30, br. 3,92.

76. A. Rethel. Karl's Einzug in Pavia im Jahre 774.

Nach Ueberwindung der Langobarden zieht Karl in ihre eroberte Hauptſtadt Pavia ein. Mit dem Siegerkranz geſchmückt und mit erhobenem Schwert, in der Linken die eiſerne Krone haltend, reitet er durch das zerſtörte Thor, in welches ſeine Fahnenträger vorausgeritten ſind, und blickt zur Seite nach dem gefeſſelten Langobardenkönig Deſiderius mit ſeiner Königin, auf welche Biſchof Turpin und ein Ritter ihn hinweiſen; zur Linken fränkiſches Kriegsgefolge, im Hintergrund die abziehenden Bewohner von Pavia und eindringende Sieger.

Spitzbogenfeſd, h. 2,90, br. 3,45.

77. A. Rethel. Sarazenenſchlacht bei Cordova im Jahre 778.

In den Kämpfen mit den Arabern in Spanien wurden die Roſſe der Franken durch Schreckbilder und Thierfratzen beunruhigt, welche die Sarazenen mit zu Felde führten. Karl lieſs deshalb den Pferden die Augen verbinden und ſtürmt, von Biſchof Turpin und ſeinen Paladinen gefolgt, in die Feinde, deren von Stieren gezogenen Fahnenwagen er erreicht hat, ſodaſs ſie durch den Fall der Standarte entſetzt ſich zur Flucht wenden.

Spitzbogenfeld, h. 2,75, br. 3,35.

78. A. Rethel. Taufe Wittekind's im Jahre 785.

Nach ſechs Kriegszügen ſind die trotzigen Sachſen endlich überwunden und ihr Herzog Wittekind beugt ſich unter das Kreuz. In Gegenwart des von ſeinen Paladinen umgebenen Karl empfängt er auf erhöhtem Platze knieend die Taufe, während von unten ein zweiter Sachſenfürſt durch Mönche herbeigeführt wird und auf der anderen Seite ſächſiſche Krieger ihre Fahnen niederlegen.

Spitzbogenfeld, h. 2,90, br. 3,45.

79. A. Rethel. Kaiſer Otto III. in Karl's des Groſsen Gruft im Jahre 1000.

Als der jugendliche Kaiſer Otto III. das Grab ſeines groſsen Vorfahren in Aachen im Jahre 1000 öffnen lieſs, fand er den Leichnam des Kaiſerpatriarchen aufrecht auf ſteinernem Thron in vollem fürſtlichen Schmucke. Ueberwältigt von der majeſtätiſchen Erſcheinung ſinkt er mit ſeinem Gefolge auf die Kniee.

Spitzbogenfeld, h. 1,75, br. 3,25.

Die ſämmtlichen acht Rethel'ſchen Compoſitionen für Aachen (von welchen vier: Taufe Wittekind's, Krönung Karl's, Gründung des Aachener Münſters und Krönung König Ludwig's, nach ſeinen Entwürfen von Joſ. Kehren ausgeführt ſind) in Holz geſchnitten von Brend'amour nach Zeichnungen von Baur und Kehren.

80. A. Rethel. Auferſtehung Chriſti.

(Karton zu dem Altarbilde der Nikolaikirche in Frankfurt a. M.)

Der Heiland mit der Siegesfahne in Händen tritt, von der Glorie umſtrahlt, die Rechte erhebend feierlich aus dem Grabe, während zwei Wachtſoldaten ohne ihn zu ſehen von der Wirkung des Wundervorgangs erſchüttert aufhorchen und ein dritter im Hintergrunde ſchläft.

Oben rund, h. 3,00, br. 1,65.

Angekauft 1875.

---

81 u. 82. Kartons von J. Schnorr v. Carolsfeld zu den im Königsbau zu München ausgeführten Fresken zum Nibelungen-Liede.

81. J. Schnorr. Sigfried's Rückkehr aus dem Sachſenkriege.

(Nibelungenlied, IV. Aventüre.)

Kampf, den allerhöchſten, der irgend da geſchah,
Am Anbeginn und Ende, den Jemand ſah,
Den focht ritterlich die Sigfrides Hand,
Er bringt reiche Geiſeln mit in König Gunthers Land;

Die bezwang mit ſeiner Stärke der weidliche Mann,
Davon auch König Liudegaſt muſs den Schaden ha'n,
Und auch vom Sachſenlande ſein Bruder Liudeger —
Wie höret Königin Kriemhild mit hohen Freuden
ſolche Mär.

Durch das Thor von Worms reitet Sigfried, von König Gunther mit Giſelher und den Alten zu Roſs bewillkommt; er weiſt zur Seite auf die gefeſſelt neben ihm reitenden Sachſenfürſten, die er aus der Schlacht heimbringt; hinter ihm das Burgundenheer, welchem Volker mit der Fahne und Hagen als Kampfgenoſſe voranziehen. (Im Vordergrund links als Zuſchauer die Maler Janſen und Seitz.) — Bez.: Schnorr.

Kohlenzeichnung auf Papier, h. 4,59, br. 5,68.

Angekauft 1872.

82. J. SCHNORR. Beſtattung der Todten in Etzel's Palaſt.

(Nibelungenlied, Klage, Lachmann's Ausg. V. 789 ff.)

Nach dem mörderiſchen Kampfe in König Etzel's Palaſt, in welchem die Burgunden und die Helden des Hunnenlandes ſich gegenſeitig getödtet, müſſen die Frauen an Stelle der erſchlagenen Männer die Todten beſtatten. Auf der Treppenrampe des romaniſchen Palaſtes im Mittelgrund der trauernde Etzel an den aufgebahrten Leichen Kriemhild's und ihres Sohnes Ortlieb; zu Füſsen des Katafalks Dietrich von Bern und Hildebrand mit fackeltragenden Mönchen. Inmitten vier Frauen, welche den todten Giſelher hinwegtragen, links ein Mädchen und ein Jüngling um den Leichnam des alten Markgrafen Rüdiger beſchäftigt, rechts drei Frauen an der Leiche des enthaupteten Hagen; im Hintergrund links andere mit todten Kriegern, rechts Mönche, das Ritual ſingend. —
Bez.: 18JS63

Kohlenzeichnung auf Papier, h. 2,70, br. 4,56.

Angekauft 1872.

---

83. E. Steinle. Erwartung des Weltgerichts.

(Entwurf zum Berliner Dombilde.)

Im Goldhimmel thront auf dem Regenbogen, umgeben von den Zeichen der Evangeliſten, mit ſegnend erhobenen Händen, an denen die Wundmale ſichtbar ſind, Chriſtus zwiſchen der links auf Wolken in anbetender Verehrung knieenden Maria und den ſtehend ſeines Wortes harrenden ſieben Engeln mit den Poſaunen. Über dem Heiland aus den Höhen des Himmels herabſchwebend die Cherubim, rechts und links Schaaren von Heiligen, unter ihnen die Erzväter und Propheten des alten Bundes, rechts zuäuſserſt knieend und vor der offenbarten Glorie ſich demüthigend das erſte Menſchenpaar. Unter dem Weltrichter und zu ihm empordeutend ſteht Johannes der Täufer inmitten der ſitzenden Apoſtel, und darunter in langer Reihe Schaaren von Märtyrern und Heiligen der Kirche, unter denen links die Kirchenväter Gregor, Hieronymus, Ambroſius und Auguſtin ſichtbar werden. Auf den tieferen Wolkenſchichten Engelchöre, welche die Menſchheit zum Gericht rufen. Auf einer Erhöhung des Erdbodens kniet, den Blick emporgewandt, König Friedrich Wilhelm IV., neben ihm geneigten Hauptes die Königin Eliſabeth, weiter zurück die Prinzen und Prinzeſſinnen des preuſsiſchen Königshauſes, an die ſich die Menge der Gläubigen reiht. — Bez.: *18 ES 46.*

Waſſerfarbe, oben rund, h. 1,58, br. 0,93.

Aus den Königl. Muſeen überwieſen 1875.

Vgl. die Concurrenz-Bilder von Cornelius (No. 71) und Veit (No. 84.)

---

84. Ph. Veit. Erwartung des Weltgerichts.

(Entwurf zum Berliner Dombilde, gezeichnet 1847.)

Auf Wolken thronend erhebt der Weltrichter die Hände, zu ſeinen Füſsen die Zeichen der Evangeliſten und um ihn ſieben Seraphim, hinter dieſen in den ge-

öffneten Himmelsräumen Schaaren von Engeln, darunter vier mit den Leidenswerkzeugen. Rechts neben ihm knieend Maria in andächtiger Verehrung mit der Krone auf dem Haupte, links der Engel des Gerichts mit der Posaune, vor ihm Johannes der Täufer mit der erhobenen Rechten zu Christus emporweisend; inmitten unter demselben das erste Menschenpaar, rechts und links die Schaaren der Erzväter und Propheten des alten und der Heiligen und Märtyrer des neuen Bundes. Aus dem Himmel zur Erde herabschwebend sechs Engel mit den Symbolen des christlichen Lebens; unterhalb auf hohem Thronbau sitzend und gläubig die Blicke nach oben gerichtet König Friedrich Wilhelm IV. und die Königin Elisabeth, umgeben von den Prinzen und Prinzessinnen ihres Hauses, rechts von ihnen vor einem gothischen Dome Geistliche der verschiedenen christlichen Confessionen, links vor den sich aufthürmenden Mauern einer Festung Vertreter des preussischen Heeres. Auf dem Unterbau des Thrones inmitten Männer der Kunst und Wissenschaft, während auf dem vordersten Plane des Bildes ein Säemann in die frische Ackerfurche das Saatkorn als Sinnbild der Auferstehung ausstreut; von links nahen Leidtragende mit einem Sarge, zu dem ein Greis die Gruft aushebt, von rechts ein vom Volke geleiteter Brautzug.

Wasserfarbe, oben rund, h. 1,18, br. 1,95.

Aus den Königl. Museen überwiesen 1875.

Vgl. die Concurrenz-Bilder No. 71 und No. 83.

---

85. F. WANDERER. Farbiger Karton zu einem Glasfenster in der Karthause zu Nürnberg,

ausgeführt unter Leitung des Professors A. v. Kreling.

H. 9,50, br. 1,60.

Geschenk des Germanischen Museums zu Nürnberg 1873.

---

86. B. Genelli. Raub der Europa.

(Ovid, Metamorphofen II. 850 ff.)

Die auserfehene Geliebte des Zeus Europa ift durch den in Geftalt eines Stieres erfchienenen Gott aus der Schaar ihrer Gefpielinnen entführt, mit denen fie Blumen gefammelt, und die nun angfterfüllt und ftaunend am Ufer ftehen und fchauen, wie fich das wunderbare Thier, von Eros und Hymen gelenkt, mit feiner fchönen Laft in's Meer ftürzt, wo unter Pofeidon's Führung die Geifter der Fluth auftauchen und zu hochzeitlichem Reigen gefellt dem Paare jubelnd vorausziehen, während über ihnen die Mufen den Weg zeigen und in der Ferne am Ufer die Gottheiten des Ortes das Abenteuer des Olympiers belaufchen. — Bez.: B. Genelli fect. 1857.

(Karton zu dem Ölgemälde in der Galerie Schack zu München.)
Bleiftiftzeichnung auf Papier, h. 1,07, br. 3,11.

In Kupfer geftochen von L. Burger als Vereinsblatt des fächfifchen Kunftvereins.

Angekauft 1876.

---

87. E. Steinle. Aus »Was Ihr wollt« von Shakfpeare.

Olivia in ihrem Empfangzimmer an dem mit grünem Teppich, Blumen, Chatullen und Büchern befetzten Tifche fitzend, hört die Meldung der von dem Prinzen Orfino abgefandten, in Pagentracht verkleideten Viola an, während Maria, die Zofe, durch die Gardine lugend die Unterhaltung belaufcht. Die im Hintergrund zu einer offenen Loggia führende Treppe wankt der betrunkene Ritter Tobias am Arme des Junkers von Bleichenwang hinauf; ihm entgegen fchreitet von oben her in karikirter Würde Malvolio, der Haushofmeifter, in feinem durch

den Vexirbrief der Hausgenoffen ihm vorgefchriebenen lächerlichen Aufzug. Im Portal fitzt der Narr und tändelt auf der Mandoline. — Bez.: 18 E 68

Wafferfarben auf Papier, h. 1,54, br. 1,10.
Geftochen von H. Merz.
Angekauft 1876.

---

88. J. A. Carstens. Schlacht bei Rofsbach.

(Entworfen i. J. 1791 zum Zweck einer in Kupferftich auszuführenden Sammlung von Darftellungen zur preufsifchen Gefchichte.)

Im Vordergrund rechts Friedrich der Grofse und fein Stab zu Pferde; der König deutet mit dem Stock gebieterifch gradaus, während im Mittelgrund General Seydlitz mit feinen Reitern in die Franzofen einftürmt, die fich zur Flucht wenden.

In Sepia (Bifter) getufcht auf Papier.
H. 0,45, br. 0,72.
In Umrifs geftochen von H. Merz (Riegel, Carftens' Werke II.)

89. J. A. Carstens. Die Griechenfürften im Zelte des Achill.

(Ilias, Gef. IX. 185 ff.)

Achill redet zürnend zu den von Agamemnon abgefandten Helden, die mit ihm am Tifche fitzen: Odyffeus links blickt ihn finnend an, Ajax ergrimmt über die Unbeugfamkeit des Jünglings, den alten Phönix überwältigt die Wehmuth im Gedanken an das fernere Unheil des Griechenheeres. Neben dem Stuhle Achill's fteht Patroklos, der Rede deffelben aufmerkfam laufchend; im Hintergrund zwei Wachen, durch die Thür in der Tiefe des Raumes blicken zwei Frauen herein. —

Bez.: Asmus Jacobus Carftens.
ex Chers: Cimbr: faciebat Romæ. 1794.

Waffer- und Deckfarben auf Papier.
H. 0,47, br. 2,66.
(In Umrifs geftochen von W. Müller (Riegel, Carftens' Werke I).

90. J. A. Carstens. Priamos vor Achill.

(Ilias, Ges. XXIV. 471 ff.)

König Priamos ift vor dem auf einem Seffel fitzenden Achill auf die Knie gefunken und fleht ihn um den Leichnam des Hektor; neben Achill ftehen zwei Männer, den Vorgang beobachtend; aus dem Hintergrund führt Hermes die junge Polyxena herbei. (Letzteres Motiv nach Philoftrat's Erzählung hinzugefügt.) Gezeichnet 1794. — Bez.: Asmus Jacobus Carftens.
ex Chers: Cimbr: inv. Romæ.

Rothftift auf Papier, weifs gehöht.
H. 0,50, br. 0,65.
In Umrifs geftochen von W. Müller (Riegel, Carftens' Werke I).

91. J. A. Carstens. Überfahrt des Megapenthes.

Nach Lukian's Erzählung »die Überfahrt oder der Tyrann« lehnte fich Megapenthes, ein reicher Wollüftling, gegen den Spruch der Parze auf, die ihn in der Blüthe feines Lebens zum Orkus rief. Er mufste dem Seelenführer Hermes dennoch folgen, ftahl fich aber unterwegs hinweg und wurde mit Gewalt zurückgeführt. Allem Bitten zum Trotz fchleppte man ihn in den Kahn des Charon und band ihn an den Maftbaum. Der Nachen wollte nun abftofsen, da rief der Schufter Micyll vom Ufer herüber, man möchte ihn, der der Welt mit Freuden enteile, doch auch noch mitnehmen; er fchwamm nach, wurde aufgenommen und erhielt aus Mangel an Raum feinen Platz auf des Megapenthes Nacken. —

Bez.: Asmus Jacobus Carftens.
ex Cherfonefu Cimbrica faciebat Romæ. 1795,

Deckfarben auf Leinwand.
H. 0,66, br. 0,95. (Stark befchädigt.)
Nach der etwas weniger figurenreichen früheren Faffung der Compofition (im Mufeum zu Weimar) in Umrifs geftochen von W. Müller (Riegel, Carftens' Werke I).

Sämmtliche vier Carftens'fche Zeichnungen, Eigenthum der Königl. Akademie der Künfte zu Berlin, wurden der National-Galerie überwiefen 1877.

92. A. Baur. Chriftus als Weltrichter.

Inmitten auf dem Wolkenfitz in mandelförmiger Glorie Chriftus gradausblickend und die Wundmale feiner Hände zeigend; neben ihm rechts Mofes mit den Gefetztafeln, links der Prophet Elias; unterhalb die Engel mit den Pofaunen des Gerichtes und dem geöffneten Buche des Lebens. Zur Linken Gabriel mit den Zeichen der Paffion herzufliegend, hinter ihm, um Petrus gefchaart, Adam und Eva, David und Magdalena mit dem durch den Engel in den Schoofs des Vaters zurückgeführten verlorenen Sohne. Hinter diefer Gruppe der reuige Schächer, den zwei Engel vom Kreuze löfen. Auf der rechten Seite der Erzengel Michael mit dräuend erhobenem Schwert, vor ihm die Verdammten, Räuber, Unzüchtige, Mörder, Hochverräther, von den Dämonen der Hölle gepeinigt und gefeffelt; hinter ihnen der unbufsfertige Schächer, den zwei Teufel quälen. — Bez.: AB 1865.

Bleiftiftzeichnung, h. 0,39, br. 1,15.
Erworben 1866.

---

93. P. Cornelius. »Wiedererkennung Jofeph's durch feine Brüder.«

Karton zu dem in der Cafa Bartholdi (Zuccari) in Rom ausgeführten Freskogemälde.

(Genefis Cap. 45.)

Jofeph hat fich von feinem Thronfitz erhoben und ift auf Benjamin zugeeilt, der fich ihm jubelnd an den Hals wirft, während vier feiner Brüder tief bewegt vor ihm auf die Kniee gefunken find und einer ihm die Hand küfst; von den fechs übrigen ftehen drei voll Schamgefühl und Zerknirfchung zur Seite, ein Anderer, an deffen Schulter der nächfte das Antlitz birgt, fchaut in fchreckhafter Erregung drein, während er ältefte im Hintergrund

in dumpfes Sinnen verſunken iſt. In der Ecke des Zimmers, durch deſſen gekuppelte Rundbogen - Fenſter man auf Palaſtbauten mit Garten und einen von Laſtthieren umſtandenen Brunnen blickt, ſteht ein Mann in vornehmer Kleidung (Bildniſs des General - Conſuls Bartholdi, für welchen das Gemälde ausgeführt war). Gezeichnet 1816 in Rom.

Kohlenzeichnung auf Papier.
H. 2,40, br. 3,00.

Geſtochen von Hoffmann, Holzſchnitt in Raczynski's Werk.

Eigenthum der Kgl. Akademie der Künſte zu Berlin; der National-Galerie überwieſen 1877.

S. ferner No. 119.

94—100. FR. OVERBECK. Die ſieben Sakramente.

94. FR. OVERBECK. Die Taufe.

Hauptbild: Vollziehung der Taufe an den Heiden. Das ewige Pfingſten, angedeutet durch die vom heiligen Geiſt erfüllte Urgemeinde.

Oberer Fries: Heiligung des Waſſers: Taufe Chriſti im Jordan; Hirſche nach friſchem Waſſer lechzend (Sehnſucht nach dem Heil).

Seitenleiſte links: Die Schlange des Paradieſes: Entſtehung der Sünde, wodurch die Taufe nothwendig geworden.

Seitenleiſte rechts: Die eherne Schlange des Moſes als Vor- und Sinnbild des gekreuzigten Chriſtus.

Sockelbilder, enthaltend die Vorbilder der Taufe im alten Teſtament: Eintritt Noah's in die Arche (Symbol der Kirche) und Durchgang des Volkes Israel durch's rothe Meer (das Taufbecken der Väter).

95. Fr. Overbeck. Die Firmung.

Hauptbild: Die Apoftel, vertreten durch Petrus und Johannes, vermitteln den Gläubigen den heiligen Geift durch Auflegen der Hände.

Oberer Fries: Verfinnlichung der fieben Gaben des heiligen Geiftes: Weisheit, Verftand, Rath, Stärke, Wiffen, Frömmigkeit, Gottesfurcht.

Seitenleifte links: Das Feuer des Gottes Wortes (Chriftus predigend).

Seitenleifte rechts: Das Waffer als Labfal des Heilsdurftes (Chriftus und die Samariterin).

Sockelbilder: Mofes empfängt von Jehovah die Gefetztafeln. — Mofes tränkt das dürftende Volk durch Wafferquell in der Wüfte.

96. Fr. Overbeck. Die Bufse.

Hauptbild: Chriftus der Auferftandene erfcheint den knieend verfammelten Apofteln und gibt ihnen den heiligen Geift.

Oberer Fries: Chriftus am Kreuz als Opfer für die Sünden der Welt.

Seitenleifte links: Der Sündenfall mit allegorifchen Figuren der fieben Hauptlafter: Stolz, Wolluft, Zorn, Neid, Geiz, Völlerei, Trägheit.

Seitenleifte rechts: Erweckung des Lazarus (Sieg über den Leibestod) und die Früchte der Seelenarznei der Bufse: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmuth, Sanftmuth, Glaube, Sittfamkeit, Enthaltfamkeit, Keufchheit.

Sockel: Gottvater bei den vertriebenen Ureltern des Menfchengefchlechts auf die Erlöfung (Maria und Jefus) hindeutend. — Prüfung und Reinigung des Ausfätzigen durch den Priefter (Sinnbild der Beichte).

97. FR. OVERBECK. Das Abendmahl.

Hauptbild: Chriſtus, den um den Abendmahlstiſch verſammelten einander knieend umarmenden Jüngern die Hoſtie reichend.

Oberer Fries: Sündenfall.

Seitenleiſte links: Der Wein als das eine Element der Euchariſtie: Das Wunder zu Kana; zwiſchen dem Rankenwerk der Vorgang des Sammelns, Kelterns der Trauben u. ſ. w.

Seitenleiſte rechts: Das Brod als zweites Element der Euchariſtie: Vermehrung der Brode in der Wüſte; zwiſchen den Arabesken Waizenähren und Erntebilder.

Sockel: Tod der Erſtgeburt und Stiftung des Oſterlammes (Vorbild der Opferung Chriſti). — Spende des Himmelsbrodes in der Wüſte.

98. FR. OVERBECK. Die Prieſterweihe.

Hauptbild: Petrus als Oberhirt weiht mit den apoſtoliſchen Genoſſen den Paulus und Barnabas zu Antiochia.

Oberer Fries: Der Heiland erſcheint den zum Bekehrungswerk gerüſteten Apoſteln.

Seitenleiſte links: Spende des Brodes und Weines als Heilshort der Prieſter; in der Arabeske das Opfer des alten Bundes.

Seitenleiſte rechts: Ertheilung der Macht zur Sündenvergebung; in der Arabeske der gute Hirt und die Aufnahme des verlorenen Sohnes.

Sockel: Abraham vor Melchiſedek, dem Urbild der Prieſterwürde. — Berufung des Aaron zur Prieſterſchaft.

99. FR. OVERBECK. Die Ehe.

Hauptbild: Chriſtus ſegnet zu Kana das Paar, zu deſſen Hochzeit er geladen iſt.

Oberer Fries: Chriſtus als Bräutigam der Kirche: Myſtiſches Gleichniſs der Ehe.

Seitenleiſte links: Einſetzung der Ehe (Adam und Eva), Gattenliebe, Kinderglück, Erziehung; Engel der Freude.

Seitenleiſte rechts: Der ſterbende Heiland (der neue Adam), aus deſſen Blut die Kirche quillt; gemeinſames Kreuz der Ehe, Troſt der Gemeinſchaft, Tod im Arm der Liebe; Engel des Schmerzes.

Sockel: Geſchichte des jungen Tobias als Muſterbild geheiligter Ehe.

In Holz geſchnitten von A. Gaber.

100. Fr. Overbeck. Letzte Ölung.

Hauptbild: Jakobus als Prieſter dem Sterbenden das Gnadenmittel der letzten Salbung ſpendend in Gegenwart Andächtiger und Leidtragender.

Oberer Fries: Der Erlöſer in ſeiner Herrlichkeit als Weltrichter, von den Apoſteln umgeben.

Seitenleiſte links: Auferſtehung des Fleiſches.

Seitenleiſte rechts: Die Verfluchten, in den Pfuhl der Hölle hinabgeſtürzt.

Sockel: Die Erwählten, von Engeln geführt, paarweiſe zum Himmel emporfliegend.

Leinwand, h. 0,67, br. 0,76.

Mit Ausnahme des farbig behandelten Bildes No. 96 ſämmtlich in grüner Erde in Öl getuſcht. Ausgeführt nach den i. J. 1860 vollendeten groſsen Umriſs-Kartons unter Betheiligung von Overbeck's Schülern Karl Hoffmann und Ludwig Seitz in Rom.

Angekauft 1878.

101—116. Fr. Preller's Odyſſee-Landſchaften.

16 Kohlenzeichnungen zu Homer's Odyſſee, vollendet 1854 bis 1856.

Preller ſchildert die bedeutendſten Vorgänge der »Odyſſee« im engeren Sinne, d. h. ſolche, welche ſich ausſchlieſslich auf die Schickſale des Odyſſeus beziehen und welche vorzugsweiſe landſchaftlichen Charakter tragen. Nach den Geſetzen ſeiner Kunſt hat er zum Zweck cykliſcher Compoſition die wirkliche Folge der Begebenheiten, welche der Dichter kunſtreich verſchiebt, wiederhergeſtellt und beginnt deshalb mit denjenigen Ereigniſſen, die im Gedichte ſelbſt nur aus der Erzählung des Odyſſeus bei den Phäaken (Odyſſee Geſang IX—XII) bekannt werden, um dann mit den der Zeit nach ſich anreihenden Erzählungen fortzufahren. Nach ihrem Zuſammenhang und ihrer Bedeutſamkeit gliedert er ſeine Darſtellungen in fünf Gruppen, welche je aus einem breiten Mittelbilde und zwei überhöhten Seitenbildern beſtehen, und leitet das Ganze durch ein einzelnes Höhenbild ein, welches den Helden auf der Inſel der Cyklopen angelangt zeigt.*)

101. Odyſſeus auf der Ziegenjagd am Geſtade der Cyklopen.**)

(Odyſſee IX. 153 ff.)

Höhenbild.

102. Abzug des Odyſſeus und ſeiner Gefährten aus der Höhle des geblendeten Cyklopen Polyphem, deſſen Herde ſie entführen.

(Odyſſee IX. 462 ff.)

Höhenbild.

*) Die ſpäter in bedeutend gröſserem Maaſsſtab ausgeführten 16 Wandgemälde zur Odyſſee im Muſeum zu Weimar, deren Kartons ſich im Leipziger Muſeum befinden, weichen in vielen Theilen weſentlich von der hier vorliegenden Faſſung der meiſt inhaltsgleichen Compoſitionen ab und ſind durch Sockelbilder vervollſtändigt, welche in der Art antiker Vaſengemälde die weiteren Epiſoden des Gedichtes erzählen. Vgl. R. Schöne: Preller's Odyſſee-Landſchaften, Leipzig 1863.

**) Im ſpäteren Cyklus durch andere Darſtellungen erſetzt.

103. FR. PRELLER. Odyſſeus und die Seinigen bei der Abfahrt von der Inſel Polyphem's, welcher ihnen voll Grimm ein Felsſtück nachſchleudert.

(Odyſſee IX. 475.)

Breitenbild, bez.: 18 P 54

104. Odyſſeus mit Jagdbeute auf dem Zauber-Eiland der Circe.

(Odyſſee X. 156.)

Höhenbild, bez.: 18 P 56 Weimar

105. Die Zauberin Circe verwandelt die Genoſſen des Odyſſeus in Thiere.

(Odyſſee X. 226.)

Höhenbild.

106. Odyſſeus empfängt von Hermes im Garten der Circe das Wunderkraut, welches ihn gegen die Künſte der Zauberin feit.

(Odyſſee X. 275.)

Breitenbild.

107. Odyſſeus befragt in der Unterwelt den Seher Teireſias und erblickt die Schatten der Abgeſchiedenen.

(Odyſſee XI. 14.)

Höhenbild.

108. FR. PRELLER. Odyſſeus entkommt den Lockungen der Sirenen.

(Odyſſee XII. 181.)

Höhenbild.

109. Die Genoſſen des Odyſſeus vergreifen ſich auf Trinakria an der heiligen Herde des Apollon.

(Odyſſee XII. 352.)

Breitenbild.
Radierung von K. Hummel.

110. Odyſſeus, ſeiner Gefährten beraubt, bei Kalypſo weilend, entſchlieſst ſich von neuem zur Fahrt.

(Odyſſee VII. 251.)

Höhenbild.

111. Odyſſeus, deſſen Schiff von Poſeidon vernichtet worden, erhält Rettung durch die aus der Fluth auftauchende Leukothea.

(Odyſſee V. 333.)

Höhenbild.

112. Odyſſeus auf der Inſel Scheria ſchutzflehend vor Nauſikaa, der Königstochter des Phäakenlandes, welche mit ihren Mägden am Meeresſtrand der Wäſche wartet.

(Odyſſee VI. 127.)

Breitenbild.

113. Fr. Preller. Von den Phäaken geleitet betritt Odyſſeus ſchlummernd ſein Vaterland

(Odyſſee XIII. 93.)

Höhenbild.

---

114. Pallas Athene entſchleiert dem vom Schlummer erwachten Helden die Heimath.*)

(Odyſſee XIII. 220.)

Höhenbild.

115. Odyſſeus in veränderter Geſtalt vom treuen Hirten Eumäos bewirthet, ſieht ſeinen Sohn Telemachos wieder.

(Odyſſee XVI. 10.)

Höhenbild.

116. Nach überſtandenem Kampfe gegen die Freier Penelope's gibt ſich Odyſſeus ſeinem Vater Laërtes zu erkennen, den er bei harter Arbeit auf dem Felde findet.

(Odyſſee XXIV. 315.)

Breitenbild.

Die Breitenbilder je h. 0,70, br. 1,00.
Die Höhenbilder je h. 0,70, br. 0,48.
(No. 107 und 115 h. 0,70, br. 0,55)
Angekauft 1868.

*) Im ſpäteren Cyklus weggelaſſen.

117. Overbeck. Das befreite Jerufalem.

Jungfrau mit Dornenkrone im Haar in einer Rundbogen-Nifche fitzend; in der auf der Lehne ruhenden Rechten das Evangelium, in der andern Hand, welche auf's rechte Knie herabhängt, eine Schriftrolle haltend. Während fie mit dem rechten Fufs die vor ihr am Boden liegenden farazenifchen Waffen zertritt, blickt fie nach rechts empor, von wo ein Engel mit Rofenkranz in der Hand die ihr abgenommene Kette trägt und ein zweiter mit dem Schwert auf der andern Seite ihr die Handfchellen löft.

(Karton zum Deckenbilde des von Overbeck in Gemeinfchaft mit Führich in Fresko ausgemalten Taffo-Zimmers der Villa Maffimi in Rom.)

Kohlenzeichnung auf Papier, h. 1,66, br. 1,20.

In Umrifs geft. von F. Rufcheweyh, und etwas verändert in Kartonmanier von J. Caspar.

Angekauft 1877.

---

118. Pfannschmidt. Cyklus von fechs Darftellungen zur Gefchichte des Propheten Daniel.

1. Daniel beim Gebete belaufcht.
2. Daniel vor den König geführt.
3. Daniel in die Löwengrube geworfen.
4. Verfiegelung des Löwenkäfigs.
5. Daniels Unfchuld erkannt.
6. Daniels Widerfacher werden den Löwen vorgeworfen.

Bez.: G. Pfannfchmidt, 1878.

H. je 0,57, br. je 0,47.

Angekauft 1878.

(Aufgeftellt im Saal der Handzeichnungen.)

---

119. P. Cornelius. Joſeph's Traumdeutung.

Entwurf zu dem Freskobilde in der Caſa Bartholdi (Zuccari) in Rom nebſt der nicht ausgeführten Lünetten-Compoſition »die fetten Jahre«. — Bez.: P. Cornelius Roma 1816.

Deckfarbe, Hauptbild h. 0,25, br. 0,34.
Lünette h. 0,13, br. 0,34.

Die Hauptcompoſition nach dem im Provinzial-Muſeum zu Hannover befindlichen etwas abweichenden Karton geſtochen von Amsler.

Angekauft 1880.

---

120. K. F. Lessing. Der Mönch am Sarge Kaiſer Heinrichs IV.

Kaiſer Heinrichs Leiche blieb fünf Jahre lang an ungeweihter Stelle in Speier in ſteinernem Sarge unbeſtattet ſtehen. Die Sage verlegt den Hergang auf eine Rheininſel und erzählt, ein frommer Mönch habe bei dem Todten die ganze Zeit über, bis der Bann von ihm genommen worden ſei, betend Wache gehalten. Bez.: C. F. L. 1857.

Kartonzeichnung h. 1,17, br. 1,26.

Angekauft 1880.

---

121. J. Schnorr v. Carolsfeld. Nauſikaa mit Odyſſeus zur Stadt zurückkehrend.

Nachdem Odyſſeus auf der Inſel der Phäaken den Schutz der Königstochter Nauſikaa gefunden, kehrt er mit ihr zur Stadt zurück, weilt aber auf ihr Geheiſs im Pappelhain der Athene, bis Nauſikaa zu Wagen mit ihren Mägden die Königsburg erreicht hat. (Odyſſee VI. Buch).

Bez.: *18* JS *27.*

Rohrfederzeichnung in Sepia, h. 0,81, br. 1,25, in Holz geſchnitten von Oertel (Zeitſchr. f. bild. K. Jahrg. 1867).

Angekauft 1883.

SAMMLUNGEN.

III. Abtheilung.

BILDHAUERWERKE.





1. FR. DRAKE. Winzerin.

Mädchen in antikem Gewande mit der Linken den auf den Kopf geftellten Traubenkorb haltend, mit der andern Hand den Schuh des aufgeftemmten rechten Fufses faffend. (Stark befchädigt.)

Carrarifcher Marmor, h. 0,90.

Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunft-freunde 1873.

2. FR. DRAKE. Porträtbüfte Friedrich v. Raumer's

gradausblickend, lebensgrofs.

Carrarifcher Marmor.

Gefchenk d. Erben d. Geh. Reg.-R. Prof. v. Raumer 1873.

---

3. K. ECHTERMEYER. Tanzender Faun.

Jüngling mit Pantherfell über den Schultern, den linken Fufs erhebend, die Rechte abgeftreckt, in der Linken das Tamburin, zu dem er hinaufblickt. — Bez.: C. Echtermeyer fec. Dresden 1868, 1872 Ch. Lenz fudit. Nürnberg.

Bronze, h. 1,04.

Angekauft 1874.

4. K. ECHTERMEYER. Tanzende Bacchantin

in leichter antiker Gewandung, den rechten Fufs zur Drehung bewegt, mit den Fingern der Linken fchnippend, in der erhobenen Rechten den Thyrfus, unter ihm hinweg nach links blickend. — Bez.: C. Echtermeyer fec. Dresden 1870 Ch. Lenz fudit. Nürnberg 1873.

Bronze, h. 1,09.

Angekauft 1874.

---

5. K. H. GRAMZOW. Genius des Friedens.

Nackte Jünglingsgeftalt mit leicht übergehängtem Mantel vorfchreitend, in der Linken das in der Scheide befeftigte Schwert, die Rechte vorgeftreckt. — Bez.: C. H. Gramzow 1848.

Carrarifcher Marmor, h. 1,05.

Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunftfreunde 1873.

---

6. A. KISS. Glaube, Liebe, Hoffnung.

(In der Vorhalle, vom Haupteingang rechts aufgeftellt.)

Liebe als ftehendes jugendliches Weib mit einem Kinde im Arm, während ein zweites zu ihr emporftrebt; Glaube und Hoffnung fitzend, jene rechts mit dem in der Hand erhobenen Kelch, diefe links. — Bez.: »Auguft Kifs inventor«. Figuren lebensgrofs.

(Das vom Künftler unfertig hinterlaffene Werk ift nach feinem Tode im Bläfer'fchen Atelier vollendet.)

Gefchenk der Wittwe des Künftlers 1869.

7. A. KISS. Fuchshatz.

Zwei Windhunde und ein ruffifches Windfpiel einen Fuchs verfolgend, im Hintergrund der Jäger zu Pferd. — Bez.: A. Kifs fec. 1840. (In Erz ausgeführt von A. Mertens.)

Hochrelief, h. 0,54, br. 2,38.

8. A. Kiss. Ende der Jagd (zweitheilig).

Links ein abgefeffener Reiter, der den gefchoffenen Fuchs am Sattel befeftigt, begleitet von drei Hunden, rechts ein Jäger zu Pferde mit einem Hund an der Leine und einem zweiten, welche Hafen aufjagen. — Bez.: A. Kifs fec. 1840. (In Erz ausgeführt von A. Mertens.)

Hochrelief, h. 0,55, br. 2,35.

9. A. Kiss. Heimkehr von der Jagd (zweitheilig).

Links heimkehrender Jäger zu Pferde mit drei Hunden, rechts abgefeffener Jäger mit den drei Hunden fein mit erbeuteten Hafen behangenes Pferd zu Stalle ziehend. — Bez.: A. Kifs 1840. (In Erz ausgeführt von A. Mertens.)

Hochrelief, h. 0,67, br. 2,36.

Die drei Reliefs, nach Zeichnungen von Franz Krüger modelliert von Kifs, Gefchenke feiner Wittwe 1869.

10. A. Kiss. Selbftbildnifs des Künftlers.

Bruftbild, ein wenig nach rechts gewandt, lebens grofs. — Bez.: Auguft Kifs.

Carrarifcher Marmor.

Gefchenk der Wittwe des Künftlers 1869.

---

11. Chr. Rauch. Porträtbüfte Friedrich Tieck's.

Dreiviertel nach rechts gewandt und nach rechts blickend, lebensgrofs.

Carrarifcher Marmor.

Angekauft 1866.

---

12. G. Schadow. Ruhendes Mädchen,

auf der linken Seite liegend, nackt, die Arme auf dem Kiffen vor fich zufammengelegt, auffchauend.

Carrarifcher Marmor, ein Drittel Lebensgröfse.

Angekauft 1865.

---

13. H. SCHIEVELBEIN. Relief-Fries: Der Untergang Pompeji's.

Gypsmodell zu dem vom Künſtler im Neuen Muſeum in grofsem Maafsſtab ausgeführten Relief.*)

Im linken Korridor des I. Geſchoſſes.

Inmitten der zürnende Vulkan vom Rieſen des Berges getragen, umgeben von Dämonen der Zerſtörung, welche Steine und Lavafluth nach beiden Seiten ſchütten, und von Megären des Sturmes, vor denen rechts Helios der Sonnengott und links Selene die Mondgöttin mit ihrem Geſpann ſich verbergen, während ein Mädchen vom Brunnen kommend und ein Jüngling mit Jagdbeute die überraſchten Menſchen vertreten.

(Aus der Mitte nach links): Tempelſäulen ſtürzen auf die Prieſterinnen hernieder, der erſte Erſchlagene wird hinweggetragen; der Cirkus öffnet ſich, Gladiatoren und Thiere ſtürzen hervor; das Volk flüchtet die Gräberſtraſse entlang, voran eine Familie auf dem von Ochſen gezogenen Wagen und eine zweite, Mutter und Kind auf dem Eſel, ein Jüngling mit der Kuh zur Seite, dem ein anderer mit einem geretteten Götterbilde vorangeht, am Schluſs ein Alter von den Nachbarn gaſtlich begrüſst.

(Aus der Mitte nach rechts), ein Krieger leitet die Rettung der Opferthiere, welche aus dem auf die Prieſterſchaft niederſtürzenden Tempel getrieben werden, während entſetzte Frauen um Rettung zur Gottheit flehen; Jünglinge mit Stieren in eiliger Flucht, ein altes Paar vom Enkel zur Eile gedrängt, vor ihnen ein Mann, der die verwundete Gattin ſchleppt; zwei Reiter, von denen der jüngere die Geliebte mit auf's Roſs genommen; wegmüde Opfer des Schreckens, endlich drei Gruppen wandernder Flüchtlinge (das erſte Paar Bildniſs des Künſtlers

*) Zwei kleine Figurenſtreifen des Originalmodells muſsten des Raumes wegen bei der Aufſtellung weggelaſſen werden.

und ſeiner Gattin), andere um einen Prieſter mit dem Crucifix geſammelt; zum Schluſs Alte und Junge, die den rettenden Saum des Meeres erreichen und den Gott der Fluth anflehen. — Bez.: HERRMANN SCHIEVELBEIN FEC. 1849.

H. (mit Leiſte) 0,48, br. 15,56.

Angekauft 1869.

---

14. A. WITTIG. Hagar und Ismael.

Hagar ſitzt, den Blick wehklagend emporgewandt und faſst den im Verſchmachten vor ihr zuſammengeſunkenen Ismael an ſeiner rechten Hand, die ſie hilfeflehend zum Himmel erhebt, während der Linken des Knaben die Flaſche entgleitet, welche das letzte Labſal geſpendet hat.

Carrariſcher Marmor, h. 1,51.

Angekauft 1871.

15. A. WITTIG. Coloſſalbüſte von Peter Cornelius

(aufgeſtellt vor der Apſis-Niſche des II. Cornelius-Saales im II. Geſchoſs)

gradausſchauend, mit reichem Lorbeerkranz im Haar, auf einem Sockel aus graubuntem belgiſchen Marmor.

Bronzeguſs, in Feuer vergoldet, von Gladenbeck in Berlin.

Angekauft nach Beſtellung 1875.

---

16. EMIL WOLFF. Judith

aufrechtſtehend im vollen Schmuck, über ihre rechte Schulter zu Boden blickend, im Begriff das Schwert aus der Scheide zu ziehen.

Carrariſcher Marmor, h. 1,73.

Angekauft 1868.

---

17. R. BEGAS. Porträtbüfte des Bildhauers Ludw. Wichmann

in höherem Alter, gradaus fehend, in Haustracht; lebensgrofs. Auf grauem Marmorpoftament.

Carrarifcher Marmor.

Gefchenk der verft. Frau Amalie Wichmann 1876.

---

18. G. BLÄSER. Die Gaftlichkeit

(aufgeftellt in der Vordernifche des I. Hauptgefchoffes).

Jugendliche weibliche Geftalt in antiker Gewandung mit Blumenkranz im Haar neben dem Altar des Haufes, mit der erhobenen Rechten die Schale kredenzend, die Linke einladend bewegt.

Carrarifcher Marmor, h. 2,15.

(Die Ausführung vollendet durch Profeffor H. Wittig in Berlin.)

Angekauft 1876.

---

19. L. WICHMANN. Porträtbüfte von Tobias Chriftoph Feilner,

in höherem Alter, Kopf leicht nach rechts gewandt, in Haustracht. Auf grauem Marmorpoftament.

Carrarifcher Marmor.

Vermächtnifs der verft. Frau Amalie Wichmann 1876.

---

20. R. BEGAS. Büfte Adolf Menzel's,

faft halbe Figur, in Hausrock und Halstuch, ernft vor fich hinblickend, die zur Brufthöhe erhobene linke Hand deutend bewegt. Lebensgrofs.

Carrarifcher Marmor mit leichter Tönung, h. 0,63.

Angekauft 1876.

---

21. A. F. FISCHER (nach Cornelius). Glaubens-Schild.

Wiederholung des von Aug. Ferd. Fifcher nach Zeichnungen von Cornelius in Wachs modellierten, von Wolf und Lamko in Hoffauer's Werkftatt in Silber gegoffenen, von Mertens cifelierten figürlichen Schmuckes an dem von König Friedrich Wilhelm IV. dem Prinzen von Wales zum Pathengefchenk gewidmeten, 1847 (unter Hinzufügung der Ornamente von Stüler und gefchnittener Steine von Calandrelli) vollendeten Schildes.

Mittelrund: Bruftbild des Heilands.

Kreuzarme, enthaltend allegorifche Geftalten der Liebe, des Glaubens, der Hoffnung und der Gerechtigkeit mit den vier Evangeliften; in den Füllungen dazwifchen *a*. Mofes den Wafferquell hervorbringend, *b*. Mannaregen in der Wüfte, *c*. Taufe Chrifti, *d*. Letztes Abendmahl.

Äufserer Rundfries: *e*. Chrifti Einzug in Jerufalem, *f*. Verrath des Judas, *g*. Grablegung und *h*. Auferftehung Chrifti, *i*. Pfingftpredigt der Apoftel, *k*. Ankunft des Kgl. Taufzeugen Friedrich Wilhelm IV. in England: links Königin Victoria mit dem neugeborenen Sohne auf ihrem Lager, von Frauen bedient, während ein Bote herzueilt, das Nahen des hohen Gaftes zu melden. Erwartet durch den Prinzen Albert und Wellington, welche vor dem Palafte fitzen, und bewillkommt durch den heiligen Georg, den Schutzgeift Englands, zu deffen Seite die Themfe lagert, fährt er auf phantaftifchem Schiffe daher mit Pilgerhut, Krone und Mantel angethan, zu feiner Seite fitzend Alexander von Humboldt, hinter ihm General von Natzmer und Graf von Stolberg, während ein Genius das Steuer führt und die allegorifchen Geftalten des Rheines und des deutfchen Meeres die Fahrt begünftigen.

In Umriffen geftochen von A. Hoffmann und L. A. Schubert 1847.

Aus der Königl. Kunftkammer überwiefen 1877.

22. L. SUSSMANN-HELLBORN. Trunkener Faun.

Nackter jugendlicher Faun weinſelig wankend, den linken Arm, über welchen das Ziegenfell hängt, um einen Baumſtamm geſchlungen, während er in der herabgeſunkenen Rechten das Trinkhorn hält und mit dem linken Fuſs den am Boden liegenden leeren Weinkrug fortſtöſst, zu welchem er mit ſeitwärts geneigtem Kopfe herabblickt. — Bez. Suſsmann. Roma. 1856.

Bronze, lebensgroſs.

Angekauft 1877.

---

23. CHR. D. RAUCH. Porträtbüſte einer Dame.

Junge Frau, 2/3 nach rechts gewendet, in der modiſchen Lockenfriſur der 20er Jahre unſeres Jahrhunderts, ein Shawltuch über die linke Schulter gebauſcht. — Bez.: C. RAUCH F. 1823.

Lebensgroſs. Carrariſcher Marmor.

Angekauft 1877.

---

24. EDUARD MAYER. Merkur als Argus-Tödter.

Der jugendliche Merkur, völlig nackt, nur mit dem Flügelhute bedeckt, in der zur Bruſt erhobenen Linken die Hirtenflöte (mit deren Tönen er Argus, den Hüter der Io, eingeſchläfert hat), faſst mit der Rechten nach dem hinter dem Rücken verborgen gehaltenen Schwert und tritt behutſam vor, den Blick linkshin zur Erde gewendet. — Bez.: EDUARD MAYER F. ROMÆ. 1877.

Lebensgr. Figur. Carrariſcher Marmor.

Angekauft nach Beſtellung 1878.

---

25. REINHOLD BEGAS. Merkur und Pſyche.

Merkur an Hut und Füſsen geflügelt, das rechte Bein knieend auf den Felſen geſtemmt, das andere vorgeſetzt, faſst mit dem linken Arm die an ſeinen Rücken gelehnte

Pfyche unter der Hüfte, um fie hinwegzutragen, während fie mit der Linken fich an feine Schulter prefst und, die Rechte in der erhobenen Hand des ihr zufprechenden Gottes, bang in die Tiefe fchaut. (Lebensgrofse Figuren, vollendet 1878.)

Carrarifcher Marmor mit leichter Tönung.
Angekauft nach Beftellung 1878.

---

26. A. CANOVA. Hebe.

In leichtem Untergewand fchwebenden Schrittes auf Wolken vorfchreitend, in der erhobenen Rechten das Gefäfs, aus welchem fie den in der Linken ruhenden Becher füllt. (Becher und Kanne fehlen.)

Carrarifcher Marmor, Fig. lebensgrofs.
Aus den Königl. Mufeen überwiefen 1878.

---

27. KARL BEGAS D. J. Die Gefchwifter.

Ein Mädchen von ungefähr zehn Jahren, welches den in ihrem Schoofse liegenden kleinen Bruder betrachtet, welcher ihre Haarflechte gefafst hält.

Carrarifcher Marmor, Fig. lebensgrofs.
Angekauft nach Beftellung 1878.

---

28. E. HÄHNEL. Statue des Rafael.

Der jugendliche Meifter im Mantel, den er mit der Linken hält, während er die Rechte auf die Bruft legt, eine Stufe herabfteigend.

Carrarifcher Marmor, Fig. lebensgrofs.
Angekauft aus dem Kifs'fchen Stiftungsfond 1878.

---

29. E. Herter. Ruhender Alexander.

Nach der Erzählung des Ammianus Marcellinus pflegte Alexander, um bei feinen Studien die Müdigkeit zu verfcheuchen, eine eherne Schüffel neben feinem Ruhebett aufzuftellen und eine Kugel zu halten, fodafs er, wenn diefelbe infolge der Ermattung herabglitt, durch das Geräufch ihres Auffchlages wieder geweckt wurde.

Bronze in abgetönter Patinierung, Fig. 1/3 lebensgrofs.

Angekauft nach Beftellung 1879.

---

30. Theodor Kalide. Bacchantin auf dem Panther.

Jugendliche Mänade, völlig nackt, rücklings auf dem Panther liegend, welcher aus dem ihrer Hand entgleitenden Henkelgefäfse fchlürft. (Einzelne Bruchftellen durch Prof. Reinhold Begas ergänzt.) — Bez.: TH. KALIDE.

Carrarifcher Marmor, Fig. lebensgrofs.

Angekauft 1878.

---

31. Karl Schlüter. Römifcher Hirtenknabe auf einem antiken Säulenkapitell fitzend.

Bez.: C. Schlüter, Roma 1878.

Carrarifcher Marmor, leicht getönt, Fig. 1/3 lebensgrofs.

Angekauft 1878.

---

32. Karl Möller. Knabe mit Hund.

Ein nackter Knabe neben einem Neufundländer Hunde ftehend, welchem er die rechte Hand auf den Bug legt, während er ihm mit der linken droht.

— Bez.: KARL MOELLER 1879.

Carrarifcher Marmor, Fig. lebensgrofs.

Angekauft nach Beftellung 1879.

---

33. Moriz Schulz. Mutterliebe.

Eine jugendliche Mutter, welche den einen Knaben an ſich drückt, während der andere in ihrem Schooſse lehnt.

Carrariſcher Marmor II. Klaſſe, Fig. lebensgroſs.

Angekauft 1876, aufgeſtellt auf dem Raſenplatz vor der Weſtſeite des Gebäudes.

---

34. Eduard Müller (Coburg). Prometheus beklagt von den Okeaniden.

(Nach Äſchylos' Tragödie.)

Prometheus, an den Felſen angeſchmiedet, blickt trotzig zum Himmel auf, während der vom Zeus ihm zur Qual geſendete, auf ſeine Schulter herabgeflogene Adler im Begriff iſt, ihm die Weiche zu zerfleiſchen. Zwei Töchter des Okeanos, gerührt vom Schickſal des Titanen, ſind aus der Fluth geſtiegen, ihm beizuſtehen: die eine reckt ſich empor und ſucht das grimmige Thier hinwegzuſtoſsen, indeſs die jüngere, die vergeblich an der Fuſsfeſſel des Prometheus gerüttelt, ohnmächtig herabſinkt. — Bez.: Eduard Müller, aus Coburg in Rom.

Erfunden 1868.

Vollendet 1879.

Carrariſcher Marmor (bis auf die angeſetzten Flügel des Adlers aus Einem Block). Figuren lebensgroſs, leicht abgetönt.

Nach Beſtellung angekauft 1879.

---

35. R. Toberentz. Ruhender Hirt,

ſtehend an einen Block gelehnt, die Arme auf den über der Schulter liegenden Stecken ausgeſtreckt.

Statuette aus Bronze, h. 0,58.

Angekauft 1880.

---

36. L. RAU. Victoria,

auf der Erdkugel ſitzend, ernſt ſinnend, in der auf's linke Knie geſtemmten Hand ein Buch.

Bronze-Rohguſs nach der als Concurrenzarbeit für die Ruhmeshalle zu Berlin i. J. 1879 modellierten Skizze.

1/4 lebensgroſs.

Angekauft 1880.

---

37. L. RAU. Naturforſchung: Jüngling bei der Sphinx lagernd.

Sinnbildliche Gruppe.

Bronze-Rohguſs nach der als Concurrenzarbeit für den Sockel eines Denkmals für Liebig i. J. 1878 entworfenen Skizze. Kleine Figur.

Angekauft 1880.

---

38. L. RAU. Die gebende und verſagende Natur.

Sinnbildliche Gruppe von drei kleinen Figuren.

Bronze-Rohguſs nach der Skizze zum Sockelſchmuck eines Liebig-Denkmals.

Angekauft 1880.

---

39. REINHOLD BEGAS. Büſte des General-Feldmarſchalls Grafen v. Moltke

in Hermenform, ideal drapiert; am Sockel das Wappenſchild von Genien bekränzt, an der Fuſsleiſte ein ruhender Löwe.

Carrariſcher Marmor, Lebensgröſse.

Angekauft nach Beſtellung 1881.

---

40. KARL CAUER. Die Hexe.

Jugendlicher weiblicher Dämon mit Fledermausflügeln, nackt auf einem Felsblock ſitzend, die Locken mit Schlangen durchwunden; die Linke hält eine Schlange gefaſst, welche ſich um ihren Leib windet; neben ihr Eule und Eidechſe. Bez.: C. Cauer. Roma. 1874.

Carrariſcher Marmor, Lebensgröſse.

Angekauft 1881.

---

41. Ch. D. Rauch. Porträtbüfte einer Dame.

Junge Frau, etwas nach rechts gewendet, mit einfach gewelltem Haar, das vorn durch ein Band umfafst, hinten in einen Knoten zufammengebunden ift. — Bez.: Im Jahr 1816 von Ch. Rauch.

Lebensgrofs. Carrarifcher Marmor.

Angekauft 1879.

---

42. A. Volkmann. Weibliche Büfte.

Junges Mädchen, Kopf gradaus gewendet, mit glattem Scheitel, Stirnfranfen und einfachem Haarknoten. Geficht, Haar und Gewand in leichten Tönen gefärbt.

Lebensgrofs. Carrarifcher Marmor.

Angekauft 1884 aus dem Kifs'fchen Stiftungsfond.

---

43. H. Heidel. Oreftes von Iphigenie erkannt.

Oreftes ift am Altar der Diana in Tauris niedergefunken, indeffen Pylades hinter ihm ftehend ihn ftützt und feine Linke hält. Vor Oreft fteht Iphigenie, die als Priefterin der Diana beide opfern foll; fie hat den Bruder erkannt, beugt fich zu ihm herab, legt die Hände ihm auf Schulter und Haupt und fchaut ihm in's Auge, während er fie mit feiner Rechten umfchlingt.

Hochrelief, h. 0,94, br. 1,16.
Carrarifcher Marmor.

Gefchenkt 1884.

---

44. Max Kruse. Siegesbote von Marathon.

Dargeftellt ift der griechifche Jüngling, welcher nach der Schlacht von Marathon (490 v. Chr.) von der Wahlftatt im vollen Laufe nach Athen geeilt war, um feinen Mitbürgern den Sieg zu verkünden, und unmittelbar darauf todt zu Boden fiel. Er ift völlig nackt, hat den linken Fufs noch im Laufe vorgefetzt, das Haupt umgibt die

Binde, die ausgeftreckte Rechte hält ein Lorberreis als Siegeszeichen empor; die linke Hand prefst er feft auf das hochklopfende Herz, was ebenfo wie die weit vortretenden Halsadern die tödtliche Erfchöpfung andeutet. — Bez.: Max Krufe.

Bronze. Figur lebensgrofs.

Angekauft 1884.

---

45. Adolf Hildebrand. Jugendlicher Mann.

Ein jugendlicher Mann, lebensgrofs, völlig unbekleidet, bartlos, mit kurzgefchorenem Haar, fteht in ruhiger Haltung und ftillem Gefichtsausdrucke, das linke Bein etwas vorgefetzt, den rechten Arm herabhängend, den linken in die Seite geftemmt. — Bez.: A. Hildebrand 1884.

Carrarifcher Marmor, h. 1,75.

Angekauft 1884 aus dem Kifs'fchen Stiftungsfond.

---

46. Albert Wolff. Dionyfos mit Eros.

Dionyfos fchreitet nackt in rhythmifcher Bewegung, den Thyrfosftab in der Linken, den Mantel über der Schulter, die Rechte auf den Hals eines Panthers gelegt, welcher, zu ihm zurückblickend, über den am Boden liegenden, die linke Hand abwehrend emporftreckenden Liebesgott hinwegfpringen will; am Boden ein umgeftofsener Krug, Weinranken und ein Fruchtkorb. — Bez.: Albert Wolff fecit 1884.

Lebensgrofs. Carrarifcher Marmor.

Angekauft 1885.

---

47. Gottfr. Schadow. Büfte Goethe's.

Gradausfchauend, das Haar zurückgekämmt, bekleidet mit Rock, darunter die hochgefchloffene Wefte, über welche der Kragen fällt (modellirt i. J. 1816).

Lebensgrofs. Marmor.

Angekauft 1886.

---

48. PAUL OTTO. Mädchen im Dienst der Vesta.

Ein junges Mädchen in antiker Gewandung mit lang herabhängendem Schleier hält in der ausgestreckten Linken eine brennende römische Lampe, während sie die Rechte in die Hüfte stützt. Lebensgrofs. Carrar. Marmor.

Das auf schwarzgrünem Stufensockel stehende runde Postament aus getönter Bronze enthält einen Fries, dessen Gestalten die Kulturmächte symbolisiren: Vesta den Heerd beschützend, Janus (sitzend) als Lehrer der Weisheit, auf die Büste des Sokrates gestützt, Musik (stehend) mit der Leier, den Löwen zur Seite, Prometheus (sitzend) das Menschenbild formend, Peitho, die Göttin der Beredsamkeit (stehend) mit dem Schwan und der Büste des Perikles neben sich, Aeskulap (sitzend) mit den Schlangen. — Bez. an der Plinthe der Hauptfigur: Martin Paul Otto Rom Oktober 1886 fecit; an dem Relief: P. Otto fec. Roma 1886. — Fond. Nelli. ROMA.

Angekauft 1886.

---

49. E. HERTER. Der sterbende Achill.

Vom Schmerz gepeinigt emporblickend liegt der an der Ferse getroffene Held langausgestreckt; das linke Bein, über welchem der Mantel liegt, krampfhaft anziehend, den Helm auf dem Haupte, versucht er, die Linke auf den Fels stützend, mit der Rechten den Pfeil aus der Wunde zu reifsen. — Bez.: E. HERTER. Berlin 1886.

Tyroler Marmor, überlebensgrofs.

Angekauft 1886.

---

50. FR. BEER. Albrecht Dürer als Knabe.

Der junge Dürer sitzt, die Beine kreuzend, auf einem Schemel; mit der linken Hand stützt er das Zeichenbuch auf das rechte Knie, die Rechte hält, auf der Linken

ruhend, den Stift, der Blick ist spähend in die Ferne gerichtet. — Bez.: BEER.

Marmor, lebensgrofs.

Angekauft 1886.

---

51. KARL SCHLÜTER. Büste einer jungen Frau.

Zur Seite gewendet, das Haar in einen Flechtknoten zusammengefasst, welchen eine Rose schmückt. — Bez.: C. Schlüter 1880.

Lebensgrofs. Bronze, dunkel getönt.

Angekauft 1886.

---

52. MARTIN WOLFF. Theseus findet die Waffen seines Vaters.

Der jugendliche Held, unbekleidet, stützt mit beiden Händen und dem linken Knie den Stein, unter welchem die Waffen des Vaters verborgen waren. Lebensgrofs. —

Carrarischer Marmor II. Klasse.

Angekauft nach Bestellung 1886.

---

53. B. RÖMER. Nixe.

Büste eines Mädchens, welches träumerisch in die Weite blickt; Kopf und Brust mit Schilf und Wasserpflanzen umzogen. Lebensgrofs.

Carrar. Marmor, getönt.

Angekauft 1886.

---

54. KARL BEGAS. Büste des Malers H. v. Marées. (†)

Gradausschauend, nach Art antiker Porträtbüsten mit kurz abgeschnittenem Halse. Lebensgr. — Bez.: Carl Begas fec. Roma 1878.

Carrar. Marmor, getönt.

Angekauft 1886 aus dem Kiss'schen Stiftungsfonds.

---

55. G. Eberlein. Dornauszieher.

Ein nackter Hirtenknabe, den Kopf mit Weinlaub bekränzt, hat fich auf einen grofsen antiken Henkelkrug gefetzt, welcher mit bacchifchen Relief-Darftellungen gefchmückt und theilweis mit einem Ziegenfell bedeckt ift, und hält, indem er die Linke mit der Rohrflöte auf den Rand des Gefäfses ftemmt, mit der anderen Hand feinen verwundeten Fufs empor, deffen Sohle er betrachtet. — Bez.: G. Eberlein. Roma 1886.

Carrarifcher Marmor, leicht getönt, lebensgrofs.
Holzpoftament mit Widderköpfen und Blumengehängen.
Angekauft 1886.

---

56. R. Schweinitz. Der gefährdete Amor.

Eine Nymphe, nackt auf einem Felsblock fitzend, den Mantel über das rechte Bein gebreitet, hat den Liebesgott, welcher mit dem Rücken ihr zugewendet neben ihr fteht, mit der Linken umfafst und fchneidet mit der anderen Hand die Spitzen feiner Flügel ab, während er, das rechte Beinchen hochziehend, weinerlich zufchaut. — Bez.: R. SCHWEINITZ BERLIN 1881.

Lebensgrofs. Marmor, leicht getönt.
Angekauft 1886.

---

57. J. Moser. Amor entwaffnet.

Eine nur mit dem über das Knie fallenden Mantel bekleidete Nymphe fitzt auf einem Felsblock und fafst mit der Rechten den linken Arm Amors, der fchreiend zu ihr auffchaut und den Riemen feines Köchers fefthält, welchen fie ihm geraubt hat und entzieht. — Bez.: J. Mofer fct 1876.

Lebensgrofs. Carrarifcher Marmor.
Angekauft 1887.

---

58. SCHREITMÜLLER. Gäa.

Gäa, die Erdmutter, eine geflügelte Geſtalt in antiker Gewandung, den Schleier und den Kranz aus Ähren und Mohn im Haar, ſitzt in einer Niſche. Auf dem etwas heraufgezogenen rechten Knie ruht die Aſchenurne, welche ſie mit der rechten Hand hält, indem ſie den linken Arm ſchützend darüber legt und etwas ſeitlich gewendet ins Weite blickt; auf ihrem Schoſse liegen Roſen.

Farbiges Stuckmodell, halb lebensgroſs.

Angekauft 1887.

---

59. A. SOMMER. Faun mit Weinſchlauch.

Ein junger Faun, der einen Schlauch mit Wein entwendet hat, bemerkt entſetzt, daſs ſeine Beute von Pfeilen durchlöchert wird, ſodaſs der Wein ausflieſst.

Gypsmodell in Lebensgröſse, für Bronzeguſs beſtimmt.

Angekauft 1886.

---

60. A. BRÜTT. Gerettet.

Ein alter Fiſcher hat ein Mädchen, das beim Baden verunglückt iſt, aus dem Meere geholt und bringt die noch Lebloſe auf den Armen herbei. — Bez.: A. Brütt.

Gypsmodell in lebensgroſsen Figuren.

Angekauft 1887.

---

61. A. SCHOLL. Büſte des Malers Philipp Veit.

Baarhäuptig, gradausblickend, im Hausrock mit dem eiſernen Kreuz, hohem Kragen, um welchen das Tuch geſchlungen iſt, und einem weiten Mantel. — Bez.: A. Scholl. Mainz 1887.

Marmor, lebensgroſs.

Angekauft nach Beſtellung 1887.

---

62. JOSEF KOPF. Büſte Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs Wilhelm I.

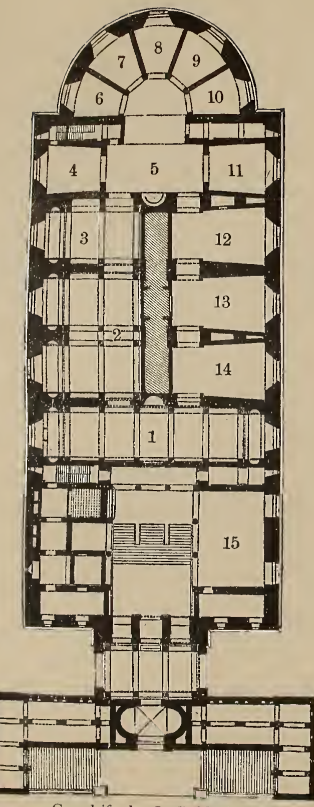
Der Kaiſer iſt baarhäuptig, gradausblickend dargeſtellt, der aufgeſchlagene Mantel läſst den mit Orden geſchmückten Interimsrock ſehen. — Bez.: Joſeph Kopf, Roma 1886 fecit.

Marmor, lebensgroſs.

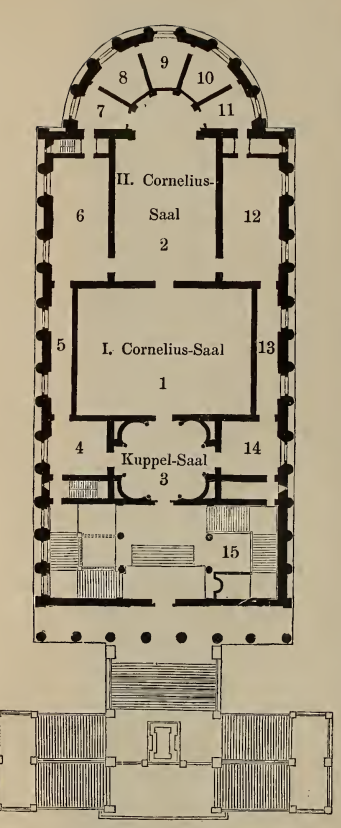
Angekauft 1887.



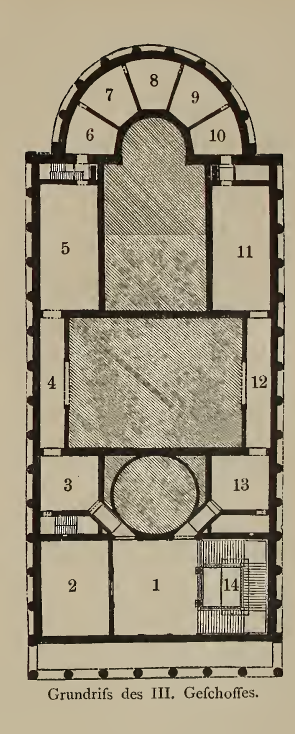
Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn
in Berlin, Kochftrafse 68—70.



Grundriſs des I. Geſchoſſes.



Grundriſs des II. Geſchoſſes.



Grundriſs des III. Geſchoſſes.



Autorisirte photographische Ausgabe

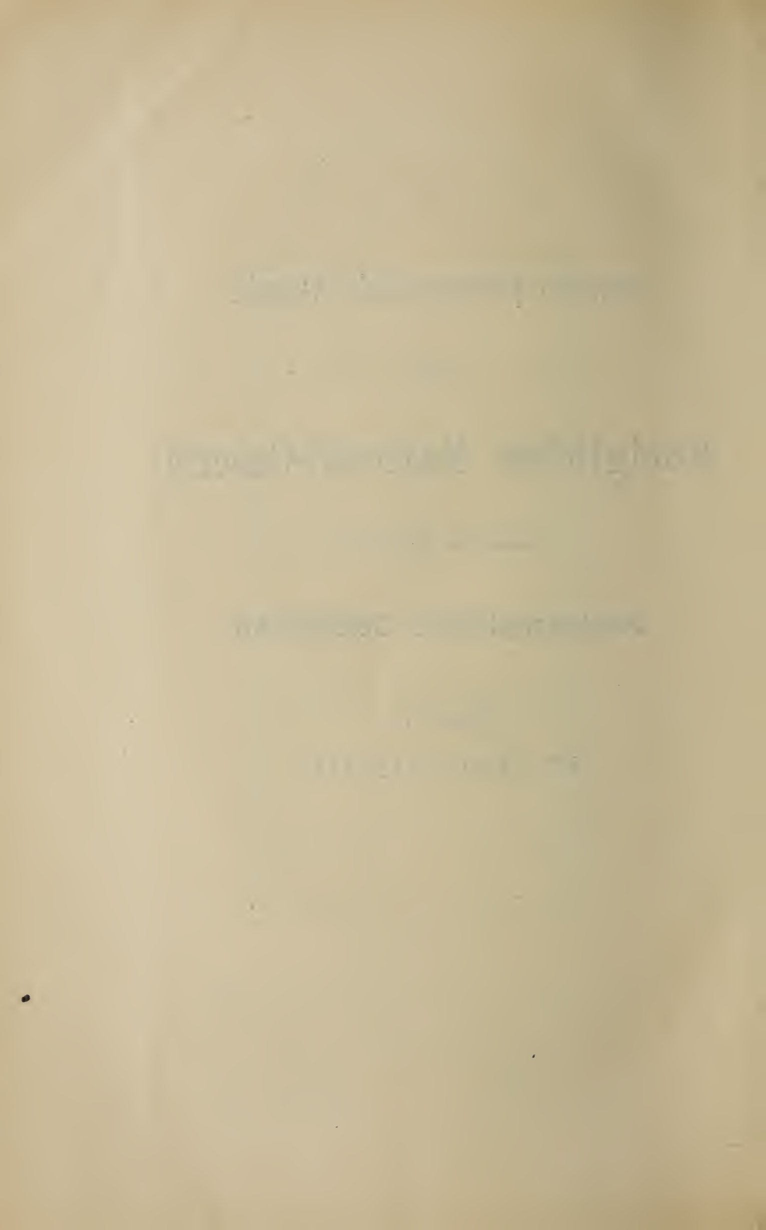
der

Königlichen National-Galerie

veranstaltet durch die

Photographische Gesellschaft

Berlin
am Dönhofsplatz.





Peter von Cornelius.

Kartons zur Fürftengruft (Campo Santo).

17 Blatt in extragrofsem Format, complet in Mappe 600 Mark.
Text von Dr. M. Jordan.

Beim Bezug einzelner Blätter Preis von
Blatt 1, 3, 6, 9, 12, 16, 17 je 45 Mark.
Blatt 2, 4, 5, 7, 8. 10, 11, 13, 14, 15 je 36 Mark.

1. Parabel von den klugen und thörichten Jungfrauen.
2. Chriftus als Richter.
3. Untergang Babels.
4. Nackte kleiden, Obdachlofe herbergen.
5. Die fieben Engel mit den Schalen des Zornes.
6. Die apokalyptifchen Reiter.
7. Gefangene befuchen, Trauernde tröften, Verirrte geleiten.
8. Erfcheinung Gott-Vaters.
9. Auferftehung des Fleifches.
10. Kranke pflegen, Todte beftatten.
11. Satans Sturz.
12. Herabkunft des neuen Jerufalem.
13. Hungrige fpeifen, Dürftende tränken.
14. »Selig find, die da hungert und dürftet nach der Gerechtigkeit«.
15. »Selig find, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ift ihr«.
16. Thomas' Unglauben.
17. Ausgiefsung des heiligen Geiftes.

Ausgabe in Folio-Format. 9 Blatt in eleganter Calicomappe Preis 30 Mark. Die Nummern 2, 3, 4—5, 6, 7—8, 9, 10—11, 12, 13 find auf einem Blatt aufgezogen.

Peter von Cornelius.

Kartons zu den Fresken der Glyptothek in München.

14 Photographien (12 Blatt in Extra-Format, 2 Blatt in Imperial-Format) complet in Mappe 375 Mark.

Beim Bezug einzelner Blätter Preis von
Blatt 1—12 je 45 Mark.
Blatt 13, 14 je 12 Mark.

1. Zeus als Herrfcher des Olymp.
2. Pofeidon, der Beherrfcher der Wafferwelt.
3. Orpheus im Hades.
4. Der Morgen.
   Artemis und Endymion.
   Artemis von Aktaeon überrafcht.
5. Der Mittag.
   Eos, Tithon und Memnon.
   Eos vor Zeus.
6. Zorn des Achilleus.
7. Kampf um den Leichnam des Patroklos.
8. Zerftörung von Troja.
9. Urtheil des Paris.
   Achill bei den Töchtern des Lykomedes.
   Ares und Aphrodite im Kampfe vor Troja verwundet.
10. Vermählung des Menelaos und der Helena.
    Ajax den Hektor niederwerfend.
    Neftor und Agamemnon wecken den Diomedes.
11. Entführung der Helena.
    Agamemnon's Traumgeficht.
    Abfchied Hektor's von Andromache.
12. Opferung der Iphigenia.
    Priamos bittet Achill um den Leichnam des Hektor.
    Paris durch Aphrodite vor Menelaos gefchützt.
13. Hochzeit des Peleus und der Thetis.
14. Epimetheus und Pandora.

Folio-Ausgabe. 14 Blatt in eleganter Calicomappe Preis 30 Mark.
Preis pro Blatt 3 Mark.

E. Bendemann's Wandgemälde

im Cornelius-Saale der Königl. National-Galerie.

26 Blatt in Folio nach den Original-Kartons complet in Mappe mit Text von Dr. Max Jordan. Preis 36 Mark.
Einzelne Blätter sind à 3 Mark zu beziehen.

Inhalt:

1. Die Anmuth.
2. Der Friede.
3. Die Dichtkraft.
4. Die Forschung.
5. Ein Genienpaar, welches Früchte aufwärts trägt.
6. Ein Genienpaar, Licht herabholend.
7. Streiter um's Heil.
8. Freudig Erregte.
9. Reuige und Zerknirschte.
10. Wissenschaftlich Forschende.
11. Genius und Natur.
12. Die Demuth.
13. Die Begeisterung.
14. Die Kraft.
15. Die Freude.
16. Ein Genienpaar, emporfliegend, um Licht herabzuholen.
17. Ein Genienpaar, Blumen aufwärts tragend.
18. Knechte des Sinnengenusses.
19. Fromm Andächtige.
20. Heiliger Lehre Lauschende.
21. Unerweckte Kinder der Welt.
22. Drei Genien eine Tafel haltend.
23. Der Genius seine Gabe bringend.
24. Genius von Philisterthum und Gemeinheit misshandelt.
25. Der Genius von guten Geistern aus den Fesseln befreit.
26. Der Genius dem Irdischen entschwebend.

A. von Heyden's Wandgemälde

im Kuppelsaal der Königl. National-Galerie.

14 Blatt in Folio nach den Original-Kartons, complet in Mappe mit Text von Dr. Max Jordan. 25 Mark.

Inhalt:

Der Thierkreis in 10 Blättern.
Die Baukunst.
Die Bildnerei.
Die Malerei.
Die Dichtkunst.

Bibliſche Landſchaften

von W. Schirmer.

6 Doppelbilder in Imperial-Format in geſchmackvollem Umſchlag
Preis 60 Mark.

6 Doppelbilder in Folio mit Text von Dr. Max Jordan.
In prachtvollem Saffianband 36 Mark.

In Imperialformat iſt jedes Doppelblatt auch einzeln à 12 Mark zu beziehen.

Inhalt:

{Abraham's Einzug in das gelobte Land.
{Die Verheiſsung im Hain Mamre.

{Abraham's Bitte für Sodom und Gomorrha.
{Die Flucht Lot's.

{Vertreibung Hagar's.
{Hagar in der Wüſte.

{Rettung und Verheiſsung.
{Der Gang zum Opfer.

{Das Opfer Iſaak's.
{Abraham's und Iſaak's Klage um Sara.

{Elieſer und Rebecca am Brunnen.
{Begräbniſs Abraham's.

Einzelne Bilder.

Extraformat,	Cartongr.	90:120 cm.,	auf weiſsem	Papier	à 45 Mark,
			» chineſiſch.	»	à 50 »
Imperialformat,	»	66:85 »	» weiſsem	»	à 12 »
			» chineſiſch.	»	à 15 »
Royalformat,	»	46:61 »	» weiſsem	»	à 4,50 »
			» chineſiſch.	»	à 6 »
Folioformat,	»	39:50 »	» »	»	à 3 »
Cabinetformat,	»	11:17 »	» weiſsem	»	à 1 »

(Die Buchſtaben *E I R F C* deuten an, in welchen Formaten das betr. Bild zu haben iſt.)

I F C. **Achenbach, Oswald.** Marktplatz in Amalfi.
E I F C. **Adam, Franz.** Gefecht bei Floing in der Schlacht von Sedan.
F C. — Rückzug der Franzofen 1813.
I F C. **Angeli, von.** Freiherr v. Manteuffel, General-Feldmarfchall.
E I R F C. **Becker.** Kaifer Karl V. bei Fugger.
F C. **Begas.** Mohrenwäfche.
E I R F C. **Bendemann.** Jeremias beim Fall Jerufalem's.
E I R F C. **Bleibtreu.** Königgrätz.
E I F C. — Uebergang nach Alfen 1864.
F C. **Bochmann, von.** Werft in Süd-Holland.
I F C. **Böcklin.** Gefilde der Seligen.
I F C. **Bokelmann.** Teftamentseröffnung.
E I F **Brandt.** Tartarenfchlacht.
I R F C. **Camphaufen.** Düppel nach dem Sturm 1864.
E I R F C. **Defregger.** Heimkehr der Sieger.
E I F C. **Deutfch, von.** Entführung der Helena durch Paris.
F C. **Dücker.** Abenddämmerung auf Rügen.
I F C. **Flamm,** Blick auf Cumae.
I R F C. **Freefe.** Flüchtige Hirfche.
E I F C. **Feuerbach.** Gaftmahl des Platon.
E I R F C. **Gebhardt.** Das Abendmahl.
I R F C. **Gebler.** Kunftkritiker im Stalle.
E I R F C. **Gentz.** Einzug des Kronprinzen von Deutfchland in Jerufalem.
I F C. **Gude.** Norwegifche Küfte.
F C. **Hafenclever.** Die Weinprobe.
F C. — Das Lefecabinet.
E I R F C. **Henneberg.** Die Jagd nach dem Glück.
I R F C. **Hertel.** Jung-Deutfchland.
I F C. — Nordifche Strandfcene.
I R F C. **Hiddemann.** Preufsifche Werber.
R F C. **Hildebrand.** Der Krieger und fein Kind.
E I R F C. **Hoff.** Die Taufe des Nachgeborenen.
I R F C. **Hübner.** Goldenes Zeitalter.
E I R F C. **Hünten.** Angriff der franzöfifchen Küraffier-Divifion Bonnemains auf Elfafshaufen.
R F C. **Ittenbach.** Die heilige Familie in Egypten.
I F C. **Kirberg.** Ein Opfer der See.
E I R F C. **Knaus.** »Wie die Alten fungen, fo zwitfchern die Jungen.«
F C. — Profeffor von Helmholtz.
F C. — Profeffor Mommfen.

E I R F C. **Knille.** Venus und Tannhäuſer.
I F C. **Kolitz.** Scene aus dem Gefecht bei Vendôme.
I F C. **Kröner.** Herbſtlandſchaft mit Hochwild.
I F C. **Kuntz.** Eine Pilgerin.
E I F C. **Lenbach.** Fürſt Bismarck.
E I F C. — Fürſt Bismarck (Bruſtbild).
E I R F C. **Leſſing.** Huſs vor dem Scheiterhaufen.
F C. **Ludwig.** St. Gotthard-Paſs.
F C. **Malchin.** Schafheerde.
E I R F C. **Menzel.** Concert Friedrich des Groſsen.
I F C. **Oeder.** Ein November-Tag.
E I R F C. **Plockhorſt.** Bildniſs Sr. Majeſtät des Kaiſers.
E I R F C. — Bildniſs Ihr. Majeſtät der Kaiſerin.
F C. **Pohle.** Bildniſs Ludwig Richter's.
E I R F C. **Richter.** Jairus' Tochter.
I R F C. **Scherres.** Überſchwemmung.
I F C. **Scheurenberg.** Der Tag des Herrn.
I **Schirmer's** ſechs bibliſche Doppellandſchaften.
E I F C. **Schlöſſer.** Pandora vor Prometheus u. Epimetheus.
I R F C. **Schmidt.** Wald und Berg.
I F C. **Schobelt.** Venus und Bellona.
E I F C. **Scholtz.** Freiwillige von 1813 in Breslau vor Friedrich Wilhelm III.
F C. **Schrader.** Abſchied Karls I.
F C. — Eſter vor Ahasverus.
E I R F C. — Huldigung der Städte Berlin und Kölln 1415.
I R F C. **Schuch.** Aus der Zeit der ſchweren Noth.
I R F C. **Sell.** Königgrätz.
E I R F C. **Spangenberg.** Zug des Todes.
I R F C. **Steffeck.** Albrecht Achilles im Kampfe mit den Nürnbergern.
R F C. — Mutterſtute mit Füllen.
I R F C. — Spielende Hunde.
F C. **Tiſchbein d. Ä.** Jugendbildniſs G. E. Leſſing's.
E I R F C. **Vautier.** Erſte Tanzſtunde.
I R F C. **Wach.** Pſyche von Amor überraſcht.
I R F C. **Waldmüller.** Nach der Schule.
I F C. **Wislicenus.** Vier Jahreszeiten: Lenz, Sommer, Herbſt, Winter.
F C. **Achenbach, Andreas.** Oſtende.
I F C. **Bracht, Eugen.** Abenddämmerung am todten Meer.
F C. **Camphauſen, W.** Cromwell'ſche Reiter.
E I F C. **Gebhardt, Ed. von** Himmelfahrt Chriſti.
F C. **Leſſing, K. Fr.** Eifellandſchaft bei Gewitter.

Die Sammlung wird fortgeſetzt.

Collectionen von diefer Sammlung werden zu folgenden Preifen geliefert:

15 Blatt Folio — die beliebteften Blätter — in gefchmackvoller Calico-Mappe für . . 30 Mark.
13 Blatt Octav — die beliebteften Blätter — in gefchmackvoller Calico-Mappe . . . . 15 »
20 Blatt Octav — die beliebteften Blätter — in Calicoband mit Goldfchnitt . . . . . 20 »

Sculpturen
in der Königlichen National-Galerie.

In Photographien direct nach den Originalen, in

Imperialformat	auf weifsem Papier	à	12	Mark,
»	» chinefifch »	à	15	»
Folioformat	» » »	à	3	»
Cabinetformat	» weifsem »	à	1	»

F C. **Begas, Carl.** Die Gefchwifter.
F C. **Begas, R.** Bildnifs Adolf Menzel's.
I F C. — Merkur und Pfyche.
I F C. **Bläfer.** Die Gaftlichkeit.
I F C. **Canova.** Hebe.
F C. **Cauer, C.** Eine Hexe.
F C. **Echtermeyer.** Tanzender Faun.
I F C. **Hähnel.** Raphael Sanzio.
F C. **Herter.** Alexander der Grofse beim nächtlichen Studieren den Schlaf bekämpfend.
F C. **Kalide.** Bacchantin.
F **Kifs.** Drei Reliefs. 1. Fuchshatz. 2. Ende der Jagd. 3. Heimkehr von der Jagd.
I F C. **Mayer.** Merkur als Argus-Tödter.
I F C. **Müller.** Prometheus und die Okeaniden.
F C. **Sufsmann-Hellborn.** Trunkener Faun.
F C. **Schlüter.** Römifcher Hirtenknabe.
I F C. **Wittig.** Hagar und Ismael.
I F C. **Wolf.** Judith.

Die Sammlung wird fortgefetzt.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn
in Berlin Kochftrafse 68—70.

Inhalts-Verzeichniss der Inserenten.


Prof. Dr. G. Jaeger

En gros. **En detail.**

Original Chinesische Handlung

F. G. Taen-Arr-Hee,

Berlin W., Leipzigerstrasse 119/20.

Dresden. Bankstrasse 1.

THEE!! China- u. Japan-Waaren-Import.

Versandt nach Auswärts.

Thee neuester Ernte directen Imports schon von 2,50 M. pr. Pfund an.

Kostbare Luxuswaaren und Gebrauchsartikel zu den billigsten Preisen.

Thee-Preis-Courant und Waaren-Verzeichniss gratis und franco.

Magazin für Bade-Apparate und sanitäre Artikel.

BERLIN W. **C. W. Sohn,** Taubenstr. 16.

Zimmer-Douchen.

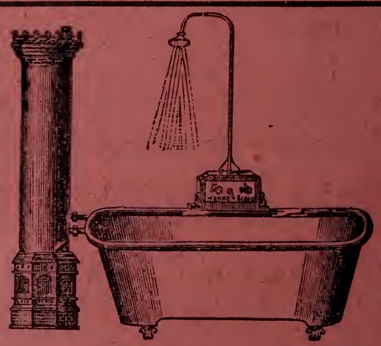
Zimmer-Closets.

Bidets.

Clysopompes

Irrigatoren.

Steckbecken.



Kinderwannen

Sitzwannen.

Fusswannen.

Luftkissen.

Eisblasen.

Badekappen.

Scheuertische.

Eisspinden.

Coulante Zahlungs-Bedingungen.

Specialität:
Bade-Apparate
für Ortschaften ohne Wasserleitung.
Für **5** Pfg. **2** Bäder.

Illustrirte Preislisten franco.

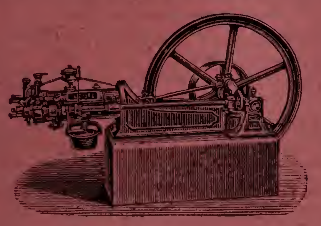


MÖLLER & BLUM

Berlin SW. **MASCHINEN-FABRIK.** **Zimmerst. 88.**

General-Vertreter
der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Otto's Motor
v. $^1/_2$—100 Pferdekraft.
Beste und bewährteste Betriebskraft für das Kleingewerbe.



Ueber 25,000 Motoren
mit 80000 Pferdekraft im Betriebe.
Keine Concession.
Ueberall aufstellbar.

Für electrische Beleuchtung:

Zwillings-Gasmotoren

in unübertroffener Güte, mit gleichmässigstem Gang.

Petroleum-Motoren,
Dowson-Gas-Motoren, } anwendbar, wo keine Gas-Anstalt.

Fabrikations-Specialitäten:

Transmissionen.

Patent feste Kuppelungen (Patent: Möller & Blum).
Patent Frictionskuppelungen (Patent: Möller & Blum).
Patent Universal-Winkeltriebe (Patent: Möller & Blum).
Federnde Schwungrad-Antriebe (System: Möller & Blum).
Universal 3 Schrauben-Lager (System: Möller & Blum).
Patent Klinkenreibungs-Kuppelungen.

Eiserne Pumpen.

Sauge- und Druckpumpen
Tiefbrunnen-Pumpen — Californiapumpen.
Centrifugalpumpen — Rotationspumpen.
Dampfpumpen — Plungerpumpen.

Vorzügliche Referenzen.





Stadt Athen

Weinrestaurant I. Ranges.

Deutsche, französische und griechische Weine

Frühstück. Mittagstisch Soupers.

W. BERLIN — BERLIN W.

J. F. MENZER

LEIPZIGERSTRASSE 31/32.

BODEGA GESELLSCHAFT



Eingetragene Handels-Marke

Hamburg—Berlin.

Hamburg.

Ness, alte Bank-Halle Holstenplatz 7.

Berlin.

Leipzigerstr. 95, Ecke Charlottenstr.

Directer Import

spanischer

und

portugiesicher Weine.

Verkauf in Gläsern, Flaschen und Gebinden.

Wir bitten unsere Firma nicht mit anderen, ähnlich lautenden Firmen zu verwechseln.

Unsere Weine stehen unter fortlaufender Controlle des vereideten Chemikers bei den Königl. Gerichten Dr. G. Burkhard.


ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ.
Prämiirt auf allen Weltausstellungen
FRIEDRICH WILHELM IV KOENIG VON PREUSSEN
NAPOLEON III EMPEREUR
1862 LONDINI HONORIS CAUSA
JOHANN V.G.G. KOENIG VON SACHSEN
KOCH & BEIN
BRUDER STR. 29

François Cornand,
Photographisches Atelier.

I. Geschäft: BERLIN, W. Leipzigerstr. 128, vis-à-vis d. Kriegsminist.
II. „ „ BERLIN, S.O. Neander-Strasse 20.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien jeden Genres, bis doppelte Lebensgrösse, in Schwarz, Aquarell und Oelretouche. Preise billigst, Visitenkarten Dtz. von 4,50 Mk. an, Cabinet 1/4 Dtz. 7,50 Mk. Ausserdem **Photographien auf Porzellan**, als Brosche, Tassen, Serviettenringe, Manschettenknöpfe; dieselben werden hochfein, billigst und schnellstens ausgeführt.



G. FUHRMANN
Fabrik patentirter Geldschränke
neuester, verbesserter Construction
Kunstschlosserei.

BERLIN S., Kommandanten-Strasse 61.

Kontraktl. Lieferant vieler Kaiserl. u. Königl. Behörden, Verwaltungen pp. Bank- und Privat-Institute etc.

Staatspreis für gewerbl. Leistungen 1879.
Preiscourante gratis und franco.

Begründet 1863.

HERRMANN REISNER
Cigarren-Fabrik & Import-Geschäft
BERLIN C. Königstr. 48,
gegenüber dem Rathhause.

Filiale: Friedrich-Strasse 96,
gegenüber dem Central-Hotel.

Directer Import von Havana-Cigarren.
Grosses Lager deutscher Fabrikate.

Mässige Preise. Reelle Bedienung.



Stahlwaaren-Fabrik in Solingen

von

J. A. Henckels

Hauptlager: 50. Jäger-Strasse 50, **Berlin W.** Zweiggeschäft: 105. Leipzigerstr. 105,

empfiehlt: **Eigene Fabrikate:** Tischmesser, Taschenmesser, Scheeren, Rasiermesser, complette Rasierzeuge u. s. w.

Küchen-, Buntschneide-, Wurst-, Schinken-, Bohnen-, Wiege-, Brod-, Schlacht-, Hackmesser u. s. w.

Korkzieher, Hirchfänger, Rappiere, Messerschärfer, Plätteisen, Tollzangen, Kaffeemühlen, Schlüsselringe, Schafmarkirzangen u. s. w.

Lager von

Kaffeebrettern, feinen englischen, lackirt, neusilb. und messing., ebenso den beliebten **feinen Holzbrettern** in grosser Auswahl.

Geräthen für Landwirthschaft, Garten- und Forstkultur, Hand-Rasenmähmaschinen verbesserter Construction. Fleisch- und Brodschneidemaschinen, Plättöfen u. s. w. Waarenverzeichnisse stehen kostenfrei zu Diensten.

Nur für solche Stahlwaaren kann ich Gewähr leisten, welche meine deutliche Marke mit vollständigem genauen Namen und Wohnort tragen:

J. A. HENCKELS SOLINGEN Schutz-  Marken, J. A. HENCKELS SOLINGEN

beide reichsgesetzlich geschützt.

Schlesische Uhrenfabrikation.

Gebrüder Eppner

Hof-Uhrmacher Sr. Majestät des Kaisers



Hof-Uhrmacher Sr. K.K. H. d. Kronprinzen.

Uhrmacher der kaiserlichen Marine.

Lieferanten des Offizier-Vereins.

VERKAUFS-LAGER:

BERLIN, Charlotten-Strasse 34.

Fabrik für Taschen-Uhren jeder Art, Schiffs-Chronometer und Schiffs-Uhren, Wächter-Controluhren, Regulator-Uhren, Thurm-Uhren, Stutz-Uhren.

Uhrwerke für technische Zwecke.

Reparaturen werden gewissenhaft ausgeführt.


HERRMANN HOFFMANN
HERRMANN HOFFMANN


Weingrosshandlung
von
B. Wittkop,
Berlin — Osnabrück
Neumagen a. d. Mosel.
Comptoir u. Kellerei:
Unter d. Linden 10.
Weinstuben
und
Restaurant
U.d.Linden10,
Eingang: Kl. Mauerstr.
Osk. Kleingünther
und
Louisenstr. 30
in den Parterre-
Lokalitäten des Hôtel
„Kronprinz“
A. Briese.


Chr. George
BERLIN C.
25/26. Breite-Strasse 25/26.
Aeltestes
Leinen-Geschäft Berlins.
Wäsche-Fabrik.
Leinen-
und Baumwoll-Waaren
in allen Breiten.
Tisch- u. Handtücherzeuge.
Wischtücher, Taschentücher.
Bettzeuge und Bettfedern.
Ausstattungen
in gediegenster Ausführung.
Fernsprech-Anschluss
Amt I. 7513.



Fächerfabrik u. Specialgeschäft für

Fächer jeden Genres von 1 bis über 500 Mk. pro Stück aus Federn, Gaze, Spitze, Atlas, Elfenbein, Perlmutter etc. auch Ausführung von Extra-Anfertigungen u. Reparaturen und feine

Bijouterien

aus echt Jet, Silber, Golddoublé, Corallen, Elfenbein, Trauer- u Phantasieschmuck etc.

Oskar Sauerwald,

190. Friedrichstr. 190, an der Kronenstrasse.

Grösste Auswahl. — Solide, feste Preise.

Erstes und ältestes Special-Geschäft.



Otto Westphal

W., Mohren-Strasse 15

Crystal-Glas-Lager,

gegründet und bestehend seit 1811 in ein und demselben Hause, empfiehlt sein bedeutendes Lager in **deutschen** u. **französischen Crystal-Trinkgarnituren** und **Tafel-Servicen** aus den besten deutschen, belgischen und französischen Crystallerien, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten zu äusserst reellen Engros-Preisen. Ferner zu Geschenken geeignet: **Bowlen, Bier-Service, Liqueursätze, Pokale, Römer** u. **Humpen,** in farbig mit antiker Malerei und Dekoration. **Etagèren, Blumenschaalen** und **Blumenrinnen** zur Decorirung der Tafel. **Toiletten-Garnituren,** gepresst und geschliffen.



Silb. Med. Amsterdam 1883
Gebr. Herbich
Schweidnitz (Schles.)
Glacé-, Wildleder-, Seiden-, Halbseiden-, Stoffhandschuhe
von den billigsten bis zu den allerfeinsten Qualitäten.
Grösste Haltbarkeit.
Eleganter Sitz.
Man überzeuge sich durch einen Versuch.
Billigste Preise!
Streng solide Waare!
Handschuhe
Nicht Convenierendes wird bereitwilligst umgetauscht.
Wir haben nirgends Filialen, halten auch keine Vertreter, daher geringe Spesen; die dadurch entstehenden Vorteile kommen der geehrten Kundschaft zu gute.
Ausführliches Preisverzeichniss gratis u. franko
Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Aufträge von 20 Mark an franko aller Spesen.
Handschuh-Fabrik und Versand-Geschäft.
LONDON INTERNATIONAL EXHIBITION CRYSTAL PALACE 1884
Silb. Med. London 1884.





Hotel Continental—Berlin

Zimmerpreis von Mark 3 an incl. Licht und Bedienung.



gegenüber dem Ausgange des **Central-Bahnhofes Friedrichstrasse** nächst Unter den Linden.

Elektrische Beleuchtung in sämmtlichen Räumen des Hotels.



Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler u. Sohn,
Berlin SW., Kochstrasse 68—70.